



KOTIERUNGSPROSPEKT

für die Primärkotierung
von 225'386'742
auf Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) der

KTM Industries AG
(eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht)

Die KTM Industries AG (die «Gesellschaft» oder die «Emittentin», zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften die «KTM Industries-Gruppe»), ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wels, Österreich, eingetragen im Firmenbuch zu FN 78112 x (Landesgericht Wels).

Dieser Kotierungsprospekt (der «Prospekt») wurde nach Massgabe des Artikels 27 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange, in der geltenden Fassung, («Kotierungsreglement») ausschliesslich für die Kotierung von 225'386'742 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft, mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1 je Aktie (die «Aktien») im International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange verfasst (das «Kotierungsverfahren»). Dieser Prospekt ist kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Aktien der Gesellschaft.

Dieser Prospekt wird elektronisch auf der Website der Gesellschaft (www.ktm-industries.com) veröffentlicht. Die Webseite der Gesellschaft und die Informationen auf dieser Webseite bilden nicht Teil des Prospekts.

Die Kotierung der Aktien im International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange wurde beantragt und genehmigt. Die Aufnahme des Handels in den Aktien ist für den 14. November 2016 vorgesehen.

Der Erwerb und das Halten von Aktien beinhaltet gewisse Risiken. Für eine Darstellung bestimmter Faktoren, die beim Kauf von Aktien in Erwägung gezogen werden sollten, siehe den Abschnitt RISIKOFAKTOREN, beginnend ab Seite 7 dieses Prospektes.

Identifikation der Aktien

ISIN: AT 000 082 065 9

Schweizer Valorennummer: 504 289

Tickersymbol: KTM

Wels, am 11. November 2016

Listing Agent
Bank Vontobel AG

WICHTIGE INFORMATIONEN

Die KTM Industries AG mit Sitz in Wels, Österreich, und der Geschäftsanschrift Edisonstrasse 1, 4600 Wels, eingetragen im Firmenbuch zu FN 78112 x (Landesgerichtes Wels) übernimmt als Gesellschaft die Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit aller in diesem Prospekt gemachten Angaben. Die Bank Vontobel AG oder mit ihr verbundene Gesellschaften oder Berater übernehmen keine Verantwortung (weder implizit noch explizit) für die Korrektheit und Vollständigkeit der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen und Daten.

Kein Angebot, gesetzliche Beschränkungen

Dieser Prospekt ist kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Aktien der Gesellschaft. Dieser Prospekt dient ausschliesslich dazu, die Kotierung der Aktien an der SIX Swiss Exchange zu beantragen. Die Vervielfältigung und die Verbreitung dieses Prospekts zu anderen Zwecken ist unzulässig. Sämtliche in diesem Prospekt enthaltenen Angaben wurden durch die Gesellschaft und andere in diesem Prospekt angegebenen Quellen zur Verfügung gestellt.

Die Verteilung dieses Prospektes ist in bestimmten Ländern gesetzlich eingeschränkt. Insbesondere darf der Prospekt nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan, Australien, dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland und im Europäischen Wirtschaftsraum an die Öffentlichkeit gebracht oder an U.S. Personen (gemäss U.S. Securities Act) abgegeben werden. Personen, die in den Besitz dieses Prospekts kommen, werden von der Gesellschaft und vom Listing Agent aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten, insbesondere den Prospekt nicht entgegen den jeweiligen Wertpapiergesetzen zu veröffentlichen oder in den Verkehr zu bringen. Jede Nichteinhaltung dieser Beschränkungen kann zu einer Verletzung US-amerikanischer, kanadischer, japanischer, australischer, europäischer oder britischer Wertpapiergesetze oder von wertpapierrechtlichen Regelungen anderer Staaten führen. Weder die Gesellschaft noch der Listing Agent übernehmen eine rechtliche Verantwortung bei der Verletzung dieser Einschränkungen durch Dritte.

Es wurden und werden in keiner Jurisdiktion Massnahmen getroffen, auf Grund deren ein öffentliches Angebot der Aktien oder der Besitz, die Verbreitung oder Verteilung des Prospektes oder sonstiger Unterlagen, die sich auf die Gesellschaft oder die Aktien beziehen, gestattet wären. Demgemäss dürfen die Aktien in keinem Land oder in keiner Jurisdiktion direkt oder indirekt verkauft bzw. darf der Prospekt in keinem Land oder in keiner Jurisdiktion verteilt oder veröffentlicht werden, sofern nicht Umstände vorliegen, durch welche die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften des jeweiligen Landes oder der jeweiligen Jurisdiktion gewährleistet ist.

Der Prospekt stellt kein Angebot von Aktien in der Schweiz dar. Er ist auch kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Aktien in anderen Rechtsordnungen.

Stichtag, Nachtragspflicht, keine Aktualisierung des Prospekts

Dieser Prospekt berücksichtigt den Informationsstand zum Zeitpunkt seiner Billigung, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Stichtag angegeben ist. Die Gesellschaft, der Listing Agent oder die mit ihnen verbundenen Gesellschaften oder Berater geben keine Zusicherungen oder Gewährleistungen ab, dass die in diesem Prospekt enthaltenen Angaben zu irgendeinem Zeitpunkt nach dem Erscheinen dieses Prospekts immer noch richtig oder vollständig sind oder dass bei den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft nach dem Datum dieses Prospekts keine Veränderungen eingetreten sind.

Eigenständige Beurteilung

Es wird ausdrücklich empfohlen, vor dem Erwerb von Aktien nach einer Handlungsaufnahme an der SIX Swiss Exchange eigene Berater zu konsultieren. Investoren haben eine eigenständige Beurteilung der rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und sonstigen Folgen des Erwerbs von Aktien durchzuführen. Ebenso haben sie eine eigenständige Beurteilung der mit dem Erwerb der Aktien verbundenen Risiken durchzuführen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Angaben unter Verwendung der Worte «sollen», «dürfen», «werden», «erwartet», «plant», «beabsichtigt», «ist der Ansicht», «nach Kenntnis» oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Dies gilt insbesondere für Aussagen in diesem Prospekt über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft und das Management der Gesellschaft, über Wachstum und Profitabilität sowie wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschliesslich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

HINWEISE FÜR INVESTOREN

Generelles

Dieser Prospekt bezieht sich auf die Kotierung von Aktien der Gesellschaft in der Schweiz. Ausser im Zusammenhang mit der Kotierung der Aktien in der Schweiz wurden und werden in keiner anderen Rechtsordnung Vorkehrungen getroffen, die zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft oder den Besitz oder die Verteilung dieses Prospekts oder irgendwelchem Material im Zusammenhang mit der Gesellschaft oder deren Aktien notwendig sind.

Entsprechend dürfen die Aktien der Gesellschaft in keinem Land und in keiner Rechtsordnung direkt oder indirekt verkauft werden und dieser Prospekt sowie irgendwelches Werbematerial in Bezug auf die Aktien der Gesellschaft dürfen in keinem Land und in keiner Rechtsordnung verbreitet oder publiziert werden, es sei denn, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften eines solchen Landes bzw. einer solchen Rechtsordnung würden eingehalten.

UNITED STATES OF AMERICA

The shares in KTM Industries AG (the «Company») have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended (the «Securities Act»), and may not be offered or sold within the United States of America (as defined in Regulation S under the Securities Act («Regulation S»)) or to, or for the account or benefit of, «U.S. persons» except to certain persons in offshore transactions in reliance on Regulation S or pursuant to an exemption from the registration requirements of the Securities Act.

The Company and the Listing Agent have not offered or sold, and will not offer or sell any shares in KTM Industries AG (the «Shares») except in accordance with Rule 903 of Regulation S.

Accordingly, neither the Company, nor the Listing Agent and their affiliates (as defined in Rule 501 under the Securities Act), nor any persons acting on its or their behalf have engaged or will engage in any «directed selling efforts» with respect to the shares in KTM Industries AG, and they have complied and will comply with the offering restrictions requirement of Regulation S.

Terms used in the above paragraphs have the meanings given to them by Regulation S.

UNITED KINGDOM

This Prospectus is only directed at and will only be distributed to investment professionals within the meaning of article 19 of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 («FPO»); persons falling within Article 49(2)(a) to (d) («high net worth companies, unincorporated associations, etc.») of the FPO; and persons falling within Article 43 («members and creditors of certain bodies corporate») of the FPO (all such persons together being referred to as «Relevant Persons»). Any divestment, investment, divestment activity or investment activity to which this Prospectus relates is available only to Relevant Persons and will be engaged in only with Relevant Persons. Persons who are not Relevant Persons should not act on or rely on this Prospectus.

This Prospectus has not been delivered for approval to the Financial Conduct Authority («FCA») in the United Kingdom or to an authorized person within the meaning of FSMA. No approved prospectus within the meaning of section 85 of FSMA or of the Directive 2003/71/EC of the European Parliament and the Council of November 4, 2003 on the prospectus to be published when securities are offered to the public or admitted to trading («Prospectus Directive») as amended by the Directive 2010/73/EU of the European Parliament and the Council of November 24, 2010 (the «PD Amending Directive») has been published or is intended to be published in relation to the transactions described in this Prospectus. This Prospectus does not constitute a prospectus for the purposes of FSMA or the Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive.

EUROPEAN ECONOMIC AREA

In relation to each member state of the European Economic Area («EEA») which has implemented the EU Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive (each a «Relevant Member State») an offer to the public of the shares in KTM Industries AG may not be made in that Relevant Member State except that an offer to the public of the shares in KTM Industries AG may be made at any time under the following exemptions under the EU Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive, if they have been implemented in that Relevant Member State:

- (a) to legal entities which are qualified investors as defined in the Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive, or
- (b) in all other cases of Article 3(2) of the Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive. These exemptions shall apply only on condition that no such offer of the shares in KTM Industries AG shall result in a requirement for the publication by the Company or the Lead Manager of a prospectus pursuant to article 3 of the EU Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive.

For the purposes of this provision, the expression an «offer to the public» in relation to shares in KTM Industries AG in any Relevant Member State means the communication to persons in any form and by any means presenting sufficient information on the shares in KTM Industries AG so as to enable an investor to decide to purchase shares in KTM Industries AG, as the same may be varied in that Relevant Member State by any measure implementing the EU Prospectus Directive as amended by the PD Amending Directive and the expression «EU Prospectus Directive» means Directive 2003/71/EC of November 4, 2003 and includes any relevant implementing measure in each Relevant Member State. The expression «PD Amending Directive» means Directive 2010/73/EU of the European Parliament and the Council of November 24, 2010.

This Prospectus and the documents and other materials in relation to the listing of shares in KTM Industries AG may not be acted or relied upon by persons in the EEA who are not permitted participants as set out above.

AUSTRALIA

This Prospectus is only made available in Australia to persons to whom an offer of securities can be made without disclosure in accordance with applicable exemptions in sections 708(8) (sophisticated investors) or 708(11) (professional investors) of the Australian Corporations Act 2001 (the «Corporations Act»), This Prospectus is not a prospectus, product disclosure statement or any other form of formal «disclosure document» for the purposes of Australian law and is not required to, and does not, contain all the information which would be required in a «disclosure document» under Australian law. This Prospectus has not been and will not be lodged or registered with the Australian Securities and Investments Commission, the Australian Securities Exchange Limited or any other regulatory body or agency in Australia. Prospective investors should not construe anything in this Prospectus as legal, business or tax advice nor as financial product advice for the purposes of Chapter 7 of the Corporations Act. Investors in Australia should be aware that the on-sale restriction in section 707(3) of the Corporations Act will apply to the shares in KTM Industries AG so that such investors must not, within 12 months after the issue of the Shares, offer, transfer or assign such Shares, or grant, issue or transfer interests in, or options over such Shares, to investors in Australia except in circumstances where a disclosure document is not required under the Corporations Act, such as a transfer to other sophisticated or professional investors.

JAPAN

The shares in KTM Industries AG have not been and will not be registered under the Financial Instruments and Exchange Law of Japan, as amended (the «FIEL»). The Listing Agent has represented and agreed that, in connection with the listing of the shares in KTM Industries AG, it has not, directly or indirectly, offered or sold, and shall not, directly or indirectly, offer or sell, any such shares in KTM Industries AG in Japan or to, or for the account or benefit of, any resident of Japan or to others for reoffering or resale, directly or indirectly, in Japan or to, or for the account or benefit of, any resident of Japan, except pursuant to an exemption available from the registration requirements of, and otherwise in compliance with, the FIEL and any other applicable laws, regulations and governmental guidelines in Japan. As used in this paragraph, «resident of Japan» means any person resident in Japan, including any corporation or other entity organized under the laws of Japan.

General Restriction

No action has been or will be taken in any jurisdiction other than Switzerland by KTM Industries AG or the Listing Agent that would, or is intended to, permit a public offering of the shares in KTM Industries AG, or possession or distribution of the Prospectus or any other offering material, in any country or jurisdiction where action for that purpose is required.

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN	2
INHALTSVERZEICHNIS	6
I. RISIKOFAKTOREN	7
II. ANGABEN ZUR KTM INDUSTRIES AG	14
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND VERANTWORTUNG	14
1.1. Keine wesentliche Veränderung seit dem letzten Jahresabschluss	14
1.2. Verantwortung	14
1.3. Erklärung der verantwortlichen Person	14
2. ANGABEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT	14
2.1. Allgemeine Angaben	14
2.2. Angaben über Verwaltungs-, Geschäftsleitungs- und Revisionsorgane	19
2.3. Geschäftstätigkeit	26
2.4. Investitionen	30
2.5. Kapital und Stimmrechte	32
2.6. Informationspolitik	40
2.7. Jahres- und Zwischenabschlüsse	41
2.8. Dividende und Ergebnis	48
3. ANGABEN ÜBER DIE EFFEKTEN	48
3.1. Rechtsgrundlage	48
3.2. Anzahl, Gattung und Nennwert der Effekten	48
3.3. Rechte	48
3.4. Beschränkungen	49
3.5. Zahlstellen	49
3.6. Nettoerlös	49
3.7. Öffentliche Kauf- oder Umtauschangebote	49
3.8. Ausgestaltung der Effekten	50
3.9. Publikation	50
3.10. Kursentwicklung der Effekten	50
3.11. Valorennummer, ISIN und Ticker	50
3.12. Vertreter	50
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG	F-1

I. RISIKOFAKTOREN

Investoren sollten bei der Entscheidung über einen Kauf von Aktien der Gesellschaft nach einer Handelsaufnahme im International Reporting Standard der SIX Swiss Exchange zu den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen insbesondere die nachfolgenden Risikofaktoren sorgfältig lesen und beachten. Der Eintritt dieser Risiken kann, einzeln oder zusammen mit anderen Umständen, die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Der Börsenkurs der Aktien kann auf Grund des Eintritts eines oder mehrerer dieser Risiken fallen und Investoren können ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

Die Darstellung der nachfolgend beschriebenen Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt nicht die einzigen Risiken dar, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, umfasst aber nach Ansicht der Gesellschaft aus heutiger Sicht alle wesentlichen Risiken. Darüber hinaus können weitere Risiken und andere Umstände von Bedeutung sein, die der Gesellschaft derzeit nicht bekannt sind oder die sie derzeit nicht als wesentlich erachtet, die aber dennoch zukünftig erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Die gewählte Reihenfolge der Risikofaktoren enthält weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über das Ausmass oder die Bedeutung der einzelnen Risiken.

RISIKEN IN BEZUG AUF DEN MARKT

Wettbewerb in den Marktsegmenten, in welchen die KTM Industries-Gruppe vertreten ist

Die KTM Industries-Gruppe steht in verschiedenen Marktsegmenten in einem intensiven nationalen und internationalen Wettbewerb mit namhaften und teilweise bedeutend grösseren und kapitalkräftigeren Konkurrenten, die unter anderem über wesentlich grössere Forschungs-, Entwicklungs- oder Vertriebsressourcen verfügen. Der Wettbewerb kann nachteilige Auswirkungen auf die Absatzpreise, die Marktanteile und die Profitabilität der KTM Industries-Gruppe haben und sich insgesamt negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG auswirken.

Mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen in bestimmten Absatzmärkten

Die Produkte der KTM Industries-Gruppe werden in einer Vielzahl von Ländern vertrieben. Die KTM Industries-Gruppe ist daher dem Risiko von Veränderungen der Rahmenbedingungen in den betreffenden Ländern – namentlich Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen und Steuern, Einführung von Handelsbeschränkungen sowie politische, soziale und ökonomische Instabilität – ausgesetzt. Diese können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Nachfragezyklen und -schwankungen

Die KTM Industries-Gruppe ist primär in der Automobil- und der Motorradindustrie tätig. Diese Industrien waren in der Vergangenheit zyklisch und unterlagen starken, teilweise abrupten Nachfrageschwankungen, welche erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG hatten. Es ist davon auszugehen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG auch künftig von Marktzyklen und Nachfrageschwanken erheblich beeinträchtigt werden kann.

Abhängigkeit von der globalen und regionalen makroökonomischen Lage

Als international tätiges Unternehmen ist die KTM Industries-Gruppe einer Vielzahl von makroökonomischen Risiken ausgesetzt. Sie ist namentlich von der globalen und regionalen Konjunktur-, Inflations-, Zins-, Arbeitsmarkt- und Währungsentwicklung sowie von geopolitischen Faktoren abhängig. Eine Verschlechterung der makroökonomischen Lage kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Höhere Gewalt

Die Einwirkung von Elementen höherer Gewalt (beispielsweise Naturereignisse wie Erdbeben, Überschwemmungen oder Stürme), kriegerische oder terroristische Ereignisse, Sabotageakte sowie Streiks können die Geschäftstätigkeit der KTM Industries-Gruppe beeinträchtigen. Für einzelne dieser Risiken, wie beispielsweise Erdbeben, besteht zudem keine oder nur beschränkte Versicherungsdeckung. Auch steht nicht fest, dass Versicherungen Schäden in jedem Fall und in vollem Umfang übernehmen. Alle diese Faktoren können wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäfts-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben.

RISIKEN IN BEZUG AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Mögliche Fehleinschätzungen wesentlicher Entwicklungen und Trends

Um erfolgreich zu sein, muss die KTM Industries-Gruppe unter anderem wesentliche Entwicklungen und Trends – u.a. technologische Entwicklungen, Veränderungen der Nachfrage – in ihren Tätigkeitsbereichen erkennen und diesen in ihrer Strategie angemessen Rechnung tragen. Erkennt die KTM Industries-Gruppe wesentliche Entwicklungen und Trends nicht rechtzeitig, schätzt sie diese falsch ein oder ist sie nicht in der Lage auf diese zu reagieren, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industrie AG haben.

Eintritt der KTM Industries-Gruppe in neue geographische Märkte und neue Marktsegmente

Der Eintritt der KTM Industries-Gruppe in neue geographische Märkte sowie in neue Marktsegmente ist mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Etwaige Fehleinschätzungen (z.B. bezüglich der Aufnahmebereitschaft des Marktes), Planungsfehler (z.B. bezüglich der Entwicklungsdauer und -kosten) oder Probleme in der Umsetzung der Markteintrittsstrategie können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Übernahmen von Unternehmen

Die Akquisition und Integration von Unternehmen ist mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten verbunden, bindet bestehende Managementkapazitäten und erfordert unter anderem Fähigkeiten, die neu erworbenen Unternehmen in die bestehenden Strukturen einzugliedern und eine ausreichende Zahl qualifizierter Führungskräfte und wichtiger Mitarbeiter zu halten bzw. zeitnah zu ersetzen. Akquisitionen, die zu einem zu hohen Preis abgeschlossen werden, strategisch nicht passend sind oder unsorgfältig umgesetzt werden, können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Dezentralisierte Führungsstruktur

Die einzelnen Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe agieren weitestgehend selbständig und unabhängig voneinander. Die KTM Industries-Gruppe hat bisher kein einheitliches Informations- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Die Informationsweitergabe zwischen den Tochtergesellschaften und der KTM Industries AG sowie zwischen den Tochtergesellschaften untereinander erfolgt informell durch Personalunion einzelner Organmitglieder und weitestgehend automatisiert durch die quartalsweisen Berichtspakete (so genannte Reporting Packages) der Tochtergesellschaften an die KTM Industries AG. Als Folge der dezentralisierten Führungsstruktur können mögliche Synergien nicht zur Gänze realisiert und mögliche Risiken nicht erkannt werden, was einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben kann.

Abhängigkeit der WP-Gruppe von der KTM-Gruppe

Die WP-Gruppe weist einen erheblichen Umsatzanteil mit der KTM-Gruppe auf. Insofern ist die Ergebnis- und Vermögensentwicklung der WP-Gruppe massgeblich von der Lieferbeziehung zur KTM-Gruppe abhängig. Erfolgt eine zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbare Reduktion des Auftragsvolumens der KTM-Gruppe, so hat dies einen erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WP-Gruppe und damit auch der KTM Industries AG.

Haftungen für Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften

Die KTM Industries AG übernimmt als Holdinggesellschaft Haftungen zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten ihrer Tochtergesellschaften. Kommen die Tochtergesellschaften in der Folge ihren Zahlungsverpflichtungen aus Finanzverbindlichkeiten, welche von der KTM Industries AG besichert wurden, nicht nach, kann dies bei der Gesellschaft zu einem namhaften Mittelabfluss führen und allgemein einen nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Abhängigkeit der KTM Industries AG von der Ausschüttungspolitik ihrer Tochtergesellschaften

Die KTM Industries AG ist im Wesentlichen von Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Insbesondere in jenen Tochtergesellschaften, in denen die KTM Industries AG nicht über entsprechende Mehrheiten der Stimmrechte bzw. nicht unmittelbar über die Geschäftsanteile verfügt, hängt die Entscheidung über Ausschüttungen von der Zustimmung der anderen Mitaktionäre oder Mitgesellschafter ab. Eine restriktive Ausschüttungspolitik bei den unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften kann nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsaussichten der KTM Industries AG haben und die Fähigkeit der KTM Industries AG beeinträchtigen, ihren Verpflichtungen zur Begleichung von Verbindlichkeiten oder zur Ausschüttung einer Dividende nachzukommen.

Liquiditätsrisiken der KTM Industries AG

Die KTM Industries AG erwirbt, hält, verwaltet und finanziert ihre Tochtergesellschaften. Sie ist eine Holdinggesellschaft, die abgesehen von ihren Beteiligungen über kein wesentliches Vermögen verfügt. Die Liquidität der KTM Industries AG ist von der Ertragslage ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Fallen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften an die KTM Industries AG aus oder kommen Tochtergesellschaften ihren Zahlungsverpflichtungen aus Darlehen, die ihnen von der KTM Industries AG gewährt wurden, nicht nach, kann dies nachteilige Auswirkungen auf die Liquidität der KTM Industries AG haben, und ihre Fähigkeit, Verbindlichkeiten zu begleichen und Dividenden auszuschütten, beeinträchtigen.

Mitspracherechte Dritter

Im Zusammenhang mit Beteiligungen, welche von KTM Industries AG gemeinsam mit anderen Investoren hält, bestehen in der Regel Aktionärbindungsverträge, welche typischerweise ein gemeinsames Stimmverhalten, bestimmte Übertragungsbeschränkungen betreffend die Gesellschaftsanteile (Aufgriffs- und Mitveräußerungsverpflichtungen) sowie bestimmte Exit-Verfahren vorsehen. Derartige Vertragsbestimmungen machen geschäftspolitische Entscheidungen vom Verhalten Dritter abhängig, deren Interessen nicht mit jenen der KTM Industries AG übereinstimmen müssen. Dies kann nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Abhängigkeit von qualifizierten Mitarbeitern

Der Erfolg der KTM Industries-Gruppe hängt wesentlich von den Fachkenntnissen, der Erfahrung und dem Einsatz der Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und von weiteren Mitarbeitern in Schlüsselpositionen ab. Da ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter besteht, kann nicht garantiert werden, dass die KTM Industries-Gruppe in Zukunft in der Lage sein wird, die benötigten qualifizierten Mitarbeiter zu verpflichten und zu halten, was einen negativen Effekt auf die Geschäfts-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben könnte.

Hohe Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Um ihre Produkte technologisch weiter zu entwickeln und den sich verändernden Ansprüchen des Marktes zu entsprechen, muss die KTM Industries-Gruppe erheblich im Bereich Forschung und Entwicklung investieren. Sollte die KTM Industries-Gruppe nicht in der Lage sein, die notwendigen Investitionen in Forschung und Entwicklung zu finanzieren oder führen diese Investitionen nicht zur erfolgreichen Markteinführung von neuen Produkten, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben.

Anpassung von Produktionskapazitäten

Die KTM Industries-Gruppe ist bemüht, die Planung ihre Produktionskapazitäten sowie deren Auslastung der aktuellen und erwarteten Marktnachfrage anzupassen. Investitionen in Produktionsstandorte sind langfristiger Natur und führen in der Regel zu einer Verbesserung des Produktionsprozesses, können aber auch die operative Flexibilität einschränken. Je nach lokaler und globaler Marktnachfrage sowie saisonalen Schwankungen kann es zu Unter- oder Überkapazitäten in der Produktion kommen, welche nicht ausgeglichen werden können. Dies kann unter anderem zu einem Verlust von Marktanteilen, Reputationsschäden, Margeneinbussen und Abschreibungen auf Aktiven führen und dadurch negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Abhängigkeit von den Hauptproduktionsstätten – Produktionsausfälle

Die Produkte der KTM Industries-Gruppe werden überwiegend in Produktionsstätten in Munderfing, Mattighofen, Kapfenberg/Bruck an der Mur hergestellt. Ein Produktionsausfall an einem dieser Produktionsstandorte kann nicht durch eine erhöhte Produktion an anderen Standorten der KTM Industries-Gruppe kompensiert werden und kann daher unmittelbar zu Lieferverzögerungen oder -ausfällen und entsprechenden Schadenersatzforderungen der Abnehmer führen. Diese und andere Folgen von Produktionsausfällen können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Internationale Geschäftstätigkeit

Die KTM Industries AG hält und erwirbt Beteiligungen an international tätigen Unternehmen. Die Geschäftsaktivitäten der KTM Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften unterliegen daher Risiken, die mit einer internationalen unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind: die Gesellschaft muss namentlich unterschiedlichen Rechts- und Steuersystemen entsprechen und sie ist unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie sprachlichen und kulturellen Unterschieden ausgesetzt. Diese Auflagen, Ansprüche und Einflüsse können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben.

Änderungen von gesetzlichen und behördlichen Vorschriften

Die KTM Industries-Gruppe unterliegt in ihrer Geschäftstätigkeit zahlreichen und immer strenger werdenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowohl in Bezug auf ihre Produktionsabläufe (u.a. betreffend den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt) als auch in Bezug auf ihre Produkte (u.a. Abgasgrenzwerte). Sollte die KTM Industries-Gruppe nicht oder nur verzögert in der Lage sein, verschärften oder zusätzlich erlassenen gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Auslegung bzw. Veränderung steuerrechtlicher Rahmenbedingungen

Als international tätige Unternehmensgruppe untersteht die KTM Industries-Gruppe verschiedenen Steuersystemen. Die Auslegung steuerlicher Bestimmungen durch die KTM Industries-Gruppe – beispielsweise im Zusammenhang mit zahlreichen (auch grenzüberschreitenden) Verrechnungen zwischen einzelnen Gesellschaften der KTM Industries-Gruppe – kann von den Steuerbehörden bei Veranlagungen oder im Rahmen von Nachprüfungen in Frage gestellt und nicht anerkannt werden.

Dies sowie mögliche Änderungen in der steuerrechtlichen Gesetzgebung (einschliesslich der Rechtsprechung und Verwaltungspraxis) können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Abhängigkeit gegenüber Zulieferern von Einzelkomponenten und Rohstoffen

Die KTM Industries-Gruppe bezieht zahlreiche Einzelkomponenten und Rohstoffe von konzernfremden Zulieferern, mit denen keine Exklusivvereinbarungen bestehen. Für einen Grossteil der Einzelkomponenten steht jeweils lediglich ein Zulieferer zur Verfügung. Solche Abhängigkeiten können zu Lieferverzögerungen, Liefer- und Produktionsausfällen, erhöhten Kosten und Umsatzrückgängen führen und negative Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Potentielle Schadenersatzforderungen und Produkthaftungsansprüche

Die KTM Industries-Gruppe ist potentiellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Unfällen und Verletzungen (bis hin zur dauernden Invalidität) oder Todesfällen durch den Gebrauch von Produkten der KTM Industries-Gruppe ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit hohen Haftungssummen geltend gemacht werden. Sollten solche Produkthaftungen gegenüber der KTM Industries-Gruppe schlagend werden, kann dies trotz der abgeschlossenen Versicherungen zu erheblichen Liquiditätsabflüssen führen, was zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, bis hin zur Unternehmensinsolvenz der KTM Industries AG führen kann.

Potentielle Mängelansprüche

Produkte der KTM Industries-Gruppe können Mängel aufweisen, die selbst oder durch einen Zulieferer verursacht wurden. Die Behebung der Mängel kann eine umfassende Rückrufaktion bedingen. Jedenfalls führt die Behebung von Mängeln zu ausserordentlichen Kosten und zu einer unter Umständen erheblichen Schädigung der Produktmarke, was sich wiederum in einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG niederschlägt.

Mögliche Veränderungen in der Kooperation der KTM-Gruppe mit der Bajaj-Gruppe

Die Kooperation zwischen der KTM-Gruppe und der Bajaj-Gruppe zielt auf die gemeinsame Entwicklung von Strassen-Motorrädern im Einstiegs- und Mittelklassensegment ab. Diese Kooperation ist entscheidend für die KTM-Gruppe, um neue Zielgruppen in den traditionellen Märkten zu erreichen sowie neuen Wachstumsmärkte zu erschliessen. Eine Veränderung oder Beendigung dieser Zusammenarbeit kann die strategische Position der KTM-Gruppe erheblich beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsaussichten der KTM Industries AG haben.

Zahlungsverzüge, Zahlungseinstellungen oder Bonitätsverschlechterungen von Vertragspartnern

Alle Geschäftsbereiche der KTM Industries-Gruppe haben mitunter Projekte mit relativ hohem Auftragswert abzuwickeln. Die KTM Industries-Gruppe trägt entsprechend grosse Gegenparteirisiken. Zahlungsverzögerungen von Kunden oder der Ausfall von Kundenzahlungen können die Liquiditäts- und Finanzierungsplanung der KTM Industries-Gruppe stark beeinträchtigen und die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG negativ beeinflussen.

Beschränkungen aus Finanzierungsverträgen

Die KTM Industries-Gruppe ist Vertragspartei von Kreditverträgen, welche teilweise die Bestellung von Sicherheiten vorsehen und in welchen die Handlungsfreiheit der KTM Industries-Gruppe – u.a. bezüglich Bestellung von Sicherheiten, Eingehen weiterer Verbindlichkeiten – beschränkt wird. Falls eine Tochtergesellschaft gegen diese oder andere Beschränkungen verstößt, kann ein Verzugsfall (Event of Default) eintreten, der zur Fälligkeit eines Teils oder der gesamten Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft und zur Verwertung verpfändeter Aktiva führen kann. Ebenso kann ein Verzugsfall einer oder mehrerer Tochtergesellschaften zur Fälligkeit eines Teils oder der gesamten Verbindlichkeiten anderer Gruppengesellschaften führen (Cross Default). Dies kann nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Abhängigkeit von Fremdkapital

Die KTM Industries-Gruppe finanziert sich mit kurz- und langfristigem Fremdkapital. Sie ist dazu auf die Kreditvergabe von Banken und den Zugang zum Fremdkapitalmarkt angewiesen. Krisen im Bankensystem, eine Änderung der Kreditvergabepolitik der relevanten Banken oder ein Rückgang der Investorennachfrage am Fremdkapitalmarkt kann dazu führen, dass die KTM Industries-Gruppe nur noch begrenzt oder nur zu ungünstigen Konditionen Zugang zu Fremdkapital hat. Eine derartige Verknappung des verfügbaren Fremdkapitals kann erhebliche nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Wechselkursrisiken

Die KTM Industries-Gruppe ist in einer Vielzahl von Ländern tätig. Kosten und Erträge fallen zum Teil in verschiedenen Währungsräumen an. Schwankungen in den relevanten Wechselkursen können daher die Wettbewerbsfähigkeit der KTM Industries-Gruppe beeinträchtigen. Zudem können sich Wechselkursveränderungen bei Währungsumrechnungen auf die konsolidierte Konzernrechnung der KTM Industries AG auswirken. Transaktionen zur Absicherung gewisser Währungsrisiken unterliegen namentlich dem Gegenparteiisiko. Insbesondere Schwankungen zwischen Euro und US-Dollar können daher einen erheblichen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geschäftsaussichten der KTM Industries AG haben.

Unzureichender Versicherungsschutz

Die KTM Industries-Gruppe entscheidet über Art und Umfang des von ihr aufgenommenen Versicherungsschutzes zur Deckung der aus ihrer Sicht wesentlichen Risiken auf Grundlage einer kaufmännischen Kosten-Nutzen-Analyse. Generell umfasst der Versicherungsschutz jene Haftungsrisiken, die typisch für die Geschäftstätigkeit der KTM Industries-Gruppe sind. Allerdings können die versicherten Risiken einer unrichtigen Einschätzung unterliegen. Auch das unternehmerische Risiko der KTM Industries-Gruppe ist nicht versichert oder überhaupt versicherbar. Es ist möglich, dass Schäden und Verluste entstehen, die über den Umfang des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Risiken aus den Geschäftstätigkeiten der KTM Industries-Gruppe nicht versicherbar sind, dass der Versicherungsschutz versagt wird oder aus unterschiedlichen Gründen nicht ausreichend ist und die KTM Industries-Gruppe Schäden selbst zu tragen hat. Dies kann negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Verletzung von Immaterialgüterrechten

Die KTM Industries-Gruppe ist zum Teil in Bereichen tätig, die wesentlich unter Einsatz von Patenten, Marken- und Lizenzrechten und sonstigen vertraglichen Rechten und Geschäftsgeheimnissen entwickelt werden. Es kann zu Eingriffen in diese Rechte durch Dritte kommen. Schutzrechte könnten allenfalls nur mit wirtschaftlich nicht vertretbarem Aufwand oder gar nicht durchsetzbar sein. Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass die KTM Industries-Gruppe Immaterialgüterrechte Dritter verletzt. In diesem Fall kann die KTM Industries-Gruppe erheblichen Schadenersatzansprüchen ausgesetzt sein. All dies kann wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte in der konsolidierten Bilanz der KTM Industries-Gruppe werden jährlich oder bei Auftreten von speziellen Ereignissen einer so genannten Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) unterzogen. Diese Werthaltigkeitsprüfungen beruhen auf der Diskontierung der künftig erwarteten Cashflows. Negative Veränderungen der Ergebnisse der Werthaltigkeitsprüfung schlagen sich in erfolgswirksamen Wertberichtigungen nieder und haben daher negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG.

IT-Systemrisiken

Die Geschäftstätigkeit der KTM Industries-Gruppe hängt unter anderem von funktionierenden Kommunikations- und Datenverarbeitungssystemen ab. Ausfälle, Unterbrechungen und Sicherheitsmängel sowie Datendiebstahl können zu Ausfällen oder Unterbrechungen der Produktion, Buchhaltung und Verwaltung führen bzw. sonstige nachteilige Folgen für die KTM Industries-Gruppe nach sich ziehen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben.

Umweltschäden

Es ist nicht auszuschließen, dass die Arbeit mit nicht umweltverträglichen Stoffen und Materialien zu Belastungen des Bodens der Produktionsstandorte führen kann. Die Behebung solcher und anderer Umweltschäden bzw. Altlasten ist in der Regel teuer und könnte einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

Reputationsrisiken

Die Marken, unter welchen die KTM Industries-Gruppe ihre Produkte vermarktet, haben einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg dieser Produkte (v.a. der Produkte, die sich an Konsumenten richten, wie Motorräder und Zubehör) im Markt. Insbesondere Produktmängel, technologische Schwächen der Produkte sowie jegliche öffentliche Kritik an Produkten, Vertretern oder Partnern der KTM Industries-Gruppe können ihre Marken schädigen und damit die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen und negative Auswirkungen auf die Geschäfts-, Ertrags- und Finanzlage der KTM Industries AG haben.

Wechselseitige Risikoverstärkung

Nachteilige Folgen in diesem Prospekt beschriebener Risiken, können sich wechselseitig verstärken (Konzentrationsrisiko). So können beispielsweise Produktmängel sowohl Schadenersatzforderungen begründen als auch die Marke des Produktes nachhaltig beschädigen. Das Konzentrationsrisiko kann einen erheblich nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM Industries AG haben.

RISIKEN IN BEZUG AUF DIE KOTIERUNG UND DEN HANDEL IN DEN AKTIEN

Bedeutende Aktionäre der Gesellschaft

Derzeit hält DI Stefan Pierer mittelbar über die Pierer Konzerngesellschaft mbH und die Pierer Industrie AG 76.22 Prozent des Grundkapitals und der Stimmrechte der KTM Industries AG. DI Stefan Pierer hat als Aktionär der Gesellschaft und in seinen Funktionen innerhalb der KTM Industries-Gruppe die Möglichkeit, einen beherrschenden Einfluss auf die KTM Industries AG, ihre Strategie und Geschäftstätigkeit sowie auf ihre Investitions- und Dividendenpolitik auszuüben. Dies schafft eine Abhängigkeit von DI Stefan Pierer und kann im Widerspruch zu den Interessen anderer Aktionäre der KTM Industries AG sein.

Ungewisse Aktienkursentwicklung

Eine Vielzahl von Faktoren können den Preis der Aktien der KTM Industries AG wesentlich beeinflussen, u.a. die allgemeine Entwicklung der Aktienmärkte, Veränderungen in der Einschätzung der Geschäftsaussichten der KTM Industries-Gruppe durch relevante Investoren und Analysten, kursrelevante Mitteilungen der Gesellschaft oder ihrer Wettbewerber, die Liquidität des Handels in den Aktien der KTM Industries AG. Der Kurs der Aktien der KTM Industries AG kann aufgrund dieser Faktoren erheblich schwanken und sich stark negativ entwickeln. Dies kann auch dazu führen, dass es für die KTM Industries AG in Zukunft schwieriger oder gar unmöglich sein wird, Eigenkapital aufzunehmen.

Beschränkte Handelsliquidität

Die Aktien der KTM Industries AG werden sowohl an der Wiener Börse im Marktsegment «prime market» als auch an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Die Aufteilung des Handelsvolumens auf mehrere Börsenplätze sowie der begrenzte Streubesitz (der Streubesitz beträgt derzeit 23.77 Prozent, entsprechend einer Marktkapitalisierung von rund EUR 233.0 Mio. (53'572'319 Aktien x EUR 4.35 je Aktie)) wirken sich negativ aus auf die Handelsliquidität der Aktien der KTM Industries AG. Eine geringe Handelsliquidität kann die Kursschwankungen der Aktie verstärken und sich in einem Bewertungsabschlag der Aktien niederschlagen. Dies kann auch dazu führen, dass es für die KTM Industries AG schwierig oder gar unmöglich sein wird, Eigenkapital aufzunehmen.

Künftige Aktienverkäufe bzw. Emissionen

Allfällige oder zukünftig erwartete Verkäufe einer grösseren Anzahl Aktien durch den Hauptaktionär oder die Gesellschaft könnten sich nachteilig auf die Kursentwicklung der Aktien auswirken. Die Emission von Aktien oder anderen Finanzinstrumenten, welche in Aktien wandelbar sind, durch die Gesellschaft kann zu einer Verwässerung des Stimmen- sowie des Gewinnanteils der Aktionäre führen.

Unsichere Dividenden und/oder andere Ausschüttungen an ihre Aktionäre

Der Aufsichtsrat der KTM Industries AG strebt eine Dividendenpolitik an, die sowohl die Interessen der Aktionäre als auch die allgemeine Lage der KTM Industries AG und der KTM Industries-Gruppe berücksichtigt. Die Ausschüttungen hängen von den Geschäftsergebnissen, der Finanzierungsstruktur, dem Finanzbedarf und künftigen Investitionen sowie weiteren Faktoren ab. Es ist ungewiss, ob die KTM Industries AG in Zukunft willens und in der Lage sein wird, Dividenden oder andere Ausschüttungen an die Aktionäre vorzunehmen.

Wechselkursrisiken für Investoren

Die Aktien der KTM Industries AG werden nach der Kotierung an der SIX Swiss Exchange in Schweizer Franken gehandelt wobei zukünftige Zahlungen im Zusammenhang mit den Aktien wie etwa Dividenden in Euro geleistet werden. Aktionäre sind daher potentiellen Währungsrisiken ausgesetzt und sollten somit das Risiko von Wechselkursschwankungen berücksichtigen.

Österreichisches Gesellschaftsrecht

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Rechte der Aktionäre der Gesellschaft bestimmen sich nach der Satzung der Gesellschaft und nach österreichischem Recht. Diese Rechte können in gewissen Punkten von den Rechten der Aktionäre in Gesellschaften in anderen Staaten als Österreich abweichen.

Klagen von Minderheitsaktionären

Es besteht die Möglichkeit, dass Minderheitsaktionäre der KTM Industries AG die Fassung wichtiger Beschlüsse der Hauptversammlung oder einer ausserordentlichen Versammlung durch Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen oder andere Verfahren behindern. Diese Verfahren können unter Umständen wichtige gesellschaftsrechtliche Massnahmen der KTM Industries AG verzögern und ein erhebliches Risiko für die KTM Industries AG und ihre Entwicklung bedeuten.

BERATUNG

Investoren, die beabsichtigen, nach Handelsaufnahme Aktien der Gesellschaft zu erwerben und die mit dem Erwerb der Aktien verbundenen Risiken nicht verstehen oder das damit verbundene Risiko nicht abschätzen können, oder gar beabsichtigen, den Erwerb von Aktien durch Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren, sollten zuvor fachkundige Beratung einholen und erst dann über die Investition entscheiden. Investoren werden aufgefordert, sich vor dem Kauf oder Verkauf von Aktien über die konkrete Kostenbelastung betreffend Provisionen, Gebühren, Spesen und anderen Transaktionskosten zu informieren.

II. ANGABEN ZUR KTM INDUSTRIES AG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN UND VERANTWORTUNG

1.1. Keine wesentliche Veränderung seit dem letzten Jahresabschluss

Vorbehaltlich der Angaben in diesem Prospekt sind seit dem Stichtag des letzten Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2016, keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

1.2. Verantwortung

Die KTM Industries AG mit dem Sitz in Wels, Österreich, und der Geschäftsanschrift Edisonstrasse 1, 4600 Wels, eingetragen im Firmenbuch zu FN 78112 x (Landesgericht Wels) hat die hier enthaltenen Informationen und Erklärungen sorgfältig, genau und vollständig ausgearbeitet. Die KTM Industries AG übernimmt die Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit aller in diesem Prospekt gemachten Angaben.

1.3. Erklärung der verantwortlichen Person

Die KTM Industries AG erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind, die die Aussagen in diesem Prospekt wahrscheinlich verändern können.

2. ANGABEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT

2.1. Allgemeine Angaben

2.1.1. Firma, Sitz, Ort

Die KTM Industries AG hat ihren Sitz in Wels, Österreich. Die Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet Edisonstrasse 1, 4600 Wels.

Im Geschäftsverkehr tritt die Gesellschaft auch unter den kommerziellen Namen «KTM Industries» oder «KTM Industries-Gruppe» auf.

2.1.2. Gründung, Dauer

Die Gesellschaft BF HOLDING AG wurde am 8. Februar 1994 unter der Firma «BF Datenverarbeitung Gesellschaft m.b.H.» in das österreichische Firmenbuch eingetragen (FN 78112 x). Am 30. September 1998 erfolgte eine Umwandlung in eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 22. April 2015 wurde die CROSS Industries AG (FN 261823 i) als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Abwicklung mit der BF HOLDING AG (FN 78112 x) als übernehmende Gesellschaft gemäss §§ 218 ff AktG und Art. I UmGrStG unter Erhöhung des Grundkapitals der übernehmenden Gesellschaft verschmolzen (die «Verschmelzung 2015»).

Das Vermögen der CROSS Industries AG (FN 261823 i) ist handelsrechtlich gemäss § 225a Absatz 3 Ziffer 1 AktG im Zeitpunkt der Eintragung der Verschmelzung 2015 in das Firmenbuch am 2. Juni 2015 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die BF HOLDING AG (FN 78112 x) übergegangen. Im Zuge der Verschmelzung 2015 wurde auch die Firma der übernehmenden Gesellschaft «BF HOLDING AG» auf «CROSS Industries AG» geändert. Die übernehmende Gesellschaft führt seit diesem Tag das Geschäft der auf sie verschmolzenen Gesellschaft fort. Die Firma «CROSS Industries AG» wird daher seit dem 2. Juni 2015 von der Gesellschaft unter der Firmenbuchnummer FN 78112 x geführt.

In der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 wurde die Firma der Gesellschaft auf «KTM Industries AG» geändert. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 29. Juli 2016 in das Firmenbuch eingetragen.

Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit errichtet.

2.1.3. Rechtsordnung, Rechtsform

Die KTM Industries AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht.

2.1.4. Zweck

Geschäftsgegenstand der KTM Industries AG ist insbesondere die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur KTM Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Dieser Unternehmensgegenstand der Gesellschaft wird in § 2 der Satzung festgelegt.

Die Gesellschaft ist nicht zum Betrieb von Bankgeschäften berechtigt.

2.1.5. Register

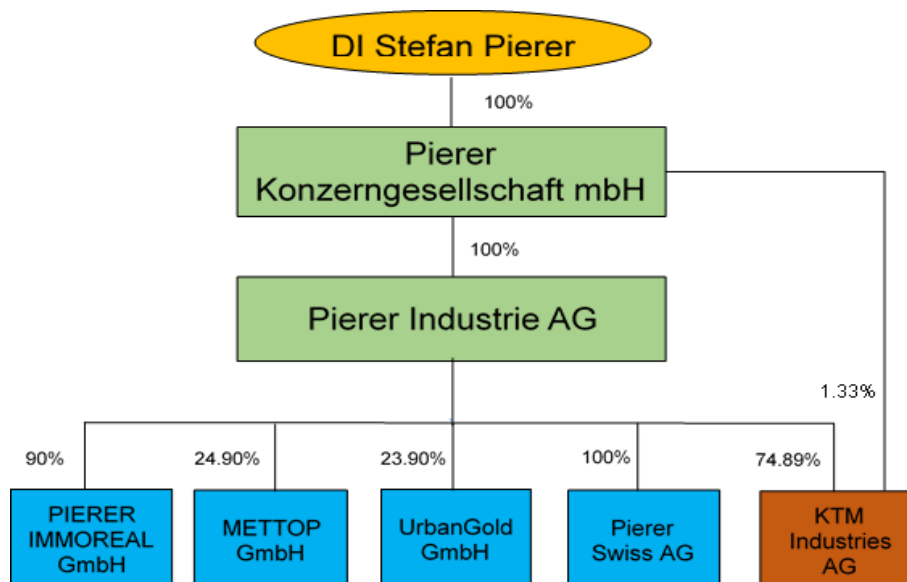
Die KTM Industries AG ist im Firmenbuch des Landesgerichtes Wels unter der Firmenbuchnummer FN 78112 x eingetragen.

2.1.6. Konzern

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH (oberstes Konzernmutterunternehmen) und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die Pierer Industrie AG hält unmittelbar 74.89 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Alleinaktionärin der Pierer Industrie AG ist die Pierer Konzerngesellschaft mbH. Die Pierer Industrie AG ist eine österreichische Industriebeteiligungsgruppe, die von der Pierer Konzerngesellschaft mbH kontrolliert wird. Die Pierer Konzerngesellschaft mbH hält unmittelbar 1.33 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft. Alleingesellschafter der Pierer Konzerngesellschaft mbH ist DI Stefan Pierer. DI Stefan Pierer hält somit über die Pierer Konzerngesellschaft mbH und die Pierer Industrie AG 76.22 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Die folgende Grafik stellt die Konzernstruktur der Pierer Konzerngesellschaft mbH und die Stellung der Gesellschaft innerhalb der Pierer-Gruppe dar:

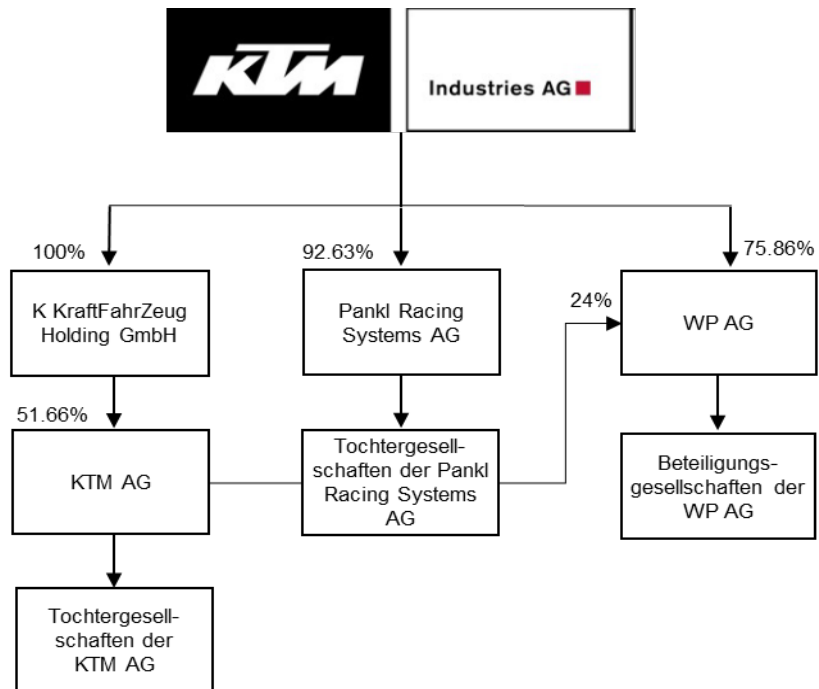


Quelle: interne Informationen der KTM Industries AG; Firmenbuch; Stand 11. November 2016.

KTM Industries-Gruppe

Übersicht

Die folgende Grafik zeigt die Struktur der KTM Industries-Gruppe:

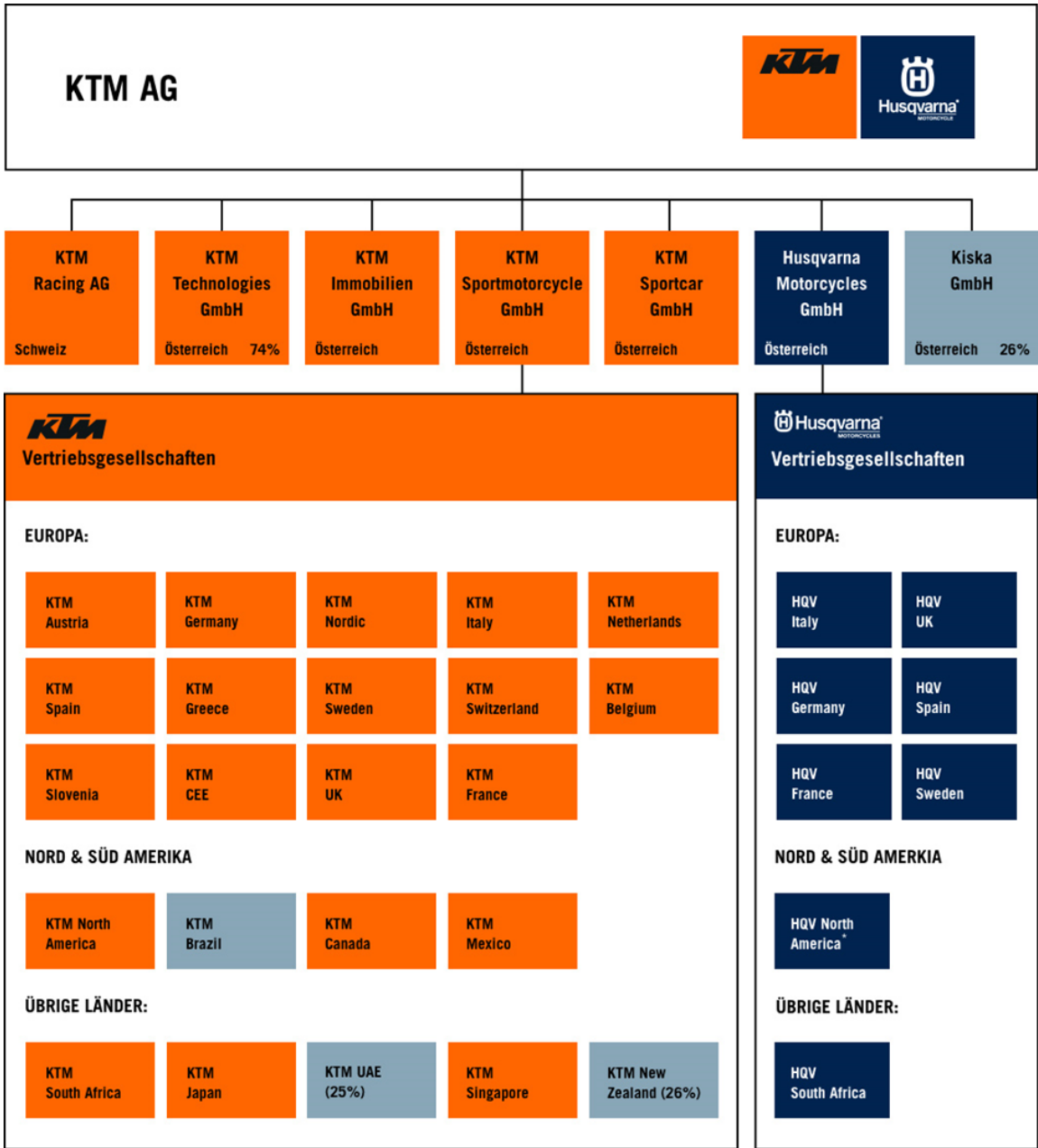


Quelle: interne Informationen der KTM Industries AG; Firmenbuch; Stand 11. November 2016.

Die KTM Industries-Gruppe umfasst die folgenden Kernbereiche:

Die KTM-Gruppe

Die K KraftFahrZeug Holding GmbH ist die Obergesellschaft der KTM AG und somit der KTM-Gruppe. Die folgende Grafik stellt die wesentlichen Tochtergesellschaften der KTM AG dar:



■ Vollkonsolidierung (full consolidation)
 ■ At equity / zu Anschaffungskosten (at equity / at cost)
 *Subsidiary of KTM North America

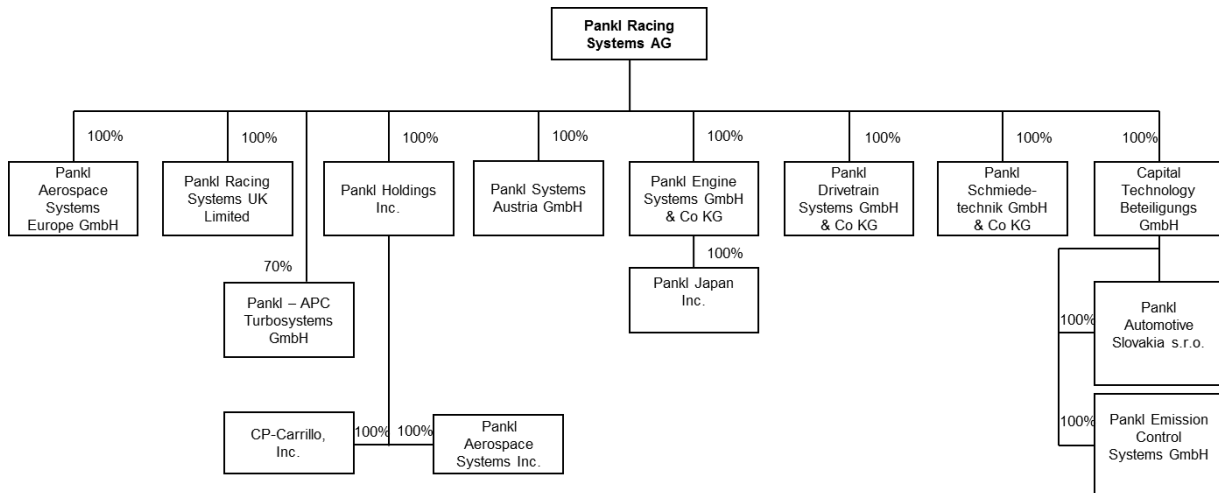
Quelle: Homepage der KTM AG, <http://www.ktmgroup.com/>; Stand 11. November 2016.

Die KTM-Gruppe ist ein weltweit tätiger Hersteller von Fahrzeugen im Offroad- und Strassen-Bereich. Die Produkte der KTM-Gruppe werden unter den Marken «KTM» und «Husqvarna» vertrieben. Die KTM-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt leistungsstarke und rennsporttaugliche Fahrzeuge für den Offroad- und Strassenbereich. Neben den Motorrädern für den Offroad- und Strassenbereich umfasst das Produktportfolio Kleinmotorräder, den KTM-X-BOW sowie Markenzubehör (Ersatzteile, technisches Zubehör und Bekleidung).

Die Produkte der KTM-Gruppe werden über 28 Vertriebsgesellschaften und zwei Joint-Venture-Unternehmen in Dubai und Neuseeland weltweit an über 2'000 eigenständige Händler und Importeure vertrieben.

Die Pankl-Gruppe

Die folgende Grafik zeigt die Struktur der Pankl-Gruppe:

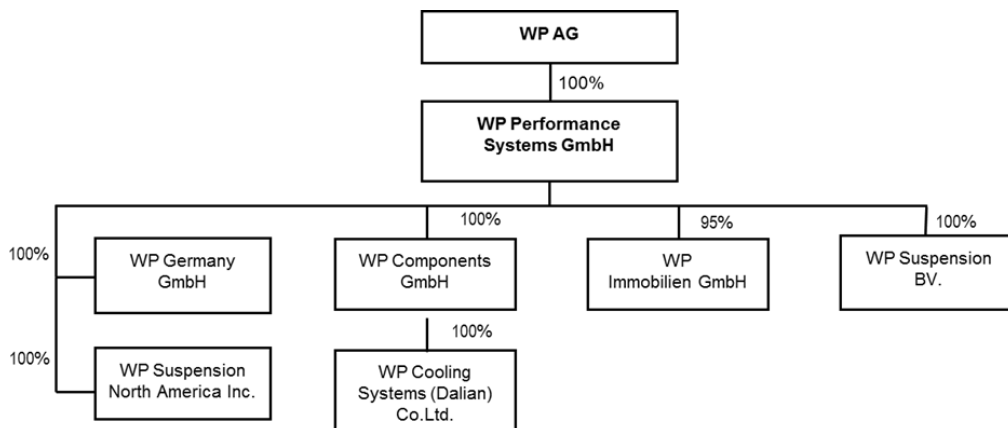


Quelle: Homepage der Pankl Racing Systems AG, www.pankl.com; Stand 11. November 2016.

Die Pankl-Gruppe entwickelt, erzeugt, wartet und vertreibt mechanische Motor- und Antriebssysteme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Märkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie (insbesondere für Helikopter- und Triebwerkshersteller), welche aus hochwertigen und innovativen Werkstoffen konstruiert sind und die für extreme mechanische Belastungen ausgelegt sind.

Die WP-Gruppe

Die nachstehende Grafik stellt die Struktur der WP-Gruppe dar:



Quelle: Homepage der WP AG, www.wp-group.com/wp-gruppe; Stand 11. November 2016.

Geschäftsgegenstand der WP-Gruppe ist die Entwicklung, die Erzeugung und der Vertrieb von folgenden Fahrwerkskomponenten für Motorräder und Fahrzeuge:

- Federungselemente,
- Rahmenfertigung und verwandte Stahlschweißbaugruppen,
- Auspuffsysteme und
- Kühlsysteme.

Die WP-Gruppe ist ein umfassender Systemanbieter im internationalen Motorrad- und Powersportbereich. Aufgrund der angebotenen Produktgruppen ist die WP-Gruppe in der Lage, das gesamte Fahrwerk eines Motorrads zu entwickeln, zu testen und zu fertigen.

Die Produkte der WP-Gruppe werden unter den Marken «WP Suspension», «WP» und «WP Performance Systems» vertrieben.

2.2. Angaben über Verwaltungs-, Geschäftsleitungs- und Revisionsorgane

2.2.1. Personelle Zusammensetzung

Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit aus vier Mitgliedern:

Name	Position
DI Stefan Pierer	Vorstandsvorsitzender, CEO
Mag. Friedrich Roithner	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender, CFO
Ing. Alfred Hörtenhuber	Vorstand
Mag. Wolfgang Plasser	Vorstand

DI Stefan Pierer begann seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH, nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft), in Marchtrenk. Dort war DI Stefan Pierer als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter für Oberösterreich und als Prokurist tätig. 1987 gründete DI Stefan Pierer die nunmehrige KTM Industries-Gruppe. Die KTM Industries-Gruppe ist eine österreichische Industriebeteiligungsgruppe, die sich sowohl strategisch als auch operativ auf den Motorrad- und Fahrzeugindustriesektor konzentriert. DI Stefan Pierer ist Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft.

Mag. Friedrich Roithner war nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Linz bei einer international tätigen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei als Revisionsassistent (Schwerpunkt Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung) tätig. Ab 1992 war Mag. Friedrich Roithner bei der Austria Metall AG tätig, wo er von 2002 bis 2006 Mitglied des Vorstandes war. Seit Ende 2007 ist Friedrich Roithner im Management der KTM Industries-Gruppe tätig. Mag. Friedrich Roithner ist der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstand der Gesellschaft.

Ing. Alfred Hörtenhuber begann nach der Matura im Jahr 1975 seine berufliche Karriere bei der K. Rosenbauer KG in Leonding als Vertriebsassistent und später Exportleiter für Westeuropa. Er absolvierte berufs begleitende Managementausbildungen am MSZG St. Gallen und am IMD Lausanne. 1985 trat er in die Miba-Gruppe zuerst als Marketingleiter, ab 1990 als Vorstand für Marketing, Forschung und Entwicklung in der Miba Sintermetall AG ein. 1998 wurde er CEO der Miba Friction Group und Mitglied des Vorstands in der Miba Holding AG. Seit dem 6. Februar 2008 ist Alfred Hörtenhuber im Management der KTM Industries-Gruppe tätig. Ing. Alfred Hörtenhuber ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Mag. Wolfgang Plasser ist im Jahr 1962 in Oberösterreich geboren und hat das Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Wichtige Stationen seiner Berufslaufbahn sind seine Tätigkeiten bei der KPMG, der Investment Bank Austria, sein Wirken als Finanzvorstand der Vossen AG sowie bei der Ocean Consulting GmbH. Mag. Wolfgang Plasser ist seit 2004 im Vorstand der Pankl Racing Systems AG und ist dort seit 2006 als Vorstandsvorsitzender tätig. Mag. Wolfgang Plasser ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Vergütung an Mitglieder des Vorstands:

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 betrug die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der KTM-Industries AG inklusive erfolgsabhängiger Komponenten EUR 4.52 Mio. Den wichtigsten Berechnungsparameter der variablen Vergütung bildet – neben der mit dem Vorstandsmitglied individuell vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung – auch die Entwicklung einzelner Erfolgskennzahlen der KTM Industries-Gruppe.

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf einen Firmenwagen. Eine Unfallversicherung gewährleistet Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität; eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftung der Mitglieder des Vorstands ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert. Es besteht Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche wegen Vermögensschäden Dritter oder der Gesellschaft aufgrund von Pflichtverletzungen als Organmitglied der Gesellschaft. Die Kosten für diese Versicherungen trägt die Gesellschaft. Für konzerninterne Mandate oder Funktionen werden keine zusätzlichen Entgelte gewährt.

Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2015:

Mitglied	fix (in EUR)	fix (in %)	variabel (in EUR)	variabel (in %)	Gesamt (in EUR)
DI Stefan Pierer	370'154.08	22	1'331'400.00	78	1'701'554.08
Mag. Friedrich Roithner	259'228.75	63	149'278.38	37	408'507.13
Ing. Alfred Hörtenhuber	282'415.37	59	199'923.93	41	482'339.30
Mag. Wolfgang Plasser	387'864.00	62	237'325.00	38	625'189.00
Mag. Michaela Friepeß*	40'928.33	100	0.00	0	40'928.33
Dr. Michael Hofer*	117'517.79	100	0.00	0	117'517.79
Gesamt	1'458'108.32	43	1'917'927.31	57	3'376'035.63

In Folge von Anpassungen der Vorstandsverträge wurden Prämien aus Vorperioden in Höhe von TEUR 1'143 gewährt.

* bis zum 02.06.2015

Quelle: Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

Name	Position
Josef Blazicek	Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Ernst Chalupsky	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Mag. Gerald Kiska	Aufsichtsratsmitglied
Mag. Klaus Rinnerberger	Aufsichtsratsmitglied

Josef Blazicek begann seine Karriere bei der GIRO Credit Bank der Österreichischen Sparkassen AG im Bereich International Sales. Ab 1989 war er Leiter der Trading Abteilung der ERSTE BANK AG, bis er im Jahr 1991 dieselbe Funktion bei der INVESTMENTBANK AUSTRIA AG übernahm, wo er unter anderem Mitglied der Bank Austria Securities Ltd. in New York war. Zwischen 2000 und 2003 war Josef Blazicek als Head of Syndications für die ICE Securities Ltd. in London beschäftigt. Danach folgte bis zum Jahr 2006 die Tätigkeit als Geschäftsführender Gesellschafter der OCEAN Equities Ltd. Parallel dazu war Josef Blazicek bis zum Jahr 2005 als Partner in der QINO Gruppe im Management von Tochtergesellschaften in der Schweiz tätig. Seit 2004 ist Josef Blazicek Gesellschafter der Unternehmensberatung OCEAN Consulting GmbH (Wien). Im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist Josef Blazicek seit dem Jahr 2008 vertreten. Derzeit übt Josef Blazicek die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft aus. Josef Blazicek ist in folgenden Positionen tätig, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pierer Industrie AG, 4600 Wels,
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG, 8605 Kapfenberg.

Dr. Ernst Chalupsky, M.B.L.-HSG ist Rechtsanwalt und Partner der international vertretenen Rechtsanwaltskanzlei SCWP Schindhelm. Dr. Ernst Chalupsky ist nach Abschluss seines Studiums an der Johannes Kepler Universität Linz und seiner Ausbildung als Rechtsanwaltsanwärter in einer renommierten oberösterreichischen Sozietät seit 1982 als Rechtsanwalt in Wels tätig. Bis zur Fusion mit Saxinger & Baumann zu SCWP im Jahre 2000 war Dr. Ernst Chalupsky als Partner in der Sozietät Chalupsky & Gumpoldsberger in Wels tätig. 1996/1997 absolvierte Dr. Ernst Chalupsky an der Universität St. Gallen das Masterstudium «Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht». Dr. Ernst Chalupsky ist in folgenden Positionen tätig, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Pierer Industrie AG, 4600 Wels,
- Aufsichtsratsmitglied der KTM AG, 5230 Mattighofen.

Mag. Gerald Kiska arbeitete nach Absolvierung der Hochschule für Gestaltung in Linz in verschiedenen Designbüros und Agenturen im In- und Ausland; darunter Interform Design in Wolfsburg, Form Orange in Götzis, Agentur Idea, Stuttgart und Porsche Design in Zell am See. 1990 gründete er sein eigenes Designunternehmen in Anif/Salzburg. Von 1994 bis 1995 lehrte Herr Kiska im Rahmen einer Gastprofessur an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, von 1995 bis 2002 engagierte er sich als Gründer und Dozent an der Fachhochschule für Industrial Design in Graz und bis 2003

hatte er eine Gastprofessur an der Universität für Gestaltung Linz inne. Mag. Gerald Kiska ist in folgenden Positionen tätig, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind:

- Geschäftsführer der Kiska GmbH, 5081 Anif,
- Aufsichtsratsmitglied der Pierer Industrie AG, 4600 Wels.

Mag. Klaus Rinnerberger begann 1987 nach Abschluss des Jurastudiums in Wien seine berufliche Laufbahn als Auditor und Consultant bei Arthur Andersen & Co. Danach nahm er diverse Führungsfunktionen in der Automobilindustrie, u.a. als Mitglied des Vorstandes der Magna Automobiltechnik AG sowie der Magna Steyr AG ein. 2009 wechselte er in den Vorstand der Polytec Holding AG und hatte nach Herauslösung der Peguform aus der Polytec bis Dezember 2011 die Rolle des CEO der Peguform Gruppe inne. Mag. Klaus Rinnerberger ist in folgenden Positionen tätig, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind:

- Vorstandsmitglied der Pierer Industrie AG, 4600 Wels.

Mandatsperiode:

Name	Mitglied seit	bestellt bis zum
Josef Blazicek	28.05.2008	Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2020 beschliesst
Dr. Ernst Chalupsky	17.12.2014	Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2020 beschliesst
Mag. Gerald Kiska	17.12.2014	Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2019 beschliesst
Mag. Klaus Rinnerberger	02.06.2015	Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das GJ 2019 beschliesst

Quelle: interne Informationen der KTM Industries AG.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Aufgaben eines Vergütungsausschusses und eines Nominierungsausschusses werden aus Effizienzgründen vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts zuständig. Weiter behandelt er den vom Abschlussprüfer verfassten Management Letter und den vom Abschlussprüfer verfassten Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erarbeiten und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Der Prüfungsausschuss hat gemäss Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen.

Hinsichtlich des Vorsitizes, der Einberufung, Tagesordnung und Niederschrift gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung für die Aufsichtsräte. Kommt ein Ausschussbeschluss nicht zu Stande, so ist diese Angelegenheit dem Aufsichtsrat direkt vorzubringen.

Der Prüfungsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Mag. Klaus Rinnerberger, Vorsitzender
- Josef Blazicek, Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Ernst Chalupsky, Mitglied

Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2015:

Die Höhe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweils abgeschlossene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. April 2016 die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 53'000 beschlossen. Mitglieder des Aufsichtsrates, die während eines Geschäftsjahres in den Aufsichtsrat gewählt werden oder aus dem Aufsichtsrat ausscheiden, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer tatsächlichen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat *pro rata temporis*.

2.2.2. Stellung und Tätigkeiten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Namen der Unternehmen und Gesellschaften, bei denen die aktuellen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft – nach Kenntnis der Gesellschaft – während der letzten fünf Jahre Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans bzw. Partner waren. Aus der Spalte «noch aufrecht» ergibt sich jeweils, ob die Mitgliedschaft in diesen Organen oder als Partner noch weiter fortbesteht:

<i>Vorstand</i>	<i>Gesellschaft</i>	<i>Position</i>	<i>Noch aufrecht</i>
<i>DI Stefan Pierer</i>	KTM Industries AG	VSt-Vorsitzender	Ja
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)	Vorstand	Nein
	WP AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Pierer Konzerngesellschaft mbH	Gesellschafter/Geschäftsführer	Ja
	KTM AG	VSt-Vorsitzender	Ja
	KTM Motorrad AG	VSt-Vorsitzender	Nein
	Pierer Industrie AG	VSt-Vorsitzender	Ja
	Workspace Unternehmerzentrum GmbH (vormals Pierer Informatik GmbH)	Geschäftsführer	Ja
	K KraftFahrZeug Holding GmbH (vormals CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH)	Geschäftsführer	Ja
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	PIERER Immobilien GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pierer Anlagenbau GmbH	Geschäftsführer	Ja
	PS GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Pierer Immobilien GmbH & Co KG	Geschäftsführer der Komplementärin Pierer Immobilien GmbH; VSt-Vorsitzender der Kommanditistin Pierer Industrie AG	Ja
	Pierer Invest Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	UIAG Beteiligungs GmbH (vormals RK Invest Holding GmbH)	Geschäftsführer	Nein
	SP GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H.	Geschäftsführer	Ja
	ATHOS Immobilien Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Ja
	BF HOLDING AG	AR-Vorsitzender	Nein
	Pankl Racing Systems AG	AR-Vorsitzender	Ja
	Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft	AR-Vorsitzender	Ja
	Privatstiftung Christina	VSt-Vorsitzender	Ja
	Österreichische DESIGN Privatstiftung	VSt-Vorsitzender	Ja
	Stossier Privatstiftung	VSt-Vorsitzender	Ja
	Unternehmens Invest Aktiengesellschaft	VSt-Vorsitzender	Nein
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	VSt-Vorsitzender, AR-Vorsitzender	Nein
	CROSS Finanzierungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Integration GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	Knünz Invest Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH	Geschäftsführer	Nein
	P&K Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
Peguform Holding GmbH	Geschäftsführer	Nein	
Pierer Finanzierungsgesellschaft m.b.H. (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein	

<i>Vorstand</i>	<i>Gesellschaft</i>	<i>Position</i>	<i>Noch aufrecht</i>
	Seestern Holding GmbH (mit Verschmelzungsvertrag vom 23.07.2013 wurde diese Gesellschaft als übertragende Gesellschaft mit der Pierer Industrie AG (FN 290677 t) als übernehmender Gesellschaft verschmolzen.)	Geschäftsführer	Nein
	UIAG Automotive Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Austria Email Aktiengesellschaft	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Nein
	BEKO Holding AG	AR-Mitglied	Nein
	Eternit-Werke Ludwig Hatschek Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Nein
	Unternehmens Invest Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Nein
	WP Components GmbH	AR-Vorsitzender	Nein
Mag. Friedrich Roithner	KTM Industries AG	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Ja
	WP AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Ja
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)	Vorstand	Nein
	CROSS Motorsport Systems GmbH (nunmehr WP AG)	Geschäftsführer	Nein
	KTM AG	VSt	Nein
	KTM AG	AR-Mitglied	Ja
	Pierer Industrie AG	VSt	Ja
	Workspace Unternehmerzentrum GmbH (vormals: Pierer Informatik GmbH)	Geschäftsführer	Ja
	K KraftFahrZeug Holding GmbH (vormals CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH)	Geschäftsführer	Ja
	Durmont Teppichbodenfabrik GmbH	Geschäftsführer	Nein
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied	Ja
	BF HOLDING AG	AR-Mitglied	Nein
	Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft	AR-Mitglied	Ja
	Unternehmens Invest Aktiengesellschaft	VSt	Nein
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	VSt-Vorsitzender, Geschäftsführer	Nein
	CROSS Automotive Beteiligungs GmbH (nunmehr CROSS Industries AG)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Automotive Holding GmbH (nunmehr CROSS Industries AG)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Finanzierungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Integration GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein
	KTM Immobilien GmbH	Geschäftsführer	Nein
	KTM Sportmotorcycle GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH	Geschäftsführer	Nein
	PF Beteiligungsverwaltungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Peguform Holding GmbH	Geschäftsführer	Nein
	Seestern Holding GmbH	Geschäftsführer	Nein
	UIAG Automotive Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
	BEKO Holding AG	AR-Mitglied	Nein
	WP Components	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Nein
	Pierer Invest Beteiligungs GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein

Vorstand	<i>Gesellschaft</i>	<i>Position</i>	<i>Noch aufrecht</i>	
Ing. Alfred Hörtenhuber	KTM Industries AG	VSt	Ja	
	WP Performance Systems GmbH	Geschäftsführer	Ja	
	WP Components GmbH	Geschäftsführer	Ja	
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied	Ja	
	KinderPaliativNetzwerk GmbH	Gesellschafter	Ja	
	KTM AG	AR-Mitglied	Nein	
	KTM Motorrad AG	AR-Mitglied	Nein	
	KTM-Sportmotorcycle AG	AR-Vorsitzender	Nein	
	Pankl Racing Systems AG	VSt	Nein	
	TGW-Future Privatstiftung	VSt-Vorsitzender	Nein	
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)	Vorstand	Nein	
	CROSS Automotive Beteiligungs GmbH (nunmehr CROSS Industries)	Geschäftsführer	Nein	
	CROSS Automotive Holding GmbH (nunmehr CROSS Industries)	Geschäftsführer	Nein	
	CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein	
	Knünz Invest Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Nein	
	Mag. Wolfgang Plasser	KTM Industries AG	Vorstand	Ja
Pankl Racing Systems AG		Vorstandsvorsitzender	Ja	
CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)		Vorstand	Nein	
CROSS Motorsport Systems GmbH		Geschäftsführer	Nein	
OCEAN Advisory GmbH		Geschäftsführer	Ja	
OCEAN Consulting GmbH		Geschäftsführer	Ja	
Aufsichtsrat	<i>Gesellschaft</i>	<i>Position</i>	<i>Noch aufrecht</i>	
Josef Blazicek	KTM Industries AG	AR-Vorsitzender	Ja	
	KTM AG	AR-Vorsitzender	Nein	
	All for One Steeb AG	AR-Vorsitzender	Ja	
	BEKO Holding AG	AR-Vorsitzender	Nein	
	Pierer Industrie AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Ja	
	Pankl Racing Systems AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Ja	
	Update software AG	AR-Mitglied	Nein	
	Triplan AG	AR-Mitglied	Nein	
	Semper Constantia Privatbank AG	AR-Mitglied	Nein	
	BF HOLDING AG	AR-Mitglied	Nein	
	KTM Motorrad AG	AR-Mitglied	Nein	
	KTM-Sportmotorcycle AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Nein	
	PS GmbH (Gesellschaft gelöscht)	Geschäftsführer	Nein	
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	AR-Mitglied	Nein	
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)	AR-Mitglied	Nein	
	OCEAN Advisory GmbH	Geschäftsführer	Nein	
	OCEAN Consulting GmbH	Gesellschafter	Ja	
	Dr. Ernst Chalupsky	KTM Industries AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Ja
		Pierer Industrie AG	AR-Vorsitzender	Ja
KTM AG		AR-Mitglied	Ja	
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebsaktiengesellschaft		AR-Mitglied	Ja	
MCGA Beteiligungs- und verwaltungs-GmbH		Gesellschafter/Geschäftsführer	Ja	
Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH		Gesellschafter/Geschäftsführer	Ja	
KTM Motorrad AG		AR-Mitglied	Nein	
WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)		AR-Mitglied	Nein	

<i>Vorstand</i>	<i>Gesellschaft</i>	<i>Position</i>	<i>Noch aufrecht</i>
	CROSS Motorsport Systems AG (nunmehr WP AG)	AR-Mitglied	Nein
	Beteiligungsverwaltungs- gesellschaft mbH	Gesellschafter	Nein
	PBS Holding AG	AR-Mitglied	Nein
	Zielpunkt GmbH	AR-Mitglied	Nein
	BOW Beteiligungs GmbH	Geschäftsführer	Nein
	ZIP Warenhandel AG	AR-Mitglied/stellvertretender Vorsitzender	Nein
	Unternehmens Invest Aktiengesellschaft	AR-Vorsitzender	Nein
Mag. Gerald Kiska	KTM Industries AG	AR-Mitglied	Ja
	Kiska GmbH	Gesellschafter/Geschäftsführer	Nein/Ja
	Kiska Beteiligungs GmbH	Gesellschafter/Geschäftsführer	Ja
	Kiska Holding GmbH	Gesellschafter/Geschäftsführer	Ja
	Österreichische DESIGN Privatstiftung	VSt	Ja
	KTM Technologies GmbH	Geschäftsführer	Ja
	Pierer Industrie AG	AR-Mitglied	Ja
	WP AG	AR-Mitglied	Nein
	WP Immobilien GmbH (vormals CROSS Immobilien AG)	AR-Mitglied	Nein
Mag. Klaus Rinnerberger	KTM Industries AG	AR-Mitglied	Ja
	KTM Industries AG	VSt	Nein
	Pierer Industrie AG	VSt	Ja

Quelle: interne Informationen der KTM Industries AG; Firmenbuchauszüge.

Über die vorstehend dargestellten Tätigkeiten hinaus sind bzw. waren die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft während der letzten fünf Jahre weder Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgans noch Gesellschafter eines Unternehmens oder einer Gesellschaft.

2.2.3. Verfahren und Schuldsprüche in Bezug auf Verbrechen oder Vergehen im Wirtschaftsbereich während der letzten fünf Jahre.

Die Gesellschaft erklärt, dass nach ihrer Kenntnis hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft keine Schuldsprüche in Bezug auf Verbrechen oder Vergehen im Wirtschaftsbereich während der letzten fünf Jahre vorliegen.

Die Gesellschaft erklärt, dass nach ihrer Kenntnis hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft keine laufenden oder mit einer Sanktion abgeschlossene Verfahren von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden (einschliesslich designierter Berufsverbände) vorliegen.

2.2.4. Effekten und Optionsrechte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaften halten Aktien der Gesellschaft:

Person	Unmittelbarer Aktienbesitz	Mittelbarer Aktienbesitz	Anzahl Aktien	Stimmrechte (in %*)
DI Stefan Pierer	Nein	Ja**	171'793'423	76.22
Mag. Friedrich Roithner	Ja	Nein	2'254'000	1.00
Ing. Alfred Hörtenhuber	Ja	Nein	650'000	0.29
Mag. Wolfgang Plasser	Ja	Nein	650'000	0.29
Mag. Klaus Rinnerberger	Ja	Nein	2'254'000	1.00
Josef Blazicek	Ja	Nein	2'253'865	1.00
Dr. Ernst Chalupsky	Ja	Nein	426'830	0.19
Mag. Gerald Kiska	Ja	Nein	2'254'000	1.00

* gerundet

** über die Pierer Konzerngesellschaft mbH und die Pierer Industrie AG

Weder die Mitglieder des Vorstands noch die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft verfügen über vertragliche Optionen auf Erwerb von weiteren Aktien der Gesellschaft.

2.2.5. Mitarbeiterbeteiligung

Am Tag dieses Prospektes besteht kein Programm, das es Mitarbeitern aller Stufen der Gesellschaft ermöglicht, Beteiligungen an der Gesellschaft zu erwerben.

2.2.6. Revisionsorgan

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kudlichstrasse 41, 4020 Linz.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren verantwortliche Mitarbeiter waren zum Zeitpunkt der Prüfung des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraumes Mitglieder der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Schönbrunner Strasse 222–228/1/6, 1120 Wien.

2.3. Geschäftstätigkeit

Die KTM Industries-Gruppe ist ein globaler Automotiv-Nischenproduzent mit den bekannten Marken (KTM, Husqvarna, Pankl, WP). Innerhalb der Konzernbereiche wird auf die wechselseitige Nutzung der Synergiepotentiale und die Entwicklung von Kooperationsprojekten gesetzt. Durch die Bündelung der jeweiligen Kernkompetenzen soll ein Wettbewerbsvorsprung erzielt werden.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist in zwei Konzernbereiche aufgeteilt:

- Konzernbereich «KTM-Produkte» (KTM-Gruppe): Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von leistungsstarken und rennsporttauglichen Fahrzeugen (Motorräder, Kleinmotorrädern, ATV's, KTM X-BOW's) für den Offroad- und Strassen-einsatz sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten.
- Konzernbereich «Hochleistungskomponenten» (Pankl-Gruppe und WP-Gruppe): Entwicklung und Herstellung von Hochleistungsmotoren- und Antriebssystemen sowie von Fahrwerkskomponenten für den Rennsport, für Serienfahrzeuge, für Motorräder und für die Luftfahrtindustrie.

Auf Basis der angeführten Konzernbereiche positioniert sich die KTM Industries-Gruppe als Systemanbieter von Produkten und Komponenten für den internationalen Motorsport, Power Sport Fahrzeuge und Premium Sportwagen. Die Grundlage dafür sind zukunftsorientierte Technologien und die Verwendung von Leichtbauwerkstoffen, wie z.B. Titanlegierungen oder Carbon-Composites.

KTM-Gruppe

Die KTM-Gruppe hat in den 1990er Jahren mit der Entwicklung von Street-Motorrädern begonnen und bietet mittlerweile eine umfangreiche Produktpalette an Offroad- und Street-Motorrädern an. Zudem engagiert sich KTM-Gruppe erfolgreich im Rennsport, der ein ideales Umfeld bietet, um neueste Entwicklungen von Material und Technik unter härtesten Bedingungen zu testen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Serienproduktion ein.

Seit 1995 entwickelt und produziert die KTM-Gruppe neben den Motorrädern der Marke «KTM» auch Motorräder der Marke «HUSABERG», die seit dem Erwerb der Lizenzrechte an der Marke «Husqvarna» im Jahr 2013 wieder unter dem Namen «Husqvarana Motorcycles» vertrieben werden.

Das Produktportfolio erstreckt sich über alle wichtigen Hubraum- und Leistungsklassen (125 bis 1'300 ccm) und wurde zudem durch das mehrspurige Fahrzeug X-BOW erweitert.

Pankl-Gruppe

Die Pankl-Gruppe ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Erzeugung und den Vertrieb von Motor- und Antriebssystemen sowie Fahrwerksteilen für folgende drei Segmente:

- Racing (Rennsport): In diesem Bereich liegen die Tätigkeitsschwerpunkte in der Entwicklung, der Konstruktion und der Herstellung sowie dem Testen von Kurbeltrieben, Kolben, Kolbenbolzen, Pleuel, Kurbelwellen und Turbo-Applikationen sowie kompletten Antriebs- und Fahrwerkssystemen für den Rennsport.
- High-Performance-Autos: In diesem Segment entwickelt und fertigt die Pankl-Gruppe Antriebs- und Motor-komponenten für Luxusautomobile, Motorenkomponenten für den After-Sales-Market sowie High Performance Aluminiumschmiedeteile.

- Aerospace (Luftfahrtindustrie): Als direkter Zulieferer für die Luftfahrtindustrie liefert die Gruppe komplexe Antriebskomponenten, Triebwerkswellen, Luftbetankungsrohre und Fahrwerksteile für Flächenflugzeuge und Helikopter.

WP-Gruppe

Die WP-Gruppe ist einer der führenden Anbieter von Fahrwerken und Motorkomponenten für die Motorradindustrie. Sie entwickelt und produziert leistungsbestimmende Komponenten für zahlreiche namhafte Motorradhersteller. 2012 hat die WP-Gruppe von der KTM-SMC die Teilbetriebe «Auspufffertigung» und «Rahmenfertigung» erworben. Seit dieser Akquisition ist die WP-Gruppe in der Lage, das gesamte Fahrwerk eines Motorrades zu entwickeln, zu testen und zu fertigen.

Wichtige Märkte der KTM Industries-Gruppe

Wichtigste Produktmärkte

Die wichtigsten Produktmärkte für die Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind:

KTM-Gruppe: Markt für Motorräder im Offroad-Bereich sowie Strassenmotorräder zum Gebrauch im Rennsport und in der Freizeitgestaltung.

Pankl-Gruppe: Markt für Motoren- und Antriebskomponenten für Rennwagen und Sportfahrzeuge (Racing) und Automotive (Automobil), Luft- und Raumfahrtindustrie (Aerospace).

WP-Gruppe: Markt für Federungs- und Dämpfungselement für Motorräder und Power Sport Fahrzeuge.

Wichtigste geographische Märkte

Die KTM-Gruppe hat Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Indien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe unter anderem Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland. Die wesentlichen Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Australien, Frankreich, Malaysia, Italien, Grossbritannien, Österreich, Spanien und Kanada, sowie sonstige europäische Länder.

Die Pankl-Gruppe hat ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Grossbritannien, der Slowakei, Japan und den USA. Die USA stellen im Geschäftsjahr 2015 den grössten Absatzmarkt dar. Die grössten Absatzmärkte in Europa sind Deutschland, Grossbritannien und Österreich.

Der bedeutendste Markt der WP-Gruppe ist Europa. Innerhalb Europas ist Österreich der absatzstärkste Markt für die WP-Gruppe.

2.3.1. Umsatzerlöse der letzten drei Geschäftsjahre

in TEUR	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)
Umsatzerlöse	896'273	1'086'300	1'223'570

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

Umsatzentwicklung nach Segmenten

in MEUR	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)	Q 1-6/2015 (ungeprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
KTM-Gruppe	716.4	864.6	1'022.5	515.1	572.3
Pankl-Gruppe	139.8	165.0	173.6	88.3	95.4
WP-Gruppe	111.1	121.1	144.6	70.4	80.4
Sonstige und Konsolidierung	-71.0	-64.5	-117.1	-49.3	-71.2
Gesamt	896.3	1'086.3	1'223.6	624.5	676.9

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015; Halbjahresfinanzbericht der KTM Industries AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016.

2.3.2. Wesentliche Verträge und wichtige Ereignisse

Die Informationen zu wesentlichen Verträgen und wichtigen Ereignissen der Gesellschaft und der KTM Industries-Gruppe sind, sofern nicht gesondert vermerkt, den Konzernabschlüssen der CROSS Industries AG (FN 261823 i) zum 31. Dezember 2014 und der KTM Industries AG zum 31. Dezember 2015 sowie dem Halbjahresfinanzbericht der KTM Industries AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016 entnommen.

Verschmelzung 2015

Die im Herbst 2014 angekündigte Verschmelzung der CROSS Industries AG (FN 261823 i) auf die BF HOLDING AG (nunmehr KTM Industries AG) wurde im Geschäftsjahr 2015 durchgeführt. Im Rahmen der Verschmelzung 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von bisher EUR 15'386'742.00 um EUR 210'000'000 auf EUR 225'386'742 durch Ausgabe von 210'000'000 jungen Aktien erhöht. Diese Kapitalerhöhung wurde dadurch aufgebracht, dass das Vermögen der übertragenden Gesellschaft CROSS Industries AG (FN 261823 i) als Sacheinlage geleistet wurde. Die BF HOLDING AG (nunmehr KTM Industries AG) gab die durch die Kapitalerhöhung neu geschaffenen jungen Aktien zu dem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1.00 ohne Festsetzung eines Agios an die Pierer Industrie AG, FN 290677 t, als Alleinaktionärin der übertragenden Gesellschaft aus.

Die Verschmelzung 2015 wurde am 2. Juni 2015 in das Firmenbuch eingetragen. Die Wiener Börse hat die im Rahmen der Verschmelzung ausgegebenen 210'000'000 jungen Aktien zum Amtlichen Handel zugelassen. Diese jungen Aktien sind seit dem 8. Juni 2015 handelbar. Seit dem 22. Juni 2015 notieren sämtliche Aktien der Gesellschaft im Marktsegment, «prime market», der Wiener Börse.

Wesentliche Kooperationen

Seit dem Jahr 2007 kooperiert die KTM-Gruppe mit der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der weltweite viertgrößte Hersteller von Motorrädern und «Three-wheelern» (Quelle: http://www.bajajauto.com/bajaj_corporate.asp). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden. Nach der Entwicklung in Österreich erfolgte die Serienüberleitung mit Unterstützung der KTM-Gruppe in Indien, sodass die Produktion in Pune, Indien, aufgenommen werden konnte. Mit dieser Kooperation eröffnet sich für die KTM-Gruppe die Chance, neue Zielgruppen in den traditionellen Märkten zu erreichen sowie die Erschließung von neuen (Wachstums)märkten und für die Bajaj-Gruppe die Absicherung der eigenen Marktposition durch Stärkung der Technologiekompetenz.

Erwerbe und Veräußerungen von Beteiligungen

Verkauf eines Geschäftsanteils an der Wethje Carbon Composites GmbH. Im Geschäftsjahr 2014 hat die CROSS Industries AG (FN 261823 i) 51 Prozent an der Wethje-Gruppe an die Mitsubishi Rayon Co. Ltd. verkauft. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die Beteiligung an der Wethje-Gruppe daher nicht mehr in den Konsolidierungskreis der KTM Industries-Gruppe einbezogen. Im ersten Halbjahr des Jahres 2016 reduzierte sich die Beteiligung der KTM Industries AG an der Wethje-Gruppe auf 18 Prozent.

Verkauf von Beteiligungsgesellschaften der BRAIN FORCE HOLDING AG. Die BF HOLDING AG hat im Geschäftsjahr 2014 ihre Beteiligungen an der BRAIN FORCE SOFTWARE GmbH (Deutschland) und der BRAIN FORCE S.P.A. (Italien) an die CEGEKA GROEP verkauft. Das Closing der Transaktion erfolgte am 30. September 2014. Der Kaufpreis betrug EUR 21.5 Mio.

Verkauf eines Geschäftsanteils an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH. Die Gesellschaft und die AGM Automotive LLC, Troy Michigan, USA, ein weltweit agierender Hersteller von Interieur-, Beleuchtungs-, sowie elektronischen Komponenten im automobilen Bereich, haben am 10. April 2015 einen Kaufvertrag über den Erwerb von 76 Prozent an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH unterfertigt und erfolgreich abgeschlossen. Über den bei der Gesellschaft verbliebenen Geschäftsanteil iHv 24 Prozent wurde eine Put/Call-Option abgeschlossen.

2.3.3. Standort und Grundbesitz

Ort	Eigentümerin	Art	Quadratmeter
Mattighofen	KTM Immobilien GmbH	Fahrzeugassemblierung	20'312 m ²
Munderfing	KTM Immobilien GmbH	Motorenwerk	10'443 m ²
Munderfing	WP Immobilien GmbH	Fertigung (Auspuff, Rahmen, Federungselemente und Kühler)	38'400 m ²
Kapfenberg	Pankl Racing Systems AG	Produktionsstätte	28'700 m ²
Kapfenberg	PIERER IMMOREAL GmbH	Produktionsstätte	16'033 m ²
Bruck an der Mur	Pankl Racing Systems AG	Produktionsstätte	21'579 m ²
Graz	PIERER IMMOREAL GmbH (Gebäude-Superädifikat)	Produktionsstätte	9'712 m ²

Quelle: interne Informationen der KTM Industries AG.

2.3.4. Patente und Lizenzen

Eine Abhängigkeit der Gesellschaft von Patenten oder Lizenzen, Industrie-, Handels- oder Finanzierungsverträgen oder neuen Herstellungsverfahren besteht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospektes nicht.

Die Gesellschaft hält direkt keine Patente oder Lizenzen.

Lizenzen und Patente werden auf Ebene der operativen Gesellschaften gehalten.

Die Marke «KTM» hat eine unbestimmte Nutzungsdauer, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegt und keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Die Marke «KTM» wurde im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation mit einem Wert von TEUR 61'103 angesetzt und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17. September 2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke «Husqvarna» von der Pierer Industrie AG für EUR 10'000'000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2.3.5. Forschung und Entwicklung

Die KTM Industries-Gruppe betreibt auf Ebene der operativen Gesellschaften Forschung und Entwicklung in deren jeweiligen Tätigkeitsfeldern.

Die KTM-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 382 Mitarbeiter (16.1 Prozent der gesamten Belegschaft) im Bereich Forschung und Entwicklung. Rund EUR 68.8 Mio. wurden im Geschäftsjahr 2015 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 6.7 Prozent des Gesamtumsatzes (+ 0.4 Prozentpunkte gegenüber dem Geschäftsjahr 2014). Während im Laufe des Geschäftsjahres 2015 bereits ein umfassendes Portfolio an Motocross-Modellen vorgestellt werden konnte, lag der Fokus im Offroad-Bereich vor allem in der Serienentwicklung neuer KTM und Husqvarna Enduro Plattformen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Vielzahl an Forschungs- und Entwicklungsprojekten in verschiedenen Stadien von Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben.

Forschungs- und Entwicklungsleistungen sind auch ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Planung der Pankl-Gruppe. Die Gesamtaufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf EUR 12.6 Mio. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden hauptsächlich von den Standorten in Bruck an der Mur und Kapfenberg zentral gesteuert. Die an diesen Standorten vorhandene Infrastruktur für Forschung und Entwicklung können sämtliche Unternehmen der Pankl-Gruppe nutzen, wodurch auch kleinere Unternehmen innerhalb der Gruppe Zugang zu modernster Infrastruktur und zu bereits vorhandenen Entwicklungsergebnissen haben. Vor allem im Rennsport ist Technologieführerschaft einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren. Sämtliche Komponenten und Systeme müssen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden, um höchsten Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Bei der WP-Gruppe sind technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte massgeblich für die Wettbewerbsfähigkeit verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag im Geschäftsjahr 2015 bei EUR 4.4 Mio. (2014: EUR 2.0 Mio.).

2.3.6. Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren

Am 26. Juni 2014 hat die Gesellschaft ein Share Purchase Agreement abgeschlossen, welches den Verkauf ihrer Beteiligung an der Brain Force Software GmbH (Deutschland) und der Brain Force S.P.A. (Italien) zum Gegenstand hat. In der ausserordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juli 2014 wurde dieser Beteiligungsverkauf gegen die Stimme eines mit 100 Aktien vertretenen Minderheitsaktionärs als einzige Gegenstimme genehmigt. Der betreffende Minderheitsaktionär hat gegen diesen Beschluss Widerspruch eingelegt und eine Anfechtungsklage gegen die Gesellschaft erhoben, mit der die Nichtigkeit dieses Beschlusses der Hauptversammlung über die Zustimmung zum Abschluss des Share Purchase Agreements begehrt wird. Im Oktober 2015 wurde der Anfechtungsklage stattgegeben und der Zustimmungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2014 zum Verkauf der operativen Beteiligungen der BRAIN FORCE Gruppe in Deutschland und Italien für nichtig erklärt. Das Berufungsgericht hat die Entscheidung des Erstgerichtes im Juni 2016 bestätigt und den der Hauptversammlung auf freiwilliger Basis vorgelegten Zustimmungsbeschluss aufgehoben. Nach einer entsprechenden Anpassung der Closingbestimmungen wurde die Transaktion im September 2014 ohne das Erfordernis einer Zustimmung der Hauptversammlung geclosed, sodass dieses Urteil keine Auswirkungen auf die Vermögens- oder Ertragslage der KTM Industries AG hat.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 Prozent an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 Prozent des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert. Als Eventualverbindlichkeit bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2015 TEUR 14'616. Zum Stichtag 30. Juni 2016 ergaben sich diesbezüglich keine wesentlichen Veränderungen.

Der Gesellschaft sind keine weiteren staatlichen Gerichts-, Schieds- oder Administrativverfahren (einschliesslich von Verfahren, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) oder solche, die sich erheblich auf die Vermögens- oder Ertragslage der KTM Industries AG und/oder der KTM Industries-Gruppe auswirken oder in jüngster Zeit ausgewirkt haben, bekannt.

2.3.7. Personalbestand

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Beschäftigten der KTM Industries-Gruppe im Vergleichszeitraum der einzelnen Geschäftsjahre, der von den historischen Finanzinformationen abgedeckt wird:

zum 30. Juni 2016	4'821 Mitarbeiter
zum 31. Dezember 2015	4'553 Mitarbeiter
zum 31. Dezember 2014	4'054 Mitarbeiter
zum 31. Dezember 2013	3'928 Mitarbeiter

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015; Halbjahresfinanzbericht der KTM Industries AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016.

2.4. Investitionen

2.4.1. Getätigte Investitionen

Investitionen im Geschäftsjahr 2016

Die KTM Industries AG erhöhte am 11. Juli 2016 ihren Beteiligungsanteil an der Pankl Racing Systems AG von bisher 66.15 Prozent auf 92.63 Prozent. Durch diese wesentliche Aufstockung wird die Pankl-Gruppe in ihrer strategischen Positionierung innerhalb der KTM Industries-Gruppe nachhaltig gestärkt. In Frühjahr 2016 wurden weiters die Anteile an der KTM AG auf 51.66 Prozent und an der WP AG auf 99.86 Prozent aufgestockt. Es wurde ein Delisting der beiden Tochtergesellschaften KTM AG und WP AG durchgeführt. Der Streubesitz bei diesen beiden Gesellschaften lag jeweils nur mehr deutlich unter einem Prozent.

Im ersten Halbjahr 2016 betragen die in der KTM Industries-Gruppe getätigten Investitionen EUR 65.9 Mio. Davon entfiel ein Betrag in Höhe von EUR 51.4 Mio. auf die KTM-Gruppe, ein Betrag in Höhe von EUR 5.1 Mio. auf die WP-Gruppe und ein Betrag in Höhe von EUR 9.4 Mio. auf die Pankl-Gruppe.

Die Investitionsschwerpunkte der KTM-Gruppe umfassten insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte sowie Infrastruktur- und Entwicklungsinvestitionen in den Bereichen Motorsport und Logistik. Der Bau des neuen Motorsportgebäudes in Munderfing wurde im zweiten Quartal 2016 fertiggestellt. Ebenso wurden die Produktionskapazitäten im Hauptwerk in Mattighofen weiterhin ausgebaut.

In der WP-Gruppe wurde im Jahr 2015 die Errichtung einer neuen Auspufffertigung, eines Entwicklungszentrums für Rahmen- und Auspufffertigung und das WP Motorsportzentrum gestartet und im ersten Halbjahr 2016 fertiggestellt.

Die Pankl-Gruppe investierte im Wesentlichen in ein neues High Performance Antriebswerk in Kapfenberg, welches im ersten Halbjahr 2017 in Betrieb genommen werden soll.

Investitionen im Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in der KTM Industries-Gruppe EUR 133.0 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund EUR 110.9 Mio. aus der KTM-Gruppe stammen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden bei KTM neben den gewohnt hohen Investitionen in Serienentwicklungsprojekte (EUR 43.5 Mio.) und in die Anschaffung von Werkzeugen erhebliche Kapazitäts- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. Es wurde das KTM Logistikzentrum in Munderfing fertiggestellt und mit dem Bau eines neuen Motorsportgebäudes begonnen.

Die Pankl-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2015 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte EUR 11.6 Mio. Die Investitionen verteilen sich auf folgende Anlagengruppen: Immaterielle Vermögenswerte EUR 0.3 Mio., Grundstücke, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Anzahlungen EUR 9.5 Mio. und sonstige Sachanlagen EUR 1.8 Mio.

Die WP-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2015 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte EUR 10.5 Mio.

Investitionen im Geschäftsjahr 2014

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in der KTM Industries-Gruppe EUR 108.4 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund EUR 84.4 Mio. aus der KTM-Gruppe stammen.

In der KTM-Gruppe wurden neben den Investitionen in Serienentwicklungsprojekte (EUR 35.5 Mio.) und Anschaffungen von Werkzeugen erhebliche Kapazitäts- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. So wurden das Verwaltungsgebäude und das Entwicklungszentrum in Mattighofen aufgestockt. Ein weiteres Grossprojekt stellte die Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing dar (Fertigstellung: 2015).

Die Pankl-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2014 in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einen Betrag iHv EUR 17.5 Mio. Die Investitionen betrafen insbesondere die Erweiterung der vollautomatischen Schmiedepressenlinie, welche im Herbst 2014 in Betrieb genommen wurde. Die Investitionen verteilten sich auf folgende Anlagengruppen: (i) immaterielle Vermögenswerte: EUR 0.5 Mio.; (ii) Grundstücke, Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Anzahlungen: EUR 15.3 Mio.; (iii) sonstige Sachanlagen: EUR 1.7 Mio.

Die WP-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2014 insgesamt EUR 4.7 Mio. Die Investitionen verteilten sich auf Sachanlagen in Höhe von EUR 4.0 Mio. und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 0.7 Mio. Mit dem Ausbau des Verwaltungsgebäudes am Standort Munderfing wurde im 4. Quartal 2014 begonnen. Verstärkt wurden die Investitionen auch in den Bereichen Rennsport und Entwicklung.

Investitionen im Geschäftsjahr 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in der KTM Industries-Gruppe EUR 96.1 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, wovon rund EUR 63.3 Mio. aus der KTM-Gruppe stammen und mit EUR 30.3 Mio. aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten resultieren. Hierbei wurde für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue KTM-Produkte im Offroad- und Street-Bereich vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert. Darüber hinaus wurde die erste Generation einer umfassenden Husqvarna 2- und 4-Takt Modellpalette im Motocross- und Enduro Sektor unter KTM Regie zur Serienreife entwickelt.

Die Pankl-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2013 einen Betrag von EUR 19.0 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen betrafen vorwiegend die Erweiterung des Standortes Bruck an der Mur sowie die Erweiterung des Luftfahrtbereichs in Kapfenberg. Beide Investitionsprojekte sind im Jahr 2012 angelaufen und konnten im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Die WP-Gruppe investierte im Geschäftsjahr 2013 insgesamt EUR 4.0 Mio. Die Investitionen verteilen sich auf Sachanlagen in Höhe von EUR 3.7 Mio. und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 0.3 Mio.

2.4.2. Laufende Investitionen der Gesellschaft, einschliesslich der geographischen Verteilung dieser Investitionen (im Inland und im Ausland)

Die laufenden Investitionen der KTM Industries-Gruppe umfassen im Wesentlichen die Errichtung eines KTM Museums, Serienentwicklungsprojekte sowie Infrastruktur- und Entwicklungsinvestitionen. Ebenso werden die Produktionskapazitäten in Mattighofen weiterhin ausgebaut.

In der KTM-Gruppe sind im Geschäftsjahr 2016 Investitionen von mehr als EUR 100 Mio. in die Modellentwicklung zukünftiger Motorräder sowie in die Infrastruktur an den Standorten Mattighofen und Munderfing geplant.

Die Pankl-Gruppe errichtet derzeit ein neues Werk für Antriebskomponenten und -systeme. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt rund EUR 25 Mio.; davon entfallen rund EUR 9 Mio. auf die Gebäudeinfrastruktur und rund EUR 16 Mio. auf maschinelle Anlagen zur Herstellung von Hochleistungsantriebskomponenten und -systemen. Mit dem neuen Werk soll die gesamte Wertschöpfungskette (Zerspanung, Wärme- und Oberflächenbehandlung, Montage und Logistik) vom Rohteil bis zum Fertigprodukt abgedeckt werden. Das Werk soll im ersten Halbjahr 2017 schrittweise in Betrieb genommen werden.

Für die weitere Entwicklung der WP-Gruppe ist der Ausbau der Fertigungskapazitäten von zentraler Bedeutung. Die Errichtung einer neuen Auspuffertigung, eines Entwicklungszentrums für Rahmen- und Auspuffsysteme und das WP Motorsportzentrum wurde im Juli 2016 fertiggestellt.

Bezug nehmend auf die geographische Verteilung von Investitionen entfällt nur ein geringer Anteil auf Auslandsinvestitionen (rund 7 Prozent). Rund 93 Prozent der Investitionen werden an den Produktionsstandorten der KTM Industries-Gruppe in Österreich getätigt. (*Quelle: eigene Berechnungen der KTM Industries AG*)

2.4.3. Künftigen Investitionen der Gesellschaft, die bereits verbindlich beschlossen sind

Derzeit bestehen keine bereits verbindlich beschlossenen künftigen Investitionen der Gesellschaft.

2.5. Kapital und Stimmrechte

2.5.1. Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Tag dieses Prospektes EUR 225'386'742, ist zur Gänze aufgebracht. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 225'386'742 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert.

Die Aktien gewähren die nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Ausschüttungen sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Mit den Aktien der KTM Industries AG sind folgende Rechte verbunden:

Vermögensrechte:

Dividendenrechte / Recht auf Beteiligung am Gewinn

Jeder Aktionär hat Anspruch auf Ausschüttung einer Dividende aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Reingewinn. Die Hauptversammlung kann aber den Bilanzgewinn ganz oder teilweise von der Verteilung ausschliessen, soweit sie aufgrund der Satzung dazu berechtigt ist. Beschliesst demnach die Hauptversammlung den Gewinn von der Verteilung auszuschliessen, hat der Aktionär keinen Anspruch darauf, selbst wenn die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr Gewinne erwirtschaftet hat und sie in der Bilanz ausgewiesen sind.

Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital. Diesbezüglich bestehen keine Beschränkungen für gebietsfremde Wertpapierinhaber. Dividenden, die binnen 30 Jahren nach Fälligkeit nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der freien Rücklage der Gesellschaft. Die Beschlussfassung über die Ausschüttung von Dividenden für ein Geschäftsjahr auf die Aktien der Gesellschaft obliegt der ordentlichen Hauptversammlung des darauffolgenden Geschäftsjahres, die auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet. Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn, wie er in dem von Vorstand und Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss)

der Gesellschaft nach UGB ausgewiesen ist, gezahlt werden. Bei der Ermittlung des zur Ausschüttung zur Verfügung stehenden Betrags ist der Jahresüberschuss um Gewinn- und Verlustvorträge des Vorjahres sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in Rücklagen zu korrigieren. Kraft Gesetzes sind bestimmte Rücklagen zu bilden, die bei der Berechnung des zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinns abgezogen werden müssen.

Von der Hauptversammlung beschlossene Dividenden werden in Übereinstimmung mit den Regeln des jeweiligen Clearing-systems unter Abzug von Kapitalertragssteuer ausgezahlt, da die dividendenberechtigten Aktien in einem Clearingsystem verwahrt werden.

Vorzugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Aktien derselben Kategorie

Jeder Aktionär kann bei einer Kapitalerhöhung die Zuteilung von so vielen Aktien begehren, wie es seinem bisherigen Anteil entspricht. Das Bezugsrecht dient dazu, dass der Aktionär einerseits das Ausmass seiner bisherigen Beteiligung hält (Verwässerungsschutz) und andererseits sichert das Bezugsrecht den Wert der bisherigen Beteiligung des Aktionärs (Vermögensschutz). Das Bezugsrecht kann durch einen Hauptversammlungsbeschluss mit qualifizierter Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausgeschlossen werden. Für einen Bezugsrechtsausschluss muss ein sachlicher Grund vorliegen.

Recht auf Beteiligung am Saldo im Falle einer Liquidation

Jeder Aktionär hat einen Anspruch auf das nach der Berichtigung aller Schulden verbleibende Vermögen (Liquidationserlös) im Zuge der Abwicklung (Liquidation). Der Aktionär ist insofern Gläubiger der Gesellschaft; der Anspruch ist gerichtlich durchsetzbar. Der Liquidationserlös ist unter den Aktionären im Verhältnis ihres Aktienbesitzes aufzuteilen und muss nicht zwingend in Geld bestehen, sondern kann auch in Sachwerten ausgeschüttet werden.

Die Bestimmungen über die Auflösung der Gesellschaft richten sich nach dem österreichischen AktG.

Rechte im Zusammenhang mit der Hauptversammlung:

Teilnahmerecht

Jeder Aktionär hat das Recht an der Hauptversammlung teilzunehmen, da die Aktionäre ihre Rechte in der Hauptversammlung ausüben. Die Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung richtet sich nach dem Anteilsbesitz jeweils am Ende des zehnten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweisstichtag). Zum Nachweis des Anteilsbesitzes genügt eine Depotbestätigung gemäss § 10 a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Ein Aktionär muss nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen, er kann sich auch durch einen entsprechend bevollmächtigten Vertreter vertreten lassen oder eine Ermächtigung zur Stimmrechtsausübung erteilen.

Antragsrechte

Gemäss § 109 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen 5 Prozent des Grundkapitals erreichen, schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die antragsstellenden Aktionäre müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Das Aktionärsverlangen muss der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung, ansonsten spätestens am 19. Tag vor der Hauptversammlung zugehen (§ 109 Abs 2 AktG).

Gemäss § 110 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen eins von Hundert des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschliessenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstands oder des Aufsichtsrates auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am siebenten Werktag vor der Hauptversammlung zugeht. Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgeschlagenen Person gemäss § 87 Abs 2 AktG.

Gemäss § 119 AktG ist jeder Aktionär berechtigt, in der Hauptversammlung zu jedem Punkt der Tagesordnung Anträge zu stellen. Die Anträge, die in der Hauptversammlung gestellt werden, müssen nicht begründet werden.

Auskunfts- bzw. Fragerecht

Gemäss § 118 AktG ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemässen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Das Auskunftsrecht dient der Information über die Lage der Gesellschaft und als Grundlage für die Entscheidungsfindung der Gesellschaft.

Grundsätzlich ist nur der Vorstand und nicht der Aufsichtsrat, mit Ausnahme von Angelegenheiten, die nur den Aufsichtsrat betreffen, zur Auskunft verpflichtet.

Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf auch verweigert werden, soweit sie auf der Internetseite der Gesellschaft in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung durchgehend zugänglich war.

Rederecht

Jeder Aktionär hat das Recht, in der Hauptversammlung seine Meinung zu äussern. Die Hauptversammlung ist das Informations- und Diskussionsforum der Aktionäre. Die Redezeit kann vom Leiter der Hauptversammlung von Anfang an oder je nach Bedarf beschränkt werden. Das Rederecht als solches darf nicht vollkommen beseitigt werden.

Stimmrechte

Jeder Aktionär hat ein Stimmrecht in der Hauptversammlung entsprechend der Höhe seiner Beteiligung. Die Satzung kann einem Aktionär generell nicht mehr Stimmen einräumen, als er Anteilsbesitz hat, allerdings ist die Beschränkung des Stimmrechts ab einer bestimmten Beteiligungshöhe zulässig. Der Aktionär hat drei Möglichkeiten, sein Stimmrecht auszuüben: Er kann für einen Antrag oder gegen einen Antrag stimmen oder sich der Stimme enthalten. In bestimmten Fällen der Befangenheit des Aktionärs ruht das Stimmrecht für die konkrete Beschlussfassung.

Sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt, beschliesst die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und in jenen Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Zu den Bestimmungen über die Einberufung der Hauptversammlung, Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung, Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte sowie Beschlussfassung in der Hauptversammlung wird auf die Angaben in Kapitel II. ANGABEN ZUR KTM INDUSTRIES AG, Punkt 2.5.7., verwiesen.

Widerspruchsrecht

Das AktG normiert an verschiedenen Stellen die Möglichkeit oder Pflicht eines Aktionärs, als Voraussetzung zur Wahrung oder Durchsetzung seiner Rechte Widerspruch zu erheben (z.B. Widerspruch gegen die Ausgabe von Gewinnanteilscheinen, Widerspruch gegen die Niederschrift über die Hauptversammlung, Widerspruch gegen Umwandlungsbeschluss).

Anfechtungsrecht

Jeder Aktionär ist berechtigt, Hauptversammlungsbeschlüsse anzufechten, wobei Anfechtung die nachträgliche Aufhebung eines wirksam zustande gekommenen Beschlusses bedeutet. Anfechtbar sind alle Beschlüsse, die Gesetze oder die Satzung verletzen, aber keine Nichtigkeit begründen. Aktionäre haben Widerspruch zu Protokoll zu erheben, um anfechtungsberechtigt zu sein.

2.5.2. Stimmrechte

Es bestehen weder Stimmrechtsbeschränkungen noch statutarische Gruppenklauseln noch Regeln zur Gewährung von Ausnahmen, namentlich für institutionelle Stimmrechtsvertreter.

2.5.3. Genehmigtes oder bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital: § 5a der Satzung der Gesellschaft bestimmt folgendes:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird gemäss § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 7'693'371, durch Ausgabe von bis zu 7'693'371 Stück auf Inhaber lautender neuer Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 02.03.2011 erhöht. Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Finanzinstrumenten von ihrem Bezugs und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Massgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung haben eine Dividendenberichtigung, die den zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien entspricht. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschliessen.

2.5.4. Anteils- bzw. Genussscheine

Die Gesellschaft hat weder Anteils- noch Genussscheine ausgegeben.

2.5.5. Ausstehende Wandel- und Optionsrechte, Anleihen, Kredite und Eventualverbindlichkeiten

Wandel- und Optionsrechte

Die Gesellschaft hat weder Wandel- noch Optionsrechte ausgegeben.

Anleihen

Die Gesellschaft hat per Datum des Prospektes folgende unbesicherte Anleihen ausstehend:

Art der Anleihe	Nominale	Coupon	Laufzeit
Teilschuldverschreibungen	75'000'000	4.625%	2012–2018
Nachrangige Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe)	40'000'000	5.000%	seit 2016

Kredite und Verbindlichkeiten (in TEUR)	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	177'665	150'877	295'727
Anleihen	168'996	169'246	169'497
Verpflichtungen für Sozialkapital/Leistungen an Arbeitnehmer	14'792	19'379	20'905
Rückstellung für latente Steuern	22'109	21'795	38'313
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4'087	40'313	0
Andere langfristige Schulden	10'694	10'098	8'471
	398'343	411'708	532'913
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	34'768	42'396	57'343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104'219	111'879	111'399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'657	4'534	2'158
Rückstellungen	6'686	8'837	10'226
Verbindlichkeiten aus Steuern	1'052	5'904	1'643
Vorauszahlungen	2'653	1'997	4'408
Andere kurzfristige Schulden	63'593	72'893	70'878
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	17'707	0	-
	232'335	248'440	258'055
Gesamt	630'678	660'148	790'968

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

Pfandrechte

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf TEUR 104'154 (2014: TEUR 113'047) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2015 (in TEUR)	31.12.2014 (in TEUR)
Sachanlagen	89'051	96'814
Forderungen	15'103	16'233
	<u>104'154</u>	<u>113'047</u>

Quelle: geprüfter Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 42'515 dinglich besichert. Diese betrafen mit 348'483 Stück die KTM AG (dies entspricht rund 6.22 Prozent der von der K KraftFahrZeug Holding GmbH gehaltenen Aktien der KTM AG).

Kapitalisierung und Verschuldung

Kapitalisierung (in TEUR)	Zahlen zum 31. Dezember 2015 (geprüft)	Zahlen zum 30. September 2016 (ungeprüft)
Eigenkapital		
Grundkapital	225'387	225'387
Kapitalrücklagen	9'798	9'798
Rücklagen einschliesslich Konzernbilanzgewinn	-38'516	-38'281
Ewige Anleihe	0	40'000
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	189'947	172'998
Gesamt	386'616	409'902

Quelle: Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015; interne Informationen der KTM Industries AG.

Verschuldung (in TEUR)	Zahlen zum 31. Dezember 2015 (geprüft)	Zahlen zum 30. September 2016 (ungeprüft)
Verbindlichkeiten		
<i>Langfristig</i>	532'913	564'619
davon besichert	104'154	104'239
davon unbesichert	428'759	460'380
davon garantiert	14'625	482
davon nicht garantiert	414'134	459'898
<i>Kurzfristig</i>	258'055	367'602
davon besichert	-	-
davon unbesichert	-	-
davon garantiert	-	-
davon nicht garantiert	-	-
Summe	790'968	932'221

Quelle: Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015; interne Informationen der KTM Industries AG.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 Prozent an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 Prozent des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert. Als Eventualverbindlichkeit bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2015 TEUR 14'616 (2014: TEUR 21'165). Seit dem 31. Dezember 2015 haben sich die Verhältnisse nicht wesentlich verändert. (Quelle: Halbjahresfinanzbericht der KTM Industries AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016)

2.5.6. Vom Gesetz abweichende Statutenbestimmungen

Die Satzung enthält keine strengeren Bedingungen als die gesetzlichen Bestimmungen.

2.5.7. Traktandierung

Einberufung der Hauptversammlung

Die Einberufung ist spätestens am 28. Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung, ansonsten spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung bekannt zu machen, sofern die Satzung keine längeren Fristen vorsieht.

Die Hauptversammlung wird in der Regel durch den Vorstand der Aktiengesellschaft einberufen.

Daneben hat der Vorstand die Hauptversammlung einzuberufen, wenn Aktionäre, deren Anteile zusammen 5 Prozent des Grundkapitals erreichen, die Einberufung schriftlich unter Vorlage der Tagesordnung und eines Beschlussvorschlags zu jedem Tagesordnungspunkt verlangen und ihr Verlangen begründen. Abweichend von dieser gesetzlichen Bestimmung, kann die Satzung das Recht, die Einberufung der Hauptversammlung zu verlangen, an eine weniger strenge Form oder an den Besitz eines geringeren Anteils am Grundkapital knüpfen. Die antragstellenden Aktionäre müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein und die Aktien bis zur Entscheidung über den Antrag halten. Wenn die Einberufung nicht vom Vorstand ausgeht, ist dieser zur notwendigen Mitwirkung an der ordnungsgemäßen Einberufung und Vorbereitung der Hauptversammlung verpflichtet.

Aktionärsrechte im Zusammenhang mit der Hauptversammlung

Beantragung von Tagesordnungspunkten durch Aktionäre

Aktionäre, deren Anteile zusammen 5 Prozent des Grundkapitals erreichen, können schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die Satzung kann dieses Recht an eine weniger strenge Form oder an den Besitz eines geringeren Anteils am Grundkapital knüpfen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein.

Ein solches Aktionärs-Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung, ansonsten spätestens am 19. Tag vor der Hauptversammlung zugeht. Wenn ein solches Verlangen nicht so rechtzeitig bei der Gesellschaft einlangt, dass es in die ursprüngliche Tagesordnung aufgenommen werden kann, genügt es, wenn die ergänzte Tagesordnung spätestens am 14. Tag vor der Hauptversammlung in derselben Weise bekannt gemacht wird wie die ursprüngliche Tagesordnung. Eine börsennotierte Gesellschaft hat die Bekanntmachung jedoch spätestens am zweiten Werktag nach dem Ende der Antragsfrist für die Aktionäre vorzunehmen und die ergänzte Tagesordnung samt Begründung ab diesem Tag auf ihrer im Firmenbuch eingetragenen Internetseite zugänglich zu machen.

Beschlussvorschläge von Aktionären

In einer börsennotierten Gesellschaft können Aktionäre, deren Anteile zusammen 1 Prozent des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschließenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Die Satzung kann dieses Recht an den Besitz eines geringeren Anteils am Grundkapital knüpfen. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am siebenten Werktag vor der Hauptversammlung zugeht. Die Gesellschaft muss einem zulässigen Verlangen spätestens am zweiten Werktag nach Zugang entsprechen.

2.5.8. Eigene Beteiligungsrechte

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 28. August 2015 den Beschluss gefasst, die 71'038 gehaltenen eigenen Aktien über die Wiener Börse zu verkaufen und ein entsprechendes Veräusserungsprogramm festgelegt und veröffentlicht. Bis zum Tag dieser Wertpapierbeschreibung hat die Gesellschaft 50'038 eigene Aktien im Rahmen des Aktienverkaufsprogrammes verkauft. Die Gesellschaft hält somit zum Tag dieses Prospektes 21'000 eigene Aktien. (*Quelle: Homepage der Gesellschaft; www.ktm-industries.com*).

2.5.9. Bedeutende Aktionäre

Die Aktionärsstruktur der Gesellschaft setzt sich zum Datum dieses Prospektes wie folgt zusammen:

Aktionär	Anzahl Aktien	Aktienanteil (in %)
Pierer Konzerngesellschaft mbH ¹⁾	3'007'417	1.33
Pierer Industrie AG ²⁾	168'786'006	74.89
Streubesitz	53'572'319	23.77
Eigene Aktien der Gesellschaft	21'000	0.01
Gesamt	225'386'742	100.00

¹⁾ Die Pierer Konzerngesellschaft mbH hat ihren Sitz in Wels, Österreich; die Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet: Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich. Sämtliche Geschäftsanteile der Gesellschaft werden von DI Stefan Pierer, wohnhaft in Roithenstraße 89, 4600 Wels, gehalten.

²⁾ Die Pierer Industrie AG hat ihren Sitz in Wels, Österreich; die Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet: Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich. Sämtliche Aktien der Gesellschaft werden unmittelbar von der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Edisonstraße 1, 4600 Wels, Österreich, und mittelbar von DI Stefan Pierer, wohnhaft in Roithenstraße 89, 4600 Wels, gehalten.

Quelle: Interne Informationen der KTM Industries AG; Homepage der Gesellschaft; www.ktm-industries.com; Stand: 11. November 2016.

Der Gesellschaft sind keine anderen Aktionäre bekannt, die, direkt oder indirekt, mehr als 3 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft halten.

Offenlegung massgeblicher Beteiligungen gemäss österreichischem Recht

Gemäss §§ 91 ff des österreichischen Börsegesetzes muss jede Person, die unmittelbar oder mittelbar Aktien der Gesellschaft erwirbt oder veräussert und deren Anteil an den Stimmrechten an der Gesellschaft als Folge dieses Erwerbs oder der Veräusserung 4 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent, 35 Prozent, 40 Prozent, 45 Prozent, 50 Prozent, 75 Prozent oder 90 Prozent erreicht, über- oder unterschreitet, die Gesellschaft, das Börseunternehmen und die FMA unverzüglich, spätestens jedoch nach zwei Handelstagen, über den Anteil ihrer Stimmrechte unterrichten. Die Mitteilungspflicht gemäss § 91 BörseG gilt auch für Personen, die direkt oder indirekt Finanzinstrumente gemäss § 1 Z 6 WAG oder sonstige vergleichbare Instrumente halten. Die Gesellschaft hat diese Information gemäss § 93 Abs 2 BörseG spätestens zwei Handelstage nach Erhalt zu veröffentlichen.

Offenlegung massgeblicher Beteiligungen gemäss Schweizer Recht

Wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien oder Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich der Aktien der Gesellschaft für eigene Rechnung erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 33¹/₃ Prozent, 50 Prozent oder 66²/₃ Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, muss dies gemäss den massgebenden Bestimmungen des Finanzmarktinfrastukturgesetzes vom 19. Juni 2015 der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange innert vier Börsentagen nach Entstehen der Meldepflicht schriftlich melden. Unter diese Meldepflichten fällt auch, wer die Stimmrechte an Beteiligungspapieren der Gesellschaft nach freiem Ermessen ausüben kann. Die Gesellschaft ist verpflichtet innert zwei Börsentagen nach Erhalt der Meldung, die ihr mitgeteilten Informationen zu veröffentlichen.

In der Jahresrechnung der Gesellschaft werden alle der Gesellschaft bekannten Aktionäre, die mehr als 3 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft halten, veröffentlicht.

2.5.10. Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2.5.11. Öffentliche Kaufangebote

Auf die KTM Industries AG sind aufgrund der Zulassung der Aktien zum Amtlichen Handel der Wiener Börse die Bestimmungen des österreichischen Übernahmegesetzes anwendbar. Das österreichische Übernahmegesetz kennt sowohl verpflichtende als auch freiwillige Übernahmeangebote.

Pflichtangebote

Erlangt ein Bieter (allein oder mit gemeinsam vorgehenden Rechtsträgern) eine kontrollierende Beteiligung an einer börsennotierten österreichischen Gesellschaft, muss er den übrigen Aktionären ein Pflichtangebot nach dem Übernahmegesetz stellen. Eine kontrollierende Beteiligung hält, wer 30 Prozent oder mehr der ständig stimmberechtigten Aktien des börsennotierten Unternehmens direkt oder indirekt kontrolliert.

Erwirbt ein Aktionär, der zwar über eine kontrollierende Beteiligung verfügt, jedoch nicht mehr als 50 Prozent der stimmberechtigten Aktien auf sich vereint, innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten zusätzlich mindestens 2 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft, löst dies ebenfalls eine Angebotspflicht für alle Beteiligungspapiere der Zielgesellschaft aus (creeping-in).

Wird ein kontrollrelevanter Schwellenwert erreicht, ist dies unverzüglich der Übernahmekommission mitzuteilen; die Angebotsunterlage ist der Übernahmekommission binnen 20 Börsentagen ab Kontrollerlangung anzuzeigen.

Die kontrollrelevanten Schwellenwerte können nicht nur durch einzelne Aktionäre, sondern auch durch gemeinsam vorgehende Rechtsträger erreicht werden. Die Melde- und Angebotspflicht kann daher etwa auch durch den Abschluss von Syndikatsverträgen oder sonstige Absprachen ausgelöst werden. Eine gesellschaftsrechtliche Verbindung der gemeinsam vorgehenden Gesellschafter ist dafür nicht erforderlich.

Bei der Berechnung der kontrollrelevanten Schwellenwerte unbeachtet bleiben eigene Aktien, bei denen die Stimmrechte ruhen.

Das Übernahmegesetz kennt auch verschiedene Ausnahmen von der Verpflichtung, ein Pflichtangebot zu stellen. In diesen Fällen ist der Sachverhalt der Übernahmekommission nur anzuzeigen.

Um die Interessen der Aktionäre zu schützen, sieht das Übernahmegesetz vor, dass bei einem Pflichtangebot eine doppelte Untergrenze für den Angebotspreis eingehalten werden muss: Der Angebotspreis darf einerseits nicht unter der höchsten Gegenleistung liegen, die der Bieter (oder ein mit ihm gemeinsam vorgehender Rechtsträger) in den letzten zwölf Monaten vor dem Übernahmeangebot für Aktien der Zielgesellschaft leistete. Andererseits darf der Angebotspreis auch nicht unter dem durchschnittlichen nach den jeweiligen Handelsvolumina gewichteten Börsenkurs der Aktien der Zielgesellschaft in den letzten sechs Monaten liegen.

Freiwilliges Angebot zur Kontrollerlangung

Ein solches Angebot kann von einem Bieter veröffentlicht werden, der zwar keine kontrollierende Beteiligung an der Zielgesellschaft hält, eine solche Beteiligung aber anstrebt. Die Bestimmungen über die Pflichtangebote, auch hinsichtlich des Mindestpreises, sind sinngemäß anzuwenden.

Angebote, durch die der Bieter eine kontrollierende Beteiligung erlangen könnte, sind kraft Gesetzes dadurch bedingt, dass dem Bieter im Rahmen des Angebots Annahmeerklärungen zugehen, die mehr als 50 vom Hundert der ständig stimmberechtigten Aktien umfassen, die Gegenstand des Angebots sind.

Freiwilliges Angebot

Ein freiwilliges Angebot liegt vor, wenn das Angebot weder Rechtsfolge noch Mittel zur Herbeiführung eines Kontrollwechsels ist. Das freiwillige Angebot wird in der Praxis häufig von bestehenden Kontrollaktionären eingesetzt, um den Streubesitz zu verringern. Beim freiwilligen Angebot ist der Bieter bei der Festsetzung des Angebotspreises keiner gesetzlichen Preisregelung unterworfen und kann daher den Angebotspreis frei bestimmen.

2.5.12. Dividendenberechtigung

Dividenden

Sämtliche zum Datum dieses Prospektes ausstehenden Aktien sind für das Geschäftsjahr 2016 voll dividendenberechtigt.

Besteuerung von Dividenden

Dividenden unterliegen der Kapitalertragssteuer («KESt») in der Höhe von 27,5 Prozent. Diese Steuer wird von der Gesellschaft, die die Dividenden zahlt, unmittelbar einbehalten und an die Finanzverwaltung abgeführt. Der Abzugsverpflichtete (die Gesellschaft) hat dem Aktionär eine Bescheinigung über den Gesamtbetrag der Dividende, die einbehaltene Steuer, den Zahlungstag und den Zeitraum, auf den sich die Dividende bezieht sowie über das Finanzamt, an das der Steuerbetrag abgeführt wurde, auszustellen.

In Österreich nicht ansässige Aktionäre können nach Massgabe eines bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens eine Rückerstattung bei dem in Österreich für Ausländer zuständigen Finanzamt beantragen.

Keine KESt fällt nach § 94 des österreichischen Einkommensteuergesetzes («EStG») an, wenn die Dividenden an eine Körperschaft gezahlt werden, die mindestens zu einem Zehntel mittel- oder unmittelbar am Grund- oder Stammkapital der ausschüttenden Gesellschaft beteiligt ist (KESt-Befreiung nach § 94 Z 2 EStG).

Eine Befreiung vom Abzug der KESt besteht für Dividendenausschüttungen an eine in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ansässige Gesellschaft im Sinne des Artikel 2 der Richtlinie 90/435/EWG, welche an der die Dividenden ausschüttenden Gesellschaft unmittelbar im Ausmass von zumindest 10 Prozent beteiligt ist und diese Beteiligung für einen ununterbrochenen Zeitraum von mindestens einem Jahr bestanden hat.

Steuerabkommen Österreich – Schweiz

Am 1. Januar 2013 trat das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Zusammenarbeit in den Bereichen Steuern und Finanzmarkt in Kraft. Gemäss diesem Abkommen hat eine schweizerische Zahlstelle eine Steuer in Höhe von 25 Prozent unter anderem von Dividenden und Veräusserungsgewinnen von Vermögen, das bei einer schweizerischen Zahlstelle auf Konten oder Depots verbucht ist, einzubehalten, sofern das Vermögen von einer in Österreich ansässigen natürlichen Person für sich selbst oder unter anderem von einer Sitzgesellschaft für eine in Österreich ansässige natürliche Person als wirtschaftlich Berechtigter (*nutzungsberechtigzte Person*) gehalten wird. Mit Einhebung der Steuer gilt die österreichische Einkommensteuer als abgegolten, sofern das österreichische Einkommensteuergesetz für diese Erträge eine abgeltende Wirkung vorsieht. Der Steuerschuldner hat die Möglichkeit, die schweizerische Zahlstelle ausdrücklich zu ermächtigen, der zuständigen österreichischen Behörde Dividenden, Veräusserungsgewinne eines Kontos oder Depots zu melden, und mit diesen Einkünften anschliessend in die Veranlagung zu gehen.

2.6. Informationspolitik

Die Gesellschaft unterhält im Sinne einer dauernden Informationsquelle auf der Internetseite <http://www.ktm-industries.com/index.php/ir> einen Investor Relations Bereich, der jedermann zugänglich ist. Dort werden sämtliche vom Gesetz und nach den Börsenregelungen vorgeschriebenen Informationen und Dokumente bereitgehalten.

Aufgrund der Notierung der Aktien der Gesellschaft im Amtlichen Handel, Marktsegment «prime market», der Wiener Börse, werden Jahresfinanzberichte sowie Zwischenberichte (Quartalsberichte und Halbjahresfinanzberichte) der KTM Industries AG erstellt und in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Der Jahresfinanzbericht ist spätestens innerhalb von vier Monaten nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen und auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die Zwischenberichte (Quartalsberichte und Halbjahresfinanzberichte) haben die ersten drei, sechs und neun Monate des Geschäftsjahres zu umfassen und sind spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums zu veröffentlichen und auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, einen Anschluss an ein geeignetes elektronisch betriebenes Informationsverbreitungssystem zu unterhalten und die gemäß § 48d BörseG zu veröffentlichenden Insider-Informationen und Director's Dealings-Meldungen über dieses System in deutscher und englischer Sprache zu verbreiten.

Gemäss österreichischem Recht und nach den Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodexes haben börsennotierte Aktiengesellschaften nachstehende Informationsbereitstellungspflichten im Wege über das Internet:

- (i) Die Gesellschaft hat Insider-Informationen, die sie unmittelbar betreffen, sowie erhebliche Veränderungen dieser Informationen unverzüglich der Öffentlichkeit bekannt zu geben (Ad-Hoc Publizität). Ebenso ist das Eintreten einer Reihe von Umständen oder eines Ereignisses – obgleich noch nicht formell festgestellt – unverzüglich bekannt zu geben.
- (ii) Die Gesellschaft hat alle Insider-Informationen, die sie der Öffentlichkeit bekannt geben muss, während eines angemessenen Zeitraums auf ihrer Website anzuzeigen.
- (iii) Ansprechperson für Investor Relations samt Kontaktmöglichkeiten.
- (iv) Director's Dealings sind unverzüglich auf der Website der Gesellschaft bekannt zu geben und diese Informationen haben dort für mindestens drei Monate zu verbleiben. Die Bekanntgabe kann auch durch Verweis auf die entsprechende Website der Finanzmarktaufsicht erfolgen.
- (v) Ein Unternehmenskalender wird mindestens zwei Monate vor Beginn des neuen Geschäftsjahres mit allen für Investoren und andere Stakeholder relevanten Terminen, wie z.B. Veröffentlichung von Geschäfts- und Quartalsberichten, Nachweisstichtage für Hauptversammlungen, Hauptversammlungen, Ex-Dividenden-Tag, Dividenden-Zahltag und Investor Relations Aktivitäten auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.
- (vi) Zumindest die bei Conference Calls oder ähnlichen Informationsveranstaltungen für Analysten verwendeten Informationsunterlagen (Präsentationen) sind über die Website der Gesellschaft dem Publikum zugänglich zu machen.
- (vii) Die Gesellschaft macht alle Finanzinformationen zum Unternehmen, die auch auf anderem Wege veröffentlicht wurden (z.B. gedruckte Berichte, Presseaussendungen, Ad-hoc-Meldungen), auf ihrer Website zeitgleich verfügbar. Falls zusätzliche Informationen nur über Internet verfügbar gemacht werden, muss dies gesondert vermerkt werden. Werden nur Auszüge veröffentlichter Dokumente auf die Website gestellt, muss dies ebenfalls vermerkt werden und auf die Bezugsquelle des vollständigen Dokuments verwiesen werden. Die Dokumente weisen das Datum auf, an dem sie ins Internet gestellt wurden.

Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen, soweit und solange auf Grund des Aktiengesetzes zwingend erforderlich, im «Amtsblatt zur Wiener Zeitung». Im Übrigen erfolgen die Veröffentlichungen der Gesellschaft entsprechend der jeweils anzuwendenden Rechtsvorschriften. Sämtliche Veröffentlichungen sind auch auf der Website der Gesellschaft im Internet zur Verfügung zu stellen.

2.7. Jahres- und Zwischenabschlüsse

2.7.1. Jahresabschlüsse

Zum Stichtag 1. Januar 2015 wurde die CROSS Industries AG (FN 261823 i) als übertragende Gesellschaft auf die KTM Industries AG (vormals BF HOLDING AG) als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung in das Firmenbuch erfolgte am 2. Juni 2015. Da die Beherrschung über die verschmolzenen Gesellschaften sowohl vor als auch nach der Verschmelzung von derselben Partei, nämlich der Pierer Konzerngesellschaft mbH, ausgeübt wurde, handelte es sich um einen Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung gemäss IFRS 3.2(c). Die Bestimmungen des IFRS 3 zum Thema Business Combinations (Acquisition Method) sind daher nicht anzuwenden. Gemäss IAS 8.10 ist eine Bilanzierungsmethode zu entwickeln, die zu einer zuverlässigen, wirtschaftlich adäquaten und entscheidungsrelevanten Darstellung führt.

Folglich wurde keine Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen einer Kaufpreisallokation vorgenommen, sondern es wurden sämtliche Aktiva und Passiva zum 2. Juni 2015 (keine Rückwirkung der Transaktion) jeweils zu Buchwerten übernommen. Die bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden fortgeführt.

In wirtschaftlicher Betrachtung und analog zu den Bestimmungen für umgekehrte Unternehmenserwerbe erfolgt durch den Verschmelzungsvorgang eine Übernahme der aufnehmenden KTM Industries AG durch die übertragende CROSS Industries AG (FN 261823 i). Bei der gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise (umgekehrter Unternehmenserwerb) und unter Berücksichtigung des Kapitalerhöhungsbetrages ergibt sich, dass der Wert der aufnehmenden (erworbenen) Gesellschaft 7.33 Prozent des Wertes der übertragenden (erwerbenden) Gesellschaft hat. Somit stellt sich der Erwerb als Teil der ordentlichen Gestion einer Holdinggesellschaft dar.

Es werden daher im Folgenden für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 die historischen Finanzinformationen der CROSS Industries AG (FN 261823 i) dargestellt. Für das Geschäftsjahr 2015 und für das laufende Geschäftsjahr 2016 werden die Finanzinformationen der KTM Industries AG dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle werden ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen der CROSS Industries AG (FN 261823 i) und der KTM Industries AG dargestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle enthaltenen ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen der CROSS Industries AG (FN 261823 i) und der KTM Industries AG sollten insbesondere im Zusammenhang mit den übrigen Angaben in diesem Prospekt sowie den Finanzausweisen und den dazugehörigen Erläuterungen gelesen werden, die in dieser Wertpapierbeschreibung durch Verweis aufgenommen werden.

Die Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 UGB erfüllt.

Ein «-» bedeutet in den nachfolgenden Tabellen, dass die betreffende Position nicht anwendbar ist bzw. dass die jeweilige Position zu dem jeweiligen Zeitpunkt ohne Wert oder auf 0 gerundet ist.

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)
Konzernbilanz			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	234'329	241'008	276'093
Firmenwert	156'259 ¹⁾	117'261	117'724
Immaterielle Vermögenswerte	165'322	182'673	207'805
Finanzanlagen	2'422	6'868	3'968
Latente Steuern	6'936	6'125	7'160
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	105
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7'812	25'775	26'360
	573'080	579'710	639'215
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42'720	89'404	135'124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82'768	97'139	110'831
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6'456	1'642	6'084
Vorräte	197'285	220'064	242'678
Vorauszahlungen	3'794	3'831	2) ²⁾
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30'556	39'286	42'797
Aufgegebene Geschäftsberieche und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	40'345	0	855
	403'924	451'366	538'369
Summe der langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerte	977'004	1'031'076	1'177'584
Konzerneigenkapital und Schulden			
Konzerneigenkapital			
Grundkapital	1'332	1'332	225'387
Kapitalrücklagen	141'220	137'825	9'798
Ewige Anleihe	58'987	58'987	0
Sonstige Rücklagen einschliesslich Konzernbilanzgewinn	-25'742	11'591	-38'516
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	175'797	209'735	196'669
Nicht beherrschende Anteile	170'529 ¹⁾	161'193	189'947
	346'326	370'928	386'616

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	177'665	150'877	465'224
Anleihen	168'996	169'246	3)
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	14'792	19'379	20'905
Rückstellungen latente Steuern	22'109	21'795	38'313
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4'087	40'313	0
Andere langfristigen Schulden	10'694	10'098	8'471
	398'343	411'708	532'913
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	34'768	42'396	57'343
Anleihen	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104'219	111'879	111'399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'657	4'534	2'158
Rückstellungen	6'686	8'837	10'226
Verbindlichkeiten aus Steuern	1'052	5'904	1'643
Vorauszahlungen	2'653	1'997	4)
Andere kurzfristige Schulden	63'593	72'893	75'286
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden in Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	17'707	0	-
	232'335	248'440	258'055
Summe Konzerneigenkapital und Schulden	977'004	1'031'076	1'177'584

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

- ¹ Im Konzernabschluss der CROSS Industries AG für das GJ 2014 wurde der Firmenwert für das GJ 2013 auf EUR 118'457 und für das 2012 auf EUR 118'716 korrigiert. Die Werte für nichtbeherrschenden Anteile wurden für das GJ 2013 auf EUR 132'727 und für das GJ 2012 auf EUR 114'316 wertberichtigt.
- ² Die geleisteten Vorauszahlungen wurden im Konzernabschluss zum 31.12.2015 in der Position «Forderungen und sonstige Vermögenswerte» ausgewiesen.
- ³ Zum 31.12.2015 wurde der Bilanzposten «Anleihen» in den Bilanzposten «Finanzverbindlichkeiten» integriert.
- ⁴ Die erhaltenen Vorauszahlungen wurden im Konzernabschluss zum 31.12.2015 in der Position «Andere kurzfristige Schulden» ausgewiesen

Kennzahlen der Konzerngewinn- und -Verlustrechnung

Umsatzerlöse	896'273	1'086'300	1'223'570
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-631'614	-749'710	-851'760
Bruttoergebnis vom Umsatz	264'659	336'590	371'810
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-110'528	-128'331	-150'845
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-27'669	-31'439	-17'071
Verwaltungsaufwendungen	-57'078	-67'772	-72'654
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13'350	-17'764	-22'212
Sonstige betriebliche Erträge	3'244	1'722	3'825
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor ausserplanmässigen Abschreibungen	59'278	93'006	112'853
ausserplanmässigen Abschreibungen	-456	-	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach ausserplanmässigen Abschreibungen	58'822	93'006	112'853
Zinserträge	1'010	1'182	1'525
Zinsaufwendungen	-19'470	-18'145	-17'770
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	12'447	356	-2'851
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2'247	-4'455	-3'794
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50'562	71'944	89'963
Ertragssteuern	-12'822	-17'068	-24'981
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	37'740	54'876	64'982

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2013 (geprüft)	GJ 2014 (geprüft)	GJ 2015 (geprüft)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6'057	2'086	0
Ergebnis des Geschäftsjahres	31'683	56'962	64'982
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	13'609	26'206	30'009
davon nicht beherrschende Gesellschafter	18'074	30'756	34'973
Konzernkapitalflussrechnung			
Konzern-Cash-Flow:			
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	64'068	81'734	106'864
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-41'043	-66'945	-110'056
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	-23'584	28'103	50'653
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-559	42'892	47'461
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	0	3'791	-1'741
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	43'279	42'720	89'404
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	42'720	89'403	135'124

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2015 und am Tag dieses Prospektes EUR 225'386'742 und ist vollständig einbezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert.

• **Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

in TEUR (geprüft)	Grund- kapital	Kapital- rück- lagen	Ewige Anleihe (Perpet- ual Bond)	Rücklagen einschliess- lich Konzern- bilanz- gewinn	Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für ver- sicherungs- mathe- matische Verluste	Aus- gleichs- posten Währungs- umrech- nung	Gesamt	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital Gesamt
Stand 1.1.2015	1'332	137'825	58'987	11'425	-2'303	-3'544	605	204'327	166'601	370'928
Gesamtergebnis	0	0	0	30'009	2'317	143	1'156	33'625	38'594	72'219
Dividenden an Dritte	0	0	0	-5'313	0	0	0	-5'313	-9'439	-14'752
Verschmelzung auf BF HOLDING AG	224'055	-128'027	0	-70'805	0	0	0	25'223	-1'514	23'709
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-1'111	0	0	0	-1'111	-4'295	-5'406
Rückkauf / Kündigung Ewige Anleihe	0	0	-58'987	-1'013	0	0	0	-60'000	0	-60'000
Erwerb / Veräusserung eigener Aktien	0	0	0	19	0	0	0	-82	0	-82
Stand 31.12.2015	225'387	9'798	0	-36'789	14	-3'401	1'761	196'669	189'947	386'616

Quelle: geprüfter Konzernabschluss der CROSS Industries AG für das GJ 2015.

- Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

in TEUR (geprüft)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschliesslich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für versicherungsmathematische Verluste	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
Stand 1.1.2014	1'332	141'220	58'987	-20'751	-1'784	-2'070	-1'138	175'797	132'727	308'524
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	26'206	-519	-1'588	1'742	25'841	31'380	57'221
Gesellschafterzuschuss	0	9'770	0	0	0	0	0	9'770	0	9'770
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3'094	0	0	0	-3'094	-5'961	-9'055
Endkonsolidierung Wethje Holding Gruppe	0	0	0	-114	0	114	0	0	-560	-560
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	1'421	0	0	0	1'421	3'607	5'028
Auflösung Kapitalrücklagen	0	-13'165	0	13'165	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2014	1'332	137'825	58'987	16'833	-2'303	-3'544	604	209'734	161'193	370'927

Quelle: geprüfter Konzernabschluss der CROSS Industries AG für das GJ 2014.

- Konzern-Eigenkapitalentwicklung**
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

in TEUR (geprüft)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen einschliesslich Konzernbilanzgewinn	Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für versicherungsmathematische Verluste	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
Stand 1.1.2013	1'332	141'220	58'987	-33'297	-2'2261	-1'545	-495	163'942	152'118	316'060
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	13'609	477	-525	-643	12'918	17'618	30'536
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3'094	0	0	0	-3'094	-5'304	-8'398
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	2'058	0	0	0	2'058	6'061	8'119
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	-27	0	0	0	-27	36	9
Stand 31.12.2013	1'332	141'220	58'987	-20'750	-1'784	-2'070	-1'138	175'797	170'529	346'326

Quelle: geprüfter Konzernabschluss der CROSS Industries AG für das GJ 2013.

2.7.2. Zwischenabschluss

Die KTM Industries AG hat im Geschäftsjahr 2016 einen Halbjahresfinanzbericht zum Stichtag 30. Juni 2016 veröffentlicht. Die halbjährlichen Finanzinformationen zum Stichtag 30. Juni 2016 wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

In der nachfolgenden Tabelle werden ausgewählte Finanzinformationen der KTM Industries AG aus dem Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2016 (Bericht Q1-6/2016) dargestellt.

Der im Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2016 (Bericht Q1-6/2016) dargestellte Konzernbilanz wird die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015 gegenübergestellt. Die übrigen Finanzkennzahlen werden mit den Ergebnissen der gleichen Vorjahresperiode, sohin Q1-6/2015, wie im Bericht Q1-6/2016 ausgewiesen, verglichen.

Ein «-» bedeutet in den nachfolgenden Tabellen, dass die betreffende Position nicht anwendbar ist bzw. dass die jeweilige Position zu dem jeweiligen Zeitpunkt ohne Wert oder auf 0 gerundet ist.

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2015 (geprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
---	------------------------------	--

Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen	276'093	287'253
Firmenwert	117'724	117'581
Immaterielle Vermögenswerte	207'805	226'110
Finanzanlagen	3'968	3'064
Latente Steuern	7'160	6'252
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	105	245
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26'360	29'239
	639'215	669'744

Kurzfristige Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135'124	191'534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110'831	133'590
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6'084	4'514
Vorräte	242'678	241'727
Vorauszahlungen	– ⁵⁾	–
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	42'797	93'309
Aufgegebene Geschäftsberieche und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	855	0
	538'369	664'674

Summe der langfristigen und kurzfristigen

Vermögenswerte	1'177'584	1'334'418
---------------------------------	------------------	------------------

⁵⁾ Die geleisteten Vorauszahlungen wurden im Konzernabschluss der KTM Industries AG zum 31.12.2015 in der Position «Forderungen und sonstige Vermögenswerte» und «Andere kurzfristige Schulden» ausgewiesen.

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2015 (geprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
---	------------------------------	--

Konzerneigenkapital und Schulden

Konzerneigenkapital

Grundkapital	225'387	225'387
Kapitalrücklagen	9'798	9'798
Sonstige Rücklagen einschliesslich Konzernbilanzgewinn	–38'516	–34'881

Eigenkapital der Eigentümer des

Mutterunternehmens	196'669	200'304
Nicht beherrschende Anteile	189'947	180'091
	386'616	380'395

Langfristige Schulden

Finanzverbindlichkeiten	465'224	502'679
Anleihen	– ⁶⁾	–
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	20'905	23'585
Rückstellungen latente Steuern	38'313	40'882
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	–
Andere langfristigen Schulden	8'471	15'423
	532'913	582'569

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	GJ 2015 (geprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	57'343	153'940
Anleihen	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111'399	106'584
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2'158	6'989
Rückstellungen	10'226	11'558
Verbindlichkeiten aus Steuern	1'643	8'496
Vorauszahlungen	– ⁷⁾	–
Andere kurzfristige Schulden	75'286	83'888
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–
	258'055	371'455
Summe Konzerneigenkapital und Schulden	1'177'584	1'334'418

⁶ Zum 31.12.2015 wurde der Bilanzposten «Anleihen» in den Bilanzposten «Finanzverbindlichkeiten» integriert.

⁷ Die erhaltenen Vorauszahlungen wurden im Konzernabschluss zum 31.12.2015 in der Position «Andere kurzfristige Schulden» ausgewiesen.

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	Q 1-6/2015 (ungeprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
Konzernkapitalflussrechnung		
Konzern-Cash-Flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	19'734	20'550
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	–52'822	–63'972
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungs- aktivitäten	34'879	100'093
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	1'791	56'671
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	–536	–261
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern.	89'404	135'124
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern.	90'659	191'534
Davon fortgeführte Geschäftsbereiche	–	–
Davon aufgegebene Geschäftsbereiche	–	–

Übersicht Finanzkennzahlen (in TEUR)	Q 1-6/2015 (ungeprüft)	Q 1-6/2016 (prüferische Durchsicht)
Kennzahlen der Konzerngewinn- und -Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	624'509	676'908
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	–435'837	–467'520
Bruttoergebnis vom Umsatz.	188'672	209'388
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	–75'760	–81'992
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	–7'873	–12'115
Verwaltungsaufwendungen	–35'479	–38'240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9'855	–12'250
Sonstige betriebliche Erträge	1'922	4'852
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.	61'627	69'643
Zinserträge	577	758
Zinsaufwendungen	–8'409	–9'249
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	–595	129
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis.	–1'909	–1'765
Ergebnis vor Steuern (EBT)	51'291	59'516
Ertragssteuern	–13'636	–13'717
Ergebnis der Periode	37'655	45'799
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens.	19'117	25'310
davon nicht beherrschende Gesellschafter	18'538	20'489

Quelle: Konzernabschlüsse der CROSS Industries AG für die GJ 2013 und 2014; Konzernabschluss der KTM Industries AG für das GJ 2015; Halbjahresfinanzbericht der KTM Industries AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016.

2.7.3. Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Jahres- bzw. Zwischenabschluss

Seit dem Stichtag des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2016 sind in der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Emittenten keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

2.8. Dividende und Ergebnis

2.8.1. Dividendenpolitik

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt eine Dividendenpolitik an, die sowohl die Interessen der Aktionäre als auch die allgemeine Lage der Gesellschaft und der KTM Industries-Gruppe berücksichtigt. Die Ausschüttungen hängen von den Geschäftsergebnissen, der Finanzierungsstruktur, dem Finanzbedarf und künftigen Investitionen sowie weiteren Faktoren ab. Eine jährliche Ausschüttung an die Aktionäre ist nicht garantiert.

2.8.2. Dividenergebnis der letzten drei Geschäftsjahre

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wurde keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2015 betrug die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende EUR 0.03 je dividendenberechtigter Aktie.

3. ANGABEN ÜBER DIE EFFEKTEN

3.1. Rechtsgrundlage

Die CROSS Industries AG (FN 261823 i) wurde zunächst in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma PK Industrie Holding GmbH am 30. April 2005 in das Firmenbuch eingetragen. Das Stammkapital betrug EUR 1'000'000. Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde am 16. Juni 2005 in das Firmenbuch eingetragen. Die Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 1'332'000 wurde am 1. Juli 2010 in das Firmenbuch eingetragen.

Vor der Verschmelzung 2015 war die CROSS Industries AG (FN 261823 i) die strategische Holdinggesellschaft der CROSS Fahrzeug-Gruppe, die die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe und die WP-Gruppe umfasste. Mit Verschmelzungsvertrag vom 22. April 2015 wurde die CROSS Industries AG (FN 261823 i) als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Abwicklung mit der BF HOLDING AG (nunmehr KTM Industries AG) als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Im Rahmen der Verschmelzung 2015 wurde das Grundkapital der übernehmenden Gesellschaft von bisher EUR 15'386'742.00 um EUR 210'000'000.00 auf EUR 225'386'742.00 durch Ausgabe von 210'000'000 Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien erhöht. Diese Kapitalerhöhung wurde dadurch aufgebracht, dass das Vermögen der übertragenden Gesellschaft CROSS Industries AG (FN 261823 i) als Sacheinlage geleistet wurde. Die BF HOLDING AG (nunmehr KTM Industries AG) gab die durch die Kapitalerhöhung neu geschaffenen jungen Aktien zu dem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals in Höhe von jeweils EUR 1.00 ohne Festsetzung eines Agios an die Pierer Industrie AG, FN 290677 t, als Alleinaktionärin der übertragenden Gesellschaft aus. Die Verschmelzung 2015 wurde am 2. Juni 2015 in das Firmenbuch eingetragen und die Gesellschaft firmierte seither unter der Firmenbezeichnung CROSS Industries AG. Im 21. Juli 2016 beschloss die ausserordentliche Hauptversammlung die Umfirmierung der CROSS Industries AG auf KTM Industries AG.

3.2. Anzahl, Gattung und Nennwert der Effekten

Bei den Effekten der Gesellschaft handelt es sich um 225'386'742 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert. Die von der Gesellschaft ausgegebenen auf Inhaber lautende Stückaktien sind in einer veränderbaren Sammelurkunde, die bei der OeKB, Am Hof 4, 1010 Wien, hinterlegt wurde, verbrieft und vertreten.

Der Anspruch eines Aktionärs auf Einzelverbriefung der Aktien ist satzungsmässig ausgeschlossen.

3.3. Rechte

Die mit den Effekten der KTM Industries verbundenen Rechte sind in Kapitel II. ANGABEN ZUR KTM INDUSTRIES AG, Punkt 2.5.1., dargestellt.

3.4. Beschränkungen

3.4.1. Beschränkungen der Übertragbarkeit

Die Aktien der KTM Industries AG sind frei übertragbar.

Wertpapiergesetze anderer Jurisdiktionen können Beschränkungen (bis hin zur vollständigen Untersagung) für den Kauf, den Ver- bzw. Weiterverkauf, die Belastung und/oder das Anbieten von Aktien der Gesellschaft vorsehen.

3.4.2. Beschränkungen der Handelbarkeit

Die Aktien der KTM Industries AG unterliegen in ihrer Handelbarkeit grundsätzlich keinen Beschränkungen.

Wertpapiergesetze anderer Jurisdiktionen können Beschränkungen (bis hin zur vollständigen Untersagung) für den Kauf, den Ver- bzw. Weiterverkauf, die Belastung und/oder das Anbieten von Aktien der Gesellschaft vorsehen.

3.5. Zahlstellen

Die Bank Vontobel AG dient als Zahlstelle für die an der SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien der KTM Industries AG.

3.6. Nettoerlös

Nicht anwendbar, da im Rahmen des Börsenzulassungsverfahrens keine Aktien zum Kauf angeboten werden.

3.7. Öffentliche Kauf- oder Umtauschangebote

3.7.1. Angebot für die Effekten des Emittenten durch Dritte im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr

Die Pierer Industrie AG hat am 6. November 2014 bekannt gegeben, an die Aktionäre der KTM Industries AG (damals: BF HOLDING AG) ein freiwilliges Angebot gemäss §§ 4 ff ÜbG abzugeben. Das Angebot war auf den Erwerb von sämtlichen Aktien der KTM Industries AG (damals: BF HOLDING AG) gerichtet, die sich nicht im Eigentum der Pierer Industrie AG, mit ihr gemeinsam vorgehender Rechtsträger oder Aktionären, die mit der Pierer Industrie AG eine Nichteinlieferungsvereinbarung abgeschlossen haben, befinden. Die Angebotsunterlage wurde am 22. Dezember 2014 veröffentlicht. Das Angebot konnte bis zum 5. Mai 2015 (Ende der Nachfrist) angenommen werden. Der Angebotspreis betrug EUR 1.80 je Aktie der KTM Industries AG (damals: BF HOLDING AG). Bis zum Ende der Annahmefrist am 5. Mai 2015 sind insgesamt 1'923'721 Aktien der KTM Industries AG (damals: BF HOLDING AG) zum Verkauf eingereicht worden.

Während des Geschäftsjahres 2015 und im laufenden Geschäftsjahr 2016 erfolgten keine weiteren öffentlichen Übernahmeangebote in Bezug auf das Eigenkapital der KTM Industries AG.

3.7.2. Angebot der Gesellschaft für Effekten einer anderen Gesellschaft im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr

Die KTM Industries AG hat am 29. März 2016 bekannt gegeben, ein freiwilliges öffentliches Angebot gemäss §§ 4 ff Übernahmegesetz (ÜbG) an sämtliche Aktionäre der WP AG als flankierende Massnahme zur Zurückziehung der Aktien der WP AG vom Regierten Freiverkehr der Wiener Börse zu stellen. Das freiwillige öffentliche Angebot richtete sich effektiv auf den Erwerb von insgesamt 14'113 Aktien der Zielgesellschaft (rund 0.28 Prozent des Grundkapitals der WP AG). Der Angebotspreis betrug EUR 18 je Aktie der WP AG. Die Angebotsunterlage wurde am 21. April 2016 gemäss § 11 Abs 1a ÜbG veröffentlicht. Die Frist für die Annahme des Übernahmeangebotes endete am 25. Mai 2016. Bis zum Ende der Annahmefrist am 25. Mai 2016 sind insgesamt 5'945 Aktien der WP AG zum Verkauf eingereicht worden; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der WP AG von rund 0.12 Prozent. Nach Übertragung der eingelierten Aktien verfügte die KTM Industries AG über insgesamt 4'991'832 Aktien der WP AG; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der WP AG von rund 99.84 Prozent.

Die K KraftFahrZeug Holding GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der KTM Industries AG, hat am 29. März 2016 bekannt gegeben, ein öffentliches Erwerbsangebot an sämtliche Streubesitzaktionäre der KTM AG als flankierende Massnahme zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG vom Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse zu stellen. Das öffentliche Erwerbsangebot richtete sich sohin effektiv auf den Erwerb von insgesamt 66'560 Aktien der Zielgesellschaft. Der Angebotspreis betrug EUR 122.50 je Aktie der Zielgesellschaft. Die Angebotsunterlage wurde am 21. April 2016 veröffentlicht. Die Frist für die Annahme des Erwerbsangebotes endete am 10. Juni 2016. Bis zum Ende der Annahmefrist am 10. Juni 2016 sind insgesamt 22'490 Aktien der KTM AG zum Verkauf eingereicht worden; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der KTM AG von rund 0.21 Prozent. Nach Übertragung der eingelierten Aktien verfügte die K KraftFahrZeug Holding GmbH über insgesamt 5'573'447 Aktien der KTM AG; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der KTM AG von rund 51.39 Prozent.

Die kontrollierende Aktionärin der KTM Industries AG, die Pierer Industrie AG, hat am 20. Oktober 2016 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG veröffentlicht. Das Angebot zielt auf den Erwerb sämtlicher Aktien der Pankl Racing Systems AG ab, die zum Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen sind und im Segment «mid-market» notieren, (ISIN: AT0000800800) und sich nicht im Eigentum der Pierer Industrie AG oder mit ihr gemeinsam vorgehender Rechtsträger (die «Pierer-Gruppe») befinden. Das Angebot richtet sich daher effektiv auf den Erwerb von insgesamt 231'225 Aktien der Pankl Racing Systems AG; dies entspricht rund 7.34 Prozent des Grundkapitals der Pankl Racing Systems AG. Der Angebotspreis beträgt EUR 31 pro Aktie der Pankl Racing Systems AG. Das Angebot der Pierer Industrie AG kann von den Aktionären der Pankl Racing Systems AG bis einschließlich 15. Dezember 2016 angenommen werden. Der Vorstand der Pankl Racing Systems AG hat am 20. September 2016 beschlossen, aufgrund des geringen Handelsvolumens der Aktien das Handelssegment zu wechseln. Es ist geplant, dass die Aktien der Pankl Racing Systems AG ab März 2017 nicht mehr im Handelssegment «mid-market», sondern im Handelssegment «standard market (auction)» gehandelt werden. Im Handelssegment «standard market (auction)» steht als Handelsplattform das Handelssystem Xetra mit einer einmaligen untertägigen Auktion zur Verfügung. Das Angebot der Pierer Industrie AG stellt eine flankierende Maßnahme zu diesem bevorstehenden Downgrading dar.

Die Pierer-Gruppe verfügt bereits über rund 92.66 Prozent des Grundkapitals der Pankl Racing Systems AG; dies entspricht 2'918'775 Aktien. Ein Widerruf der Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG zum Amtlichen Handel der Wiener Börse ist vorgesehen, wenn die gesetzlichen Notierungserfordernisse gemäß § 66a (1) Z 7 BörseG (im Besonderen das gesetzliche Mindestmaß des Publikumsbesitzes) nicht mehr erfüllt sind. Die gebotene Mindeststreuung besteht nicht mehr, wenn sich nicht mehr mindestens 10'000 Aktien der Pankl Racing Systems AG im Publikumsbesitz befinden. Im Falle der Einlieferung von mindestens 221'226 Aktien der Pankl Racing Systems AG in das Angebot der Pierer Industrie AG würde dies zu einem Widerruf der Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG vom Amtlichen Handel der Wiener Börse führen. Ein Gesellschafterausschluss der Aktionäre der Pankl Racing Systems AG nach dem österreichischen Gesellschafterausschlussgesetz wird derzeit weder von der Pierer Industrie AG noch von der KTM Industries AG angestrebt.

3.8. Ausgestaltung der Effekten

Bei den Effekten der Gesellschaft handelt es sich um 225'386'742 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert. Die von der Gesellschaft ausgegebenen auf Inhaber lautende Stückaktien sind in einer veränderbaren Sammelurkunde, die bei der OeKB, Am Hof 4, 1010 Wien, hinterlegt wurde, verbrieft und vertreten.

Der Anspruch eines Aktionärs auf Einzelverbriefung der Aktien ist satzungsmässig ausgeschlossen.

3.9. Publikation

Mitteilungen über die Effekten und die KTM Industries AG werden auf der Homepage der KTM Industries www.ktm-industries.com unter der Rubrik «Investor Relations» veröffentlicht. Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen, soweit und solange auf Grund des Aktiengesetzes zwingend erforderlich, im «Amtsblatt zur Wiener Zeitung».

3.10. Kursentwicklung der Effekten

Die Kursentwicklung der Effekten der KTM Industries AG an der Wiener Börse stellt sich seit dem 8. Juni 2015 (erster Handelstag der im Rahmen der Verschmelzung der CROSS Industries AG auf die BF Holding AG ausgegebenen Aktien) wie folgt dar:

Zeitraum	Perioden-Schlusskurs	Perioden-Höchstkurs	Perioden-Tiefstkurs
08.06.2015–31.12.2015	EUR 3.70	EUR 6.00	EUR 1.93
01.01.2016–10.11.2016	EUR 4.35	EUR 4.65	EUR 3.25

3.11. Valorenummer, ISIN und Ticker

ISIN: AT 000 082 065 9
 Schweizer Valorenummer: 504 289
 Ticker: KTMI

3.12. Vertreter

Das Kotierungsgesuch wurde von der Bank Vontobel AG als anerkanntem Vertreter (Gesuchsteller) bei der SIX Exchange Regulation eingereicht.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Verkürzter Konzernzwischenabschluss nach IFRS der KTM Industries AG für das am 30. Juni 2016 endende Halbjahr	F-2
– Verkürzter Konzernzwischenabschluss bestehend aus	
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
– Konzernbilanz	
– Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	
– Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
– Verkürzter Konzernanhang	
– Erklärung der gesetzlichen Vertreter	
– Bericht über die prüferische Durchsicht	
Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr.	F-21
– Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	
– Konzernabschluss bestehend aus	
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
– Konzernbilanz	
– Konzern-Kapitalflussrechnung	
– Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
– Konzernanhang	
Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr	F-109
– Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	
– Konzernabschluss bestehend aus	
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
– Konzernbilanz	
– Konzern-Kapitalflussrechnung	
– Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
– Konzernanhang	
Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr	F-194
– Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	
– Konzernabschluss bestehend aus	
– Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
– Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
– Konzernbilanz	
– Konzern-Kapitalflussrechnung	
– Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
– Konzernanhang	

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss nach IFRS der KTM Industries AG für das am 30. Juni 2016
endende Halbjahr**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

für das erste Halbjahr 2016 der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG), Wels (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2016

vom 1.1.2016 bis 30.06.2016 in TEUR

	Q2 2016	Q2 2015	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	343.466	312.084	676.908	624.509
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-234.700	-214.048	-467.520	-435.837
Bruttoergebnis vom Umsatz	108.766	98.036	209.388	188.672
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-42.115	-39.069	-81.992	-75.760
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-6.145	-4.469	-12.115	-7.873
Verwaltungsaufwendungen	-20.038	-17.223	-38.240	-35.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.955	-5.510	-12.250	-9.855
Sonstige betriebliche Erträge	834	1.717	4.852	1.922
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	35.347	33.482	69.643	61.627
Zinserträge	295	232	758	577
Zinsaufwendungen	-4.667	-4.214	-9.249	-8.409
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	129	-247	129	-595
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-748	-862	-1.765	-1.909
Ergebnis vor Steuern	30.356	28.391	59.516	51.291
Ertragsteuern	-7.477	-7.222	-13.717	-13.636
Periodenergebnis	22.880	21.169	45.799	37.655
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	11.714	11.368	25.310	19.117
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	11.166	9.801	20.489	18.538
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	0,05	0,05	0,11	0,08

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2016

vom 1.1.2016 bis 30.06.2016 in TEUR

Sonstiges Ergebnis

Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können

	H1 2016	H1 2015
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1.692	3.111
Bewertung von Cashflow-Hedges	1.541	759
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges	-385	-190
	-536	3.680
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.263	-16
Steuereffekt	316	4
	-947	-12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.483	3.668
Gesamtergebnis	44.316	41.323
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	24.255	20.842
davon Nicht beherrschende Gesellschafter	20.061	20.481

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016**Vermögenswerte** in TEUR

	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagen	287.253	276.093
Firmenwert	117.581	117.724
Immaterielle Vermögenswerte	226.110	207.805
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.064	3.968
Latente Steueransprüche	6.252	7.160
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	245	105
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29.239	26.360
	669.744	639.215
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Vorräte	241.727	242.678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.590	110.831
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.514	6.084
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	93.309	42.797
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	191.534	135.124
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	855
	664.674	538.369
	1.334.418	1.177.584

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016	30.06.2016	31.12.2015
Konzerneigenkapital und Schulden in TEUR		
Konzerneigenkapital:		
Grundkapital	225.387	225.387
Kapitalrücklagen	9.798	9.798
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	-34.881	-38.516
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	200.304	196.669
Nicht beherrschende Anteile	180.091	189.947
	380.395	386.616
Langfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	502.679	465.224
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	23.585	20.905
Latente Steuerschulden	40.882	38.313
Andere langfristige Schulden	15.423	8.471
	582.569	532.913
Kurzfristige Schulden:		
Finanzverbindlichkeiten	153.940	57.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.584	111.399
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.989	2.158
Rückstellungen	11.558	10.226
Verbindlichkeiten aus Steuern	8.496	1.643
Andere kurzfristige Schulden	83.888	75.286
	371.455	258.055
	1.334.418	1.177.584

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2016

in TEUR

	H1 2016	H1 2015
Konzern-Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	45.799	37.655
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge	8.491	7.832
+ Steueraufwendungen	13.717	13.636
+ (-) Ab-/Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	34.795	29.614
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	-1.176	610
	101.626	89.347
- (+) Erhöhung (Verminderung) des Nettoumlaufvermögens	-72.977	-60.210
+ Zinseinzahlungen	682	577
- Zinsauszahlungen	-6.428	-6.552
- Steuerzahlungen	-2.353	-3.428
	20.550	19.734
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-66.752	-56.615
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5.892	317
+ (-) Ein-/Auszahlungen aus sonstigen Vermögenswerten	-3.112	3.476
	-63.972	-52.822
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-12.886	-12.351
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-18.506	-1.780
+ Aufnahme Schuldscheindarlehen	119.543	0
+ Aufnahme Forschungsdarlehen	0	45.000
+ (-) Erhöhung (Verminderung) aus übriger Finanzierungstätigkeit	11.942	4.010
	100.093	34.879
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	56.671	1.791
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	-261	-536
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	135.124	89.404
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	191.534	90.659

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Ewige Anleihe (Perpetual Bond)	Rücklagen ein- schließlich Konzern- bilanzgewinn
--	--------------	------------------	-----------------------------------	--

Stand am 1. Jänner 2016

Gesamtergebnis	225.387	9.798	0	-36.789
Periodenergebnis	0	0	0	25.310
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	25.310

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	0	-6.760
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-14.006
Eigene Aktien	0	0	0	80
Stand am 30. Juni 2016	225.387	9.798	0	-32.165

Stand am 1. Jänner 2015

Gesamtergebnis	1.332	137.825	58.987	11.425
Periodenergebnis	0	0	0	19.117
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	19.117

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094
Verschmelzung auf BF HOLDING AG	224.055	-128.027	0	-70.805
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	5
Eigene Aktien	0	0	0	0
Stand am 30. Juni 2015	225.387	9.798	58.987	-43.352

Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für versicherungsmathematische Verluste	Ausgleichsposten Währungs-umrechnung	Rücklage für eigene Anteile	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzerneigenkapital Gesamt
14	-3.401	1.761	-101	196.669	189.947	386.616
0	0	0	0	25.310	20.489	45.799
564	-595	-1.024	0	-1.055	-428	-1.483
564	-595	-1.024	0	24.255	20.061	44.316
0	0	0	0	-6.760	-11.190	-17.950
0	0	0	0	-14.006	-18.727	-32.733
0	0	0	66	146	0	146
578	-3.996	737	-35	200.304	180.091	380.395
-2.303	-3.544	605	0	204.327	166.601	370.928
0	0	0	0	19.117	18.538	37.655
322	-7	1.410	0	1.725	1.943	3.668
322	-7	1.410	0	20.842	20.481	41.323
0	0	0	0	-3.094	-9.257	-12.351
0	0	0	0	25.223	-1.514	23.709
0	0	0	0	5	-1.784	-1.779
0	0	0	-118	-118	0	-118
-1.981	-3.551	2.015	-118	247.184	174.527	421.711

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

für das erste Halbjahr 2016

Das Unternehmen

Die KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG) hat ihren Sitz in 4600 Wels, Edisonstraße 1, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x eingetragen.

Unternehmensgegenstand der KTM Industries AG ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur KTM Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzern-dienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung.

Im ersten Halbjahr 2016 hat die KTM Industries AG ihre Beteiligung an der Pankl Racing Systems AG um 10,3%, an der WP AG um 10,4% und an der KTM AG um 0,4% erhöht.

Die wesentlichen Beteiligungen sind zum 30. Juni 2016 die

- KTM AG, Mattighofen, mit 51,7%
- WP AG, Munderfing, mit 99,9% sowie die
- Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, mit 66,2%

Mit Verschmelzungstichtag vom 1. Jänner 2015 wurde die KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG) als übertragende Gesellschaft auf die BF HOLDING AG als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Durchführung der Verschmelzung erfolgte mit dem 2. Juni 2015. In wirtschaftlicher Betrachtung und analog zu den Bestimmungen für umgekehrte Unternehmenserwerbe erfolgt durch den Verschmelzungsvorgang eine Übernahme der aufnehmenden BF HOLDING AG durch die übertragende KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG). Es werden daher als Vergleichswerte für das Vorjahr die Werte aus dem Konzernabschluss der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG) dargestellt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Jänner bis 30. Juni 2016 der KTM Industries AG wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss über das erste Halbjahr 2016 wurde einer prüferischen Durchsicht durch die KPMG Austria GmbH, Linz, unterzogen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000.000 Euro (MEUR) und eine Dezimalstelle gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Durch die Anwendung von automatisierten Rechnungshilfen können bei Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Die zum 31. Dezember 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert angewandt. Weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dem Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015 zu entnehmen, welcher die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss über das erste Halbjahr 2016 darstellt.

Der Rechnungslegung der in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet.

Die Ermittlung des Ertragssteueraufwands erfolgt für den Konzernzwischenabschluss gemäß IAS 34 geschätzt auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Rechnungslegungsvorschriften

Folgende geänderte IFRS Standards waren im Berichtszeitraum erstmals anzuwenden:

- Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: fruchttragende Gewächse
- Änderungen zu IAS 27: Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2012-2014: Änderungen und Klarstellungen an verschiedenen IFRS

Die neuen, überarbeiteten oder angepassten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die erstmals im Geschäftsjahr 2016 anzuwenden sind, haben keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dieses Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Industries AG stehen, sind in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 einbezogen.

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im ersten Halbjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2015	62	5
Konsolidierungskreiszugänge	1	0
Konsolidierungskreisabgänge	-1	-2
Stand zum 30.6.2016	62	3
davon ausländische Unternehmen	41	2

Die KTM Industries AG, als Mutterunternehmen der KTM Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Mit Wirkung zum 4. Jänner 2016 erhöhte die Pankl Holdings, Inc. ihre Beteiligung an der CP-CARRILLO, LLC und der Performance Equipment Company, LLC von 70% auf 100%. In Folge wurden alle Vermögenswerte und Schulden der Performance Equipment Company, LLC von der CP-CARRILLO, LLC übernommen und die Gesellschaft anschließend liquidiert. Am 2. Mai 2016 erwarb die Pankl Aerospace Systems Europe GmbH die S-Beschichtungstechnik GmbH zu 100%.

Die beiden Abgänge der „At-Equity“ einbezogenen Gesellschaften betreffen Unternehmen der Wethje-Gruppe, an welcher die KTM Industries AG zum 30. Juni 2016 rund 18,0% der Anteile hält (31. Dezember 2015: 49,0%).

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Vorstand für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angemessene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen werden im Konzernabschluss der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG) zum 31. Dezember 2015 unter Punkt (6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert.

Saisonalität

Bei der KTM AG ergeben sich saisonale Effekte aufgrund der unterschiedlichen Saisonalität von Offroad- und Street-Motorrädern. Während im Street-Bereich im ersten Kalenderhalbjahr höhere Umsatzerlöse erzielt werden, liegt der Schwerpunkt für den Offroad-Bereich im zweiten Kalenderhalbjahr. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Street-Bereiches an den Gesamtumsatzerlösen werden saisonale Effekte über das Gesamtjahr gesehen weitgehend geglättet. Bei der Pankl Racing Systems AG bestehen im Bereich Racing/High Performance saisonale Schwankungen, da die Rennsaison für die wichtigsten Rennklassen im Frühjahr beginnt und im Herbst ausläuft. Demzufolge ist das erste Quartal tendenziell das stärkste.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr € 676,9 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von € 52,4 Mio. bzw. 8,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Sowohl die KTM-Gruppe (+11,1%), die WP-Gruppe (+14,2%) als auch die Pankl-Gruppe (+8,0%) konnten einen Umsatzzuwachs verzeichnen. In der KTM Industries-Gruppe wurde das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 13,0% auf € 69,6 Mio. gesteigert. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10,3% (Vorjahr: 9,9%). Im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist ein Ertrag aus dem Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft und diverser sonstiger Anlagegüter in Höhe von € 3,3 Mio. enthalten.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt € 45,8 Mio. (+21,6% zu Vorjahr). Die KTM-Gruppe erzielte ein Ergebnis von € 39,0 Mio., die WP-Gruppe € 5,8 Mio. und die Pankl-Gruppe € 5,5 Mio. Die übrigen Gesellschaften (inkl. Konsolidierungseffekte) verzeichneten ein Ergebnis von € -4,5 Mio.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenzen von € -1,7 Mio. im Berichtszeitraum (inklusive Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) resultieren im Wesentlichen aus dem US-Dollar sowie dem britischen Pfund. Die Cash-Flow-Hedge Rücklage erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um € 1,2 Mio. Weiters wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von € -0,9 Mio. im Eigenkapital erfasst.

Ergebnis je Aktie

Die Aktienanzahl der KTM Industries AG beträgt 225.386.742 Stück. Zum 30. Juni 2016 wurden 21.000 Stück eigene Aktien gehalten (30. Juni 2015: 71.038 Stück).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 13,3% von € 1.177,6 Mio. auf € 1.334,4 Mio. deutlich erhöht und ist zum einen aufgrund höherer Investitionstätigkeiten im ersten Halbjahr sowie dem wachstumsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte zurückzuführen. Entsprechend dem Umsatzwachstum erhöhte sich das Working Capital im ersten Halbjahr 2016 um 12,2% auf € 273,0 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2015. Weiters wurde im Juni 2016 von der KTM AG zur Refinanzierung der im April 2017 fälligen Anleihe ein Schuldscheinanleihe mit einem Emissionsvolumen von € 120 Mio. und einer Laufzeit von fünf, sieben bzw. zehn Jahren platziert und führte zum Stichtag zu einem erhöhten Bestand an Zahlungsmitteln.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Stichtag auf € 380,4 Mio. und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um € 6,2 Mio. zurückgegangen. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 45,8 Mio. das Eigenkapital erhöht, andererseits führten die Erwerbe von nicht beherrschenden Anteilen an Tochterunternehmen von insgesamt € 32,7 Mio. sowie Dividenden in Höhe von € 18,0 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Zum Stichtag beträgt die Eigenkapitalquote 28,5% (31. Dezember 2015: 32,8%).

Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Die zum 31. Dezember 2015 bestehenden Bürgschaftserklärungen und Haftungsgarantien gegenüber der Wethje-Gruppe und der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH in Höhe von € 14,0 Mio. sind im ersten Halbjahr 2016 ohne Inanspruchnahme erloschen.

Zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern um € 56,4 Mio. auf € 191,5 Mio. Die Veränderung setzt sich aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit von € 20,6 Mio., dem Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von € -64,0 Mio. sowie dem Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von € +100,1 Mio. zusammen. Der Einfluss von Wechselkursänderungen betrug € -0,3 Mio.

Die Verbesserung des Cash-Flows der laufenden Geschäftstätigkeit ist neben dem positiven Konzernergebnis auf diverse Maßnahmen zur Verbesserung des Working Capitals zurückzuführen. Durch das im Juni 2016 von der KTM AG platzierte Schuldscheinanleihe in Höhe von € 120 Mio. ergab sich im ersten Halbjahr ein deutlich positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Der Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in MEUR	Buchwert	Fair Value	Beizulegender Zeitwert			
	30.06.2016	30.06.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	191,5					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133,6					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4,8					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	31,7					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1,9					
Summe	363,5					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20,9					
Summe	20,9					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	1,7	1,7	1,7	0,0	0,0	1,7
Summe	1,7					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	7,1	7,1	0,0	7,1	0,0	7,1
Summe	7,1					
Summe	393,3					

in MEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135,1					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110,8					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6,2					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	26,2					
Finanzanlagen - Ausleihungen	2,0					
Summe	280,4					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17,9					
Summe	17,9					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	1,6	1,6	1,6	0,0	0,0	1,6
Summe	1,6					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	3,6	3,6	0,0	3,6	0,0	3,6
Summe	3,6					
Summe	303,5					

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gem. IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

in MEUR	Buchwert 30.06.2016	Fair Value 30.06.2016	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	466,5	488,3	0,0	0,0	488,3	488,3
Anleihen	168,2	163,7	153,0	0,0	10,6	163,7
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	21,9					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106,6					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7,0					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	50,4					
Summe	820,5					

in MEUR	Buchwert 30.06.2016	Fair Value 30.06.2016	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	0,4	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4
Summe	0,4					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2,7	2,7	0,0	2,7	0,0	2,7
Summe	2,7					
Summe	823,6					

in MEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	329,6	342,2	0,0	0,0	342,2	342,2
Anleihen	170,5	178,5	167,9	0,0	10,6	178,5
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	22,5					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111,4					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,2					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41,3					
Summe	677,5					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	0,6	0,6	0,0	0,6	0,0	0,6
Summe	0,6					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2,9	2,9	0,0	2,9	0,0	2,9
Summe	2,9					
Summe	681,0					

Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes

Bezüglich der Bewertungstechnik wird auf den Konzernabschluss der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG) zum 31. Dezember 2015 Punkt 34.2 (Einstufung und beizulegender Zeitwert) verwiesen.

Segmentberichterstattung

Die KTM Industries AG besteht aus den Segmenten KTM, WP, PANKL, sowie Sonstige und werden nachfolgend erläutert:

KTM:

Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken „KTM“ und „Husqvarna“ und hält Beteiligungen an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und dem Vertrieb von solchen Geräten.

WP:

Die WP-Gruppe ist im Motorrad-Zuliefer-Bereich tätig. Die WP-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt, an ihrem Sitz in Munderfing, Österreich, Federungselemente, Rahmen, Kühler sowie Auspuffsysteme.

PANKL:

Die Pankl-Gruppe ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten.

Sonstige:

Im Bereich „Sonstige“ werden die beiden Holdinggesellschaften KTM Industries AG und die K KraftFahrZeug Holding GmbH (vormals: CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH) dargestellt. Im Vorjahreszeitraum ist die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH enthalten, welche im April 2015 endkonsolidiert wurde.

Die Umsätze, operativen Ergebnisse, Investitionen und Abschreibungen teilen sich auf die beschriebenen Segmente wie folgt auf:

Segmentberichterstattung H1 2016

in MEUR	KTM	WP	PANKL	Sonstige	Konsolidierung	KONZERN
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	572,3	80,4	95,4	2,5	-73,7	676,9
Umsatzerlöse extern	572,0	14,3	90,4	0,3	0,0	676,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	56,2	6,6	8,0	-1,9	0,7	69,6
Investitionen	51,4	5,1	9,4	0,0	0,0	65,9
Abschreibungen	25,5	2,0	6,5	0,7	0,0	34,8

Segmentberichterstattung H1 2015

in MEUR	KTM	WP	PANKL	Sonstige	Konsolidierung	KONZERN
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	515,1	70,4	88,3	13,8	-63,1	624,5
Umsatzerlöse extern	514,8	13,4	84,8	11,5	0,0	624,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	50,3	4,7	6,7	0,0	0,0	61,6
Investitionen	53,7	3,6	7,0	0,2	-0,2	64,2
Abschreibungen	20,0	1,9	6,7	1,1	0,0	29,6

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2016 kaufte die KTM Industries AG 318.150 Stück Aktien der Pankl Racing Systems AG in Höhe von € 8,9 Mio. von der Pierer Industrie AG.

Weiters wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 eine nicht betriebsnotwendige Liegenschaft um € 4,7 Mio. an die PIERER IMMOREAL GmbH verkauft. Der Kaufpreis wurde im April 2016 bezahlt.

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen, wie sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 erläutert sind, bestehen Geschäftsbeziehungen auf Basis fremdüblicher Verträge. Zum 30. Juni 2016 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 11. Juli 2016 kaufte die KTM Industries AG insgesamt 26,48% der Anteile an der Pankl Racing Systems AG in Höhe von € 25,3 Mio. von der Pierer Industrie AG und der Pierer Konzerngesellschaft mbH. Dadurch erhöhte sich der Beteiligungsanteil der KTM Industries AG an der Pankl Racing Systems AG von bisher 66,15% auf 92,63%. Durch diese wesentliche Aufstockung wird die Pankl-Gruppe in ihrer strategischen Positionierung innerhalb der KTM Industries-Gruppe nachhaltig gestärkt.

Weiters wurden im Juli 2016 konzernintern 24% der Anteile an der WP AG von der KTM Industries AG an die KTM AG verkauft.

Zur Eigenkapitalstärkung und Finanzierung der in 2016 getätigten Erwerbe in ihre Kernbeteiligungen KTM, WP und Pankl, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von ca. € 50 Mio., hat die KTM Industries AG eine nachrangige 5,00% Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe) in Höhe von € 40 Mio. begeben. Diese ewige Anleihe wurde privat platziert, unterliegt somit nicht der Prospektspflicht und wird im Eigenkapital der Gruppe im IFRS-Konzernabschluss ausgewiesen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. Juli 2016 wurde die Umfirmierung der CROSS Industries AG auf „KTM Industries AG“ beschlossen und am 29. Juli 2016 im Firmenbuch eingetragen.

Die Aktien der KTM Industries AG notieren derzeit im Amtlichen Handel (Segment prime market) der Wiener Börse (ISIN AT0000820659). Die Gesellschaft strebt ein weiteres Listing der ausgegebenen Aktien an der Börse in Zürich, Schweiz (SIX Swiss Exchange) an.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung des Vorstandes gemäß § 87 Abs 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KTM Industries Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wels, am 22. August 2016

Der Vorstand der KTM Industries AG



DI Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Ing. Alfred Hörtenhuber



Mag. Wolfgang Plasser

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der KTM Industries AG (vormals: CROSS Industries AG), Wels, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 und die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzern-Geldflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis 30. Juni 2016 sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE 2410) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Linz, am 22. August 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

**Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2015
endende Geschäftsjahr**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**CROSS Industries AG (vormals:
BF HOLDING AG),
Wels,**

bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 11. März 2016



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

	Anhang- Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
Umsatzerlöse	7	1.223.570	1.086.300
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	8	-851.760	-770.090
Bruttoergebnis vom Umsatz		371.810	316.210
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	8	-150.845	-128.331
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	8	-17.071	-11.059
Verwaltungsaufwendungen	8	-72.654	-67.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-22.212	-17.764
Sonstige betriebliche Erträge	12	3.825	1.722
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		112.853	93.006
Zinserträge	13	1.525	1.182
Zinsaufwendungen	13	-17.770	-18.145
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	20	-2.851	356
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	13	-3.794	-4.455
Ergebnis vor Steuern		89.963	71.944
Ertragsteuern	14	-24.981	-17.068
Ergebnis nach Steuern aus fortge- führten Geschäftsbereichen		64.982	54.876
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	15	0	2.086
Ergebnis des Geschäftsjahres		64.982	56.962
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		30.009	26.206
davon Nicht beherrschende Gesellschafter		34.973	30.756
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	16	0,13	0,12

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

	Anhang- Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		661	3.647
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	20	-5	0
Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	26	2.124	0
Latente Steuer auf die Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben		-90	0
Bewertung von Cashflow-Hedges	26	5.931	-1.048
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges		-1.483	262
		<u>7.138</u>	<u>2.861</u>
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	31	131	-3.469
Steuereffekt		-32	867
		<u>99</u>	<u>-2.602</u>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		<u>7.237</u>	<u>259</u>
Gesamtergebnis		<u>72.219</u>	<u>57.221</u>
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		33.625	25.841
davon Nicht beherrschende Gesellschafter		38.594	31.380

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

	Anhang- Nr.	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 ¹⁾ TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	17	276.093	241.008
Firmenwert	18	117.724	117.261
Immaterielle Vermögenswerte	19	207.805	182.673
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	20	3.968	6.868
Latente Steueransprüche	14	7.160	6.125
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		105	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	26.360	25.775
		639.215	579.710
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Vorräte	22	242.678	220.064
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	110.831	97.139
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		6.084	1.642
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	23	42.797	43.117
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	135.124	89.404
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	25	855	0
		538.369	451.366
		1.177.584	1.031.076

1) angepasst, siehe Anhang Punkt 6.

	Anhang- Nr.	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 ¹⁾ TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Konzerneigenkapital:			
Grundkapital	26	225.387	1.332
Kapitalrücklagen	26	9.798	137.825
Ewige Anleihe	26	0	58.987
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	26	-38.516	6.183
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		196.669	204.327
Nicht beherrschende Anteile	26	189.947	166.601
		386.616	370.928
 Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	27	465.224	322.068
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	31	20.905	19.379
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	40.313
Latente Steuerschulden	14	38.313	21.795
Andere langfristige Schulden	28	8.471	8.153
		532.913	411.708
 Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	27	57.343	44.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111.399	111.879
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.158	4.534
Rückstellungen	30	10.226	8.837
Verbindlichkeiten aus Steuern		1.643	5.904
Andere kurzfristige Schulden	28	75.286	73.022
		258.055	248.440
		1.177.584	1.031.076

1) angepasst, siehe Anhang Punkt 6.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 1.1.2015 bis 31.12.2015**

	Anhang- Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:			
Ergebnis des Geschäftsjahres		64.982	56.962
+ (-) Zinsaufwendungen / Zinserträge		16.245	16.963
+ Steueraufwendungen		24.981	17.068
+ Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte		65.571	56.499
+ (-) Dotierung (Auflösung) von langfristigen Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer		1.256	1.203
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften		-1.211	-4.236
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung		2.851	-356
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen		244	1.536
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen		2.541	7.360
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	32	-4.247	5.876
		173.213	158.875
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten		-20.827	-27.052
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten		-17.943	-20.794
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden		100	765
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Steuern, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen		855	-5.079
- (+) Erhöhung (Verminderung) von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	-4.444
		135.398	102.271
+ Erhaltene Zinsen		1.538	548
- Gezahlte Zinsen		-16.256	-16.343
- Gezahlte Ertragssteuern		-14.066	-4.076
+ Erhaltene Dividenden		250	0
Konzern-Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		106.864	82.400

	<u>2015</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	-115.726	-92.824
- Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	-192	-1.043
+ Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	2.054	1.646
+ Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von finanziellen Vermögenswerten	198	8.782
- (+) Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	3.610	11.466
	<u>-110.056</u>	<u>-71.973</u>
	<u>2015</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-14.752	-9.055
+ Gesellschafterzuschuss	0	9.770
- Rückzahlung Perpetual Bond	-58.990	0
+ (-) Veräußerung / Erwerb eigene Aktien	36	0
+ (-) Veräußerung / Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-5.406	5.028
+ (-) Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	9.107	7.754
+ Zuflüsse aus der Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	150.408	54.485
+ Abflüsse aus der Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-28.868	-35.111
+ (-) Sonstige Finanzierungstätigkeit	-882	-151
	<u>50.653</u>	<u>32.720</u>
	<u>2015</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR
Konzern-Cash-flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	106.864	82.400
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-110.056	-71.973
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	50.653	32.720
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	<u>47.461</u>	<u>43.147</u>
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	-1.741	3.537
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	89.404	42.720
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u><u>135.124</u></u>	<u><u>89.404</u></u>
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	135.124	89.404

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Rücklage für eigene Anteile TEUR	Gesamt herrscher Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2015¹⁾	1.332	137.825	11.425	-2.303	-3.544	605	0	204.327	370.928
Gesamtergebnis									
Gewinn des Geschäftsjahres	0	0	30.009	0	0	0	0	30.009	34.973
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	2.317	143	1.156	0	3.616	3.621
Gesamtergebnis	0	0	30.009	2.317	143	1.156	0	33.625	38.594

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	-5.313	-9.439	-14.752
Verschmelzung auf BF HOLDING AG (siehe Anhang Punkt 2.)	224.055	-128.027	0	0	0	0	0	25.223	-1.514	23.709
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	-1.111	0	0	0	0	-1.111	-4.295	-5.406
Rückkauf / Kündigung Ewige Anleihe	0	0	-58.987	0	0	0	0	-60.000	0	-60.000
Erwerb / Veräußerung eigener Aktien	0	0	19	0	0	0	-101	-82	0	-82
Stand am 31. Dezember 2015	225.387	9.798	-36.789	14	-3.401	1.761	-101	196.669	189.947	386.616

	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Rücklage für eigene Anteile TEUR	Gesamt herrscher Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR	
Stand am 1. Jänner 2014¹⁾	1.332	141.220	-26.159	-1.784	-2.070	-1.138	0	170.389	308.524	
Gesamtergebnis										
Gewinn des Geschäftsjahres	0	0	26.206	0	0	0	0	26.206	30.756	56.962
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-519	-1.588	1.742	0	-365	624	259
Gesamtergebnis	0	0	26.206	-519	-1.588	1.742	0	25.841	31.380	57.221

Transaktionen mit Anteilseignern

Dividenden an Dritte	0	0	-3.094	0	0	0	0	-3.094	-5.961	-9.055
Kapitalmaßnahmen	0	9.770	0	0	0	0	0	9.770	0	9.770
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	1.421	0	0	0	0	1.421	3.607	5.028
Endkonsolidierung Wethje Holding Gruppe	0	0	-114	0	114	0	0	0	-560	-560
Auflösung Kapitalrücklage	0	-13.165	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2014¹⁾	1.332	137.825	11.425	-2.303	-3.544	605	0	204.327	166.601	370.928

1) angepasst, siehe Anhang Punkt 6.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Unternehmen

Die CROSS Industries AG (vormals: BF HOLDING AG) hat ihren Sitz in 4600 Wels, Edisonstraße 1, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x eingetragen.

Mit Verschmelzungstichtag vom 1. Jänner 2015 wurde die Cross Industries AG als übertragende Gesellschaft auf die BF HOLDING AG als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Durchführung der Verschmelzung erfolgte mit dem 2. Juni 2015. Die BF HOLDING AG wurde in CROSS Industries AG umbenannt.

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw Unternehmensgruppen, das Beteiligungsausmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31.12.2015 angegeben:

KTM AG:

Anteil am Kapital bzw. Stimmrechte in %:	51,28
Beschreibung:	<p>Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken „KTM“ und „Husqvarna“ und hält Beteiligungen an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und dem Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2015 39 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Indien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe unter anderem Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland.</p> <p>Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Australien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Österreich, Kanada, Malaysia sowie sonstige europäische Länder.</p>

Pankl Racing Systems AG:

Anteil am Kapital bzw. Stimmrechte in %:	55,85
Beschreibung:	Die Pankl-Gruppe ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten. Dabei richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Die Pankl-Gruppe hat ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA.

WP AG:

Anteil am Kapital bzw. Stimmrechte in %:	89,48
Beschreibung:	Die WP-Gruppe ist im Motorrad-Zuliefer-Bereich tätig. Die WP-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt, an ihrem Sitz in Munderfing, Österreich, Federungselemente, Rahmen, Kühler sowie Auspuffsysteme.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**1. Grundsätze der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss zum 31.12.2014 und 31.12.2015 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2015 bzw. 17.6.2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRIC 21 Abgaben
- Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2011 – 2013)

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	Nein	
IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2018	Nein	
IFRS 16 Leasing	1.1.2019	Nein	
Geänderte Standards und Interpretationen			
IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1.7.2014	Ja	1.2.2015
Jährliche Verbesserungen IFRS 2010-2012	1.7.2014	Ja	1.2.2015
Änderungen zu IAS 1: Angabeninitiative	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Änderungen zu IAS 27: Anwendung der Equity-Methode in Einzelabschlüssen	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Jährliche Verbesserungen zu IFRS 2012 – 2014	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Änderungen zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Änderungen zu IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Änderungen zu IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: fruchttragende Gewächse	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1.1.2016	Nein	
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	verschoben	Nein	

In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Erstanwendung wird zu Anpassungen bei internen Prozessen und Dokumentation sowie zu erweiterten Anhangsangaben führen. Es werden jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CROSS Industries-Gruppe erwartet.

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw. operate lease). Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CROSS Industries-Gruppe werden untersucht. Es wird ein Anstieg der Buchwerte der Sachanlagen sowie ein Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten durch die Aktivierung von Leasingverhältnissen erwartet.

Im Juni 2014 veröffentlichte das IASB IFRS 9 Finanzinstrumente, der die Ansatz- und Bewertungsvorschriften von finanziellen Vermögenswerten, die Impairment-Vorschriften und die Vorschriften zum Hedge-Accounting ändert. Die Auswirkungen des IFRS 9 auf die CROSS Industries-Gruppe werden noch untersucht. Auswirkung auf die CROSS Industries-Gruppe haben vor allem die neuen Impairment-Vorschriften, Erfassung des Expected Loss sowie die Vereinfachungen im Hedge-Accounting. Hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wird von keinen wesentlichen Änderungen ausgegangen.

Weitere geänderte Standards und Interpretationen sind für die CROSS Industries-Gruppe nicht relevant bzw. haben keinen wesentlichen Einfluss. Es ist keine vorzeitige Anwendung von noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards geplant.

2. Verschmelzung der CROSS Industries AG auf BF HOLDING AG (Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung)

Mit Verschmelzungstichtag vom 1. Jänner 2015 wurde die CROSS Industries AG als übertragende Gesellschaft auf die BF HOLDING AG als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Durchführung der Verschmelzung erfolgte mit dem 2. Juni 2015. Da die Beherrschung über die verschmolzenen Gesellschaften sowohl vor als auch nach der Verschmelzung von derselben Partei, der Pierer Konzerngesellschaft mbH, ausgeübt wird, handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung gemäß IFRS 3.2(c). Die Bestimmungen des IFRS 3 sind daher nicht anzuwenden. Gemäß IAS 8.10 ist eine Bilanzierungsmethode zu entwickeln, die zu einer zuverlässigen, wirtschaftlich adäquaten und entscheidungsrelevanten Darstellung führt.

Folglich wurde keine Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen einer Kaufpreisallokation vorgenommen, sondern es wurden sämtliche Aktiva und Passiva zum 2. Juni 2015 (keine Rückwirkung der Transaktion) jeweils zu Buchwerten übernommen. Die bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden fortgeführt.

In wirtschaftlicher Betrachtung und analog zu den Bestimmungen für umgekehrte Unternehmenserwerbe erfolgt durch den Verschmelzungsvorgang eine Übernahme der aufnehmenden BF HOLDING AG durch die übertragende CROSS Industries AG. Es werden daher als Vergleichswerte für das Vorjahr die Werte aus dem Konzernabschluss der CROSS Industries AG dargestellt. Das Grundkapital der CROSS Industries AG, welches mit der Verschmelzung untergeht, wird durch das Grundkapital der BF HOLDING AG (nach erfolgter Verschmelzung durch Sacheinlage) ersetzt (siehe Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Darstellung der Auswirkungen der Verschmelzung auf das Eigenkapital:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Gesamt TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Zugang Eigenkapital BF HOLDING AG (vor Kapitalerhöhung)	15.387	9.798	238	25.423	0	25.423
Umgliederung Eigenkapital CROSS Industries AG	-1.332	-137.825	-70.843	-210.000	0	-210.000
Kapitalerhöhung durch Verschmelzung	210.000	0	0	210.000	0	210.000
Zugang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	0	-140	-140	-1.514	-1.654
Kosten in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung	0	0	-60	-60	0	-60
Effekt der Verschmelzung auf das Eigenkapital	224.055	-128.027	-70.805	25.223	-1.514	23.709

Darstellung der Bilanz der BF HOLDING AG zum Verschmelzungszeitpunkt am 2. Juni 2015:

	<u>TEUR</u>
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	24.780
Anteile an verbundenen Unternehmen	406
Wertpapiere	1.654
Übrige Vermögenswerte	<u>305</u>
	27.145
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.597
Übrige Schulden	<u>125</u>
	1.722
Eigenkapital	25.423

Die Auswirkungen der Gewinn- und Verlustrechnung der BF HOLDING AG ab dem Verschmelzungszeitpunkt sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen der Verschmelzung der CROSS Industries AG auf die BF HOLDING AG wurde das Grundkapital der Gesellschaft um € 210.000.000 auf € 225.386.742 durch Ausgabe von 210.000.000 jungen Aktien erhöht. Diese jungen Aktien wurden der Pierer Industrie AG als Alleinaktionärin der übertragenden Gesellschaft zugewiesen.

Im Juli 2015 haben Aktionäre der Gesellschaft gemäß § 225c AktG Anträge bei Gericht eingebracht, um das im Rahmen der Verschmelzung festgelegte Umtauschverhältnis überprüfen zu lassen. Das Verfahren über die beim Landesgericht Wels eingebrachte Anfechtungsklage gegen den Hauptversammlungsbeschluss hinsichtlich der Verschmelzung der BF HOLDING AG mit der CROSS Industries AG wurde aufgrund eines Anspruchsverzichtes des Klägers im September 2015 beendet. Ferner wurde mit Beschluss des Landesgerichtes Wels mitgeteilt, dass im Verfahren auf Überprüfung des Umtauschverhältnisses sämtliche Antragsteller den Antrag zurückgezogen haben und auch dieses Verfahren damit beendet ist. Es bestehen somit im Zusammenhang mit der Verschmelzung der BF HOLDING AG mit der CROSS Industries AG keine offenen Verfahren mehr.

3. Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Das Geschäftsjahr der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2015.

Der Konzernabschluss wird am 16.3.2016 (Vorjahr: 16.3.2015) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

4. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis basiert auf der Anwendung der Standards IFRS 10 und 11. In den Konzernabschluss werden neben der CROSS Industries AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Für die Bestimmung des Konsolidierungskreises wurde eine Wesentlichkeitsgrenze im Konzern festgelegt. Gesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert, sondern als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw bei Wertminderung abgeschrieben. Die Auswirkung auf das Vermögen und das Eigenkapital dieser Gesellschaften beträgt weniger als 1,5% des Konzernwertes.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2015 in der Anlage 1 zum Konzernanhang angeführt.

4.1. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Anzahl der Unternehmen im Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2014	63	6
Konsolidierungskreiszugänge	2	0
Konsolidierungskreisabgänge	-2	0
Abgänge durch Verschmelzungen	-1	-1
Stand zum 31.12.2015	62	5
davon ausländische Unternehmen	42	4

Die CROSS Industries AG, als Mutterunternehmen der CROSS Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, Österreich:

Die CROSS Industries AG und AGM Automotive LLC, Troy Michigan, USA, ein weltweit agierender Hersteller von Interieur-, Beleuchtungs-, sowie elektronischen Komponenten im automobilen Bereich haben am 10. April 2015 einen Kaufvertrag zum Erwerb von 76% an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH abgeschlossen. Über die bei der CROSS Industries AG verbleibenden 24% der Anteile wurde eine Put-/Call-Option abgeschlossen, welche aufgrund ihrer Ausgestaltung im Konzernabschluss zum 31.12.2015 als langfristige Forderung bilanziert wird. Im April 2015 wurde die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH endkonsolidiert.

Die Gesellschaft erzielte bis zu ihrem Abgang Umsätze in Höhe von TEUR 10.717 (Geschäftsjahr 2014: TEUR 41.808) sowie ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 338 (Geschäftsjahr 2014: TEUR 1.498).

Eine Darstellung als aufgegebenen Geschäftsbereich unterbleibt, da es sich bei der Gesellschaft aufgrund der Größe um keinen wesentlichen Geschäftsbereich handelt. Somit wird der Endkonsolidierungserfolg in Höhe von TEUR 1.211 in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Sonstige Veränderungen:

Die Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, USA, und die Husqvarna Motorcycles SA Pty Ltd, Northriding, Südafrika, wurden in 2015 neu gegründet und somit erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

In 2015 wurde die in Liquidation befindliche KTM Events & Travel Services AG endkonsolidiert und wird somit nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Durch den Verlust der Beherrschung wurde ein Endkonsolidierungsverlust in Höhe von TEUR -146 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Weiters verringerte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen durch die Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG auf die KTM AG und die anschließende Verschmelzung der KTM Immobilien GmbH in die KTM Motorrad AG um eine Gesellschaft. Die KTM Motorrad AG wurde im Anschluss in eine GmbH umgewandelt und in „KTM Immobilien GmbH“ umfirmiert.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die „At-Equity“ einbezogene Wethje Holding GmbH auf die Wethje GmbH Kunststofftechnik verschmolzen und in die Wethje Carbon Composites GmbH umbenannt.

4.2 Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Auswirkungen der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Erworbener (-) bzw. abgegangener (+) Buchwert nicht beherrschender Anteile	4.295	-3.607
Erhaltener (+) / gezahlter (-) Kaufpreis an nicht beherrschende Anteilseigner	-5.406	5.028
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	<u>-1.111</u>	<u>1.421</u>

Im Geschäftsjahr 2015 hat die CROSS Industries AG die Anteile an der KTM AG von 51,18% auf 51,28% sowie bei der Pankl Racing Systems AG von 51,13% auf 55,85% erhöht. Ihre Anteile an der WP AG hat die CROSS Industries AG von 90,00% auf 89,48% verringert.

Weiters hat die Pankl Racing Systems AG ihre Anteile an der Pankl APC Turbosystems GmbH von bisher 51,00% auf 70,00% erhöht.

5. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung: Die **Erstkonsolidierung** erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
US-Dollar	1,0887	1,2141	1,1096	1,3288
Britisches Pfund	0,7340	0,7789	0,7260	0,8064
Schweizer Franken	1,0835	1,2024	1,0676	1,2146
Japanischer Yen	131,0700	145,2300	134,2865	140,3772
Südafrikanischer Rand	16,9530	14,0353	14,1528	14,4065
Mexikanischer Peso	18,9145	17,8679	17,5995	17,6621

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2014.

Die Konzern-Bilanz wird nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterteilt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Sämtliche kurzfristige Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw eines Geschäftszyklus realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2015 einzelne Posten und Darstellungen anders aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw ergänzt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

- Zum 31.12.2015 wurde der Bilanzposten „Anleihen“ (31.12.2014: TEUR 169.246) in die Bilanzposten „Finanzverbindlichkeiten“ integriert.
- Die geleisteten Vorauszahlungen (31.12.2014: TEUR 3.831) bzw. erhaltenen Vorauszahlungen (31.12.2014: TEUR 1.997) wurden bisher als eigener Bilanzposten ausgewiesen. Im Konzernabschluss zum 31.12.2015 werden diese Bilanzposten in die Position „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ bzw. „Andere kurzfristige Schulden“ ausgewiesen und im Anhang erläutert.
- Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten (31.12.2014: TEUR 1.868) und langfristigen sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten (31.12.2014: TEUR 1.945) wurden bisher in den Bilanzposten „Andere kurzfristige Schulden“ und „Andere langfristige Schulden“ ausgewiesen. Diese Positionen werden ab dem Konzernabschluss zum 31.12.2015 unter den „Finanzverbindlichkeiten“ ausgewiesen.

- In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten ab dem Geschäftsjahr 2015 unter den „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ausgewiesen, anstatt wie bisher unter den „Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen“. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Erhöhung der Herstellungskosten bzw. zu einer Reduktion der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 20.380.
- Die Bezeichnung des Bilanzpostens „Latente Steuern“ unter den langfristigen Vermögenswerten wurde in „Latente Steueransprüche“ geändert. Der Bilanzposten „Rückstellung für latente Steuern“ unter den langfristigen Vermögenswerten wurde in „Latente Steuerschulden“ geändert.
- In der Kapitalflussrechnung wurden die Erwerbe von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 5.028 im Vorjahr im „Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 werden die Erwerbe von nicht beherrschenden Anteilen im Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten gezeigt. Der Vorjahresbetrag wurde entsprechend umgegliedert.
- In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Lasten des Eigenkapitals der Eigentümer des Mutterunternehmens um TEUR 5.408 erhöht (Anpassung zum 1.1.2014 sowie 31.12.2014 ebenfalls um TEUR 5.408). Aus Sicht der Gesellschaft erfolgt damit eine sachgerechtere Darstellung des wirtschaftlichen Gehalts des im Rahmen eines konzerninternen Anteilsverkaufs aus dem Geschäftsjahr 2007/08 realisierten Ergebnisses.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem **Umsatzkostenverfahren** gegliedert.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
	<hr/>
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinnten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Für die Einstufung einer Immobilie als **Investment Property** nach IAS 40 werden in der CROSS Industries-Gruppe die folgenden Kriterien definiert. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sind gem. IAS 40.5 Immobilien, die von CROSS als Eigentümer oder als Leasingnehmer im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Ausgenommen sind Immobilien die zur Herstellung oder Lieferung von Gütern bzw. der Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke gehalten werden und Immobilien, die zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens oder für den Prozess der Herstellung oder Entwicklung solcher Verkäufe gehalten werden.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt.

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „zahlungsmittelgenerierenden Einheiten“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der „zahlungsmittelgenerierenden Einheiten“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem höheren Betrag aus beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet. Unterschreitet der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten den fortgeführten Buchwert, so ist in Höhe der Differenz eine Wertberichtigung auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Verhältnis zum Buchwert aufzuteilen.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cash-Flows basieren auf der aktuellsten, vom Aufsichtsrat genehmigten Planung. Die Planung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von drei bis fünf Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der fünften Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei kein Wachstumsabschlag auf den Diskontsatz verwendet wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Für die Durchführung von Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert herangezogen, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-Flows vor Steuern darstellt. Die Bestimmung des Diskontierungsszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Diskontierungssätze vor Steuer:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
KTM-Gruppe	10,1%	10,4%
Pankl-Gruppe	9,8%	10,7%
WP-Gruppe	10,1%	10,5%

Die ermittelten Nutzungswerte werden mit Hilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten EBITs gerechnet. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt, dass unter jeweils sonst gleichen Bedingungen, bei einer Erhöhung des Diskontierungssatzes vor Steuer um 1% eine Wertberichtigung von € 4,6 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.) bzw. bei einer Verringerung des EBIT's um 10% eine Wertberichtigung von € 5,1 Mio. (Vorjahr: € 0 Mio.) gegeben wäre.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungs- dauer in Jahren</u>
Software	2 - 5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2 - 15

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 61.103, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke „KTM“ aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und aufgrund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Die Marke KTM ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“ zuzuordnen.

Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2015 erfolgte analog zum Firmenwert-Wertminderungstest auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswert-spezifischen Kapitalkosten in Höhe von 12,1 % (Vorjahr: 14,0 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern Vorsteuer-WACC in Höhe von 9,1 % (Vorjahr: 11,0 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke „KTM“ sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, dass analog zum Vorjahr keine für möglich gehaltene Änderung von wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Investments), werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich aufgrund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

Finanzielle Schulden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde zwischen den Konzernunternehmen WP AG und KTM AG und einem österreichischen Kreditinstitut ein Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt. Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde sowohl auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IAS 39 geprüft. Während auf Ebene der Teilkonzerne weitere Lieferverbindlichkeiten bestehen, ist aus Sicht der CROSS Industries-Gruppe kein Leistungsaustausch erfolgt, sondern es sind lediglich Fremdmittel aufgenommen worden, welche unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Zum 31.12.2015 betragen die Verbindlichkeiten aus diesem Programm TEUR 34.338 (Vorjahr: TEUR 0).

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die CROSS Industries-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting" gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet in der CROSS Industries-Gruppe keine Anwendung.

Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den in der CROSS Industries-Gruppe eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderung bzw -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Anwendung des Hedge Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in sogenannte Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, ...) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Fair Value Änderungen des Grundgeschäftes den Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und die der retrospektiven Effektivität unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs des Bilanzstichtages herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein sogenanntes credit value adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein debit value adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw dem niedrigeren Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realizable Value) am Bilanzstichtag bewertet. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten des Vertriebs. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis des Durchschnittspreisverfahrens anhand einer Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft und gegebenenfalls eine zusätzliche Wertberichtigung aufgrund langer Lagerdauer oder eingeschränkter Absatzmöglichkeiten vorgenommen.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungsgemein- sowie Vertriebskosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Aufgrund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Vorstand für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

- Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.724 (Vorjahr: TEUR 117.261) sowie die Marke "KTM" in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.
- Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2015 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.008 (Vorjahr: TEUR 13.441) aktiviert. Aufgrund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2015 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten drei Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen im Punkt 14. zu entnehmen.
- Im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz- und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Punkt 34.3. "Finanzrisikomanagement" zu finden.

- Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 20.905 (Vorjahr: TEUR 19.379) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 31. "Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.
- Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Aufgrund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Der Vorstand geht aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2015 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 8.834 (Vorjahr: TEUR 7.343) angesetzt. Die Entwicklung der Rückstellungen ist dem Punkt 30. "Rückstellungen" zu entnehmen.

Folgende **Ermessensentscheidungen** wurden bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden in der CROSS Industries-Gruppe getroffen:

- **Finanzierungsleasing**
Es werden Einschätzungen über die Kriterien für die Klassifizierung als Finanzierungsleasing getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 17. Sachanlagen sowie unter Punkt 35. Leasingverhältnisse zu finden.
- **Ausbuchung von Forderungen im Rahmen von ABS-Vereinbarungen**
Es werden Einschätzungen über die Ausbuchungsvoraussetzungen des IAS 39 getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 34. Finanzinstrumente zu finden.
- **Investment Property**
Bei der Beurteilung des unter Punkt 35. Leasingverhältnisse beschriebenen Finanzierungsleasingverhältnisses, welches als Gebäude aktiviert wurde, wurden für die Beurteilung, ob ein Investment Property nach IAS 40 vorliegt, Annahmen getroffen.

Das Logistikzentrum wird zum Großteil vom Tochterunternehmen KTM selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Bei den Untermietverhältnissen an konzernfremde Mieter handelt es sich um Unternehmen mit langfristigen Liefer- bzw. Dienstleistungsbeziehungen zur KTM-Gruppe, und stellt einen ausgelagerten Teil der Wertschöpfungskette von der KTM-Gruppe dar. Da die Vermietung nicht der Absicht der Erzielung von Mieteinnahmen dient, sondern aus betrieblichem Interesse erfolgt, wird auch jener Teil der an konzernfremde Dritte vermietet wird, unter den Sachanlagen ausgewiesen und nicht als Investment Property eingestuft.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz

7. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2015 TEUR	2014 TEUR
KTM	1.022.487	864.635
Pankl	173.638	165.027
WP	144.583	121.091
Sonstige	19.641	48.948
Konsolidierung	-136.779	-113.401
	<u>1.223.570</u>	<u>1.086.300</u>

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

Werte in TEUR	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsätze	650.968	633.731	353.635	241.417	218.967	211.152

8. Darstellung der Aufwandsarten

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	668.779	603.571
Personalaufwand	113.556	104.506
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	51.639	43.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.786	19.013
	<u>851.760</u>	<u>770.090</u>

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	17.637	19.301
Personalaufwand	56.300	47.790
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	4.753	4.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.050	67.244
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-9.895	-10.053
	<u>150.845</u>	<u>128.331</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.793	1.259
Personalaufwand	13.468	9.071
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.566	1.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.289	5.764
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-7.045	-6.643
	<u>17.071</u>	<u>11.059</u>

Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellten Aufwandsarten umfassen Forschungs- sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten.

Der Personalaufwand ohne Effekte aus den aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 33.138 (Vorjahr: TEUR 27.228).

Ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgt der Ausweis der Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Erhöhung der Herstellungskosten bzw. zu einer Reduktion der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 20.380.

Insgesamt betragen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (vor aktivierten Entwicklungskosten) TEUR 69.553 (Vorjahr: TEUR 55.908) und somit rund 5,7 % (Vorjahr: 5,1 %) vom Umsatz.

Verwaltungsaufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	3.220	534
Personalaufwand	33.183	29.227
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	7.213	6.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.143	32.894
Sonstige betriebliche Erträge	-2.105	-1.153
	<u>72.654</u>	<u>67.772</u>

Sponsorerlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen.

9. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	321	370
Konzernabschlussprüfung	301	286
Sonderprüfungen	19	17
Sonstige Leistungen	34	160
	<u>675</u>	<u>833</u>

10. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

Die Vergütung für den Vorstand 2015 der CROSS Industries AG (einschließlich der Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der BF HOLDING AG bis zum Zeitpunkt der Verschmelzung) beinhaltet Gehälter, Sachleistungen, Prämien sowie Leistungen an die betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse und betrug TEUR 3.421 (Vorjahr: TEUR 2.637). Weiters wurden in Folge der Anpassungen der Vorstandsverträge Prämien aus Vorperioden in Höhe von TEUR 1.143 gewährt.

Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand und es wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Pensionskassenzahlungen an den Vorstand geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2015 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2016) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 36) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

Stand am 1.1.2015	4.182
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015	501
Konsolidierungskreisänderung	-130
Stand am 31.12.2015	<u>4.553</u>
davon Arbeiter	<u>2.422</u>
davon Angestellte	2.131

Der Mitarbeiterstand wird jeweils inklusive Leiharbeiter und externen Dienstnehmern dargestellt.

Zum 31.12.2015 sind 3.488 Mitarbeiter in Österreich und 1.065 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt.

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015, ohne Effekte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, beträgt TEUR 239.987 (Vorjahr: TEUR 211.949).

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	<u>21.518</u>	<u>17.535</u>
Übrige Aufwendungen	<u>694</u>	<u>229</u>
	<u>22.212</u>	<u>17.764</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr: TEUR 164) enthalten.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Fördergelder	<u>1.361</u>	<u>636</u>
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	260	202
Endkonsolidierungserfolg Durmont	1.211	0
Übrige sonstige Erträge	<u>993</u>	<u>884</u>
	<u>3.825</u>	<u>1.722</u>

13. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Zinserträge	1.525	1.182
Zinsaufwendungen	-17.770	-18.145
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	-2.851	356
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-3.794	-4.455
	<u>-22.890</u>	<u>-21.062</u>

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen ist unter Punkt 20. dargestellt.

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.218 (Vorjahr: Erträge TEUR 2.365), Aufwendungen in Zusammenhang mit Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.330 (Vorjahr: TEUR 7.574) sowie Fremdwährungsgewinne mit TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 754) enthalten.

14. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Laufende Steuer	-10.783	-9.370
Latente Steuern	-14.198	-7.698
	<u>-24.981</u>	<u>-17.068</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0%. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 8,5% bis 38,0%.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0% auf das Ergebnis vor Steuern) und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	89.963	71.944
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-22.491	-17.985
Nicht temporäre Differenzen	-688	-3.332
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	-2.583	2.799
Steuern aus Vorperioden	277	198
Effekte ausländischer Steuersätze	-810	-758
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-729	57
Investitionsbegünstigungen	1.467	1.146
Sonstiges	576	807
	<u>-24.981</u>	<u>-17.068</u>

Die in der CROSS Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2015 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2015 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2015 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2015 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	76.668	-76.668	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	3.011	-3.011	0	0
KTM AG, Mattighofen	0	0	0	0
Pankl-Gruppe, Bruck an der Mur	14.733	-5.695	9.038	3.008
WP-Gruppe, Munderfing	1.386	-1.386	0	0
	<u>95.798</u>	<u>-86.760</u>	<u>9.038</u>	<u>3.008</u>
	Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2014 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2014 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	17.516	-17.516	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	2.175	-2.175	0	0
KTM AG, Mattighofen	42.593	0	42.593	10.648
Pankl-Gruppe, Bruck an der Mur	14.123	-4.662	9.461	2.793
WP-Gruppe, Munderfing	1.644	-1.644	0	0
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	2.161	-2.161	0	0
	<u>80.212</u>	<u>-28.158</u>	<u>52.054</u>	<u>13.441</u>

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 111.162 (Vorjahr: TEUR 29.536). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	732
Vorräte	6.854	4.895
Langfristige Vermögenswerte:		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	637	659
Finanzanlagen	532	479
Verlustvorträge	3.008	13.441
Personalverbindlichkeiten	3.235	4.418
Rückstellungen	2.242	1.651
Verbindlichkeiten	1.796	1.370
	18.304	27.645
Saldierung	-11.144	-21.520
	7.160	6.125
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-1.558	-266
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-44.575	-39.855
Sachanlagen	-2.958	-3.039
Sonstige	-366	-155
	-49.457	-43.315
Saldierung	11.144	21.520
	-38.313	-21.795

In den aktiven Steuerlatenzen sind in der Position Finanzanlagen Beträge für offene Siebtel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen gemäß § 12 Abs 3 Z 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) in Höhe von TEUR 2.128 (Vorjahr: TEUR 1.916) enthalten.

Die temporären Unterschiede im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ resultieren im Wesentlichen aus den steuerlich nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus quasi-permanenten Unterschieden durch den Ansatz der Marke „KTM“.

Zum 31.12.2015 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

Weiters war davon auszugehen, dass die Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw. die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

In Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wurden gemäß IAS 12.39 für zu versteuernde temporäre Differenzen in der Höhe von TEUR 197.253 (Vorjahr: TEUR 251.892) keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-15.670	-15.173
Veränderung Konsolidierungskreis	0	913
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-14.198	-7.698
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-1.606	1.129
Fremdwährung	321	318
Umgliederung	0	4.750
Sonstige Veränderungen	0	91
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-31.153	-15.670

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken in der Höhe von TEUR 4.750 in den Posten „Steuerschulden“ umgliedert und in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 vollständig verbraucht.

15. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Im Vorjahr wurden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen das laufende Ergebnis sowie der Endkonsolidierungserfolg der Wethje Gruppe, Hengersberg, Deutschland, dargestellt.

16. Ergebnis je Aktie

Nach erfolgter Verschmelzung der BF HOLDING AG mit der CROSS Industries AG beträgt die Aktienanzahl 225.386.742 Stück. Zum 31. Dezember 2015 wurden 61.030 Stück eigene Aktien gehalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Vorjahreszeitraum die Aktienanzahl von 225.386.742 zugrunde gelegt.

	31.12.2015	31.12.2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis - Eigentümer des Mutterunternehmens (in TEUR)	30.009	26.206
Gesamt Aktienanzahl (Stück)	225.386.742	225.386.742
abzüglich Eigener Aktien (Stück)	<u>-61.030</u>	<u>0</u>
	225.325.712	225.386.742
Unverwässertes (=verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	<u><u>0,13</u></u>	<u><u>0,12</u></u>

17. Sachanlagen

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2015	17.300	147.259	145.324	191.784	24.359	526.026
Währungsumrechnung	11	935	1.724	1.311	34	4.015
Abgänge auf Grund Ausweis als zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	-187	-347	-892	0	0	-1.426
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	0	0	-3.674	-344	-714	-4.732
Zugänge	1.302	19.702	18.068	12.276	27.634	78.982
Umbuchungen	0	12.967	122.130	-106.733	-28.366	-2
Abgänge	-130	-3.444	-10.263	-17.552	-182	-31.571
Stand am 31.12.2015	18.296	177.072	272.417	80.742	22.765	571.292
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2015	61	42.093	96.576	146.244	44	285.018
Währungsumrechnung	2	340	1.353	970	0	2.665
Abgänge auf Grund Ausweis als zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	0	-28	-543	0	0	-571
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	0	0	-1.132	-209	-44	-1.385
Zugänge	1	5.772	22.564	9.015	0	37.352
Umbuchungen	0	0	83.202	-83.202	0	0
Abgänge	0	-417	-10.197	-17.266	0	-27.880
Stand am 31.12.2015	64	47.760	191.823	55.552	0	295.199
Buchwert:						
Stand am 31.12.2015	18.232	129.312	80.594	25.190	22.765	276.093
Stand am 31.12.2014	17.239	105.166	48.748	45.540	24.315	241.008

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umbuchungen zwischen Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen. Der Ausweis von Maschinen, welche für Produktionszwecke verwendet werden, erfolgt nun nach konzerneinheitlichen Vorgaben unter Maschinen.

In den Zugängen zu Gebäuden sind Investitionen in Höhe von TEUR 14.588 als Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, welche im Geschäftsjahr 2015 nicht zahlungswirksam waren. Für weitere Details verweisen wir auf Punkt 35. Leasingverhältnisse.

Weiters sind in den Anlagenzugängen zu den Sachanlagen Investitionen in Höhe von TEUR 8.755 (Vorjahr: TEUR 5.370) enthalten, die zum Abschlussstichtag noch nicht zahlungswirksam waren.

Im Geschäftsjahr 2015 sind in den Zugängen für Anlagen in Bau aktivierte Fremdkapitalkosten von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Für die Ermittlung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten wurde ein fremdüblicher Finanzierungskostensatz in Höhe von 1,50 % zu Grunde gelegt.

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2014	23.685	149.897	131.436	176.223	14.959	496.200
Währungsumrechnung	13	922	1.973	1.466	33	4.407
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	3.337	310	366	4.013
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-1.884	-13.795	-7.332	-1.238	-54	-24.303
Zugänge	581	8.418	8.930	13.877	33.269	65.075
Umbuchungen	0	2.752	11.355	7.049	-23.534	-2.378
Abgänge	-5.095	-935	-4.375	-5.903	-680	-16.988
Stand am 31.12.2014	17.300	147.259	145.324	191.784	24.359	526.026
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2014	514	37.684	87.952	135.721	0	261.871
Währungsumrechnung	2	322	1.563	1.164	0	3.051
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	710	130	44	884
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-456	-1.009	-1.610	-493	0	-3.568
Zugänge	1	5.317	11.979	15.345	0	32.642
Umbuchungen	0	0	0	-2	0	-2
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-221	-4.018	-5.621	0	-9.860
Stand am 31.12.2014	61	42.093	96.576	146.244	44	285.018
Buchwert:						
Stand am 31.12.2014	17.239	105.166	48.748	45.540	24.315	241.008
Stand am 31.12.2013	23.171	112.213	43.484	40.502	14.959	234.329

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zu Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 825 sowie mit Abschreibungen in Höhe von TEUR 976 im Anlagespiegel enthalten.

In den Anlagen in Bau ist zum 31.12.2014 ein noch nicht fertiggestelltes Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 12.405 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, welches als Finanzierungsleasing zu klassifizieren ist. Abzüglich geleisteter Anzahlungen von TEUR 4.835 sind in den Zugängen aus Finanzierungsleasing Investitionen in Höhe von TEUR 7.570 enthalten, die im Geschäftsjahr 2014 nicht zahlungswirksam waren.

18. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.724 (Vorjahr: TEUR 117.261) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
KTM-Gruppe	94.096	94.215
Pankl-Gruppe	22.668	22.086
WP-Gruppe	960	960
	<u>117.724</u>	<u>117.261</u>

Die Veränderung der Firmenwerte resultiert im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung.

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 "Wertminderungen" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

19. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 43.469 (Vorjahr: TEUR 35.881) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.12.2015 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 113.296 (Vorjahr: TEUR 92.343) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Weiters ist, unverändert zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke "KTM", die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt und im Geschäftsjahr 2010 aufgrund einer Abschlagszahlung an die Firma KTM Kühler GmbH, Mattighofen, um TEUR 1.103 erhöht wurde, mit einem Wert von TEUR 61.103 enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird, welcher zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt hat. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben.

	Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2015	40.617	223.418	140.089	5.343	409.467
Währungsumrechnung	205	50	539	0	794
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-408	-840	-83	0	-1.331
Zugänge	4.142	43.469	0	6.363	53.974
Umbuchungen	116	0	0	-114	2
Abgänge	-4.538	-31.367	0	0	-35.905
Stand am 31.12.2015	40.134	234.730	140.545	11.592	427.001
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2015	22.174	64.531	22.828	0	109.533
Währungsumrechnung	63	43	-7	0	99
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-159	-578	0	0	-737
Zugänge	4.340	23.879	0	0	28.219
Abgänge	-4.242	-31.400	0	0	-35.642
Stand am 31.12.2015	22.176	56.475	22.821	0	101.472
Buchwert:					
Stand am 31.12.2015	17.958	178.255	117.724	11.592	325.529
Stand am 31.12.2014	18.443	158.887	117.261	5.343	299.934

In den Anlagenzugängen zu den immateriellen Vermögenswerten sind Investitionen in Höhe von TEUR 1.153 enthalten, die zum Abschlussstichtag nicht zahlungswirksam waren (Vorjahr: TEUR 1.855).

Entwicklungskosten eines nicht nutzungsbereiten Vermögenswertes in Höhe von TEUR 715 wurden aufgrund der Einstellung des Projektes wertgemindert. Weiters wurde ein nutzungsbereites Projekt aufgrund geänderter Annahmen in der Absatzplanung und daraus resultierender fehlender Werthaltigkeit um TEUR 912 wertgemindert.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2014	36.606	210.637	141.284	10	388.537
Währungsumrechnung	396	53	619	0	1.068
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	359	840	0	0	1.199
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	-638	-4.400	-1.814	0	-6.852
Zugänge	3.867	35.934	0	3.567	43.368
Umbuchungen	578	10	0	1.790	2.378
Abgänge	-551	-19.656	0	-24	-20.231
Stand am 31.12.2014	40.617	223.418	140.089	5.343	409.467
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2014	18.825	63.107	22.827	0	104.759
Währungsumrechnung	194	42	1	0	237
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	72	390	0	0	462
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	-307	-918	0	0	-1.225
Zugänge	4.013	19.843	0	0	23.856
Umbuchungen	2	0	0	0	2
Abgänge	-625	-17.933	0	0	-18.558
Stand am 31.12.2014	22.174	64.531	22.828	0	109.533
Buchwert:					
Stand am 31.12.2014	18.443	158.887	117.261	5.343	299.934
Stand am 31.12.2013	17.781	147.530	118.457	10	283.778

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zu Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 445 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 432 im Anlagespiegel enthalten.

20. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet.

In den assoziierten Unternehmen sind Minderheitsbeteiligungen an der KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, der KTM Middle East Al Shafar LLC, Dubai, Vereinigte Arabisch Emirate, der Kiska GmbH, Anif, sowie an der Wethje-Gruppe, Pleinting, Deutschland, enthalten.

Die KTM New Zealand Ltd. und die KTM Middle East Al Shafar LLC fungieren als Generalimporteure für die Produkte der Marken KTM und Husqvarna in den jeweiligen Märkten.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt.

Die Wethje-Gruppe entwickelt und produziert Carbon-Composite Bauteile für den automotiven Bereich sowie für die Luft- & Raumfahrtindustrie.

Der Bilanzstichtag der Kiska GmbH ist der 31. März bzw der KTM New Zealand Ltd. der 30. Juni. Die Stichtage wurden bei der Gründung der Unternehmen bzw vor dem Erwerb der Beteiligungen festgelegt. Eine Änderung des Abschlussstichtags wird aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angestrebt. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen. Für die Wethje-Gruppe wurde ein geprüftes Reporting-Package zum 31. Dezember verwendet.

Die Buchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Beteiligungsbuchwert Stand 1.1.	6.868	2.422
Konsolidierungskreisänderung	0	4.220
Anteiliges Jahresergebnis	-1.565	356
Wertberichtigung Wethje Gruppe	-1.286	0
Ausschüttung	-78	-130
Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis	-5	0
Erwerb von Anteilen	94	0
Abgang von Anteilen	-60	0
	<u>3.968</u>	<u>6.868</u>

21. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17.906	19.886
Ausleihungen	2.045	1.993
Übrige langfristige Vermögenswerte	6.409	3.896
	<u>26.360</u>	<u>25.775</u>

Die KTM Immobilien GmbH hat als Leasingnehmer im Geschäftsjahr 2014 einen Immobilien-Leasingvertrag abgeschlossen. Leasinggeber ist die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH. Diese ist eine Projektgesellschaft deren einziger Zweck die Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing ist. Die Anteilseigentümer sind mit 90 % die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH und mit 10 % die KTM Immobilien GmbH (Beteiligungsbuchwert TEUR 49). Das Immobilienleasing wird im Konzernabschluss als Finanzierungsleasing abgebildet, siehe dazu Punkt 35. Leasingverhältnisse.

Die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH hat keine operative Tätigkeit (siehe auch Punkt 29.).

Die Anteile an den nicht konsolidierten Unternehmen stellen einen finanziellen Vermögenswert an einem Eigenkapitalinstrument dar, der gemäß IAS 39 bewertet und aufgrund der fehlenden Marktgängigkeit mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wird.

	Stand am 1.1.2015	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbericht- igung	Abgänge	Stand am 31.12.2015
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte						
Finanzanlagen	19.886	587	-1	-2.541	-25	17.906
Ausleihungen	1.993	0	225	0	-173	2.045
	21.879	587	224	-2.541	-198	19.951

	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbericht- igung	Abgänge	Stand am 31.12.2014
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte						
Finanzanlagen	5.913	20.302	0	-6.305	-24	19.886
Ausleihungen	1.860	75	247	0	-189	1.993
	7.773	20.377	247	-6.305	-213	21.879

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Kaufpreisforderung Wethje	3.634	3.608
Kaufpreisforderung Durmont	1.440	0
Langfristiger Kaufpreisanteil Durmont	960	0
Sonstiges	375	288
	<u>6.409</u>	<u>3.896</u>

Beim Verkauf der Mehrheit an der Wethje-Gruppe 2014 wurde gleichzeitig eine Put-/Call-Option über den Verkauf weiterer 23% der Anteile abgeschlossen. In 2015 wurde beim Verkauf der Anteile an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, über die bei der CROSS Industries AG verbleibenden 24% der Anteile, ebenfalls eine Put-/Call-Option abgeschlossen. Beide Optionen sind aufgrund ihrer Ausgestaltung im Konzernabschluss zum 31.12.2015 als langfristige Forderung bilanziert.

22. Vorräte

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.370	55.651
Unfertige Erzeugnisse	36.861	35.382
Fertige Erzeugnisse und Waren	145.447	129.031
	<u>242.678</u>	<u>220.064</u>
	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Vorratsbestand brutto	272.160	246.517
- Wertberichtigungen	-29.482	-26.453
Vorratsbestand netto	<u>242.678</u>	<u>220.064</u>

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 114.159 (Vorjahr: TEUR 107.535).

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen	Finanzanlagen - Ausleihungen
Stand am 1.1.2014	2.140	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-21	0	0
Währungsumrechnung	5	0	0
Zuführungen	722	0	0
Verbrauch	-531	0	0
Auflösungen	-167	0	0
Stand am 31.12.2014 = 1.1.2015	2.148	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	10	0	0
Währungsumrechnung	44	0	0
Zuführungen	719	0	0
Verbrauch	-273	0	0
Auflösungen	-122	0	0
Stand am 31.12.2015	2.526	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 257).

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.573	466
Wertpapiere	1.636	0
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	5.930	5.366
sonstige	0	2.243
Förderungen	4.575	7.281
Asset Backed Securities Finanzierungen (ABS)	2.842	3.281
Sonstige	6.423	7.750
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>24.979</u>	<u>26.387</u>
Forderungen gegenüber Finanzämtern	7.535	5.019
Anzahlungen auf Vorräte und sonstige Vorauszahlungen	7.963	8.801
Sonstige	2.320	2.910
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>17.818</u>	<u>16.730</u>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	<u>42.797</u>	<u>43.117</u>

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 135.124 (Vorjahr: TEUR 89.404).

25. Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen

In diesem Posten sind ein Grundstück inklusive Gebäude mit TEUR 506 sowie ein Prüfstand in Höhe von TEUR 349 erfasst. Die Veräußerung dieser Vermögenswerte wurde im 4. Quartal 2015 beschlossen. Die Verkaufsbemühungen haben begonnen und es wird mit einem Verkauf im Laufe des 1. Quartals 2016 gerechnet.

Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt zum Buchwert, da dieser niedriger als der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf Basis der vorliegenden Angebote der potentiellen Käufer ist. Die Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

26. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2015 und im Geschäftsjahr 2014 ist in der Beilage I/7 dargestellt.

Grundkapital und Kapitalrücklage:

Das Grundkapital zum 31.12.2015 beträgt EUR 225.386.742 und ist zerlegt in 225.386.742 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert.

Im Rahmen der Verschmelzung der CROSS Industries AG auf die BF HOLDING AG wurde das Grundkapital der Gesellschaft um € 210.000.000 auf € 225.386.742 durch Ausgabe von 210.000.000 jungen Aktien erhöht.

Im Vorjahr betrug das Grundkapital EUR 1.332.000 und betraf die CROSS Industries AG, welche 2015 auf die BF HOLDING AG verschmolzen wurde. Siehe dazu auch Punkt 2. im Anhang.

Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener Börse.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7.693.371,00 (Vorjahr: TEUR 7.693.) Der Vorstand wurde bis zum 1.3.2016 ermächtigt gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 1.3.2016 um bis zu weitere EUR 7.693.371,00 durch Ausgabe von bis zu 7.693.371 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen. Eine Erhöhung des Grundkapitals innerhalb der Frist wurde nicht vorgenommen.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG.

Ewige Anleihe (Perpetual Bond):

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wurde als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung stand und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger bestand. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug TEUR 58.987.

Im Juli 2015 hat die CROSS Industries AG die Inhaber der Teilschuldverschreibungen zur Abgabe von Angeboten auf Rückkauf der Teilschuldverschreibungen zum Rückkaufpreis eingeladen. Angebote konnten im Zeitraum vom 3. Juli 2015 bis 13. Juli 2015 abgegeben werden. Der Rückkaufpreis betrug 102% des Nominales der Teilschuldverschreibungen zuzüglich Stückzinsen. Der CROSS Industries AG wurden Angebote im Nennbetrag von insgesamt TEUR 58.990 unterbreitet, welche sie zur Gänze rückgekauft und eingezogen hat.

Im Dezember 2015 hat die CROSS Industries AG den verbliebenen Teil der ewigen Anleihe (Nominale TEUR 1.010) zum 7. Februar 2016 ordentlich gekündigt. Der verbliebene Teil der ewigen Anleihe wurde zum Bilanzstichtag vom Eigenkapital in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert.

Art und Zweck der Rücklagen:

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 ist die Cash-flow-Hedge-Rücklage enthalten.

Die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2014	-3.231
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-2.816
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	1.049
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	981
Stand am 31.12.2014	-4.017
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	1.302
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	1.242
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	1.904
Stand am 31.12.2015	431

Die **IAS 19 Rücklage** beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2015 TEUR -5.730 (Vorjahr: TEUR -5.828).

Die **Rücklagen aus Währungsdifferenzen** umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind. Die Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen umfassen neben dem Beteiligungsansatz folgende langfristige Darlehen:

	Kreditbetrag in Tausend	Kreditbetrag in Tausend	Währung
	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	
Pankl Racing Systems UK Ltd.	1.615	1.615	GBP
CP-CARRILLO, LLC	1.069	1.069	USD
Pankl Holdings, Inc.	16.550	17.550	USD
KTM North America, Inc.	3.863	0	USD

Da die Rückzahlung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die **Rücklage für die eigenen Anteile** des Unternehmens umfasst die Anschaffungskosten der vom Konzern gehaltenen Anteile des Unternehmens. Am 31. Dezember 2015 hielt der Konzern 61.030 Aktien an der CROSS Industries AG (31.12.2014: keine Anteile).

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern entwickelte sich im Konzerneigenkapital wie folgt:

2015	Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für versicherungsmathematische Verluste	Ausgleichsposten Währungs-umrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	1.156	1.156	1.534
Absicherung von Zahlungsströmen	2.317	0	0	2.317	2.131	4.448
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	143	0	143	-44	99
	2.317	143	1.156	3.616	3.621	7.237

2014	Rücklage nach IAS 39	IAS 19 Rücklage für versicherungsmathematische Verluste	Ausgleichsposten Währungs-umrechnung	Gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	1.742	1.742	1.905
Absicherung von Zahlungsströmen	-519	0	0	-519	-267	-786
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	-1.588	0	-1.588	-1.014	-2.602
	-519	-1.588	1.742	-365	624	259

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

2015

Unternehmen	Pankl Racing Systems AG			Sonstige	Gesamt
	KTM AG	WP AG			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,72%	44,15%	10,52%		
	2015	2015	2015	2015	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.022.487	173.638	144.583		
Gewinn	63.934	6.674	7.184		
Sonstiges Ergebnis	4.832	2.147	258		
Gesamtergebnis	68.766	8.821	7.442		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	31.128	3.101	744	0	34.973
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Sonstiges Ergebnis	2.362	1.233	26	0	3.621
Langfristige Vermögenswerte	370.496	91.970	49.690		
Kurzfristige Vermögenswerte	399.680	91.941	43.283		
Langfristige Schulden	-269.695	-73.051	-29.089		
Kurzfristige Schulden	-199.353	-27.760	-26.609		
Nettovermögen	301.128	83.100	37.275		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	146.719	39.330	3.898	0	189.947
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	118.104	16.541	11.713		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-94.302	-11.333	-8.123		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	27.367	-9.747	-8.075		
Veränderung der Zahlungsmittel	51.169	-4.539	-4.485		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	8.012	1.127	300	0	9.439

2014

Unternehmen	Pankl Racing			Sonstige	Gesamt
	KTM AG	Systems AG	WP AG		
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,82%	48,87%	10,00%		
	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR
Umsatzerlöse	864.636	165.027	121.091		
Gewinn	57.183	5.376	9.091		
Sonstiges Ergebnis	-1.585	2.566	193		
Gesamtergebnis	55.598	7.942	9.284		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	27.873	2.998	0	-115	30.756
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Sonstiges Ergebnis	-771	1.376	0	19	624
Langfristige Vermögenswerte	305.323	93.996	47.101		
Kurzfristige Vermögenswerte	310.705	91.993	49.878		
Langfristige Schulden	-189.128	-72.259	-33.792		
Kurzfristige Schulden	-178.021	-35.446	-30.353		
Nettovermögen	248.879	78.284	32.834		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	121.921	40.908	3.772	0	166.601
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	79.649	14.662	28.478		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-69.735	-15.929	-18.528		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	23.755	3.789	-6.210		
Veränderung der Zahlungsmittel	33.669	2.522	3.740		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	5.300	661	0	0	5.961

Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Konzerns ist es, eine starke Kapitalstruktur beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Kapitalrendite sowie die Höhe der Dividenden, die an die Halter der Stammaktien ausgeschüttet werden.

Die Strategie der CROSS Industries-Gruppe zielt darauf ab, dass die CROSS Industries AG und die anderen Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben. Einige Darlehensverträge enthalten Financial Covenants, hinsichtlich Eigenkapitalquote und dynamischer Verschuldung (Nettoverschuldung geteilt durch EBITDA), deren Nichteinhaltung zu einer vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen würde. Im Berichtsjahr wurden alle Financial Covenants erfüllt.

Das Management verwendet zur Steuerung das Eigenkapital, Bilanzsumme und EBITDA nach IFRS.

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Eigenkapital nach IFRS	386.616	370.928
Bilanzsumme nach IFRS	1.177.584	1.031.076
Eigenkapitalquote	32,8%	36,0%

Neben der Eigenkapitalquote wird die Kennzahl „Gearing“ (Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital) sowie die Kennzahl „dynamische Verschuldung“ (Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA) für die Überwachung des Kapitals verwendet. Die Nettoverschuldung definiert sich dabei aus verzinlichen Anleihen und Krediten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie sonstigen verzinlichen Schulden abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Zielsetzung liegt dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung der Rendite.

Die Nettoverschuldung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	465.224	322.068
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57.343	44.264
Verzinliche Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	38.201
	<u>522.567</u>	<u>404.533</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-135.124	-89.404
Nettoverschuldung	<u>387.443</u>	<u>315.129</u>

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Eigenkapital nach IFRS	386.616	370.928
Nettoverschuldung	387.443	315.129
Gearing	100,2%	85,0%

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Nettoverschuldung	387.443	315.129
EBITDA	178.424	148.097
Dynamische Verschuldung	2,2	2,1

Der Rückgang der Eigenkapitalquote sowie der Anstieg der Nettoverschuldung ist 2015 auf die im Vorjahr im Eigenkapital bilanzierte ewige Anleihe in Höhe von TEUR 60.000 zurückzuführen, welche mit verzinlichem Fremdkapital neu finanziert wurde. Wäre die ewige Anleihe zum 31.12.2015 noch im Eigenkapital bilanziert so hätte die Eigenkapitalquote 38% betragen. Die Nettoverschuldung würde € 327,4 Mio. betragen und ein Gearing von 73% ergeben.

27. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Anleihen				
KTM AG	85.000	84.845	0	84.845
CROSS Industries AG	76.010	75.700	1.010	74.690
Pankl Racing Systems AG	10.000	9.962	0	9.962
	<u>171.010</u>	<u>170.507</u>	<u>1.010</u>	<u>169.497</u>
Schuldscheindarlehen	56.500	56.268	0	56.268
Namensschuldverschreibung	30.000	30.000	0	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	237.672	237.672	51.338	186.334
Leasingverbindlichkeiten	22.504	22.504	1.207	21.297
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.616	5.616	3.788	1.828
Summe Finanzverbindlichkeiten	<u>523.302</u>	<u>522.567</u>	<u>57.343</u>	<u>465.224</u>
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Nominale	Buchwert	Laufzeit < 1 Jahr	Laufzeit > 1 Jahr
Anleihen				
KTM AG	85.000	84.729	0	84.729
CROSS Industries AG	75.000	74.578	0	74.578
Pankl Racing Systems AG	10.000	9.939	0	9.939
	<u>170.000</u>	<u>169.246</u>	<u>0</u>	<u>169.246</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	184.476	41.709	142.767
Leasingverbindlichkeiten	8.797	8.797	687	8.110
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.813	3.813	1.868	1.945
Summe Finanzverbindlichkeiten	<u>367.086</u>	<u>366.332</u>	<u>44.264</u>	<u>322.068</u>

Anleihen

	<u>Nominale</u>	<u>Ausgabe</u>	<u>Laufzeit</u>	<u>Verzinsung</u>
KTM AG	85.000	April 2012	5 Jahre	4,375%
CROSS Industries AG	75.000	Oktober 2012	6 Jahre	4,625%
Pankl Racing Systems AG	10.000	August 2013	4 Jahre	3,250%
CROSS Industries AG				
Ewige Anleihe	1.010	Dezember 2005	10,16 Jahre	6,875%

Im Juli 2015 hat die CROSS Industries AG ihre Finanzierungen neu strukturiert. Dabei wurden einerseits Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 56.500 und Laufzeiten von 5 und 7 Jahren sowie andererseits Namensschuldverschreibungen mit einem Volumen von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 10 Jahren begeben. Die Aufnahme des Fremdkapitals diente unter anderem dazu, die im Eigenkapital bilanzierte ewige Anleihe der CROSS Industries AG, mit einen Nominale von TEUR 60.000, vorzeitig zurückzukaufen.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

28. Andere kurz- und langfristige Schulden

Die **anderen langfristigen Schulden** setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Kautionen	6.248	5.998
Sonstige finanzielle Schulden	0	441
Andere langfristige finanzielle Schulden	<u>6.248</u>	<u>6.439</u>
Investitionsförderungen	1.637	1.165
Sonstige nicht finanzielle Schulden	586	549
Andere langfristige nicht finanzielle Schulden	<u>2.223</u>	<u>1.714</u>
Andere langfristige Schulden	<u><u>8.471</u></u>	<u><u>8.153</u></u>

Die **anderen kurzfristigen Schulden** setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Umsatzboni	13.398	11.761
Preisnachlässe	8.818	5.198
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen	3.770	3.974
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.568	9.277
Personalverbindlichkeiten	3.519	4.327
Sonstige finanzielle Schulden	<u>5.593</u>	<u>7.634</u>
Andere kurzfristige finanzielle Schulden	38.666	42.171
Personalverbindlichkeiten	24.153	19.663
Vorauszahlungen	4.408	1.997
Verbindlichkeiten Finanzämter	4.367	3.153
Sonstige nicht finanzielle Schulden	3.692	6.038
Andere kurzfristige nicht finanzielle Schulden	<u>36.620</u>	<u>30.851</u>
Andere kurzfristige Schulden	<u><u>75.286</u></u>	<u><u>73.022</u></u>

29. Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf TEUR 104.154 (Vorjahr: TEUR 113.047) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	89.051	96.814
Forderungen	15.103	16.233
	<u>104.154</u>	<u>113.047</u>

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 42.515 (Vorjahr: TEUR 181.827) dinglich besichert. Diese betreffen mit 348.483 Stück die KTM AG (Vorjahr: 1.364.864 Stück).

Im Rahmen des Verkaufes der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert. Als Eventualverbindlichkeit bestehen zum Bilanzstichtag TEUR 14.616.

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaftserklärungen und Haftungsgarantien in Höhe von TEUR 14.625 (Vorjahr: TEUR 6.147).

30. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulenzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31.12.2015 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 8.834 (Vorjahr: TEUR 7.343) bilanziert.

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2015 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Veränderung Konsol- idierungskreis TEUR	Stand am 31.12.2015 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	7.343	4	8.425	-82	-6.741	-115	8.834
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	4	0	0	0	-4	0	0
Rückstellungen für Prozesse	400	0	645	-220	-50	0	775
Sonstige Rückstellungen	1.090	0	618	-56	-641	-394	617
	8.837	4	9.688	-358	-7.436	-509	10.226

31. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Vorsorgen für:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Abfertigungen	17.827	16.911
Jubiläumsgelder	3.078	2.468
	20.905	19.379

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	16.911	13.411
Dienstzeitaufwand	1.015	758
Zinsaufwand	327	422
Erfolgte Zahlungen	-197	-277
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-131	3.469
Konsolidierungskreisänderung	0	-921
Sonstiges	-98	49
Stand am 31.12.	17.827	16.911
Planvermögen:		
Stand am 1.1.	0	263
Erfolgte Einzahlungen	0	0
Erfolgte Auszahlungen	0	-27
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	0	0
Konsolidierungskreisänderung	0	-236
Stand am 31.12.	0	0
Nettoschuld (Anwartschafts- barwert abzüglich Planvermögen)	17.827	16.911

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2015 betragen 14 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre).

Der versicherungsmathematische Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	1.158	174
Änderung demografischer Annahmen	2	69
Änderung finanzieller Annahmen	-1.291	3.226
Versicherungsmathematischer Verlust	-131	3.469

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2015	31.12.2014
Rechnungszinssatz	2,00 %	2,00 %
Lohn-/Gehaltstrend	2,50 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	62-65 Jahre mit Übergangsregel	62-65 Jahre mit Übergangsregel

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2015 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,3%	-6,7%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,7%	7,2%

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2014 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,7%	-7,0%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,9%	7,6%

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Stand am 1.1.	2.468	1.644
Dienstzeitaufwand	253	166
Zinsaufwand	49	57
Erfolgte Zahlungen	0	-7
Versicherungsmathematischer Verlust	291	597
Sonstiges	17	11
Stand am 31.12.	3.078	2.468

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 1.779 (Vorjahr: TEUR 1.446) gezahlt.

32. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Veränderungen der in der Kapitalflussrechnung dargestellten Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte aus der Währungsrechnung und sonstige nicht zahlungswirksame Geschäftsfälle neutralisiert werden.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen unrealisierte Fremdwährungsgewinne /-verluste sowie Bewertungseffekte aus Forderungen und Vorräten.

Sonstige Erläuterungen

33. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

CROSS Industries AG als Einzelgesellschaft

Die Ertragslage der CROSS Industries AG ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Branchenspezifische und operative Risiken

Die CROSS Industries-Gruppe ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit der Fokussierung auf den Automotiven Bereich. Neben Risiken, denen die ganze Gruppe ausgesetzt ist, sind auch unternehmensspezifischen Risiken vorhanden.

Konjunkturelles Risiko: Die KTM/WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Die Pankl-Gruppe unterliegt im Rennsport-Markt stark den Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Diese laufenden Änderungen im Reglement führen zu hohen Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen. Durch die Verschiebung von Testtagen oder Saisonstarts kann die Saisonalität des Umsatzes in einzelnen Rennklassen beeinflusst werden.

Im Bereich der Luftfahrt unterliegt die Pankl mit ihren Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt stagniert das Wachstum im Helikopterbereich bedingt durch den Ölpreisverfall, Chancen können sich aber im Triebwerksbereich für Flächenflugzeuge ergeben. Im militärischen Bereich wirken sich Reduktionen der Militärbudgets negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung aus.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Absatzrisiko: Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM-Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM-Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM-Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM/WP-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die CROSS Industries-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die CROSS Industries-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen der nationalen und internationalen Märkte im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Daher ist KTM nur indirekt von diesem Risiko betroffen. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf eine sorgfältige Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden, langjährig ausgerichteten und stabilen Lieferantenbeziehungen gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet. Durch entsprechendes Monitoring wird die lückenlose Teileverfügbarkeit sichergestellt.

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Bei Pankl ist der Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Produkthaftungsrisiko: Die CROSS Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen aufgrund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen: Da die CROSS Industries-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

Compliance: Gemäß den Anforderungen des § 234 b UGB wurde ein Corporate Governance-Bericht erstellt. Wir verweisen diesbezüglich auf die Veröffentlichung im Geschäftsbericht der CROSS Industries AG bzw auf die Website der CROSS Industries AG.

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt 34. verwiesen.

34. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

34.1. Grundlagen

Die CROSS Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

34.2. Einstufung und beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw zur Stufe von finanziellen Vermögenswerten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt bzw. es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, dass zu Anschaffungskosten bewertet wird.

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135.124					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.831					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.189					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	26.179					
Finanzanlagen - Ausleihungen	2.045					
Summe	280.368					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.906					
Summe	17.906					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	1.636	1.636	1.636	0	0	1.636
Summe	1.636					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	3.573	3.573	0	3.573	0	3.573
Summe	3.573					
Summe	303.483					

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.404					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	29.817					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993					
Summe	219.995					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.886					
Summe	19.886					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	0					
Summe	0					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	466	466	0	466	0	466
Summe	466					
Summe	240.347					

Die im Zusammenhang mit dem bei der KTM bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolvingend versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 75.000 (Vorjahr: TEUR 50.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 55.067 (Vorjahr: TEUR 48.926) an Dritte verkauft. Die Vereinbarung wurde 2012 abgeschlossen, 2014 bzw. 2015 ergänzt und läuft bis 2022. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2015 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2015 TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 96) ertragswirksam und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342) aufwandswirksam erfasst. Das Volumen unterliegt keinen wesentlichen Schwankungen.

Daneben gibt es in der CROSS Industries-Gruppe ein Factoring über ein maximales Volumen von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 5.000). Die in Zusammenhang mit diesem Verträgen verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 1.166) und werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 auf Grund des Überganges der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	329.556	342.171	0	0	342.171	342.171
Anleihen	170.507	178.500	167.903		10.597	178.500
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	22.504					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.399					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.158					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.346					
Summe	677.470					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	645	645	0	645	0	645
Summe	645					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2.923	2.923		2.923		2.923
Summe	2.923					
Summe	681.038					

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verzinsliche Verbindlichkeiten	188.289	192.463	0	0	192.463	192.463
Anleihen	169.246	179.215	168.388	0	10.827	179.215
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	39.333					
Summe	562.391					
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	1.085	0	1.085	0	1.085
Summe	1.085					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	8.192	0	8.192	0	8.192
Summe	8.192					
Summe	571.668					

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wieder.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Wertpapiere	Zur Bewertung von Wertpapieren wird der aktuelle Börsenkurs am Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Anleihen	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen bzw. abgezinste Cashflows	Nicht anwendbar	
Finanzielle Verbindlichkeiten	Abgezinste Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen. Eine Saldierung in der Bilanz wird nicht vorgenommen, da es in der Regel nicht zu einem Nettoausgleich mehrerer Transaktionen aus derartigen Rahmenverträgen kommt.

Im Zusammenhang mit dem als Finanzierungsleasing ausgewiesenen Logistikzentrum in Munderfing leistete KTM eine Einmalkautions in Höhe von TEUR 4.707 sowie laufende monatliche Kautions von kumuliert TEUR 53 an den Leasinggeber.

Vertragsgemäß erfolgt bei Beendigung des Leasingvertrages die Rückführung der Kautionen an den Leasingnehmer. Daher erfolgt gemäß IAS 32.42 eine Saldierung der Kaution mit der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing.

Die folgenden Tabellen zeigen tatsächlich aufgerechnete finanzielle Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie nicht aufgerechnete Beträge, die zwar Gegenstand einer Aufrechnungsvereinbarung sind, aber die Aufrechnungskriterien nach IFRS nicht erfüllen.

Finanzielle Vermögenswerte 2015

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige Forderung	4.760	-4.760	0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	3.573	0	3.573	-1.143	2.430
Summe	8.333	-4.760	3.573	-1.143	2.430

Finanzielle Schulden 2015

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	27.264	-4.760	22.504	0	22.504
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	1.317	0	1.317	-1.143	174
Zinsswaps	2.251	0	2.251	0	2.251
Summe	30.832	-4.760	26.072	-1.143	24.929

Finanzielle Vermögenswerte 2014

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Sonstige Forderung	4.707	-4.707	0		0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	466	0	466	-466	0
Summe	5.173	-4.707	466	-466	0

Finanzielle Schulden 2014

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.504	-4.707	8.797	0	8.797
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	5.385	0	5.385	-466	4.919
Zinsswaps	3.892	0	3.892	0	3.892
Summe	22.781	-4.707	18.074	-466	17.608

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2015	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.525	0	-613	-300	612
Zur Veräußerung gehalten	64	0	-2.925	0	-2.861
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-621	598	0	0	-23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-15.331	0	0	0	-15.331
Summe	-14.363	598	-3.538	-300	-17.603

TEUR 2014	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.182	0	-555	-257	370
Zur Veräußerung gehalten	35	0	-7.360	481	-6.844
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-391	-535	0	0	-926
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-15.919	0	0	0	-15.919
Summe	-15.093	-535	-7.915	224	-23.319

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

34.3. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die WP-Gruppe setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2015 hat die KTM-Gruppe rund 25 % der Umsätze (Vorjahr: 24 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2016 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen EUR/USD 1,0765 und 1,1240 abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS Industries-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Eurozone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2016 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Für das Währungsrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10 % auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die CROSS Industries-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns, sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cashflow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam).
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cashflow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Erhöhung (+) / Verminderung (-) in TEUR	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	2.499	6.413	-3.218	-7.914
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	-7.307	-5.172	8.930	6.322
Veränderung des Eigenkapitals	-4.808	1.241	5.712	-1.592

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die CROSS Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
in TEUR				
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	16	84	-17	-82
Veränderung der zinsbezogenen Cash- Flow-Hedge-Rücklage	412	694	-420	-716
Veränderung des Eigenkapitals	428	778	-437	-798

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 34.2. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2015						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110.831	86.742	13.658	2.605	1.752	3.266	2.808
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.189	5.476	170	163	49	331	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	26.179	25.604	205	30	47	293	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	2.045	2.045	0	0	0	0	0
Summe	145.244	119.867	14.033	2.798	1.848	3.890	2.808

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2014						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139	75.469	14.978	2.523	826	297	3.046
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642	865	164	137	98	378	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	29.817	29.817	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993	1.993	0	0	0	0	0
Summe	130.591	108.144	15.142	2.660	924	675	3.046

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen, die Aufnahme von Darlehen oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Cash-Flows 2016			Cash-Flows 2017 bis 2020			Cash-Flows ab 2021		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	329.556	4.275	1.409	55.126	12.329	4.017	218.473	6.013	286	56.189
Anleihen	170.507	7.582	0	1.010	7.623	0	170.000	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	22.504	4	404	1.207	0	1.415	3.998	0	2.230	17.299
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.399	0	0	111.399	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.158	0	0	2.158	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.346	0	0	35.098	0	0	921	0	0	5.327
Summe	677.470	11.861	1.813	205.998	19.952	5.432	393.392	6.013	2.516	78.815
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	645	141	0	0	0	0	500	0	0	0
Summe	645	141	0	0	0	0	500	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	2.923	786	0	1.780	863	0	0	0	0	0
Summe	2.923	786	0	1.780	863	0	0	0	0	0
Summe	681.038	12.788	1.813	207.778	20.815	5.432	393.892	6.013	2.516	78.815
TEUR	Buchwert 31.12.2014	Cash-Flows 2015			Cash-Flows 2016 bis 2019			Cash-Flows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verzinsliche Verbindlichkeiten	188.289	1.717	1.427	43.577	4.356	2.742	115.818	681	226	28.894
Anleihen	169.246	7.513	0	0	15.374	0	170.000	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797	14	162	687	4	550	1.550	0	1.039	6.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879	0	0	111.879	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847	0	1.008	4.540	0	955	40.307	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	39.333	23	0	33.089	5	0	246	0	0	5.998
Summe	562.391	9.267	2.597	193.772	19.739	4.247	327.921	681	1.265	41.452
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Summe	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	571.668	10.531	2.597	203.035	20.870	4.247	327.935	833	1.265	41.452

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

34.4. Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 Monaten geplant wird, abgesichert.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2015 eingesetzt:

	Währung	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit
		in 1000 Landeswährung 31.12.2015	in TEUR 31.12.2015	in TEUR 31.12.2015	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
Devisen- termin- geschäfte	USD	67.000	-817	81.199	67.000	0	37.600	-2.915	85.057	37.600	0
	JPY	2.310.000	422	26.853	2.310.000	0	2.350.000	-457	27.028	2.350.000	0
	CAD	37.470	1.505	34.263	37.470	0	22.300	-265	25.663	22.300	0
	GBP	32.860	700	48.520	32.860	0	31.830	-1.450	47.273	31.830	0
	CHF	18.590	236	20.843	18.590	0	20.470	-180	20.137	20.470	0
	SEK	117.000	-117	19.842	117.000	0	66.000	230	18.368	66.000	0
	MXN	56.500	181	8.884	56.500	0	0	0	0	0	0
	DKK	6.030	2	2.661	6.030	0	6.850	1	1.751	6.850	0
	PLN	12.750	63	7.591	12.750	0	13.360	42	7.144	13.360	0
	NOK	16.480	87	6.931	16.480	0	11.950	84	5.404	11.950	0
	CZK	132.000	-7	7.848	132.000	0	108.850	26	7.178	108.850	0
	ZAR	0	0	0	0	0	121.000	-35	14.809	121.000	0
	Zinsswaps		80.572	-1.606	0	44.846	35.726	81.418	-2.807	0	839

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit
	in 1000 Landeswährung 31.12.2015	in TEUR 31.12.2015	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1- 5 Jahre
Zinsswaps	31.000	-645	11.000	20.000	31.000	-1.085	0	31.000

Devisentermingeschäfte

Die von Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zinsswaps

Zum 31.12.2015 wurden Payer Interest Rate Swaps in Höhe von TEUR 111.572 (Vorjahr: TEUR 112.418) zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten gehalten. Davon wurden Zinsswaps mit einem Nominale von TEUR 31.000 (Vorjahr: TEUR 31.000) mit einem negativen Marktwert von TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 1.085) als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert.

35. Leasingverhältnisse

35.1 Finanzierungsleasingverhältnisse

Unter den Gebäuden und Maschinen wird ein Finanzierungsleasing ausgewiesen, bei dem die CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer auftritt. Beim Gebäude handelt es sich um das KTM Logistikzentrum am Standort Munderfing, welches in 2015 fertiggestellt wurde. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 15 Jahren besteht ein Andienungsrecht, das Gebäude zum Restwert zu erwerben.

Der Buchwert der Finanzierungsleasingverhältnisse stellt sich wie folgt dar:

2015	Gebäude	Maschinen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau
TEUR			
Anschaffungswert	27.050	3.757	0
Kumulierte Abschreibung	-360	-2.851	0
Buchwert	26.690	906	0
2014	Gebäude	Maschinen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau
TEUR			
Anschaffungswert	0	3.757	12.405
Kumulierte Abschreibung	0	-2.307	0
Buchwert	0	1.450	12.405

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	1.489	864	1.463	824
2 bis 5 Jahre	4.910	2.104	4.660	1.984
Über 5 Jahre	24.919	12.305	19.815	10.157
	31.318	15.273	25.938	12.965
abzüglich Zinszahlungen	-4.054	-1.769		
abzüglich Kautionen	-4.760	-4.707		
Buchwert der Leasingverpflichtungen	22.504	8.797		

Die Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden in der Konzernbilanz unter den Finanzverbindlichkeiten, siehe Punkt 27., ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zinsen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in der Höhe von TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 56) erfasst.

Das Logistikzentrum wird zum Großteil selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Dabei werden in den nächsten Jahren Zahlungen in der Höhe von TEUR 1.796 erwartet.

Es besteht die Möglichkeit, die Verträge nach der vereinbarten Laufzeit jeweils um weitere fünf Jahre zu verlängern.

35.2. Operating-Leasingverhältnisse

CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 13.906 (Vorjahr: TEUR 15.425).

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen, die Miete von Grundstücken, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 62.755 (Vorjahr: TEUR 57.927) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	11.751	10.510
2 bis 5 Jahre	38.715	36.906
Über 5 Jahre	12.289	10.511
	<u>62.755</u>	<u>57.927</u>

Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzerneinheitlich definiert. Die Angabe umfasst nun auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw. Superädifikate. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind meist variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

CROSS Industries-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	824	859
2 bis 5 Jahre	412	1.379
Über 5 Jahre	0	0
	<u>1.236</u>	<u>2.238</u>

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 969 (Vorjahr: TEUR 862).

36. Künftige Zahlungsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2015 hat der Konzern Verträge über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen im Jahr 2016 im Wert von TEUR 8.859 (Vorjahr: TEUR 3.289) geschlossen. In 2015 ist der größte Teil dieser Verpflichtung dem Neubau der Auspuffertigung bei der WP-Gruppe in Munderfing in der Höhe von TEUR 6.445 zuzuordnen.

37. Segmentberichterstattung

In der CROSS Industries AG erfolgt die Steuerung der Geschäftstätigkeit auf Basis der einzelnen Unternehmensgruppen (KTM AG-Gruppe, Pankl Racing Systems AG-Gruppe, WP AG-Gruppe). Die einzelnen Unternehmensgruppen werden separat geführt und an die CROSS Industries AG gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften berichtet. Der für den Segmentbericht relevante Hauptentscheidungsträger ist der Gesamtvorstand der CROSS Industries AG. Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß den internen Berichten mit den Segmenten KTM, Pankl, WP sowie Sonstige.

Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH sowie die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH (bis zu deren Endkonsolidierung) zusammengefasst.

Eine Beschreibung der einzelnen Segmente erfolgt unter Punkt I.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Für segmentübergreifende Angaben (Darstellung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen) für das Geschäftsjahr 2015 und 2014 verweisen wir auf Punkt 7 Umsatzerlöse sowie bezüglich Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente auf Punkt I.

Keines der Segmente weist eine Abhängigkeit von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf.

Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 2 zum Anhang angeführt.

38. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Pierer Industrie AG ist Hauptaktionärin der CROSS Industries AG. Die CROSS Industries AG wiederum ist Hauptaktionärin der Pankl Racing Systems AG. Am 13. Jänner 2016 hat die Pierer Industrie AG bekannt gegeben, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot (Tauschangebot) an die Aktionäre der Pankl Racing Systems AG zu stellen. Als Gegenleistung für eine Pankl-Aktie bietet die Pierer Industrie AG 8 Aktien der CROSS Industries AG im Tausch an. Die Pierer Industrie AG hat die Angebotsunterlage am 17. Februar 2016 bei der Übernahmekommission eingereicht. Mit Bescheid vom 2. März 2016 hat die Übernahmekommission angeordnet, die für den 4. März 2016 geplante Veröffentlichung der Angebotsunterlage vorläufig nicht vorzunehmen, da aufgrund der Komplexität des Sachverhaltes und der mit einem öffentlichen Tauschangebot verbundenen Rechtsfragen das Prüfverfahren seitens der Übernahmekommission gemäß § 11 Abs.1 ÜbG nicht innerhalb der gesetzlichen Frist abgeschlossen werden konnte.

Die CROSS Industries AG hat im Dezember 2015 ihre nachrangige Anleihe (Perpetual bond) in Höhe des aushaftenden Nominales von TEUR 1.010 mit 7. Februar 2016 ordentlich gekündigt. Die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen erfolgte am 8. Februar 2016.

Weitere Ereignisse nach dem 31.12.2015, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

39. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 74,89 % von der Pierer Industrie AG, Wels, gehalten. Die Pierer Industrie AG wiederum ist zu 100 % im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Alleiniger Gesellschafter der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2014.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern aus:

- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg
- Aufsichtsratsvorsitzender der WP AG, Munderfing
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels
- Aufsichtsrat der ATHOS Immobilien Aktiengesellschaft, Linz

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Der Wert des Lizenzrechtes wurde durch eine Bewertung plausibilisiert und der Erwerb wurde durch den Aufsichtsrat der KTM AG genehmigt. Es handelt sich um eine Transaktion zu marktüblichen Bedingungen.

Die CROSS Industries AG (vormals: BF HOLDING AG) hat am 13. Mai 2015 von ihrer Put-Option zum Verkauf sämtlicher von ihr gehaltenen CROSS Industries AG Anleihen (zum 13. Mai 2015: 2.400 Stück) Gebrauch gemacht und diese in Höhe des Nominalwertes (€ 24,0 Mio.) samt bis zum 13. Mai 2015 aufgelaufener Zinsen an die Pierer Industrie AG verkauft. Die Pierer Industrie AG besaß im Juli 2015 Anleihen der CROSS Industries AG mit einem Nominale von € 56,8 Mio., welche im Rahmen des Rückkaufangebotes der CROSS Industries AG an diese verkauft wurden. Zum 31.12.2015 hält die Pierer Industrie AG keine Anleihen der CROSS Industrie AG.

Zum 31.12.2014 bestanden fremdüblich verzinsten Finanzierungen mit der Pierer Industrie AG in Höhe von € 38,2 Mio. Diese wurden nach der Verschmelzung mit der BF HOLDING AG mit Forderungen in Höhe von € 24,4 Mio. verrechnet. Die restlichen Verbindlichkeiten wurden rückgeführt. Zum 31.12.2015 bestehen keine verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber der Pierer Industrie AG. Gegenüber der Pierer Industrie AG bestehen zum Bilanzstichtag jedoch noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 60) aus laufenden Verrechnungen.

Im Dezember 2015 verkaufte die CROSS Industries AG 262.500 Stück Aktien der Pankl Racing Systems AG an die Pierer Industrie AG in Höhe von TEUR 7.350, wovon Forderungen in Höhe von TEUR 3.150 per 31.12.2015 noch offen sind. Weiters bestehen gegenüber der Pierer Industrie AG offene Forderungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 0) aus laufenden Verrechnungen.

Zudem sind mit der Pierer Industrie AG Erträge in Höhe von TEUR 438 (Vorjahr: TEUR 298) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 411) aus laufenden Dienstleistungen und Zinsaufwendungen entstanden.

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation mit der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 3,81 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2015). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats in der KTM AG, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied der KTM AG Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2015 47,99 % an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum 31.12.2015 eine Forderung (einschließlich Forderungen aus geleisteten Anzahlungen) in Höhe von TEUR 227 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.735 (Vorjahr: Forderung in Höhe von TEUR 4.422 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 476). Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, gewährte der KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG) ein kurzfristiges, fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis zum 31.3.2015, welches vereinbarungsgemäß getilgt wurde. Zudem sind aus der Kooperation mit der Bajaj-Gruppe Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.800) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 74.493 (Vorjahr: TEUR 71.604) entstanden.

An die KTM New Zealand Ltd. und die KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, zwei Generalimporteure der KTM-Gruppe, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen. An KTM-Händler, an denen die KTM-Gruppe Minderheitenanteile hält und die als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen.

Die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H., ein unmittelbares Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, erbringt als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, mit welcher die KTM Immobilien GmbH einen fremdüblichen Leasingvertrag abgeschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2014 leistete die KTM Immobilien GmbH Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.835 an die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH.

Die von der Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H. in 2015 erbrachten Bauleistungen betragen TEUR 14.730 (Vorjahr: TEUR 7.570). An der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH sind die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH mit 90 % und die KTM AG mit 10 % beteiligt.

Die Pierer Industrie AG ist mit 100 % an der Moto Italia GmbH, Meran, Italien und mit 25,07 % an der All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland, beteiligt. Von der Moto Italia erwarb die KTM-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 Ersatzteile der Marke Husqvarna in Höhe von 4,6 Mio EUR. Für die zukünftigen Verkäufe dieser Ersatzteile wurde eine Margenteilung vereinbart, die im Geschäftsjahr 2014 mit einer Zahlung an die Moto Italia GmbH in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorzeitig erfüllt wurde. Im Geschäftsjahr 2015 fanden keine wesentlichen Transaktionen statt. Die All for One Steeb AG erbrachte IT-Beratungsleistungen für die CROSS Industries-Gruppe in Höhe von TEUR 5.435 (Vorjahr: TEUR 2.989). Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der All for One Steeb AG offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.361 (Vorjahr: TEUR 27).

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG, Mattighofen, zu 26,0 % beteiligt ist, tätig. Weiters ist Herr Mag. Gerald Kiska in der KTM Technologies GmbH, Anif, als Geschäftsführer bestellt. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.278 (Vorjahr: TEUR 7.132) sowie Erträge in Höhe von TEUR 684 (Vorjahr: TEUR 480) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2015 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.722 (Vorjahr: TEUR 3.796).

Die weiteren Geschäftsvorfälle und die Beträge der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

2015	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter (mittelbar und unmittelbar)	10	1.657	649	5.424
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	3.652	86	11.618	672
Sonstige nahe stehende Unternehmen	4.952	737	13.116	5.368
	8.614	2.480	25.383	11.464
2014	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter (mittelbar und unmittelbar)	713	3.910	185	3.970
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.398	1	10.882	0
Sonstige nahe stehende Unternehmen	6.210	4.344	8.670	2.845
	12.321	8.255	19.737	6.815

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

40. Beteiligungsspiegel zum 31.12.2015

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Anlage 1 zum Konzernanhang).

41. Organe der CROSS Industries AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2015 nachstehende Herren bestellt:

Josef Blazicek, Vorsitzender
(seit 2.6.2015; Stellvertretender des Vorsitzenden bis zum 2.6.2015)

Dr. Ernst Chalupsky, Stellvertreter des Vorsitzenden
(seit 2.6.2015; Vorsitzender bis zum 2.6.2015)

Mag. Gerald Kiska

Mag. Klaus Rinnerberger (seit 2.6.2015)

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2015 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer (Vorsitzender seit 2.6.2015)

Mag. Friedrich Roithner (seit 2.6.2015)

Ing. Alfred Hörtenhuber (seit 2.6.2015)

Mag. Wolfgang Plasser (seit 2.6.2015)

Dr. Michael Hofer (Vorsitzender bis zum 2.6.2015)

Mag. Michaela Friepel (bis zum 2.6.2015)

Wels, am 11. März 2016

Der Vorstand


Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Ing. Alfred Hörtenhuber


Mag. Friedrich Roithner

Mag. Wolfgang Plasser

Anlage 1 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel zum 31.12.2015
Anlage 2 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung zum 31.12.2015

**Beteiligungsspiegel der CROSS Industries AG
(vormals: BF HOLDING AG) zum 31. Dezember 2015**

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Vollkonsolidierte Gesellschaften:			
Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	55,85	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	1.1.2008	55,85	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	1.1.2008	55,85	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	39,10	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	39,10	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	55,85	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	55,85	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	55,85	KVA
Pankl Engine Systems Inc., Irvine, USA	27.7.2011	55,85	KVA
Carrillo Acquisitions Inc., Irvine, USA	23.12.2011	55,85	KVA
Pankl - APC Turbosystems GmbH, Mannheim, Deutschland	28.9.2012	39,10	KVA
WP AG, Munderfing	30.6.2005	89,48	KVI
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	30.11.2007	89,48	KVI
WP Components GmbH, Munderfing ¹⁾	31.12.2009	89,48	KVI
WP Immobilien GmbH, Munderfing ²⁾	30.4.2005	90,01	KVI
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	30.9.2010	100,00	KVI
KTM AG, Mattighofen ³⁾	31.5.2005	51,28	KVI
KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), Mattighofen ⁴⁾	31.5.2005	51,47	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,28	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	31.5.2005	51,28	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,28	KVA
KTM-Sportcar GmbH, Mattighofen	31.5.2005	51,28	KVI
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.3.2009	51,28	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,28	KVA
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	51,28	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif	1.10.2008	37,95	KVI
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	31.3.2011	51,28	KVI

**Anlage 1/2
zum Anhang**

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	51,28	KVI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,28	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Österreich GmbH, Mattighofen	31.12.2013	51,28	KVI
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,28	KVA
KTM Sportmotorcycle SEA PTE. Ltd. (vormals: KTM Sportmotorcycle Singapore PTE Ltd.), Singapur, Singapur	1.1.2014	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l., Albano Sant'Alessandro, Italien	31.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,28	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,28	KVA
Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, CA, USA	1.4.2015	51,28	KVA
Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.4.2015	51,28	KVA

Assoziierte Unternehmen:

Wethje Carbon Composites GmbH (vormals: Wethje Holding GmbH), Hengersberg, Deutschland	-	49,00	KEA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland ⁵⁾	-	52,06	KEA
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	13,33	KEA
Kiska GmbH, Anif	-	13,33	KEI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	12,82	KEA

Gesellschaft	Erstkonsoliderungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:			
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	-	24,00	KOI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	-	100,00	KOI
Network Performance Channel GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland	-	100,00	KOA
ACstyria Autocluster GmbH, Grambach	-	12,33	KOI
KTM Australia Pty Ltd., Perth, Australien	-	51,28	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	-	51,28	KOA
KTM Wien GmbH, Mattighofen	-	38,97	KOI
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	-	51,28	KOA
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,33	KOI
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	-	13,33	KOA
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,33	KOI
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,33	KOA
Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, Linz	-	5,13	KOI
Mattighofen Museums-Immobilien GmbH, Mattighofen	-	25,13	KOI
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz ⁶⁾	-	51,28	KOA
KISKA Inc., Murrieta, USA	-	26,15	KOA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	-	55,85	KOA
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	-	89,48	KOA
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	-	89,48	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	-	89,48	KOA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	-	89,48	KOA
BFS Brain Force Software AG, Maur, Schweiz ⁶⁾	-	100,00	KOA

¹⁾ 0,02% hält die CROSS Industries AG

²⁾ 5% hält die Cross Industries AG

³⁾ 51,18% hält die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH; 0,1% hält die CROSS Industries AG

⁴⁾ 0,39% hält die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH

⁵⁾ 6% hält die Cross Industries AG

⁶⁾ in Liquidation

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-equity, Ausland
KOI	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Segmentberichterstattung GJ 2015

	Konzern						Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	fortgeführte Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	1.022.487	173.638	144.583	19.641	-136.779	1.223.570	0
Umsatzerlöse extern	1.021.385	165.494	24.377	12.314	0	1.223.570	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	95.105	10.205	9.692	-2.080	-69	112.853	0
Investitionen	110.893	11.639	10.464	184	-224	132.956	0
Abschreibungen	46.419	13.437	3.876	1.839	0	65.571	0
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity- Methode bilanziert werden	133	0	0	-2.984	0	-2.851	0

Segmentberichterstattung GJ 2014

	Konzern						Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	fortgeführte Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	864.635	165.027	121.091	48.948	-113.401	1.086.300	23.967
Umsatzerlöse extern	864.462	158.225	20.831	42.782	0	1.086.300	23.277
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	75.377	11.894	8.553	-2.793	-25	93.006	-1.650
Investitionen	84.363	17.504	4.679	627	0	107.173	1.270
Abschreibungen	36.686	12.423	3.567	2.415	0	55.091	1.408
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity- Methode bilanziert werden	628	0	0	-272	0	356	0

**Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2014
endende Geschäftsjahr**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**CROSS Industries AG,
Wels,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 16. März 2015



KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Michael Mayer-Schütz
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	Anhang- Nr.	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	5	1.086.300	910.591
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-749.710	-640.137
Bruttoergebnis vom Umsatz		336.590	270.454
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-128.331	-109.958
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-31.439	-27.014
Verwaltungsaufwendungen	6	-67.772	-56.929
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-17.764	-13.623
Sonstige betriebliche Erträge	9	1.722	2.974
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		93.006	65.904
Zinserträge	10	1.182	997
Zinsaufwendungen	10	-18.145	-19.229
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	17	356	12.447
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	10	-4.455	-2.247
Ergebnis vor Steuern		71.944	57.872
Ertragsteuern	11	-17.068	-12.201
Ergebnis nach Steuern aus fortge- führten Geschäftsbereichen		54.876	45.671
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	12	2.086	-13.988
Ergebnis des Geschäftsjahres		56.962	31.683
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens		26.206	13.609
davon nicht beherrschende Gesellschafter		30.756	18.074

Das unverwässerte (= verwässertes) Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	2014	2013
Gewinnanteil Eigentümer des Mutterunternehmens (TEUR)	26.206	13.609
Jahresdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.332.000	1.332.000
Unverwässertes (= verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)	19,67	10,22

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Ergebnis des Geschäftsjahres			
Fremdwährungsumrechnung			
Bewertung von Cash-Flow Hedges			
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow Hedges			
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden			
Versicherungsmathematische Verluste			
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste			
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden			
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis			
	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2014 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2014 TEUR	Gesamt 2014 TEUR
	26.206	30.756	56.962
	1.742	1.905	3.647
	-692	-356	-1.048
	173	89	262
	1.223	1.638	2.861
	-2.117	-1.352	-3.469
	529	338	867
	-1.588	-1.014	-2.602
	-365	624	259
	25.841	31.380	57.221

Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2013 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2013 TEUR	Gesamt 2013 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	13.609	18.074	31.683
Fremdwährungsumrechnung	-643	-518	-1.161
Bewertung von Cash-Flow Hedges	636	480	1.116
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-Flow Hedges	-159	-120	-279
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-166	-158	-324
Versicherungsmathematische Verluste	-700	-397	-1.097
Latente Steuer auf versicherungsmathematische Verluste	175	99	274
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-525	-298	-823
Sonstiges Ergebnis	-691	-456	-1.147
Gesamtergebnis	12.918	17.618	30.536

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014

	Anhang- Nr.	31.12.2014 TEUR	angepasst ¹⁾ 31.12.2013 TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	13	241.008	234.329
Firmenwert	15	117.261	118.457
Immaterielle Vermögenswerte	16	182.673	165.322
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17	6.868	2.422
Latente Steuern	11	6.125	6.936
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18	25.775	7.812
		579.710	535.278
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	89.404	42.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	97.139	82.768
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		1.642	6.456
Vorräte	21	220.064	197.285
Vorauszahlungen		3.831	3.794
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20	39.286	30.556
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	2.2.	0	40.345
		451.366	403.924
		1.031.076	939.202

1) siehe Note 2.4.

	Anhang- Nr.	31.12.2014 TEUR	angepasst ¹⁾ 31.12.2013 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Konzerneigenkapital:			
Grundkapital	22	1.332	1.332
Kapitalrücklagen	22	137.825	141.220
Ewige Anleihe	22	58.987	58.987
Sonstige Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	22	11.591	-25.742
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		209.735	175.797
Nicht beherrschende Anteile	22	161.193	132.727
		370.928	308.524
Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	23	150.877	177.665
Anleihen	23	169.246	168.996
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	26	19.379	14.792
Rückstellung für latente Steuern	11	21.795	22.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		40.313	4.087
Andere langfristige Schulden	23	10.098	10.694
		411.708	398.343
Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	23	42.396	34.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111.879	104.219
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.534	1.657
Rückstellungen	25	8.837	6.686
Verbindlichkeiten aus Steuern		5.904	1.052
Vorauszahlungen		1.997	2.653
Andere kurzfristige Schulden	23	72.893	63.593
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.2.	0	17.707
		248.440	232.335
		1.031.076	939.202

1) siehe Note 2.4.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
Ergebnis des Geschäftsjahres	56.962	31.683
+ (-) Ab-/Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	56.499	52.528
+ (-) Dotierung (Auflösung) von lang- fristigen Personalrückstellungen	1.801	1.237
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften	-4.236	0
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-356	-12.447
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.536	-1.129
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen	6.305	0
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	6.677	5.982
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	125.188	77.854
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-27.052	-22.919
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	-20.794	-19.081
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	924	23.036
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Steuerrückstellungen, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	7.913	6.341
- (+) Erhöhung (Verminderung) von zur Ver- äußerung gehaltenen Vermögenswerten	-4.444	-11
- (+) Erhöhung (Verminderung) aus Währungsdifferenzen	0	-1.152
	-43.454	-13.786
	81.734	64.068

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-92.824	-91.204
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.043	-40
- (+) Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	16.494	8.119
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	1.646	4.106
+ Einnahmen aus dem Verkauf von Beteiligungen	8.782	0
+ Einnahmen aus assoziierten Unternehmen	0	36.981
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	0	995
	-66.945	-41.043

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-9.055	-8.398
+ Gesellschafterzuschuss	9.770	0
+ (-) Erhöhung (Verminderung) der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	27.388	-11.758
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	0	-3.428
	<u>28.103</u>	<u>-23.584</u>

	<u>2014</u> TEUR	<u>2013</u> TEUR
Konzern-Cash-flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	81.734	64.068
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-66.945	-41.043
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	<u>28.103</u>	<u>-23.584</u>
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	42.892	-559
+ Veränderung durch Fremdwährungseffekte	3.791	0
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>42.720</u>	<u>43.279</u>
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>89.403</u>	<u>42.720</u>
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	89.404	42.720

Zinszahlungen	15.102	17.102
Bezahlte Ertragsteuern	4.076	4.247
Erhaltene Dividenden	0	550

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2014 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-20.751	-1.784	-2.070	-1.138	175.797	132.727	308.524
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	26.206	-519	-1.588	1.742	25.841	31.380	57.221
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-5.961	-9.055
Gesellschafterzuschuss	0	9.770	0	0	0	0	0	9.770	0	9.770
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	1.421	0	0	0	1.421	3.607	5.028
Endkonsolidierung Wethje Holding Gruppe	0	0	0	-114	0	114	0	0	-560	-560
Auflösung Kapitalrücklage	0	-13.165	0	13.165	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2014	1.332	137.825	58.987	16.833	-2.303	-3.544	604	209.734	161.193	370.927

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2013 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-33.297	-2.261	-1.545	-495	163.942	114.316	278.258
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	13.609	477	-525	-643	12.918	17.618	30.536
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-5.304	-8.398
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	2.058	0	0	0	2.058	6.061	8.119
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	-27	0	0	0	-27	36	9
Stand am 31. Dezember 2013 (angepasst)¹⁾	1.332	141.220	58.987	-20.751	-1.784	-2.070	-1.138	175.797	132.727	308.524

¹⁾ siehe Note 2.4.

I. Unternehmen

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels, Edisonstraße 1, ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die CROSS Industries AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 261823 i eingetragen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw Unternehmensgruppen, das Beteiligungsausmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31.12.2014 angegeben:

KTM AG:

Anteil am Kapital in %:	51,18
Stimmrechte in %:	51,18
Beschreibung:	<p>Die KTM-Gruppe betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husqvarna" sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2014 39 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Indien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe unter anderem Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie Beteiligungen an diversen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland.</p> <p>Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Australien, Frankreich, Malaysia, Italien, Großbritannien, Österreich, Spanien und Kanada sowie sonstige europäische Länder.</p>

Pankl Racing Systems AG:

Anteil am Kapital in %:	51,13
Stimmrechte in %:	51,13

Beschreibung:	Die Pankl-Gruppe ist auf die Herstellung von hochfesten Leichtbaukomponenten für besondere Nischenmärkte wie die internationale Rennsportindustrie, die internationale Luxus- und High Performance-Straßenfahrzeugindustrie sowie die Luftfahrtindustrie spezialisiert. Pankl konzentriert sich vorwiegend auf das Entwickeln, das Verbessern sowie das Testen von Produkten. Dabei richtet Pankl sein Hauptaugenmerk auf hochwertige Technologien, kleinste Toleranzen und kurze Leistungszeiten. Die Pankl-Gruppe hat ein weltweites Firmennetzwerk mit Standorten in Österreich, Deutschland, Großbritannien, der Slowakei, Japan und den USA.
---------------	---

WP AG:

Anteil am Kapital in %:	90,00
Stimmrechte in %:	90,00
Beschreibung:	Die WP-Gruppe ist im Motorrad-Zuliefer-Bereich tätig. Die WP-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt, an ihrem Sitz in Munderfing, Österreich, Federungselemente, Rahmen, Kühler sowie Auspuffsysteme.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**1. Grundsätze der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss zum 31.12.2013 und 31.12.2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 27 Einzelabschlüsse
- IAS 28 (geändert 2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 10 Konsolidierung
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)
- Übergangslinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)
- Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung an IAS 39)

- Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten (Änderungen an IAS 36)

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IFRIC 21 <i>Levies</i>	1.1.2014	Ja	17.6.2014
IAS 19 <i>Defined Benefit Plans: Employee Contributions</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2010-2012</i>	1.7.2014	Ja	1.2.2015
<i>Annual Improvements to IFRS 2011-2013</i>	1.7.2014	Ja	1.1.2015
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: <i>Investment Entities: Applying the Consolidation Exception</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 1: <i>Disclosure Initiative</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 10 und IAS 28: <i>Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 27: <i>Equity Method in Separate Financial Statements</i>	1.1.2016	Nein	
IAS 16 und IAS 41: <i>Bearer Plants</i>	1.1.2016	Nein	
<i>Annual Improvements to IFRS 2012 - 2014</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 14 <i>Regulatory Deferral Accounts</i> (30.1.2014)	1.1.2016	Nein	
IAS 16 and IAS 38: <i>Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 11: <i>Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations</i>	1.1.2016	Nein	
IFRS 15 <i>Revenue from Contracts with Customers</i>	1.1.2017	Nein	
IFRS 9 <i>Financial Instruments</i>	1.1.2018	Nein	

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Erlöse zu erfassen hat. Zudem wird den von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Auswirkungen auf die CROSS Industries-Gruppe werden noch untersucht und können noch nicht abschließend beurteilt werden.

IFRS 9 Finanzinstrumente sieht Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten sowie Regelungen zum Hedge Accounting vor.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. reviewed. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Das Geschäftsjahr der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2014.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis basiert auf der Anwendung der Standards IFRS 10 und 11. In den Konzernabschluss werden neben der CROSS Industries AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Für die Bestimmung des Konsolidierungskreises wurde eine Wesentlichkeitsgrenze im Konzern festgelegt. Gesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert, sondern als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. bei Wertminderung abgeschrieben.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. In der CROSS Industries-Gruppe werden sechs assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014 in der Anlage 1 zum Konzernanhang angeführt.

2.1. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2013	70	3
Konsolidierungskreiszugänge	2	3
Konsolidierungskreisabgänge	-6	0
Abgänge durch Verschmelzungen	-3	0
Stand zum 31.12.2014	63	6
davon ausländische Unternehmen	41	5

Die CROSS Industries AG, als Mutterunternehmen der CROSS Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

2.2. Konsolidierungskreisveränderungen

2.2.1 Aufgegebene Geschäftsbereiche - Wethje Gruppe

Am 1.10.2014 hat die CROSS Industries AG den Verkauf von 51 % der Wethje-Gruppe an die Mitsubishi Rayon Co. LTD, Japan, dem weltweit drittgrößten Hersteller von Verbundfaserstoffen im Carbon Composite Bereich, abgeschlossen. 49 % verbleiben bei der CROSS Industries AG, wobei für weitere 23 % der Anteile eine Put-/Call-Option (ausübbar ab dem 1.10.2017) abgeschlossen wurde.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde dahingehend angepasst, dass die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in der entsprechenden Position separat von den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen und Erträge sowie der Cash-flow aus dem angegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung:

	1-9/2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	23.967	25.148
Aufwendungen	-25.617	-32.079
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.650	-6.931
Finanzergebnis	-471	-461
Ergebnis vor Steuern	-2.121	-7.392
Ertragssteuern	-29	-621
Ergebnis nach Steuern	-2.150	-8.013
Endkonsolidierungserfolg	4.236	0
Ergebnis nach Steuern des angegebenen Bereichs	2.086	-8.013

Cash Flow:

	1-9/2014 TEUR	2013 TEUR
Operativer Cash-flow	-2.705	-4.125
Investitions Cash-flow	-621	-7.467
Finanzierungs Cash-flow	2.889	10.650
	-437	-942

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

Bilanz:

	01.10.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Flüssige Mittel	363	800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.630	3.882
Vorräte	6.795	5.404
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.374	25.186
Sonstige Vermögenswerte	743	876
Summe Vermögenswerte	36.905	36.148
Finanzverbindlichkeiten	17.499	17.115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.511	3.843
Sonstige Schulden	5.304	5.954
Summe Schulden	27.314	26.912
Eigenkapital	9.591	9.236

2.2.2 Rücknahme der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich - Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, Österreich

Für die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH mit Sitz in Hartberg wurde seit Juni 2013 ein strategischer Partner gesucht. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Gesellschaft als "aufgegebenen Geschäftsbereich" im Konzernabschluss der CROSS Industries AG ausgewiesen. Da Verkaufsverhandlungen 2014 ohne Ergebnis beendet wurden, wurde die Rücknahme der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich beschlossen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung werden wiederum Verhandlungen über den Verkauf von Anteilen an der Gesellschaft mit einem Interessenten geführt, deren Ausgang allerdings offen ist. Deshalb erfolgt zum 31.12.2014 keine Umgliederung gemäß IFRS 5.

Somit werden die Vermögensgegenstände und Schulden des Geschäftsbereiches in die entsprechenden Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zurückgegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde ebenfalls gemäß IFRS 5.36 angepasst.

Die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von TEUR 41.808 (Vorjahr: TEUR 39.466) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 1.808 (Vorjahr: TEUR 151). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 11.007 (Vorjahr: TEUR 11.855).

2.2.3 Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die im Geschäftsjahr 2013 neu gegründete Vertriebsgesellschaft KTM Singapore PTE Ltd. hat die Vertriebstätigkeit in 2014 voll aufgenommen. Daher erfolgte die Erstkonsolidierung zum 1.7.2014 rückwirkend zum 1.1.2014.

Die Tätigkeiten sowie das Vermögen der Pankl Aerospace Innovations, LLC - einer 100% Tochter der Pankl Aerospace Systems, Inc. - wurde von der Pankl Aerospace Systems, Inc. übernommen. Die Gesellschaft wurde in Folge aufgelöst. Auf eine gesonderte Darstellung im Cashflow wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.

Nach Verkauf der restlichen Anteile an der SMP Deutschland GmbH und an der SMP Automotive Technology Iberica S.L wurde die PF Beteiligungsverwaltungs GmbH auf Grund Unwesentlichkeit im Geschäftsjahr 2014 endkonsolidiert. Der Endkonsolidierungserfolg in Höhe von TEUR -1.055 wurde im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis erfasst.

2.3. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen

Die Auswirkungen der Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Erworbener bzw. abgegangener Buchwert nicht beherrschender Anteile	-3.607	-6.061
Erhaltener / gezahlter Kaufpreis an nicht beherrschende Anteilseigner	5.028	8.119
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	<u>1.421</u>	<u>2.058</u>

2.4. Korrektur Firmenwert und nicht beherrschte Anteile

Im Zuge der erstmaligen Anwendung von IFRS 12 wurde eine detaillierte Analyse der nicht beherrschten Anteile vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2004/05 im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses der KTM AG (damals: KTM Power Sports AG) zum 31. Mai 2005 sowohl der Firmenwert als auch die nicht beherrschten Anteile überhöht ausgewiesen wurden.

Zum 31. Mai 2005 wurden die von der KTM-Gruppe angesetzten Vermögenswerte und Schulden zu Fair Values übernommen. Für die Ermittlung des Firmenwertes wurde der Anschaffungspreis dem zum Fair Value bewerteten Nettovermögen gegenübergestellt. Da im angesetzten Nettovermögen der KTM-Gruppe bereits ein Firmenwert in Höhe von TEUR 78.394 enthalten war (Vorgangsweise analog zur Full Goodwill Methode), wurden folglich im Ausmaß des nicht beherrschten Anteils an der KTM-Gruppe (48,22%) sowohl der Firmenwert als auch die nicht beherrschten Anteile um TEUR 37.802 überhöht ausgewiesen.

Die Korrektur wird gemäß IAS 8.42 für alle dargestellten Vergleichsperioden dargestellt.

Die Auswirkung auf die dargestellten Vergleichsperioden stellt sich wie folgt dar:

	1.1.2013 TEUR	Anpas- sungen TEUR	angepasst 1.1.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	Anpas- sungen TEUR	angepasst 31.12.2013 TEUR
Firmenwert	156.518	-37.802	118.716	156.259	-37.802	118.457
Nicht beherrschte Anteile	152.118	-37.802	114.316	170.529	-37.802	132.727

Die Korrektur hatte keine Auswirkung auf das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie.

3. Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung: Die **Erstkonsolidierung** erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1.10.2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2014	31.12.2013	2014	2013
US-Dollar	1,2141	1,3791	1,3288	1,3281
Britisches Pfund	0,7789	0,8337	0,8064	0,8493
Schweizer Franken	1,2024	1,2276	1,2146	1,2309
Japanischer Yen	145,2300	144,7200	140,3772	129,6595
Südafrikanischer Rand	14,0353	14,5660	14,4065	12,8308
Mexikanischer Peso	17,8679	18,0731	17,6621	16,9644

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2013.

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2014 einzelne Posten und Darstellungen anders aufgliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der Ausweis des Postens „Geleistete Anzahlungen auf Vorräte“ geändert. Dieser Posten wird, anstatt wie bisher unter den Vorräten, unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Durch die Änderung der Darstellung ergibt sich keine Änderung in der Bewertung. Die Vorjahresbeträge wurden aufgrund Unwesentlichkeit nicht angepasst.

Die Erstkonsolidierungen von 16 Vertriebsgesellschaften der KTM-Gruppe zum 31.12.2013 führte zu Netto-Buchwertzugängen bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von in Summe TEUR 4.748. Da die Informationen über die Trennung der Netto-Buchwertzugänge in historische Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen zum Konzernabschluss 2013 nicht vorlagen, wurden die Zugänge als Netto-Betrag in den „Zugängen Anschaffungskosten“ dargestellt. Im Konzernabschluss zum 31.12.2014 wurde die Darstellung des Vorjahres korrigiert und die Zugangseffekte getrennt in den Zugängen bei Anschaffungskosten

und kumulierten Abschreibungen in der Überleitung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten dargestellt. Die Korrektur hatte keine Auswirkungen auf die Buchwerte.

Bei der unter Punkt 28.3 dargestellten Altersverteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Forderungen zum 31.12.2013 wurde nachträglich eine fehlerhafte Darstellung festgestellt, die im vorliegenden Konzernanhang korrigiert wurde.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw eines Geschäftszykluses realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Gebäude	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinnten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

In den Sachanlagen sind auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) enthalten. Sie umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Der Fair Value wird entweder an Hand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw. die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt.

Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Der Wertminderungsaufwand der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive zugeordnetem Firmenwert) mit dem höheren Betrag aus beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cash-Flows basieren auf der aktuellsten, vom Vorstand genehmigten Planung. Die Planung umfasst einen Planungshorizont von fünf Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der fünften Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen. Die Planung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Für die Durchführung von Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert herangezogen, welcher den Barwert der zukünftigen geschätzten Cash-Flows vor Steuern darstellt. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes (gewogener Kapitalkostensatz) erfolgt auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten.

Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Diskontierungssätze vor Steuer:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
KTM-Gruppe	10,4%	11,3%
Pankl-Gruppe	10,7%	11,0%
WP-Gruppe	10,5%	10,9%

Die Ergebnisse der Wertminderungstests sind hinsichtlich der operativen Ergebnisse (EBIT) sowie des Diskontierungszinssatzes sensitiv. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt, unter jeweils sonst gleichen Bedingungen, dass ein Abwertungsbedarf erstmalig bei Überschreiten dieser Grenzen gegeben ist.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Erhöhung des Diskontierungszinssatzes vor Steuer	2,1%	2,1%
Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT)	-19,0%	-20,0%

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungs- dauer in Jahren</u>
Software	3 - 5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 - 15

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke „KTM“ in Höhe von TEUR 60.000, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke „KTM“ aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und aufgrund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt.

Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2014 erfolgte analog zum Firmenwert-Wertminderungstest auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 14,0 % (Vorjahr: 15,5 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern Vorsteuer-WACC in Höhe von 11,0 % (Vorjahr: 12,5 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke „KTM“ sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Konzern-Vorsteuer-WACC von 26,5 % (Vorjahr: 21,0 %) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einer Lizenzgebühr von 0,7 % (Vorjahr: 0,9 %). Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen ist bei einer Verringerung der künftig geplanten Umsatzerlöse bis zu einem Ausmaß von 56,0 % (Vorjahr: 39,0 %) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Investments), werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanzielle Vermögenswerte sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

Finanzielle Schulden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die CROSS Industries-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting" gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet im CROSS Industries-Konzern keine Anwendung.

Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den in der CROSS Industries-Gruppe eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderung bzw -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Anwendung des Hedge Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in sogenannte Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, ...) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Fair Value Änderungen des Grundgeschäftes den Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und die der retrospektive Effektivitätstest unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs des Bilanzstichtages herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein sogenanntes credit value adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein debit value adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallsrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Fertigungsaufträge werden mit den Herstellungskosten zuzüglich des bis zum Bewertungszeitpunkt angefallenen Gewinns und abzüglich einer Rückstellung für drohende Verluste sowie abzüglich Teilfaktoren bilanziert, sofern der Fertigstellungsgrad verlässlich ermittelt werden kann. Die Gesellschaft ermittelt den Fertigstellungsgrad auf Basis von erreichten Meilensteinen. Die Kosten enthalten alle Aufwendungen, die in direktem Bezug zu den spezifischen Projekten stehen, sowie einen Anteil fixer und variabler Gemeinkosten, die auf Grundlage der normalen Auslastung für Fertigungsaufträge der Gruppe anfallen. Sofern der Fertigstellungsgrad nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wird kein Gewinn ausgewiesen, und die entsprechenden Umsatzerlöse werden nur bis zur Höhe der angefallenen Kosten für Fertigungsaufträge ausgewiesen ("zero-profit-margin-methode"). Finanzierungskosten sind in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht enthalten.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von Einzelzusagen sind einzelne Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Management für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.261 (Vorjahr: TEUR 118.457) sowie die Marke "KTM" in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2014 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.441 (Vorjahr: TEUR 19.969) aktiviert. Auf Grund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2014 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten sieben Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen im Punkt 11. zu entnehmen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz - und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Punkt 28.3. "Finanzrisikomanagement" zu finden.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 19.379 (Vorjahr: TEUR 14.792) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 26. "Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.

Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Auf Grund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Das Management geht auf Grund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten, durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2014 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 7.382 (Vorjahr: TEUR 5.601) angesetzt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist dem Punkt 25. "Rückstellungen" zu entnehmen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz

5. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2014 TEUR	2013 TEUR
KTM Produkte	864.635	716.390
Pankl High Performance Produkte	165.027	139.804
WP Produkte	121.091	111.087
Sonstige	48.948	49.459
Konsolidierung	-113.401	-106.149
	<u>1.086.300</u>	<u>910.591</u>

Sponsorgelder und -beiträge sowie teilweise Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

Werte in TEUR	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsätze	633.731	538.755	241.417	196.774	211.152	175.062

6. Darstellung der Aufwandsarten

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	603.571	502.076
Personalaufwand	104.506	96.078
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	22.620	21.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.013	20.150
	<u>749.710</u>	<u>640.137</u>

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	19.301	36.884
Personalaufwand	47.790	30.389
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	4.049	3.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.244	47.013
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-10.053	-7.560
	<u>128.331</u>	<u>109.958</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.259	2.295
Personalaufwand	9.071	7.037
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	21.988	20.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.764	2.658
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-6.643	-5.295
	<u>31.439</u>	<u>27.014</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	534	316
Personalaufwand	29.227	26.035
Zu-/Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	6.270	5.317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.894	30.103
Sonstige betriebliche Erträge	-1.153	-4.842
	<u>67.772</u>	<u>56.929</u>

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	370	346
Konzernabschlussprüfung	286	246
Sonderprüfungen	17	5
Sonstige Leistungen	160	41
	<u>833</u>	<u>638</u>

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

Im CROSS Industries-Konzern wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von TEUR 7.407 (Vorjahr: TEUR 6.695) gewährt. Zum 31.12.2014 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 2.087 (Vorjahr: TEUR 1.405).

Für das Geschäftsjahr 2014 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2015) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 96) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

Stand am 1.1.2014	3.928
Veränderungen im Geschäftsjahr 2014	453
Konsolidierungskreisänderung	-327
Stand am 31.12.2014	<u>4.054</u>
davon Arbeiter	2.106
davon Angestellte	1.948

Der gesamte Personalaufwand 2014 betrug TEUR 211.949 (Vorjahr: TEUR 177.764).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	17.535	13.290
Übrige Aufwendungen	229	333
	<u>17.764</u>	<u>13.623</u>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 86) enthalten.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Fördergelder	636	657
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	202	956
Versicherungserträge	2	71
Übrige sonstige Erträge	882	1.290
	<u>1.722</u>	<u>2.974</u>

10. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Zinserträge	1.182	997
Zinsaufwendungen	-18.145	-19.229
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	356	12.447
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-4.455	-2.247
	<u>-21.062</u>	<u>-8.032</u>

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen ist unter Punkt 17. dargestellt.

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Erträge aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 2.365 (Vorjahr: TEUR -465), Aufwendungen in Zusammenhang mit langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 7.574 (Vorjahr: TEUR 1.207) sowie Fremdwährungsgewinne mit TEUR 754 (Vorjahr: TEUR -619) enthalten.

11. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Laufende Steuer	-9.370	-7.322
Latente Steuern	-7.698	-4.879
	<u>-17.068</u>	<u>-12.201</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 71.944 (Vorjahr: TEUR 57.872) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-17.985	-14.468
Nicht temporäre Differenzen	-3.332	1.186
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	2.799	-4.585
Steuern aus Vorperioden	198	843
Effekte ausländischer Steuersätze	-758	92
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	57	3.118
Investitionsbegünstigungen	1.146	976
Sonstiges	807	637
	<u>-17.068</u>	<u>-12.201</u>

Die in der CROSS Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2014 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2014 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2014 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	17.516	-17.516	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	2.175	-2.175	0	0
KTM AG, Mattighofen	42.593	0	42.593	10.648
Pankl-Gruppe, Bruck an der Mur	14.123	-4.662	9.461	2.793
WP-Gruppe, Munderfing	1.644	-1.644	0	0
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	2.161	-2.161	0	0
	<u>80.212</u>	<u>-28.158</u>	<u>52.054</u>	<u>13.441</u>

	Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2013 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2013 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	33.564	-33.564	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	4.495	-4.495	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	27.785	-27.785	0	0
KTM AG, Mattighofen	83.054	-16.612	66.442	16.611
Pankl-Gruppe	16.015	-4.107	11.908	3.358
WP AG, Munderfing (ehemals CROSS Motorsport Systems GmbH)	27.121	-27.121	0	0
WP Immobilien GmbH, Munderfing (ehemals CROSS Immobilien GmbH)	689	-689	0	0
Wethje-Gruppe	9.466	-9.466	0	0
Sonstige	2.716	-2.716	0	0
	<u>204.905</u>	<u>-126.555</u>	<u>78.350</u>	<u>19.969</u>

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 29.536 (Vorjahr: TEUR 156.202). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	732	309
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.895	1.851
Vorräte		
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagen	1.138	1.146
Verlustvorträge	13.441	19.969
Personalverbindlichkeiten	4.418	2.719
Rückstellungen	1.651	421
Verbindlichkeiten	1.370	2.547
	27.645	28.962
Saldierung	-21.520	-22.026
	6.125	6.936
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-266	-4.029
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-39.855	-36.902
Sachanlagen	-3.039	-2.990
Subventionen	-109	-119
Sonstige	-46	-95
	-43.315	-44.135
Saldierung	21.520	22.026
	-21.795	-22.109

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-15.173	-9.838
Veränderung Konsolidierungskreis	913	0
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-7.698	-5.434
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	1.129	-5
Fremdwährung	318	98
Umgliederung	4.750	0
Sonstige Veränderungen	90	6
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-15.671	-15.173

Im Geschäftsjahr 2012 wurde bei KTM eine Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von TEUR 4.750 gebildet, die in den passiven latenten Steuern ausgewiesen wurde. Davon wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.030 verbraucht bzw aufgelöst und der Restbetrag in Höhe von TEUR 2.720 in den Posten „Steuerschulden“ umgliedert. Die Umgliederung führt lediglich zu einer Ausweisänderung in der Bilanz. Auf eine Anpassung des Vorjahres wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Die aufgrund temporärer Differenzen nicht erfassten latenten Steuern auf Anteile an Tochterunternehmen und at-Equity bewerteten Unternehmen betragen TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 122).

12. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Ergebnis des aufgegebenen Geschäfts- bereiches (Wethje Gruppe)	2.086	-8.013
Nachträgliche Aufwendungen aus dem Verkauf der Peguform Gruppe 2011	0	-5.975
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	2.086	-13.988

Als aufgebener Geschäftsbereich ist die Wethje Gruppe, Hengersberg, Deutschland dargestellt. Hierzu wird auf Punkt 2.2 verwiesen.

Im Vorjahr wurden im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auch die Aufwendungen im Zusammenhang mit zwei Gewährleistungsfällen (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) aus dem Verkauf der Peguform-Gruppe im November 2011, ausgewiesen. Die Aufwendungen beinhalten dabei auch damit in Zusammenhang stehende Beratungskosten.

13. Sachanlagen

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2014	23.685	149.897	131.436	176.223	14.959	496.200
Währungsumrechnung	13	922	1.973	1.466	33	4.407
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	0	0	3.337	310	366	4.013
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-1.884	-13.795	-7.332	-1.238	-54	-24.303
Zugänge	581	8.418	8.930	13.877	33.269	65.075
Umbuchungen	0	2.752	11.355	7.049	-23.534	-2.378
Abgänge	-5.095	-935	-4.375	-5.903	-680	-16.988
Stand am 31.12.2014	17.300	147.259	145.324	191.784	24.359	526.026
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2014	514	37.684	87.952	135.721	0	261.871
Währungsumrechnung	2	322	1.563	1.164	0	3.051
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	0	0	710	130	44	884
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-456	-1.009	-1.610	-493	0	-3.568
Zugänge	1	5.317	11.979	15.345	0	32.642
Umbuchungen	0	0	0	-2	0	-2
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-221	-4.018	-5.621	0	-9.860
Stand am 31.12.2014	61	42.093	96.576	146.244	44	285.018
Buchwert:						
Stand am 31.12.2014	17.239	105.166	48.748	45.540	24.315	241.008
Stand am 31.12.2013	23.171	112.213	43.484	40.502	14.959	234.329

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zur Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 825 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 976 im Anlagespiegel enthalten.

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2013	23.558	127.660	120.971	158.479	25.804	456.472
Währungsumrechnung	-5	-258	-654	-407	-28	-1.352
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-2.162	-292	-1.628	-4.082
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	158	2.291	229	4.100	4	6.782
Zugänge	216	7.398	10.598	11.566	20.005	49.783
Umbuchungen	-128	15.445	5.470	7.051	-28.651	-813
Abgänge	-114	-2.639	-3.016	-4.274	-547	-10.590
Stand am 31.12.2013	23.685	149.897	131.436	176.223	14.959	496.200
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2013	57	32.461	80.348	123.987	0	236.853
Währungsumrechnung	-1	-90	-497	-361	0	-949
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-448	-111	0	-559
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	0	1.318	207	3.354	0	4.879
Zugänge	458	5.131	11.058	12.733	0	29.380
Umbuchungen	0	12	-5	-7	0	0
Abgänge	0	-1.148	-2.711	-3.874	0	-7.733
Stand am 31.12.2013	514	37.684	87.952	135.721	0	261.871
Buchwert:						
Stand am 31.12.2013	23.171	112.213	43.484	40.502	14.959	234.329
Stand am 31.12.2012	23.501	95.199	40.623	34.492	25.804	219.619

In den Abschreibungen 2013 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 456 enthalten. Diese Abschreibungen betreffen Grundstücke der Wethje-Gruppe.

In den Anlagen in Bau ist zum 31.12.2014 ein noch nicht fertiggestelltes Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 12.405 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, welches als Finanzierungsleasing zu klassifizieren ist. Abzüglich geleisteter Anzahlungen von TEUR 4.835 sind in den Zugängen aus Finanzierungsleasing Investitionen in Höhe von TEUR 7.570 enthalten, die im Geschäftsjahr 2014 nicht zahlungswirksam waren.

In den „Technischen Anlagen und Maschinen“ sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	3.757	4.215
Kumulierte Abschreibung	-2.307	-1.947
Buchwert	<u>1.450</u>	<u>2.268</u>

14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im unbeweglichen Vermögen sind ein Grundstück sowie Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 1.853 (Vorjahr: TEUR 14.251) enthalten, welche nicht für eigene Zwecke genutzt werden sondern langfristig vermietet sind. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert liegt bei rund 5 Mio. Euro und wurde mittels eines Gutachtes im Jahr 2009 ermittelt.

Im Geschäftsjahr haben sich Änderungen hinsichtlich der Nutzung von Liegenschaften und Gebäuden ergeben.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

15. Firmenwerte

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von TEUR 117.261 (Vorjahr: TEUR 118.457) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	angepasst 31.12.2013
	TEUR	TEUR
KTM-Gruppe	94.215	94.208
Pankl-Gruppe	22.086	21.475
WP-Gruppe	960	960
Wethje-Gruppe	0	1.814
	<u>117.261</u>	<u>118.457</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 "Wertminderungen" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 35.881 (Vorjahr: TEUR 31.172) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.12.2014 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 92.343 (Vorjahr: TEUR 77.280) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Weiters ist, unverändert zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke "KTM", die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt und im Geschäftsjahr 2010 auf Grund einer Abschlagszahlung an die Firma KTM Kühler GmbH, Mattighofen, um TEUR 1.103 erhöht wurde, mit einem Wert von TEUR 61.103 enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird, welcher zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt hat. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben.

	Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen angepasst und Anlagen Firmenwert	in Bau	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2014	36.606	210.637	141.284	10	388.537
Währungsumrechnung	396	53	619	0	1.068
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	359	840	0	0	1.199
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-638	-4.400	-1.814	0	-6.852
Zugänge	3.867	35.934	0	3.567	43.368
Umbuchungen	578	10	0	1.790	2.378
Abgänge	-551	-19.656	0	-24	-20.231
Stand am 31.12.2014	40.617	223.418	140.089	5.343	409.467
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2014	18.825	63.107	22.827	0	104.759
Währungsumrechnung	194	42	1	0	237
Zugang aufgrund Rücknahme des Ausweis als aufgebener Geschäftsbereich	72	390	0	0	462
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	-307	-918	0	0	-1.225
Zugänge	4.013	19.843	0	0	23.856
Umbuchungen	2	0	0	0	2
Abgänge	-625	-17.933	0	0	-18.558
Stand am 31.12.2014	22.174	64.531	22.828	0	109.533
Buchwert:					
Stand am 31.12.2014	18.443	158.887	117.261	5.343	299.934
Stand am 31.12.2013	17.781	147.530	118.457	10	283.778

Im Geschäftsjahr 2014 ist die Wethje-Gruppe bis zu Endkonsolidierung zum 01.10.2014 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 445 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 432 im Anlagespiegel enthalten.

	Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen angepasst Firmenwert	in Bau und Anlagen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:					
Stand am 1.1.2013	23.342	180.317	141.550	383	345.592
Währungsumrechnung	-231	-16	-266	0	-513
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbe	-56	-840	0	0	-896
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	975	0	0	0	975
Zugänge	12.410	31.176	0	10	43.596
Umbuchungen	1.196	0	0	-383	813
Abgänge	-1.030	0	0	0	-1.030
Stand am 31.12.2013	36.606	210.637	141.284	10	388.537
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand am 1.1.2013	17.091	43.074	22.834	0	82.999
Währungsumrechnung	-157	-8	-7	0	-172
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbe	-24	-315	0	0	-339
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	129	0	0	0	129
Zugänge	2.792	20.356	0	0	23.148
Abgänge	-1.006	0	0	0	-1.006
Stand am 31.12.2013	18.825	63.107	22.827	0	104.759
Buchwert:					
Stand am 31.12.2013	17.781	147.530	118.457	10	283.778
Stand am 31.12.2012	6.251	137.243	118.716	383	262.593

17. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet.

In den assoziierten Unternehmen sind strategische Minderheitsbeteiligungen an der KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, der KTM Middle East Al Shafar LLC, Dubai, Vereinigte Arabisch Emirate, der Kiska GmbH, Anif, sowie an der Wethje-Gruppe, Pleinting, Deutschland, enthalten.

Die KTM New Zealand Ltd. und die KTM Middle East Al Shafar LLC fungieren als Generalimporteure für die Produkte der Marken KTM und Husqvarna in den jeweiligen Märkten.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt.

Die Wethje-Gruppe entwickelt und produziert Carbon-Composite Bauteile für den automotiven Bereich sowie für die Luft- & Raumfahrtindustrie. Nach dem Verkauf von 51% an Mitsubishi Rayon Co. LTD, Japan, wird die Gesellschaft nach der Equity-Methode einbezogen.

Das Geschäftsjahresende der Kiska GmbH ist der 31. März, bei der KTM New Zealand Ltd. der 30. Juni. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31. Dezember herangezogen. Für die Wethje-Gruppe wurde ein geprüftes Reporting-Package zum 31. Dezember verwendet.

Die Buchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	31.12.2014 TEUR
Beteiligungsbuchwert Stand 1.1.	2.422
Konsolidierungskreisänderung	4.220
Anteiliger Jahresüberschuss	356
Ausschüttung	-130
	<u>6.868</u>

18. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	19.886	5.913
Ausleihungen	1.993	1.860
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.896	39
	<u>25.775</u>	<u>7.812</u>

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen der Vermögenswert aus der Put-/Call-Option über 23 % der Anteile an der Wethje-Gruppe erfasst.

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Fremd- währungs- umrechnung	Wertbe- richtigung	Abgänge	Stand am 31.12.2014
Nicht konsolidierte Tochter- unternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.913	20.302	0	-6.305	-24	19.886
Ausleihungen	1.860	75	247		-189	1.993
	<u>7.773</u>	<u>20.377</u>	<u>247</u>	<u>-6.305</u>	<u>-213</u>	<u>21.879</u>

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 89.404 (Vorjahr: TEUR 42.720).

Bei bestimmten Kreditinstituten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und finanzielle Verbindlichkeiten. In der Konzernbilanz sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert. Siehe dazu auch Punkt 28.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen - Ausleihungen
Stand am 1.1.2013	3.187	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsumrechnung	-28	0	0
Zuführungen	619	0	0
Verbrauch	-1.272	0	0
Auflösungen	-366	0	0
Stand am 31.12.2013 = 1.1.2014	2.140	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-21	0	0
Währungsumrechnung	5	0	0
Zuführungen	722	0	0
Verbrauch	-531	0	0
Auflösungen	-167	0	0
Stand am 31.12.2014	2.148	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 406).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.501) enthalten, die nach der "Percentage of Completion"-Methode bewertet wurden.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	466	2.252
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.282	14.513
<i>davon Abgrenzung von Förderungen</i>	7.281	6.011
<i>davon Anzahlungen auf Vorräte</i>	4.970	0
<i>davon Forderungsabschlag ABS Finanzierung</i>	3.281	2.651
<i>davon sonstige</i>	7.750	5.851
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	7.609	4.886
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.357	21.651
Forderungen gegenüber Finanzämtern	5.019	6.149
Sonstige	2.910	2.756
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	7.929	8.905
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39.286	30.556

21. Vorräte

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.651	54.039
Unfertige Erzeugnisse	35.382	34.867
Fertige Erzeugnisse und Waren	129.031	106.284
Geleistete Anzahlungen	0	2.095
	220.064	197.285
	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Vorratsbestand brutto	246.517	218.406
- Wertberichtigungen	-26.453	-21.121
Vorratsbestand netto	220.064	197.285

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 107.535 (Vorjahr: TEUR 90.938).

22. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2013 ist in der Beilage I/8 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.12.2014 beträgt TEUR 1.332 (Vorjahr: TEUR 1.332) und ist zerlegt in 1.332.000 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG. Hinsichtlich der Kapitalrücklagen (TEUR 137.825) besteht gemäß § 235 Z 3 UGB in Höhe von TEUR 107.626 eine Ausschüttungssperre.

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug TEUR 58.987.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 ist die Cash-flow-Hedge-Rücklage enthalten.

Die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2013	-4.058
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-1.377
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	2.029
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	175
Stand am 31.12.2013	-3.231
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-2.816
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	1.049
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	981
Stand am 31.12.2014	-4.017

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2014 TEUR -5.828 (Vorjahr: TEUR -3.340).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

2014

Unternehmen	Pankl Racing Systems AG			Sonstige Effekte	Gesamt
	KTM AG	WP AG			
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,82%	48,87%	10,00%		
	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR	2014 TEUR
Umsatzerlöse	864.636	165.027	121.091		
Gewinn	57.162	6.861	8.922		
Sonstiges Ergebnis	-1.585	2.566	193		
Gesamtergebnis	55.577	9.427	9.115		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	27.982	3.722	0	-948	30.756
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	27.210	5.098	0	-928	31.380
Langfristige Vermögenswerte	305.700	90.683	53.868		
Kurzfristige Vermögenswerte	310.705	91.995	49.878		
Langfristige Schulden	-189.203	-70.452	-35.483		
Kurzfristige Schulden	-178.021	-35.446	-30.353		
Nettovermögen	249.181	76.780	37.910		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	122.237	40.173	3.738	-4.955	161.193
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	79.649	14.662	28.478		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-69.735	-15.929	-18.528		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	23.755	3.789	-6.210		
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel	33.669	2.522	3.740		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	5.300	661	0	0	5.961

2013

Unternehmen	KTM AG	Pankl Racing Systems AG	Sonstige Effekte	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile zum Stichtag	48,91%	48,87%		
	2013 TEUR	2013 TEUR	2013 TEUR	2013 TEUR
Umsatzerlöse	716.390	139.804		
Gewinn	36.509	2.493	-35.653	
Sonstiges Ergebnis	-596	-347		
Gesamtergebnis	35.913	2.146		
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordneter Gewinn	17.870	1.268	-1.064	18.074
Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes sonstiges Ergebnis	17.555	1.138	-1.075	17.618
Langfristige Vermögenswerte	258.573	85.933		
Kurzfristige Vermögenswerte	234.468	84.717		
Langfristige Schulden	-142.427	-69.174		
Kurzfristige Schulden	-146.164	-33.140		
Nettovermögen	204.450	68.336		
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	100.580	35.734	-3.587	132.727
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	83.240	-403		
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-58.053	-17.510		
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-22.971	17.513		
Nettoerhöhung /-abnahme der Zahlungsmittel	2.216	-400		
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	3.720	1.584	0	5.304

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 36,0 % (Vorjahr: 32,8 %).

Das Kapitalmanagement der CROSS Industries-Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

23. Verbindlichkeiten

Anleihen

Im April 2012 wurde durch die KTM AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Volumen von 85,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst.

Im Oktober 2012 wurde durch die CROSS Industries AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Volumen von 75,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,625 % verzinst.

Im August 2013 wurde durch die Pankl Racing Systems AG eine 3,25 % Anleihe mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Volumen von 10,0 Mio EUR ausgegeben.

Zum 31.12.2014 bestehen im Konzern folgende Anleiheverbindlichkeiten:

Emittent	W ä h r u n g	Begebungs- datum	Nominale TEUR	Laufzeit in Jahren
KTM AG	EUR	April 12	85.000	5
CROSS Industries AG	EUR	Oktober 2012	75.000	6
Pankl Racing Systems AG	EUR	August 2013	10.000	4
			<u>170.000</u>	
davon kurzfristig			0	
davon langfristig			170.000	

Verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Anleihenverbindlichkeiten	169.246	168.996
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	210.579
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	8.797	1.854
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten (abgegrenzte Anleihezinsen)	3.813	3.964
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38.201	0
	<u>404.533</u>	<u>385.393</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	44.264	36.102
Restlaufzeit über 1 Jahr	360.269	349.291
	<u>404.533</u>	<u>385.393</u>

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten besteht ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	721	684	545	627
2 bis 5 Jahre	1.570	1.280	1.016	1.227
Über 5 Jahre	6.559	0	5.520	0
	<u>8.850</u>	<u>1.964</u>	<u>7.081</u>	<u>1.854</u>

Die Zahlungen auf Grund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 82). Die Aufwendungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden Großteils über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufmöglichkeit bzw Kaufverpflichtung vor. Die Zinssätze, die den Verträgen zu Grunde liegen, sind meist variabel und an marktübliche Referenzzinssätze gebunden.

Die **anderen kurzfristigen Schulden** betreffen im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23.990 (Vorjahr: TEUR 19.308), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit einem Betrag von TEUR 9.277 (Vorjahr: TEUR 6.142), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 3.153 (Vorjahr: TEUR 4.398), Verbindlichkeiten für Umsatzboni TEUR 11.761 (Vorjahr: TEUR 7.737), Verbindlichkeiten aus Preisnachlässen TEUR 5.198 (Vorjahr: TEUR 4.198) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.256).

Zum 31.12.2014 beinhalten die **anderen langfristigen Schulden** im Wesentlichen Kautionen mit TEUR 5.998 (Vorjahr: TEUR 4.286), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.353) sowie Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.165 (Vorjahr: TEUR 1.757).

24. Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf TEUR 113.047 (Vorjahr: TEUR 148.479) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Sachanlagen	96.814	114.656
Forderungen	16.233	33.823
	<u>113.047</u>	<u>148.479</u>

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 181.827 (Vorjahr: TEUR 155.577) dinglich besichert. Diese betreffen mit 1.346.864 Stück die KTM AG.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert. Als Eventualverbindlichkeit bestehen zum Bilanzstichtag TEUR 21.165.

25. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulenzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31.12.2014 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 7.382 (Vorjahr: TEUR 5.601) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2014 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Veränderung Konsol- idierungskreis TEUR	Stand am 31.12.2014 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	5.562	4	7.097	-472	-4.950	102	7.343
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	0	0	16	0	-12		4
Rückstellungen für Prozesse	660	0	100	-60	-250	-50	400
Sonstige Rückstellungen	464	0	897	-6	-493	228	1.090
	<u>6.686</u>	<u>4</u>	<u>8.110</u>	<u>-538</u>	<u>-5.705</u>	<u>280</u>	<u>8.837</u>

	Stand am 1.1.2014 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Veränderung Konsol- idierungskreis TEUR	Stand am 31.12.2014 TEUR
Langfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	39	0	0	0	0	0	39
	<u>39</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>39</u>

26. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Vorsorgen für:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Abfertigungen	16.911	12.492
Pensionen	0	656
Jubiläumsgelder	2.468	1.644
	<u>19.379</u>	<u>14.792</u>

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen und Pensionen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	13.411	11.704
Dienstzeitaufwand	758	678
Zinsaufwand	422	440
Erfolgte Zahlungen	-277	-485
Versicherungsmathematischer Verlust	3.469	1.078
Konsolidierungskreisänderung	-921	0
Sonstiges	49	-4
Stand am 31.12.	16.911	13.411
Planvermögen:		
Stand am 1.1.	263	305
Erfolgte Einzahlungen	0	9
Erfolgte Auszahlungen	-27	-38
Versicherungsmathematischer Verlust	0	-13
Konsolidierungskreisänderung	-236	0
Stand am 31.12.	0	263
Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert abzüglich Planvermögen)	16.911	13.148

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzt sich nach seiner Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (brutto)	0	919
Marktwert des Planvermögens	0	263
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (netto)	0	656
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen	16.911	12.492
Anwartschaftsbarwert gesamt	16.911	13.148

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2014 betragen 15 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

Der versicherungsmathematische Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	174	334
Änderung demografischer Annahmen	69	-75
Änderung finanzieller Annahmen	3.226	832
Versicherungsmathematischer Verlust	<u>3.469</u>	<u>1.091</u>

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszinssatz	2,00 %	3,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	65 Jahre mit Übergangsregel	65 Jahre mit Übergangsregel

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 9).

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2014 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,7%	-7,0%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,9%	7,6%

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2013 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,5%	-6,7%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,5%	7,2%

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Stand am 1.1.	1.644	1.333
Dienstzeitaufwand	166	136
Zinsaufwand	57	53
Erfolgte Zahlungen	-7	0
Versicherungsmathematischer Verlust	597	126
Sonstiges	11	-4
Stand am 31.12.	2.468	1.644

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 1.446 (Vorjahr: TEUR 1.297) gezahlt.

Sonstige Erläuterungen

27. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

CROSS Industries AG als Einzelgesellschaft

Die Ertragslage der CROSS Industries AG ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Die CROSS Industries-Gruppe ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit der Fokussierung auf den Automotiven Bereich. Neben Risiken, denen die ganze Gruppe ausgesetzt ist sind auch unternehmensspezifischen Risiken vorhanden.

Konjunkturelles Risiko: Die KTM/WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Die Pankl-Gruppe unterliegt im Bereich Rennsport (ua Formel 1) stark Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Reglementänderungen bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Im Bereich der Luftfahrt unterliegt die Pankl mit ihren Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt ist derzeit ein anhaltend positiver Trend im Bereich festzustellen. Gegenläufig dazu wirkt sich die globale Reduktion der Militärbudgets negativ auf den militärischen Luftfahrtbereich aus.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Absatzrisiko: Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM-Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM-Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM-Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM/WP-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die CROSS Industries-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die CROSS Industries-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Die Produktionsgesellschaft bei KTM in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist - insbesondere vor dem Hintergrund einer anspruchsvollen Konjunktur - von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da Pankl einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Bei Pankl ist Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Produkthaftungsrisiko: Die CROSS Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen: Da die CROSS Industries-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt 28. verwiesen.

28. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

28.1. Grundlagen

Die CROSS Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

28.2. Einstufung und beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.404					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	34.787					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993					
Summe	224.965					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.886					
Summe	19.886					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	466	466	0	466	0	466
Summe	466	466				
Summe	245.317	466				

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.720					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860					
Summe	153.242					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.913					
Summe	5.913					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	2.252	2.252	0	2.252	0	2.252
Summe	2.252	2.252				
Summe	161.407	2.252				

Die im Zusammenhang mit dem bei der KTM bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolvingend versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 50.000 (Vorjahr: TEUR 40.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 48.926 (Vorjahr: TEUR 35.159) an Dritte verkauft. Die Vereinbarung wurde 2012 abgeschlossen, 2014 ergänzt und läuft bis 2019. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2014 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2014 TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 17) ertragswirksam und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 246) aufwandswirksam erfasst. Das Volumen unterliegt keinen wesentlichen Schwankungen.

Daneben gibt es in der CROSS Industries-Gruppe ein Factoring über ein maximales Volumen von TEUR 2.500. Das Ausfallrisiko trägt die finanzierende Factoringbank. Es können maximal 90 % des Volumens in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag wurden Forderungen in Höhe von TEUR 714 ausgebucht.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	188.650	0	0	188.650	188.650
Anleihen	169.246	179.215	168.388	0	10.827	179.215
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	43.146					
Summe	562.391	367.865				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	1.085	0	1.085	0	1.085
Summe	1.085	1.085				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	8.192	0	8.192	0	8.192
Summe	8.192	8.192				
Summe	571.668	377.142				
TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	212.469	0	0	212.469	212.469
Anleihen	168.996	173.956	163.324	0	10.632	173.956
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349					
Summe	539.437	386.425				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	550	0	550	0	550
Summe	550	550				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	5.592	0	5.592	0	5.592
Summe	5.592	5.592				
Summe	545.579	392.567				

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 und 3 verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wieder.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	
Kredite	Abgezinste Cash-flows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

Saldierung:

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen - zum Beispiel wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt - werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Bei bestimmten Kreditinstituten hat die CROSS Industries-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und finanzielle Verbindlichkeiten. In der Konzernbilanz sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 26.564) absaldiert.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Konzernbilanz nicht, da es operativ zu keinem Nettoausgleich kommt:

Finanzielle Vermögenswerte 2014

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	466	0	466	-466	0
Summe	466	0	466	-466	0

Finanzielle Schulden 2014

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	5.385	0	5.385	-466	4.919
Zinsswaps	3.892	0	3.892	0	3.892
Summe	9.277	0	9.277	-466	8.812

Finanzielle Vermögenswerte 2013

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.284	-26.564	42.720	0	42.720
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.252	0	2.252	-1.333	919
Summe	71.536	-26.564	44.972	-1.333	43.639

Finanzielle Schulden 2013

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Finanzverbindlichkeiten	61.332	-26.564	34.768	0	34.768
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.594	0	2.594	-1.333	1.261
Zinsswaps	3.548	0	3.548	0	3.548
Summe	67.474	-26.564	40.910	-1.333	39.578

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2014	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.182	0	-555	-257	370
Zur Veräußerung gehalten	35	0	-7.360	481	-6.844
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-391	-535	0	0	-926
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-15.919	0	0	0	-15.919
Summe	-15.093	-535	-7.915	224	-23.319

TEUR 2013	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.010	0	-283	-406	321
Zur Veräußerung gehalten	0	0	-592	0	-592
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-1.589	-505	0	26	-2.068
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-17.214	0	0	0	-17.214
Summe	-17.793	-505	-875	-380	-19.553

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

28.3. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die WP Gruppe setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2014 hat die KTM-Gruppe rund 24 % der Umsätze (Vorjahr: 23 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2015 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen 1,26 und 1,38 USD/EUR abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS Industries-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in untergeordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Eurozone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2015 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Für das Währungsrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10 % auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die CROSS Industries-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns, sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cashflow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam).
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cashflow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	in TEUR		31.12.2014	31.12.2013
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	-7.235	-10.424	8.766	12.683
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	5.172	3.133	-6.322	-3.829
Veränderung des Eigenkapitals	-2.063	-7.291	2.444	8.854

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die CROSS Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
in TEUR				
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	84	-174	-82	174
Veränderung der zinsbezogenen Cash- Flow-Hedge-Rücklage	694	430	-716	-436
Veränderung des Eigenkapitals	778	256	-798	-262

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aber als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 28.2. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2014						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.139	75.469	14.978	2.523	826	297	3.046
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.642	1.642	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	34.787	34.787	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.993	1.993	0	0	0	0	0
Summe	135.561	113.891	14.978	2.523	826	297	3.046

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2013						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768	67.522	7.963	2.681	917	932	2.753
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456	6.456	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438	19.438	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860	1.860	0	0	0	0	0
Summe	110.522	95.276	7.963	2.681	917	932	2.753

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensanleihen, die Aufnahme von Bankkrediten oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Cash-Flows 2015			Cash-Flows 2016 bis 2019			Cash-Flows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184.476	1.717	1.427	41.709	4.356	2.742	113.873	681	226	28.894
Anleihen	169.246	7.513	0		15.374	0	169.246	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.879	0	0	111.879	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.847	0	1.008	4.540	0	955	40.307	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	8.797	14	162	687	4	550	1.550	0	1.039	6.560
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	43.146	23	0	34.957	5	0	2.191	0	0	5.998
Summe	562.391	9.267	2.597	193.772	19.739	4.247	327.167	681	1.265	41.452
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Summe	1.085	0	0	1.085	0	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	8.192	1.264	0	8.178	1.131	0	14	152	0	0
Summe	571.668	10.531	2.597	203.035	20.870	4.247	327.181	833	1.265	41.452

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Cash-Flows 2014			Cash-Flows 2015 bis 2018			Cash-Flows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	2.525	2.993	34.141	4.060	6.872	147.541	1.076	306	28.897
Anleihen	168.996	7.513	0	0	22.887	0	168.996	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915	0	7	104.219	0	17	696	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744	0	114	1.657	0	44	4.087	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854	26	35	627	17	38	1.227	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349	29	110	43.366	25	171	3.983	0	0	0
Summe	539.437	10.093	3.259	184.010	26.989	7.142	326.530	1.076	306	28.897
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Summe	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	545.579	11.585	3.259	186.962	28.730	7.142	327.092	1.076	306	28.897

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

28.4. Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 Monaten geplant wird, abgesichert.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2014 eingesetzt:

	Währung	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Exposures	Laufzeit	Laufzeit
		in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	bis 1 Jahr	1-5 Jahre
Devisentermingeschäfte	USD	37.600	-2.915	85.057	37.600	0	31.000	1.232	76.841	31.000	0
	JPY	2.350.000	-457	27.028	2.350.000	0	2.355.000	-1.909	24.847	2.355.000	0
	CAD	22.300	-265	25.663	22.300	0	12.100	474	22.065	12.100	0
	GBP	31.830	-1.450	47.273	31.830	0	26.950	-597	38.247	26.950	0
	CHF	20.470	-180	20.137	20.470	0	13.920	34	17.679	13.920	0
	SEK	66.000	230	18.368	66.000	0	78.200	237	15.711	78.200	0
	DKK	6.850	1	1.751	6.850	0	7.700	3	1.486	7.700	0
	PLN	13.360	42	7.144	13.360	0	15.000	-49	6.379	15.000	0
	NOK	11.950	84	5.404	11.950	0	9.000	57	4.062	9.000	0
	CZK	108.850	26	7.178	108.850	0	68.800	174	5.290	68.800	0
	HUF	0	0	0	0	0	135.000	3	1.133	135.000	0
	ZAR	121.000	-35	14.809	121.000	0	0	0	0	0	0
	Zinsswaps		81.418	-2.807	0	839	80.579	72.257	-2.999	0	0

Die Marktwertveränderungen der Derivate in Höhe des effektiven Anteils sind iHv TEUR -3.755 (Vorjahr: TEUR -1.836) im sonstigen Ergebnis erfasst. TEUR 2.707 (Vorjahr: TEUR 2.939) wurden dem sonstigen Ergebnis entnommen, wovon TEUR 1.308 (Vorjahr: TEUR 233) ins operative Ergebnis und TEUR 1.399 (Vorjahr: TEUR 2.705) ins Finanzergebnis umgebucht wurden.

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte	Laufzeit	Laufzeit
	in 1000 Landeswährung 31.12.2014	in TEUR 31.12.2014	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	bis 1 Jahr	1-5 Jahre
Zinsswaps	31.000	-1.085	0	31.000	41.000	-550	30.000	11.000

Devisentermingeschäfte

Die von Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zinsswaps

Zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten sind zum Stichtag Zinsswaps in Höhe von TEUR 112.418 (Vorjahr: TEUR 113.257) abgeschlossen. Grundsätzlich werden Grund- und Sicherungsgeschäft so kontrahiert, dass alle wesentlichen Vertragsbestandteile vollständig übereinstimmen (critical terms match). Die Sicherungswirkung wird regelmäßig auf Basis von Effektivitätstests überprüft.

Im Geschäftsjahr wurden auf Grund des Wegfalls von einzelnen Grundgeschäften die korrespondierenden Sicherungsbeziehungen aufgelöst. Diese, vormals als Sicherungsgeschäft eingesetzten Zinsswaps, mit einem Nominale von TEUR 31.000 wurden als held-for-trading klassifiziert und haben zum 31.12.2014 einen negativen Marktwert von TEUR 1.085 (Vorjahr: TEUR 514).

29. Operatingleasing- und Finanzierungsleasingverhältnisse

29.1. CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 14.448 (Vorjahr: TEUR 10.138). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 60.515 (Vorjahr: TEUR 46.332), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	13.028	10.040
2 bis 5 Jahre	46.978	35.567
Über 5 Jahre	509	725
	<u>60.515</u>	<u>46.332</u>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

29.2. CROSS Industries-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Bis zu 1. Jahr	859	857
2 bis 5 Jahre	1.379	2.189
Über 5 Jahre	0	65
	<u>2.238</u>	<u>3.111</u>

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 1.278).

30. Segmentberichterstattung

Die Steuerung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt auf Basis der einzelnen Unternehmen (KTM AG-Gruppe, Pankl Racing Systems AG-Gruppe, WP AG-Gruppe und sonstige Gesellschaften). Die Einteilung der Geschäftsfelder und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten des Managementinformationssystems an den Vorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker).

Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH sowie alle übrigen Holdinggesellschaften zusammengefasst.

Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Für segmentübergreifende Angaben (Darstellung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen) für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 verweisen wir auf Punkt 5 Umsatzerlöse sowie bezüglich Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente auf Punkt I.

Keines der Segmente weist eine Abhängigkeit von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf.

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 2 zum Anhang angeführt.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem 31.12.2014, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

32. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 100 % von der Pierer Industrie AG, Wels, gehalten. Die Pierer Industrie AG wiederum ist zu 100 % im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2013.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern aus:

- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der BF HOLDING AG, Wels (bis zum 17.12.2014)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der WP AG, Munderfing (ab dem 23.7.2014)

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke „Husqvarna“ von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 13 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

Die Pierer Industrie AG, Wels, gewährte der CROSS Industries AG langfristige, fremdüblich verzinsten Finanzierungen in Höhe von TEUR 38.201 (Vorjahr: TEUR 5.102). Zum Bilanzstichtag bestanden zudem noch zusätzlich gegenüber der Pierer Industrie AG offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) aus laufenden Verrechnungen.

Zudem sind mit der Pierer Industrie AG Erträge in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 243) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 40) aus laufenden Dienstleistungen und Zinsaufwendungen entstanden.

Die BF Holding AG, ein Tochterunternehmen der Pierer Industrie AG, hält zum 31.12.2014 Anleihen der CROSS Industries AG (Perpetual Bond) mit einem Nominale von TEUR 22.650.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates in der KTM AG, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied der KTM AG Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2014 47,99 % an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum 31.12.2014 eine Forderung aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.422 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr: Forderung in Höhe von TEUR 6 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 51). Die Bajaj Auto International Holdings B.V. gewährte der KTM Motorrad AG ein kurzfristiges, fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis 31.3.2015. Zudem sind aus der Kooperation mit der Bajaj-Gruppe Erträge in Höhe von TEUR 3.800 (Vorjahr: TEUR 2.068) sowie Aufwendungen in Höhe von TEUR 71.604 (Vorjahr: TEUR 43.518) entstanden.

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation zwischen der KTM AG und der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 3,87 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2014). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H., ein unmittelbares Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, erbringt als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, mit welcher die KTM Immobilien GmbH einen fremdüblichen Leasingvertrag abgeschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2014 leistete die KTM Immobilien GmbH Anzahlungen in der Höhe von TEUR 4.835 an die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH. Die von der Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H. zum Stichtag erbrachten Bauleistungen betragen TEUR 7.570. An der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH sind die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH mit 90 % und die KTM Motorrad AG mit 10 % beteiligt. Die KTM Motorrad AG erwarb im Geschäftsjahr 2014 den Anteil von der CROSS Industries AG zum Buchwert in Höhe von TEUR 474.

Die it-consol GmbH erbrachte IT-Beratungsleistungen an die KTM-Gruppe in Höhe von TEUR 1.451 (Vorjahr: TEUR 488). Herr Dr. Michael Hofer, Gesellschafter und Geschäftsführer der it-consol GmbH hat weitere Managementfunktionen in der Pierer Konzerngesellschaft Gruppe inne.

Die Pierer Industrie AG ist mit 100 % an der Moto Italia SRL, Meran, Italien und mit 25,07 % an der All for One Steeb AG, Filderstadt, Deutschland, beteiligt. Von der Moto Italia erwarb die KTM-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 Ersatzteile der Marke Husqvarna in Höhe von 4,6 Mio EUR. Für die zukünftigen Verkäufe dieser Ersatzteile wurde eine Margenteilung vereinbart, die im Geschäftsjahr 2014 mit einer Zahlung an die Moto Italia SRL in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorzeitig erfüllt wurde. Die All for One Steeb AG erbrachte IT-Beratungsleistungen für die CROSS Industries-Gruppe in Höhe von TEUR 2.989 (Vorjahr: TEUR 217). Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der All for One Steeb AG offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 21)

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG zu 24,9 % beteiligt ist, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.132 (Vorjahr: TEUR 6.696) sowie Erträge in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 525) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2014 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.796 (Vorjahr: TEUR 2.342).

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, Wels, sowie der KTM AG, Mattighofen, als auch Partner in der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, wurden im Geschäftsjahr 2014 zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw Dienstleistungen in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 593) in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0.

Die weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

2014	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter (direkt)	0	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	10.499	1	18.287	0
sonstige nahestehenden Unternehmen	1.821	8.211	1.469	6.787
sonstige nahestehenden Personen				73
	12.320	8.212	19.756	6.860

2013	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesellschafter (direkt)	4	2.609	1.918	140
Assoziierte Unternehmen	3.682	0	28.462	9.495
sonstige nahestehenden Unternehmen	6.051	1.560	1.377	5.488
sonstige nahestehenden Personen				65
	9.737	4.169	31.757	15.188

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

33. Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Anlage 1 zum Konzernanhang).

34. Organe der CROSS Industries AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Herren bestellt:

Josef Blazicek, Vorsitzender (seit 29.4.2014)

Dr. Ernst Chalupsky, Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 29.4.2014)

Mag. Gerald Kiska

Dr. Rudolf Knünz (Mitglied bis zum 5.11.2014)

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2014 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer (Vorsitzender)

Mag. Friedrich Roithner

Ing. Alfred Hörtenhuber

Mag. Klaus Rinnerberger

Wels, am 16. März 2015

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Ing. Alfred Hörtenhuber

Mag. Klaus Rinnerberger

Anlage 1 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel zum 31.12.2014

Anlage 2 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung zum 31.12.2014

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2014

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Unmittelbare Tochterunternehmen der CROSS Industries AG, Wels			
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Engine Systems Inc., Irvine, USA	27.7.2011	51,13	KVA
Carrillo Acquisitions Inc., Irvine, USA	23.12.2011	51,13	KVA
Pankl - APC Turbosystems GmbH, Mannheim, Deutschland	28.9.2012	26,08	KVA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	-	51,13	KOA
WP AG, Munderfing (vormals: CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels)	30.6.2005	90,00	KVI
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	30.11.2007	90,00	KVI
WP Components GmbH, Munderfing	31.12.2009	89,98	KVI
WP Immobilien GmbH, Munderfing (vormals: CROSS Immobilien GmbH, Wels) ¹⁾	30.4.2005	90,50	KVI
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	-	90,00	KOA
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	-	90,00	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	-	90,00	KOA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	-	90,00	KOA
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	31.7.2011	100,00	KVI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2009	100,00	KOI
Wethje Holding GmbH, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	49,00	KEA
Die Wethje GmbH Kunststofftechnik, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	49,00	KEA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	25.6.2012	52,06	KEA
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	30.9.2010	100,00	KVI
KTM AG, Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM Motorrad AG (vormals: KTM-Sportmotorcycle AG), Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,18	KVA
KTM-Sportcar GmbH (vormals: KTM-Sportcar Sales GmbH), Mattighofen	31.5.2005	51,18	KVI
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.2006	51,18	KVA
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	1.3.2009	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,18	KVA

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	51,18	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif ²⁾	1.10.2008	50,74	KVI
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen ³⁾	31.12.2010	51,67	KVI
KTM Sportmotorcycle GmbH (vormals: KTM Dealer & Financial Services GmbH), Mattighofen	31.3.2011	51,18	KVI
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	51,18	KVI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,18	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Österreich GmbH (vormals: KTM-Österreich Vertriebs GmbH), Mattighofen	31.12.2013	51,18	KVI
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,18	KVA
KTM Sportmotorcycle Singapore PTE Ltd., Singapur, Singapur	1.1.2014	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l., Albano Sant'Alessandro, Italien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,18	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,18	KVA
Husqvarna Motorcycle North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,18	KVA
Assoziierte Unternehmen:			
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	13,31	KEA
Kiska GmbH, Anif	-	12,74	KEI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	12,80	KEA

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:			
KTM Australia Pty Ltd., Perth, Australien	-	51,18	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	-	51,18	KOA
KTM Wien GmbH, Mattighofen	-	51,18	KOI
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	-	51,18	KOA
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,31	KOI
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	-	13,31	KOA
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,31	KOI
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,31	KOA
Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, Linz	-	5,12	KOI

¹⁾ 5% hält die Cross Industries AG

²⁾ 25,1% hält die Cross Industries AG

³⁾ 1% hält die Cross Industries AG

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-equity, Ausland
KOI	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

Segmentberichterstattung 2014

	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte		Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
						Geschäftsbereiche TEUR	Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	864.635	165.027	121.091	48.948	-113.401	1.086.300	1.086.300	23.967
Umsatzerlöse extern	864.462	158.225	20.831	42.782	0	1.086.300	1.086.300	23.277
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	75.377	11.894	8.553	-2.793	-25	93.006	93.006	-1.650
Zinserträge	822	71	80	2.023	-1.814	1.182	1.182	3
Zinsaufwendungen	-8.352	-2.530	-2.593	-6.484	1.814	-18.145	-18.145	-474
Investitionen	84.363	17.504	4.679	627	0	107.173	107.173	1.270
Abschreibungen	36.686	12.423	3.567	2.415	0	55.091	55.091	1.408
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	628	0	0	-272	0	356	356	0

Segmentberichterstattung 2013

	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte		Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
						Geschäftsbereiche TEUR	Geschäftsbereiche TEUR	
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	716.390	139.804	111.087	49.459	-106.149	910.591	910.591	25.148
Umsatzerlöse extern	716.322	133.297	21.752	39.220	0	910.591	910.591	25.148
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	54.886	6.150	6.411	-1.403	-140	65.904	65.904	-6.950
Zinserträge	900	84	1	2.671	-2.659	997	997	13
Zinsaufwendungen	-8.345	-2.217	-531	-10.795	2.659	-19.229	-19.229	-474
Investitionen	63.315	18.950	3.971	2.242	0	88.478	88.478	7.907
Abschreibungen	32.781	11.323	2.421	4.262	0	50.787	50.787	2.212
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0	0	456
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	539	0	0	11.908	0	12.447	12.447	0

* vor außerplanmäßigen Abschreibungen

**Konzernabschluss nach IFRS der CROSS Industries AG für das am 31. Dezember 2013
endende Geschäftsjahr**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**CROSS Industries AG,
Wels,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

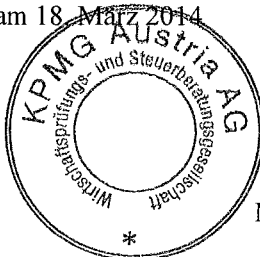
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

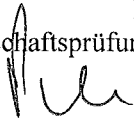
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.


Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 18. März 2014



KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Daniela Köberl
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

	Anhang- Nr.	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	5	896.273	788.642
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-631.614	-557.450
Bruttoergebnis vom Umsatz		264.659	231.192
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-110.528	-95.556
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-27.669	-27.240
Verwaltungsaufwendungen	6	-57.078	-52.602
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-13.350	-10.902
Sonstige betriebliche Erträge	9	3.244	3.062
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor außerplanmäßigen Abschreibungen		59.278	47.954
Außerplanmäßige Abschreibungen	13	-456	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach außerplanmäßigen Abschreibungen		58.822	47.954
Zinserträge		1.010	2.269
Zinsaufwendungen		-19.470	-19.099
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	17	12.447	559
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	10	-2.247	-6.753
Ergebnis vor Steuern		50.562	24.930
Ertragsteuern	11	-12.822	-3.086
Ergebnis nach Steuern aus fortge- führten Geschäftsbereichen		37.740	21.844
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	12	-6.057	-2.313
Ergebnis des Geschäftsjahres		31.683	19.531
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens		13.609	5.261
davon nicht beherrschende Gesellschafter		18.074	14.270

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2013 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2013 TEUR	Gesamt 2013 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	13.609	18.074	31.683
Fremdwährungsumrechnung	-643	-518	-1.161
Bewertung von Cash-flow-Hedges	636	480	1.116
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-flow-Hedges	-159	-120	-279
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-166	-158	-324
Versicherungsmathematische Verluste	-700	-397	-1.097
Latente Steuer auf versiche- rungsmathematische Verluste	175	99	274
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-525	-298	-823
Sonstiges Ergebnis	-691	-456	-1.147
Gesamtergebnis	12.918	17.618	30.536

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für das Geschäftsjahr 2012**

	Anteilseigner Mutter- unternehmen 2012 TEUR	Nicht beherrschende Gesellschafter 2012 TEUR	Gesamt 2012 TEUR
Ergebnis des Geschäftsjahres	5.261	14.270	19.531
Fremdwährungsumrechnung	-394	-211	-605
Erfolgsneutrale Wertpapierbewertung	233	0	233
Latente Steuer auf die Bewertung von AfS-Wertpapieren	-58	0	-58
Bewertung von Cash-flow-Hedges	405	988	1.393
Latente Steuer auf die Bewertung von Cash-flow-Hedges	-101	-247	-348
Aufwendungen und Erträge die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	85	530	615
Versicherungsmathematische Verluste	-1.184	-547	-1.731
Latente Steuer auf versiche- rungsmathematische Verluste	296	137	433
Aufwendungen und Erträge die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-888	-410	-1.298
Sonstiges Ergebnis	-803	120	-683
Gesamtergebnis	4.458	14.390	18.848

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

	Anhang- Nr.	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Vermögenswerte:			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sachanlagen	13	234.329	219.619
Firmenwerte	15	156.259	156.518
Immaterielle Vermögenswerte	16	165.322	143.877
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	17	2.422	25.073
Latente Steuern	11	6.936	6.508
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18	7.812	44.753
		573.080	596.348
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	42.720	43.279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	82.768	73.821
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		6.456	1.843
Vorräte	21	197.285	177.922
Vorauszahlungen		3.794	3.244
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20	30.556	21.475
Aufgegebene Geschäftsbereiche und zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	2.3., 22	40.345	0
		403.924	321.584
		977.004	917.932

	Anhang- Nr.	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Konzerneigenkapital:			
Grundkapital	23	1.332	1.332
Kapitalrücklagen	23	141.220	141.220
Ewige Anleihe	23	58.987	58.987
Sonstige Rücklagen einschließ- lich Konzernbilanzgewinn	23	<u>-25.742</u>	<u>-37.597</u>
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		175.797	163.942
Nicht beherrschende Anteile	23	<u>170.529</u>	<u>152.118</u>
		346.326	316.060
Langfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	24	177.665	172.466
Anleihen	24	168.996	158.850
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	27	14.792	12.732
Rückstellung für latente Steuern	11	22.109	16.346
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.087	0
Andere langfristige Schulden	24	<u>10.694</u>	<u>13.651</u>
		398.343	374.045
Kurzfristige Schulden:			
Finanzverbindlichkeiten	24	34.768	54.279
Anleihen	24	0	13.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		104.219	90.604
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.657	7.038
Rückstellungen	26	6.686	7.373
Verbindlichkeiten aus Steuern		1.052	859
Vorauszahlungen		2.653	1.700
Andere kurzfristige Schulden	24	63.593	52.400
Aufgegebene Geschäftsbereiche und Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.3., 22	<u>17.707</u>	<u>0</u>
		232.335	227.827
		977.004	917.932

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
Ergebnis des Geschäftsjahres	31.683	19.531
+ (-) Ab-/Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	52.528	47.890
+ (-) Dotierung (Auflösung) von langfristigen Personalrückstellungen	1.237	1.263
(-) + Gewinne (Verluste) aus der Equity-Konsolidierung	-12.447	-559
(-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-1.129	-328
+ (-) Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (Erträge)	5.982	-798
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	77.854	66.999
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-22.919	-10.525
- (+) Erhöhung (Verminderung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	-19.081	-2.691
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	23.036	23.111
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Steuerrückstellungen, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	6.341	-482
- (+) Erhöhung (Verminderung) von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-11	0
- (+) Erhöhung (Verminderung) aus Währungsdifferenzen	-1.152	-605
	-13.786	8.808
	64.068	75.807
	2013 TEUR	2012 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-91.204	-102.859
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-40	-1.895
- (+) Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	8.119	-6.129
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang von Anlagevermögen)	4.106	1.440
+ Einnahmen aus assoziierten Unternehmen	36.981	0
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	995	207
	-41.043	-109.236

	<u>2013</u> TEUR	<u>2012</u> TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
- Dividendenzahlungen an Dritte	-8.398	-3.971
+ Kapitalerhöhungen	0	62
+ (-) Erhöhung (Verminderung) der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-11.758	-6.392
+ (-) Erhöhung (Verminderung) von Anleihen	-3.428	58.711
	<u>-23.584</u>	<u>48.410</u>
	<u>2013</u> TEUR	<u>2012</u> TEUR
Konzern-Cash-flow:		
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	64.068	75.807
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-41.043	-109.236
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	-23.584	48.410
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-559	14.981
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>43.279</u>	<u>28.298</u>
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	<u>42.720</u>	<u>43.279</u>
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	42.720	43.279
Zinszahlungen	17.102	20.776
Bezahlte Ertragsteuern	4.247	1.804
Erhaltene Dividenden	550	541

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2013	1.332	141.220	58.987	-33.297	-2.261	-1.545	-495	163.942	152.118	316.060
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	13.609	477	-525	-643	12.918	17.618	30.536
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-5.304	-8.398
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	2.058	0	0	0	2.058	6.061	8.119
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	-27	0	0	0	-27	36	9
Stand am 31. Dezember 2013	1.332	141.220	58.987	-20.750	-1.784	-2.070	-1.138	175.797	170.529	346.326

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Ewige Anleihe (Perpetual Bond) TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Rücklage nach IAS 39 TEUR	IAS 19 Rücklage für versicherungs- mathematische Verluste TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile nicht be- herrschender Gesellschafter TEUR	Konzern- eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand am 1. Jänner 2012	1.332	141.220	58.987	-29.146	-2.740	-657	-101	168.895	137.540	306.435
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	5.261	479	-888	-394	4.458	14.390	18.848
Dividenden an Dritte	0	0	0	-3.094	0	0	0	-3.094	-877	-3.971
Erstkonsolidierung APC GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	1.886	1.886
Erstkonsolidierung Wethje-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	4.686	4.686
Kauf/Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	0	-6.400	0	0	0	-6.400	-5.509	-11.909
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	0	0	82	0	0	0	82	2	84
Stand am 31. Dezember 2012	1.332	141.220	58.987	-33.297	-2.261	-1.545	-495	163.942	152.118	316.060

I. Unternehmen

Unternehmensgegenstand der CROSS Industries AG mit Sitz in Wels ist die Ausübung der Tätigkeit einer Holdinggesellschaft, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Industrieunternehmen und von Unternehmen und Beteiligungen an Industrieunternehmen, die Leitung der zur CROSS Industries-Gruppe gehörenden Unternehmen und Beteiligungen und die Erbringung von Dienstleistungen für diese (Konzerndienstleistungen) sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung. Die CROSS Industries AG ist im Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Wels, Österreich, unter der Nummer FN 261823 i eingetragen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

In der folgenden Übersicht sind die wesentlichen vollkonsolidierten Teilkonzerne bzw Unternehmensgruppen, das Beteiligungsausmaß (unter Berücksichtigung direkter und indirekter Anteile), der Anteil der Stimmrechte sowie der Unternehmensgegenstand zum 31.12.2013 angegeben:

Teilkonzern	Anteil in %	Stimmrechte in %	Unternehmensgegenstand
KTM AG	51,09	51,09	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports)
Pankl Racing Systems AG	51,13	51,13	Entwicklung, Erzeugung und Vertrieb von Motor-, Antriebs- und Fahrwerksteilen für Rennsport, High-Performance-Autos und Luftfahrtindustrie
WP Performance-Gruppe	100,00	100,00	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Federungselementen; Herstellung und der Vertrieb von Kühlern und Zubehör für Verbrennungsmotoren
Wethje-Gruppe	94,79	94,79	Herstellung von Carbon-Composite Bauteilen für den Rennsport und automobilen Premiumbereich

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss zum 31.12.2012 und 31.12.2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs1 öUGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2013 verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- IAS 12 Ertragssteuern - Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer - Änderungen
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS - Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- IFRS 1 Darlehen der öffentlichen Hand
- IFRS 7 Finanzinstrumente Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks
- Jährliche Verbesserungen IFRS 2009-2011 (Änderungen an IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34)

Auf Grund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Folgender Standard wird im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten (Änderungen an IAS 36)	1.1.2014	Ja	1.1.2014

Entsprechend der Anwendungsbestimmungen zu den Änderungen an IAS 36 wendet die CROSS Industries-Gruppe diese Bestimmung vorzeitig bereits im Geschäftsjahr 2013 erstmalig an. Die Änderungen des IAS 36 betreffen die Angabe von Informationen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags von wertgeminderten Vermögenswerten, falls dieser Betrag auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten basiert. Durch die retrospektive Anwendung wird der erzielbare Betrag im Fall von nicht wertgeminderten Vermögenswerten nicht mehr angegeben.

Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
IAS 27 Einzelabschlüsse	1.1.2013	Ja	1.1.2014
IAS 28 (geändert 2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2013	Ja	1.1.2014
IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1.1.2014	Ja	1.1.2014
IFRS 10 Konsolidierung	1.1.2013	Ja	1.1.2014
IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen	1.1.2013	Ja	1.1.2014
IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1.1.2013	Ja	1.1.2014
Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	1.1.2014	Ja	1.1.2014
Übergangleitlinien (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	1.1.2013	Ja	1.1.2014
Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung an IAS 39)	1.1.2014	Ja	1.1.2014
IFRIC 21 <i>Levies</i>	1.1.2014	Nein	
IAS 19 <i>Defined Benefit Plans: Employee Contributions</i> (21.11.2013)	1.7.2014	Nein	
Jährliche Verbesserungen IFRS 2010-2012 (12.12.2013)	1.7.2014	Nein	
Jährliche Verbesserungen IFRS 2011-2013 (12.12.2013)	1.7.2014	Nein	
IFRS 14 <i>Regulatory Deferral Accounts</i> (30.1.2014)	1.1.2016	Nein	
IFRS 9 <i>Financial Instruments</i>	aufgeschoben	Nein	
IFRS 9 <i>Financial Instruments: Hedge Accounting and amendments to IFRS 9, IFRS 7 and IAS 39</i>	aufgeschoben	Nein	
IFRS 9 and IFRS 7 <i>Mandatory Effective Date and Transition Disclosures</i>	aufgeschoben	Nein	

Die Änderungen des IAS 1 zur Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses wurden bereits im Vorjahr freiwillig vorzeitig angewendet. Posten, für die keine Möglichkeit der Klassifizierung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung besteht, werden getrennt von jenen Posten dargestellt, die zukünftig in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden können.

Der am 5.6.2012 von der EU übernommene IAS 19 (rev. 2011) Leistungen an Arbeitnehmer ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, demgemäß wendete die CROSS Industries-Gruppe den IAS 19 (rev. 2011) bereits im Geschäftsjahr 2012 erstmalig an. Die Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung wurden im Geschäftsjahr 2012 unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Im Dezember 2011 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente bezüglich Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Änderungen an den Angabevorschriften IFRS 7 erfordern Angaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten, die im Einklang mit IAS 32 saldiert werden. Darüber hinaus werden auch Angaben zu allen bilanzierten Finanzinstrumenten gefordert, die einer durchsetzbaren Globalverrechnungs- oder ähnlichen Vereinbarung unterliegen, auch wenn sie nach IAS 32 nicht saldiert werden.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 13 Bewertung des beizulegenden Zeitwerts. Dieser neue Standard definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Hierzu wird eine reguläre Transaktion zwischen beliebigen Marktteilnehmern unterstellt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert basiert auf einer hypothetischen Transaktion; ob tatsächlich eine Absicht besteht, ist nicht relevant. Eine solche Transaktion findet am vorteilhaftesten Markt statt. Der vorteilhafteste Markt ist der Marktplatz, an dem der höchste Veräußerungserlös für einen zu bewertenden Vermögenswert bzw die geringste Geldleistung für die Übertragung einer zu bewertenden Schuld erzielt werden kann. Der Hauptmarkt zeichnet sich durch hohe Liquidität und Transaktionsvolumina für das Bewertungsobjekt aus. Ein Marktplatz kann nur dann als Hauptmarkt im Sinne des IFRS 13 fungieren, wenn das Unternehmen zum Bewertungsstichtag auf diesen Markt zugreifen kann. Bei der Bestimmung des Hauptmarktes bzw des vorteilhaftesten Marktes können alle Informationen berücksichtigt werden, die ohne unverhältnismäßigen Aufwand erhoben werden können.

Im November 2009 veröffentlichte das IASB IFRS 9 Finanzinstrumente, der die Ansatz- und Bewertungsvorschriften von finanziellen Vermögenswerten ändert. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Die European Financial Reporting Advisory Group hat die Empfehlung zur Übernahme des IFRS 9 in der EU verschoben, um sich mehr Zeit für die Begutachtung der Ergebnisse des IASB-Projekts zur Verbesserung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten zu nehmen.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB fünf neue und überarbeitete Standards, die sich mit der Behandlung von Tochterunternehmen, Joint Arrangements, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sowie mit der Abgrenzung des Konsolidierungskreises beschäftigen:

IFRS 10 regelt - ausgehend von den derzeit anzuwendenden Grundsätzen - anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung dann gegeben, wenn das Unternehmen die Verfügungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und ersetzt damit IAS 31. Gemeinschaftsunternehmen sind in Zukunft nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einzubeziehen, die Möglichkeit zu quotaler Einbeziehung entfällt.

IFRS 12 regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinsamer Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen und nicht konsolidierter strukturierter Unternehmen.

IAS 27 wurde in "Einzelabschlüsse" umbenannt und beschäftigt sich künftig nur noch mit diesen.

IAS 28 wurde in "Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen" umbenannt und beschreibt die künftig für die Bilanzierung beider Unternehmensformen anzuwendende Equity-Methode sowie die Anforderungen für die Anwendung.

Durch die Änderung des IAS 39 bleiben Derivate trotz einer Novation weiterhin als Sicherungsinstrumente in fortbestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Voraussetzung dafür ist, dass die Novation zur Einschaltung einer zentralen Gegenpartei infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen führt.

Durch die neuen bzw. geänderten Standards werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der CROSS Industries AG ergeben.

Aufstellungsgrundlage

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse zum Konzernbilanzstichtag 31.12. aufgestellt.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. reviewed. Die geprüften Abschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CROSS Industries AG stehen, sind in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2013 in der Anlage 1 zum Konzernanhang angeführt.

Das Geschäftsjahr der CROSS Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2013.

2.1. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierte Gesellschaften	At Equity Gesellschaften
Stand zum 31.12.2012	46	3
Konsolidierungskreiszugänge	24	2
Konsolidierungskreisabgänge	0	-2
Stand zum 31.12.2013	70	3
davon ausländische Unternehmen	44	2

Die CROSS Industries AG, als Mutterunternehmen der CROSS Industries-Gruppe wurde in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

2.2. Konsolidierungskreisveränderungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die KTM-Sportmotorcycle Singapore PTE Ltd. gegründet. Es handelt sich um eine Vertriebsgesellschaft mit der Aufgabe, Vertriebsstrukturen in Südostasien aufzubauen. Diese Gesellschaft erwirtschaftet keine Umsätze und hat keine langfristigen Vermögenswerte oder Schulden. Daher wird die Gesellschaft auf Grund von Unwesentlichkeit zu Anschaffungskosten bilanziert.

Zum 1.1.2013 erfolgte die Erstkonsolidierung der neu gegründeten HUSABERG Vertriebs GmbH die im September 2013 in Husqvarna Motorcycles GmbH umfirmiert wurde. In dieser Gesellschaft werden künftig alle Aktivitäten rund um die Marke "HUSQVARNA" gebündelt. In 2013 wurden Vertriebsniederlassungen der Husqvarna Motorcycles GmbH in Italien, Großbritannien, Deutschland, Spanien, Schweden sowie in Frankreich gegründet. Weiters hat die KTM North America Inc. im Geschäftsjahr 2013 die Vertriebsniederlassung Husqvarna Motorcycles North America, Inc. gegründet. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit 1.12.2013.

16 KTM-Vertriebstochtergesellschaften, die im Vorjahr zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2013 vollkonsolidiert.

2.3. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Zum 31.12.2013 wurde die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 ausgewiesen, da die CROSS Industries-Gruppe plant das Unternehmen zu veräußern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Vorjahr wurde dahingehend angepasst, dass die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in der entsprechenden Position separat von den fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen werden.

Die Aufwendungen und Erträge sowie der Cash-flow aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	39.466	37.009
Aufwendungen	-39.315	-37.989
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	151	-980
Finanzergebnis	-233	-239
Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern des aufgegebenen Bereichs	<u>-82</u>	<u>-1.219</u>

Cash Flow:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Operativer Cash-flow	-470	16
Investitions Cash-flow	-792	-1.464
Finanzierungs Cash-flow	1.264	1.447
	<u>2</u>	<u>-1</u>

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

Bilanz:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Flüssige Mittel	2	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.590	3.253
Vorräte	3.501	2.993
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.866	3.798
Sonstige Vermögenswerte	896	519
Summe Vermögenswerte	<u>11.855</u>	<u>10.563</u>
Hybridkapital	2.017	2.017
Finanzverbindlichkeiten	4.253	3.608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.881	2.679
Sonstige Schulden	1.556	2.064
Summe Schulden	<u>10.707</u>	<u>10.368</u>
Eigenkapital	<u>1.148</u>	<u>195</u>

3. Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die **Erstkonsolidierung** ab 1.10.2009 gemäß IFRS 3 (2008) nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden im Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und sofern zutreffend dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als "Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert" in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Nebenkosten werden als Aufwand erfasst. Der Betrag für die nicht beherrschenden Anteile wird - sofern nicht anders angegeben - mit dem anteiligen Reinvermögen am erworbenen Unternehmen ohne Firmenwertkomponente erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen an den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 1.10.2009 wurden entsprechend den Übergangsvorschriften fortgeführt.

Innerhalb der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden konzerninterne Umsätze und sonstige Erträge mit Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet. Damit werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur Außenumsatzerlöse ausgewiesen.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konsolidiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw Anlagevermögen wurden eliminiert.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** am Eigenkapital werden als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Minderheitenanteile werden bei Vorliegen von Andienungsrechten in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures werden nach der **Equity-Methode gemäß IAS 28 bzw gemäß dem Wahlrecht in IAS 31** erfasst. Dabei werden nach dem Erwerb der Anteile eingetretene Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens/Joint Ventures erfasst. Wenn der auf den Konzern entfallende Anteil von Verlusten die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture übersteigt, wird der Buchwert dieser Beteiligung (inklusive langfristiger Investments) auf Null abgeschrieben, und weitere Verluste werden nur erfasst, soweit der Konzern zu einer Zahlung verpflichtet ist oder eine solche geleistet hat. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen/Joint Venture werden in allen wesentlichen Belangen gemäß IFRS aufgestellt oder auf IFRS übergeleitet. Der mit einem assoziierten Unternehmen/Joint Venture verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Währungsumrechnung: Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
US-Dollar	1,3791	1,3194	1,3281	1,2856
Britisches Pfund	0,8337	0,8161	0,8493	0,8111
Schweizer Franken	1,2276	1,2072	1,2309	1,2053
Japanischer Yen	144,7200	113,6100	129,6595	102,6236
Südafrikanischer Rand	14,5660	11,1727	12,8308	10,5546
Mexikanischer Peso	18,0731	17,1845	16,9644	16,9087

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der verpflichtend neu anzuwendenden Standards identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2012.

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2013 einzelne Posten und Darstellungen anders bezeichnet bzw. aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw. ergänzt.

Im Wesentlichen wurden folgende Posten im Konzernabschluss geändert bzw. angepasst:

- Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden nun unter dem Bilanzposten "Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen" ausgewiesen.
- Tochterunternehmen sowie assoziierte Unternehmen, die auf Grund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert bzw. nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden unter dem Bilanzposten "Sonstige langfristige Vermögenswerte" ausgewiesen.
- Der Begriff "Flüssige Mittel" wurde durch den Begriff "Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente" ersetzt.
- Der Begriff "Konzern-Eigenkapitalentwicklung" wurde durch den Begriff "Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung" ersetzt.
- Die Abfolge der Anhangsangaben wurde teilweise neu gegliedert sowie einzelne Bezeichnungen geringfügig geändert und die Darstellung angepasst bzw. ergänzt.

Durch die Änderung der Darstellung bzw. der Bezeichnungen ergeben sich keine Änderungen in der Bewertung. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw. eines Geschäftszykluses realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Konzernbilanz

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
	<hr/>
Gebäude	6 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich der zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden gemäß IAS 23 aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

In den Sachanlagen sind auch als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) enthalten. Sie umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Der Fair Value wird entweder an Hand von anerkannten Bewertungsmethoden intern ermittelt oder basiert auf externen Gutachten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft ein Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Anlagengegenstandes oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Anteil des Kapitaldienstes in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt. Die Berechnung des Impairmenterfordernisses für den Konzernabschluss zum 31.12.2013 erfolgte auf Basis der aktuellen Planung nach der Discounted Cash-flow-Methode. Dazu ist der erzielbare Betrag (Nettoverkaufserlös) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit - dieser entspricht dem höheren Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - zu schätzen.

Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends in den jeweiligen Branchen seitens des Managements dar und beruht sowohl auf externen als auch internen Quellen. Die Berechnung erfolgte unter Anwendung der folgenden Berechnungsparameter:

	WACC		Wachstumsparameter für ewige Rente		Steuersatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	%	%	%	%	%	%
KTM-Gruppe	8,97	8,44	1,00	2,00	25	25
Pankl-Gruppe	8,94	8,03	2,00	2,00	25	27
WP-Gruppe	8,97	8,44	1,00	1,00	25	25

Die Ergebnisse der Impairment-Tests sind hinsichtlich der Wachstumsparameter der operativen Ergebnisse sowie des WACC-Zinssatzes sensitiv. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt, unter jeweils sonst gleichen Bedingungen, eine ausreichende Deckung des Nettovermögens bis zu folgenden WACC-Zinssätzen bzw. Verringerungen der künftig geplanten operativen Ergebnisse (EBIT):

	möglicher WACC in %		möglicher EBIT-Rückgang in %	
	2013	2012	2013	2012
	%	%	%	%
KTM-Gruppe	12,65	12,10	-39	-44
Pankl-Gruppe	10,60	11,25	-20	-35
WP-Gruppe	16,00	12,70	-35	-22

Für die Wethje-Gruppe wurde im Rahmen der Abschlusserstellung eine objektivierte Einschätzung der wirtschaftlichen Ertragskraft der Wethje-Gruppe (als "zahlungsmittel-generierenden Einheit") vorgenommen. Für die Überprüfung des Unternehmenswertes wurden sowohl interne Daten als auch externe Bewertungsfaktoren zur Wertüberprüfung herangezogen. Auf Basis dieser objektivierten Wertüberprüfung wurde der Wertansatz beibehalten.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Software	<u>3 - 5</u>
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1 - 16

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig Projekten zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion. Entwicklungskosten, die nicht einzelnen Projekten zugeordnet werden können, werden ab dem Aktivierungszeitpunkt abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke "KTM" aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt.

Die Markenbewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairmentfordernisses zum 31.12.2013 erfolgte analog zum Firmenwert Impairment-Test auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 11,97 % (Vorjahr: 11,44 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern-WACC in Höhe von 8,97 % (Vorjahr: 8,44 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3 % (Vorjahr: 3 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA Konzepts abgeleitet.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke "KTM" sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, unter sonst gleich bleibenden Bedingungen, eine ausreichende Deckung des Buchwertes bei Anwendung eines Konzern-WACC von 16,4 % (Vorjahr: 14,1 %) sowie bei sonst gleich bleibenden Bedingungen bei einer Lizenzgebühr von 0,9 % (Vorjahr: 1,0 %). Bei sonst gleich bleibenden Bedingungen ist bei einer Verringerung der künftig geplanten Umsatzerlöse bis zu einem Ausmaß von 41 % (Vorjahr: 36 %) eine ausreichende Deckung des Buchwertes gegeben.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzinvestitionen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Investments), werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanzielle Vermögenswerte sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum Fair-Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

Finanzielle Schulden werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cash-flows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Die Industries-Gruppe wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des "Cash-flow-Hedge Accounting" gemäß IAS 39 an. Fair Value Hedge Accounting findet im CROSS Industries-Konzern keine Anwendung.

Ein **Cash-flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den in der CROSS Industries-Gruppe eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderung bzw -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Anwendung des Hedge Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in sogenannte Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, ...) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Fair Value Änderungen des Grundgeschäftes den Fair Value Änderungen des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und die der retrospektive Effektivitätstest unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinne des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie "At Fair Value through Profit or Loss" (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, ...). Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs des Bilanzstichtages herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein sogenanntes credit value adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein debit value adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallsrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Fertigungsaufträge werden mit den Herstellungskosten zuzüglich des bis zum Bewertungszeitpunkt angefallenen Gewinns und abzüglich einer Rückstellung für drohende Verluste sowie abzüglich Teilfaktoren bilanziert, sofern der Fertigstellungsgrad verlässlich ermittelt werden kann. Die Gesellschaft ermittelt den Fertigstellungsgrad auf Basis von erreichten Meilensteinen. Die Kosten enthalten alle Aufwendungen, die in direktem Bezug zu den spezifischen Projekten stehen, sowie einen Anteil fixer und variabler Gemeinkosten, die auf Grundlage der normalen Auslastung für Fertigungsaufträge der Gruppe anfallen. Sofern der Fertigstellungsgrad nicht zuverlässig ermittelt werden kann, wird kein Gewinn ausgewiesen, und die entsprechenden Umsatzerlöse werden nur bis zur Höhe der angefallenen Kosten für Fertigungsaufträge ausgewiesen ("zero-profit-margin-methode"). Finanzierungskosten sind in den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht enthalten.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag bewertet. Dabei kommt grundsätzlich das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die CROSS Industries-Gruppe zudem verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die Gesellschaft monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Gesellschaft ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von Einzelzusagen sind einzelne Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, Pensionszahlungen zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind die Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Management für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 156.259 (Vorjahr: TEUR 156.518) sowie die Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 (Vorjahr: TEUR 60.000) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.

Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Zum 31.12.2013 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.969 (Vorjahr: TEUR 24.452) aktiviert. Auf Grund der aktuellen Steuerplanung geht das Management von einer Verwertung der zum 31.12.2013 angesetzten Verlustvorträge innerhalb der nächsten sieben Jahre aus. Weitere Details zu den latenten Steuern sind den Erläuterungen im Punkt 11. zu entnehmen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz - und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen im Punkt 29.3. "Finanzrisikomanagement" zu finden.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte, demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Rechnungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 14.792 (Vorjahr: TEUR 12.732) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 27. "Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer" zu entnehmen.

Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Auf Grund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen festgestellt. Das Management geht auf Grund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten, durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2013 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 5.601 (Vorjahr: TEUR 5.018) angesetzt.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist dem Punkt 26. "Rückstellungen" zu entnehmen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Konzernbilanz

5. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2013 TEUR	2012 TEUR
KTM Produkte	716.390	612.008
Pankl High Performance Produkte	139.804	127.685
WP Produkte	111.087	107.978
Sonstige	35.141	31.542
Konsolidierung	-106.149	-90.571
	<u>896.273</u>	<u>788.642</u>

Sponsorenlöse und -beiträge sowie teilweise Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Aufteilung nach geografischen Bereichen der Außenumsätze erfolgt nach dem Sitz der Kunden.

Werte in TEUR	Europa		Nordamerika		Sonstige	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsätze	525.112	483.187	196.774	173.570	174.387	131.885

6. Darstellung der Aufwandsarten

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	485.393	416.569
Personalaufwand	102.240	89.641
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	22.451	20.350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.530	30.890
	<u>631.614</u>	<u>557.450</u>

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	36.883	33.402
Personalaufwand	30.542	24.200
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	3.527	3.296
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.136	41.543
Sponsorgelder und sonstige betriebliche Erträge	-7.560	-6.885
	<u>110.528</u>	<u>95.556</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	2.408	4.327
Personalaufwand	7.409	7.935
Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	20.379	19.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.768	732
Fördergelder und sonstige betriebliche Erträge	-5.295	-5.099
	<u>27.669</u>	<u>27.240</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2013 TEUR	2012 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	292	576
Personalaufwand	25.709	22.890
Zu-/Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	5.376	4.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.543	27.434
Sonstige betriebliche Erträge	-4.842	-2.607
	<u>57.078</u>	<u>52.602</u>

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen (siehe dazu oben).

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresabschlussprüfung aller Einzelgesellschaften	346	332
Konzernabschlussprüfung	246	265
Sonderprüfungen	5	121
Sonstige Leistungen	41	67
	<u>638</u>	<u>785</u>

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

Im CROSS Industries-Konzern wurden für die Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit Bezüge in Höhe von TEUR 6.695 (Vorjahr: TEUR 6.589) gewährt. Zum 31.12.2013 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 1.405 (Vorjahr: TEUR 0).

Für das Geschäftsjahr 2013 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2014) wird eine Vergütung an den Aufsichtsrat der CROSS Industries AG von insgesamt TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 49) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an die Mitglieder des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG.

Mitarbeiter

Stand am 1.1.2013	3.703
Veränderungen im Geschäftsjahr 2013	225
Stand am 31.12.2013	3.928
davon Arbeiter	2.187
davon Angestellte	1.741

Der gesamte Personalaufwand 2013 betrug TEUR 184.073 (Vorjahr: TEUR 166.142).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Gewährleistungsaufwendungen	13.192	10.406
Übrige Aufwendungen	158	496
	<u>13.350</u>	<u>10.902</u>

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Fördergelder	654	999
Erträge aus dem Abgang von Anlagen	1.129	413
Versicherungserträge	71	198
Übrige sonstige Erträge	1.390	1.452
	<u>3.244</u>	<u>3.062</u>

10. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Zinserträge	1.010	2.269
Zinsaufwendungen	-19.470	-19.099
Ergebnis aus at-Equity Beteiligungen	12.447	559
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.247	-6.753
	<u>-8.260</u>	<u>-23.024</u>

Das Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Beteiligungen ist unter Punkt 17. dargestellt.

Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 1.134), Wertminderungen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 632 (Vorjahr: TEUR 709) sowie Fremdwährungsverluste von TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 238) enthalten. Im Vorjahr waren in diesem Posten Aufwendungen aus der Auflösung von Transaktionskosten (TEUR 2.451) sowie Aufwendungen aus Beteiligungen (TEUR 2.166) angeführt.

11. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Laufende Steuer	-7.388	-4.169
Latente Steuern	-5.434	1.083
	<u>-12.822</u>	<u>-3.086</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der CROSS Industries-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-ertrag des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 50.562 (Vorjahr: TEUR 24.930) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag kann wie folgt dargestellt werden:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	-12.641	-6.233
Nicht temporäre Differenzen	1.186	-4.774
Ansatz/Wertberichtigungen/Verbrauch von Verlustvorträgen	-7.221	5.917
Steuern aus Vorperioden	843	-39
Effekte ausländischer Steuersätze	280	28
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	3.118	0
Investitionsbegünstigungen	976	842
Sonstiges	637	1.173
	<u>-12.822</u>	<u>-3.086</u>

Die in der CROSS Industries-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2013 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2013 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2013 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	33.564	-33.564	0	0
CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels	27.121	-27.121	0	0
CROSS Immobilien GmbH, Wels	689	-689	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	4.495	-4.495	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	27.785	-27.785	0	0
KTM AG, Mattighofen	83.054	-16.612	66.442	16.611
Pankl-Gruppe	16.015	-4.107	11.908	3.358
Wethje-Gruppe	9.466	-9.466	0	0
Sonstige	2.716	-2.716	0	0
	<u>204.905</u>	<u>-126.555</u>	<u>78.350</u>	<u>19.969</u>

	Verlustvortrag 31.12.2012 TEUR	davon wert- berichtigt 31.12.2012 TEUR	verbleibender Verlustvortrag 31.12.2012 TEUR	aktive latente Steuer 31.12.2012 TEUR
CROSS Industries AG, Wels	25.054	-25.054	0	0
CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels	21.038	-21.038	0	0
CROSS Immobilien GmbH, Wels	990	-990	0	0
CROSS KraftFahrZeug GmbH, Wels	4.857	-4.857	0	0
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	28.118	-28.118	0	0
KTM AG, Mattighofen	107.439	-21.487	85.952	21.488
Pankl-Gruppe	14.525	-5.803	8.722	2.549
Wethje-Gruppe	1.644	-113	1.531	415
Sonstige	4.624	-4.624	0	0
	<u>208.289</u>	<u>-112.084</u>	<u>96.205</u>	<u>24.452</u>

Abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verluste (einschließlich offene Siebtelabschreibungen) auf welche keine aktiven latenten Steuern aktiviert wurden belaufen sich auf TEUR 156.202 (Vorjahr: TEUR 130.607). Die Wertberichtigung der Verlustvorträge und temporären Differenzen wurde in der Höhe vorgenommen, in der eine mittelfristige Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht als nicht hinreichend sicher angenommen werden kann.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	2.160	1.635
Langfristige Vermögenswerte:		
Anlagen	1.146	1.146
Verlustvorträge	19.969	24.452
Kurz- und Langfristige Schulden	5.460	3.439
Sonstige	227	205
	28.962	30.877
Saldierung	-22.026	-24.369
	6.936	6.508
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte	-4.029	-3.442
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	-36.902	-34.148
Sachanlagen	-2.990	-2.899
Subventionen	-119	-127
Sonstige	-95	-99
	-44.135	-40.715
Saldierung	22.026	24.369
	-22.109	-16.346

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-9.838	-10.180
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-767
Erfolgswirksam erfasste latente Steuern	-5.434	1.083
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-5	26
Sonstige Veränderungen	104	0
Latente Steuern (netto) am 31.12.	-15.173	-9.838

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

12. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen sind mit TEUR -82 das Ergebnis 2013 der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH sowie in Höhe von TEUR 5.975 Aufwendungen im Zusammenhang mit zwei Gewährleistungsfällen (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) aus dem Verkauf der Peguform-Gruppe im November 2011, enthalten. Die Aufwendungen beinhalten dabei auch damit in Zusammenhang stehende Beratungskosten.

13. Sachanlagen

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2013	23.558	127.660	120.971	158.479	25.804	456.472
Währungsumrechnung	-5	-258	-654	-407	-28	-1.352
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-2.162	-292	-1.628	-4.082
Zugänge	216	7.398	10.598	13.469	20.005	51.686
Umbuchungen	-128	15.445	5.470	7.051	-28.651	-813
Abgänge	-114	-2.639	-3.016	-4.274	-547	-10.590
Stand am 31.12.2013	23.527	147.606	131.207	174.026	14.955	491.321
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2013	57	32.461	80.348	123.987	0	236.853
Währungsumrechnung	-1	-90	-497	-361	0	-949
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	0	0	-448	-111	0	-559
Zugänge	458	5.131	11.058	12.733	0	29.380
Umbuchungen	0	12	-5	-7	0	0
Abgänge	0	-1.148	-2.711	-3.874	0	-7.733
Stand am 31.12.2013	514	36.366	87.745	132.367	0	256.992
Buchwert:						
Stand am 31.12.2013	23.013	111.240	43.462	41.659	14.955	234.329
Stand am 31.12.2012	23.501	95.199	40.623	34.492	25.804	219.619

Im Geschäftsjahr 2013 ist die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH bis zum Abgang aufgrund des Ausweises als aufgegebener Geschäftsbereich zum 30.6.2013 mit Anschaffungskostenzugängen in Höhe von TEUR 535 sowie mit Abschreibung in Höhe von TEUR 253 im Anlagespiegel enthalten.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 456 enthalten. Diese Abschreibungen betreffen Grundstücke der Wethje-Gruppe.

	Grund- stücke TEUR	Gebäude TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand am 1.1.2012	16.008	104.329	102.763	142.874	9.365	375.339
Währungsumrechnung	-2	-95	-140	-186	-2	-425
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	1.942	8.881	4.125	506	197	15.651
Zugänge	7.772	5.109	12.310	11.893	34.332	71.416
Umbuchungen	-2.162	9.487	4.802	5.524	-17.889	-238
Abgänge	0	-51	-2.889	-2.132	-199	-5.271
Stand am 31.12.2012	23.558	127.660	120.971	158.479	25.804	456.472
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand am 1.1.2012	56	27.959	72.872	114.152	0	215.039
Währungsumrechnung	-1	-24	-125	-158	0	-308
Zu-/Abgänge auf Grund Ände- rung Konsolidierungskreis	0	0	51	27	0	78
Zugänge	2	4.566	10.006	12.253	4	26.831
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	-256	0	-256
Abgänge	0	-40	-2.456	-2.031	-4	-4.531
Stand am 31.12.2012	57	32.461	80.348	123.987	0	236.853
Buchwert:						
Stand am 31.12.2012	23.501	95.199	40.623	34.492	25.804	219.619
Stand am 31.12.2011	15.952	76.370	29.891	28.722	9.365	160.300

Zum 31.12.2013 sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in der Höhe von TEUR 1.757 (Vorjahr: TEUR 1.709) passiviert. Auf Grund fehlender qualifizierter Vermögenswerte im Sachanlagevermögen sind, wie bereits im Vorjahr, keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

In folgenden Positionen des Sachanlagevermögens sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Leasing Maschinen		
Anschaffungswert	4.215	6.650
Kumulierte Abschreibung	-1.947	-2.904
Buchwert	2.268	3.746

14. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Im unbeweglichen Vermögen sind Liegenschaften samt Gebäude mit einem Buchwert von TEUR 14.251 (Vorjahr: TEUR 15.147) enthalten, die nicht für eigene Zwecke genutzt werden. Der gemäß IAS 40 zu erläuternde beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaften entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten.

Zu den Bilanzstichtagen gibt es keine vertraglichen Verpflichtungen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu kaufen, zu erstellen oder zu entwickeln. Es gibt auch keine diesbezüglichen Verpflichtungen hinsichtlich Reparaturen, Instandhaltungen oder Verbesserungen.

15. Firmenwerte

Die aktivierten Firmenwerte in Höhe von TEUR 156.259 (Vorjahr: TEUR 156.518) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
KTM AG	132.010	132.071
Pankl-Gruppe	21.475	21.673
Wethje-Gruppe	1.814	1.814
WP-Gruppe	913	913
CROSS Immobilien GmbH	47	47
	<u>156.259</u>	<u>156.518</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 "Wertminderungen" nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

16. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 31.172 (Vorjahr: TEUR 27.794) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.12.2013 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 77.280 (Vorjahr: TEUR 64.383) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Weiters ist, unverändert zum Vorjahr, in den immateriellen Vermögenswerten die Marke "KTM", die im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gruppe in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt und im Geschäftsjahr 2010 auf Grund einer Abschlagszahlung an die Firma KTM Kühler GmbH, Mattighofen, um TEUR 1.103 erhöht wurde, mit einem Wert von TEUR 61.103 enthalten, die einer unbestimmbaren Nutzungsdauer unterliegt und demgemäß einem jährlichen Impairment-Test unterzogen wird, welcher zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt hat. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" sowie das Husqvarna Händlernetz von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht und das Händlernetz werden planmäßig über die Restnutzungsdauer abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen TEUR	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte TEUR	Firmenwert TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2013	23.342	180.700	179.352	383.394
Währungsumrechnung	-231	-16	-266	-513
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	-56	-840	0	-896
Zugänge	13.256	31.186	0	44.442
Umbuchungen	1.196	-383	0	813
Abgänge	-1.030	0	0	-1.030
Stand am 31.12.2013	36.477	210.647	179.086	426.210
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2013	17.091	43.074	22.834	82.999
Währungsumrechnung	-157	-8	-7	-172
Abgänge auf Grund Ausweis als aufgegebener Geschäftsbereich	-24	-315	0	-339
Zugänge	2.792	20.356	0	23.148
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	-1.006	0	0	-1.006
Stand am 31.12.2013	18.696	63.107	22.827	104.629
Buchwert:				
Stand am 31.12.2013	17.781	147.540	156.259	321.580
Stand am 31.12.2012	6.251	137.626	156.518	300.395

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Kundenstamm, Markenwerte Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Geleistete Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten:				
Stand am 1.1.2012	20.799	250.600	176.575	447.974
Währungsumrechnung	-81	6	-10	-85
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	263	2.952	3.600	6.815
Zugänge	2.525	28.918	0	31.443
Umbuchungen	238	0	0	238
Abgänge	-402	-101.776	-813	-102.991
Stand am 31.12.2012	23.342	180.700	179.352	383.394
Kumulierte Abschreibungen:				
Stand am 1.1.2012	15.487	125.542	22.827	163.856
Währungsumrechnung	-48	3	7	-38
Zu-/Abgänge auf Grund Änderung Konsolidierungskreis	42	0	0	42
Zugänge	2.010	19.305	0	21.315
Umbuchungen	0	0	0	0
Abgänge	-400	-101.776	0	-102.176
Stand am 31.12.2012	17.091	43.074	22.834	82.999
Buchwert:				
Stand am 31.12.2012	6.251	137.626	156.518	300.395
Stand am 31.12.2011	5.312	125.058	153.748	284.118

17. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, die at-Equity einbezogen wurden:

	Ergebnisanteil 2013 TEUR	Beteiligungs- ansatz 31.12.2013 TEUR
Kiska GmbH, Anif	400	2.111
KTM Middle East Al Shafar LLC, Dubai, VAE	139	140
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	0	171
Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels,	236	0
CROSS Informatik GmbH, Wels	11.672	0
	12.447	2.422

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Beteiligung am Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels, verkauft. Die CROSS Informatik GmbH hat bis auf ihr Stammkapital ihr Eigenkapital an die Gesellschafter ausgeschüttet. Zum 31.12.2013 wird die Gesellschaft aufgrund Unwesentlichkeit zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage der at-Equity bilanzierten Unternehmen stellen sich in 2013 wie folgt dar (jeweils 100 %). Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Werte auf den Bilanzstichtag:

	Umsatz- erlöse TEUR	Ergebnis TEUR	Vermögens- werte TEUR	Schulden TEUR
Assoziierte Unternehmen	15.075	1.252	7.429	4.801

18. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.913	12.168
Beteiligungen	0	30.538
Ausleihungen	1.860	2.003
Sonstige	39	44
	<u>7.812</u>	<u>44.753</u>

Die Buchwerte der Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Umglie- derung	Abgänge	Stand am 31.12.2013
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.168	0	0	-6.255	5.913
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	25.073	12.447	2.048	-37.146	2.422
Beteiligungen	30.538	0	-2.048	-28.490	0
Ausleihungen	2.003	40	0	-183	1.860
	<u>69.782</u>	<u>12.487</u>	<u>0</u>	<u>-72.074</u>	<u>10.195</u>

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 42.720 (Vorjahr: TEUR 43.279).

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	Finanzanlagen - Ausleihungen
Stand am 1.1.2012	2.689	99	0
Veränderung Konsolidierungskreis	14	0	0
Währungsumrechnung	4	0	0
Zuführungen	1.638	0	0
Verbrauch	-798	-99	0
Auflösungen	-360	0	0
Stand am 31.12.2012 = 1.1.2013	3.187	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Währungsumrechnung	-28	0	0
Zuführungen	619	0	0
Verbrauch	-1.272	0	0
Auflösungen	-366	0	0
Stand am 31.12.2013	2.140	0	0

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 275).

Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 47).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen iHv TEUR 2.501 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die nach der "Percentage of Completion"-Methode bewertet wurden.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften	2.252	1.804
<i>davon Derivate Cash-flow-Hedge</i>	1.088	1.148
<i>davon Derivate Fair Value Hedge</i>	1.164	656
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.513	9.556
<i>davon Abgrenzung von Förderungen</i>	6.011	3.235
<i>davon Abgrenzung von Zinsen</i>	64	49
<i>davon sonstige</i>	8.438	6.272
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	4.886	2.775
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	21.651	14.135
Forderungen gegenüber Finanzämtern	6.149	3.946
Sonstige	2.756	3.394
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.905	7.340
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30.556	21.475

21. Vorräte

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.039	44.839
Unfertige Erzeugnisse	34.867	28.842
Fertige Erzeugnisse und Waren	106.284	103.027
Geleistete Anzahlungen	2.095	1.214
	197.285	177.922
	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Vorratsbestand brutto	218.406	199.736
- Wertberichtigungen	-21.121	-21.814
Vorratsbestand netto	197.285	177.922

Der Buchwert der auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewerteten Vorräte beläuft sich auf TEUR 90.938 (Vorjahr: TEUR 80.217).

22. Aufgegebene Geschäftsbereiche, zur Veräußerung gehaltenes Vermögen und damit im Zusammenhang stehende Schulden

Als aufgebener Geschäftsbereich ist die Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, dargestellt. Hierzu wird auf Punkt 2.3. verwiesen.

Daneben sind als zur Veräußerung gehaltenes Vermögen die Anteile an der SMP Deutschland GmbH, Bötzingen, Deutschland sowie die Anteile an der SMP Automotive Technology Iberica, S.L., Polinyà, Spanien, in Höhe von TEUR 28.490 ausgewiesen. Im November 2013 wurde die Put-Option zum Verkauf der Anteile von Seiten der CROSS ausgeübt. Die Abwicklung der Transaktion erfolgt im Geschäftsjahr 2014.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe 2011 wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind Rückstellungen für zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) in Höhe von TEUR 7.000 gebildet.

23. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2013 und im Geschäftsjahr 2012 ist in der Beilage I/8 dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.12.2013 beträgt TEUR 1.332 (Vorjahr: TEUR 1.332) und ist zerlegt in 1.332.000 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Alle Anteile wurden voll eingezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der CROSS Industries AG. Hinsichtlich der Kapitalrücklagen (TEUR 141.220) besteht gemäß § 235 Z 3 UGB in Höhe von TEUR 107.626 eine Ausschüttungssperre.

Im Dezember 2005 wurde eine ewige Anleihe (Perpetual Bond) der CROSS Industries AG in Höhe von TEUR 60.000 begeben. Diese Anleihe wurde zuzüglich Agio und abzüglich der Transaktionskosten bereinigt um die darauf entfallenden latenten Steuern im Eigenkapital dargestellt. Die Anleihe wird als Eigenkapital ausgewiesen, da das Kapital der CROSS Industries AG unbeschränkt zur Verfügung steht und auch kein Kündigungsrecht seitens der Anleihegläubiger besteht. Im Sinn von IAS 32.20 besteht auch keine faktische Rückzahlungsverpflichtung.

Der Perpetual Bond ist als nicht besicherte Teilschuldverschreibung, die nachrangig zu allen anderen gegenwärtigen oder künftigen nicht besicherten, nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der CROSS Industries AG, ausgestaltet. Zinsen müssen von der CROSS Industries AG nur ausbezahlt werden, wenn eine Dividende oder eine andere Ausschüttung an die Aktionäre beschlossen wird, andere nachrangige Verbindlichkeiten oder Gesellschafterdarlehen getilgt werden oder Zinsen auf Gesellschafterdarlehen gezahlt werden. Die daraus resultierende Eigenmittelerhöhung betrug TEUR 58.987.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die eigenmittelwirksamen Buchungen aus der Kapitalkonsolidierung und sonstigen erfolgsneutralen Eigenmittelbuchungen einschließlich der Neubewertung von Finanzanlagen sowie das Ergebnis des Geschäftsjahres. In der Rücklage nach IAS 39 sind die Cash-flow-Hedge-Rücklage und die Available-for-Sale-Rücklage enthalten.

Die **Cash-flow-Hedge-Rücklage** einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2012	-5.104
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-1.422
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	243
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	2.225
Stand am 31.12.2012	<u>-4.058</u>
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-flow-Hedges	-1.377
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im Finanzergebnis	2.029
Umbuchung vom Konzerneigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Erfassung im operativen Ergebnis	175
Stand am 31.12.2013	<u>-3.231</u>

Die IAS 19 Rücklage beinhaltet versicherungsmathematische Verluste aus Pensions- und Abfertigungsrückstellungen. Die IAS 19 Rücklage beträgt einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 31.12.2013 TEUR -3.340 (Vorjahr: TEUR -2.516).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die Minderheitsanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 35,4 % (Vorjahr: 34,4 %).

Das Kapitalmanagement der CROSS Industries-Gruppe zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung haben.

24. Verbindlichkeiten

Anleihen

Im April 2012 wurde durch die KTM AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Volumen von 85,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Regelmäßigen Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst. Der Emissionserlös wurde ausschließlich für die Tilgung des im Jahr 2009 gewährten Konsortialkredites in Höhe von TEUR 90.000 verwendet. Die im Zusammenhang mit diesem Konsortialkredit gegebenen Sicherheiten in Form von diversen Verpfändungen und einer Garantie des Landes Oberösterreich, welche im Konzernhang für das Geschäftsjahr 2011 näher erläutert sind, wurden im Geschäftsjahr 2012 ebenso wie die Financial-Covenants-Vereinbarung zur Gänze gelöscht.

Im Oktober 2012 wurde durch die CROSS Industries AG eine Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Volumen von 75,0 Mio EUR erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von 500,00 EUR im Regelmäßigen Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,625 % verzinst. Der Emissionserlös wurde zu zwei Dritteln für die teilweise vorzeitige Tilgung der Beteiligungsfinanzierung der CROSS Industries-Gruppe, die am 31.12.2017 zur Rückzahlung fällig wird, verwendet. Ein Drittel des Emissionserlöses wird innerhalb der CROSS Industries-Gruppe für die Finanzierung des geplanten organischen Geschäftswachstums, einschließlich Investitionen und allfälliger zukünftiger Akquisitionen, sowie für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Im August 2013 wurde durch die Pankl Racing Systems AG eine 3,25 % Anleihe mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Volumen von 10,0 Mio EUR ausgegeben.

Zum 31.12.2013 bestehen im Konzern folgende Anleiheverbindlichkeiten:

Emittent	Währung	Begebungs- datum	Nominale TEUR	Laufzeit in Jahren
KTM AG	EUR	April 12	85.000	5
CROSS Industries AG	EUR	Oktober 2012	75.000	6
Pankl Racing Systems AG	EUR	August 2013	10.000	4
			<u>170.000</u>	
davon kurzfristig			0	
davon langfristig			170.000	

Verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anleihenverbindlichkeiten	168.996	172.424
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	224.193
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	1.854	2.552
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten (abgegrenzte Anleihezinsen)	3.964	5.659
	<u>385.393</u>	<u>404.828</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	36.102	70.423
Restlaufzeit über 1 Jahr	349.291	334.405
	<u>385.393</u>	<u>404.828</u>

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten besteht ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernanhang sind diese Positionen mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 26.564 (Vorjahr: TEUR 42.946) absaldiert.

Die Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen in den nächsten Jahren verteilen sich wie folgt:

	Leasingzahlungen		Barwerte	
	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Bis zu 1. Jahr	684	797	627	708
2 bis 5 Jahre	1.280	1.915	1.227	1.792
Über 5 Jahre	0	52	0	52
	<u>1.964</u>	<u>2.764</u>	<u>1.854</u>	<u>2.552</u>

Die Zahlungen auf Grund der als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Zinsaufwand) betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 0). Die Aufwendungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Finanzierungsleasingverhältnisse werden Großteils über eine Grundmietzeit von 6 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufmöglichkeit bzw Kaufverpflichtung vor. Die Zinssätze, die den Verträgen zu Grunde liegen, sind meist variabel und an marktübliche Referenzzinssätze gebunden.

Die **anderen kurzfristigen Schulden** betreffen im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 19.308 (Vorjahr: TEUR 15.625), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit einem Betrag von TEUR 6.142 (Vorjahr: TEUR 6.039), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 4.398 (Vorjahr: TEUR 3.602) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 5.008).

Zum 31.12.2013 beinhalten die **anderen langfristigen Schulden** im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.353 (Vorjahr: TEUR 5.214) sowie Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.757 (Vorjahr: TEUR 1.709).

25. Eventualverbindlichkeiten, Pfandrechte und Haftungen

Der Gesamtbetrag der eingetragenen Pfandrechte beläuft sich auf TEUR 168.536 (Vorjahr: TEUR 154.011) und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Sachanlagen	114.656	127.595
Forderungen	33.823	26.416
	<u>148.479</u>	<u>154.011</u>

Zum Bilanzstichtag waren die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Verpfändung von Anteilen an verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von TEUR 155.577 (Vorjahr: TEUR 253.914) dinglich besichert. Diese betreffen mit 1.853.850 Stück die KTM AG und mit 1.562.500 Stück die Pankl Racing Systems AG.

Im April 2012 wurde von der CROSS Industries AG und der CROSS Motorsport Systems AG die Beteiligungsfinanzierung neu strukturiert, wobei im Rahmen dieser Finanzierung Financial Covenants vereinbart wurden. Diese Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Stichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag per 31.12.2013 wurden die Financial Covenants eingehalten.

Im Rahmen des Verkaufes von 80 % an der Peguform-Gruppe wurden von der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH Garantien in Höhe von maximal 15 % des Kaufpreises an den Käufer gegeben. Zum Bilanzstichtag sind zwei Gewährleistungsfälle (Schiedsklage und Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung der SMP Deutschland GmbH) reklamiert, welche im Abschluss in Höhe von TEUR 7.000 rückgestellt sind. Als Eventualverbindlichkeit verbleiben TEUR 18.500.

26. Rückstellungen

Der Konzern bildet Rückstellungen für Garantien, Kulenzen und Reklamationen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

Die Schätzung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt werden zum 31.12.2013 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 5.601 (Vorjahr: TEUR 5.018) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 1.1.2013 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Umgliederung aufgegebener Geschäfts- bereich TEUR	Stand am 31.12.2013 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	4.759	-1	4.968	-69	-3.973	-122	5.562
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	131	-3		-69	-59	0	0
Rückstellungen für Prozesse	62	0	660	-2	-60	0	660
Sonstige Rückstellungen	2.421	0	215	-7	-519	-1.646	464
	<u>7.373</u>	<u>-4</u>	<u>5.843</u>	<u>-147</u>	<u>-4.611</u>	<u>-1.768</u>	<u>6.686</u>

	Stand am 1.1.2013 TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Umgliederung aufgegebener Geschäfts- bereich TEUR	Stand am 31.12.2013 TEUR
Langfristige Rückstellungen:							
Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	259	0	0	-220	0	0	39
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
	<u>259</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-220</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>39</u>

27. Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Vorsorgen für:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Abfertigungen	12.492	10.887
Pensionen	656	512
Jubiläumsgelder	1.644	1.333
	<u>14.792</u>	<u>12.732</u>

Die Nettoschuld aus den leistungsorientierten Vorsorgeplänen für Abfertigungen und Pensionen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anwartschaftsbarwert:		
Stand am 1.1.	11.704	9.431
Dienstzeitaufwand	678	738
Zinsaufwand	440	484
Erfolgte Zahlungen	-485	-858
Versicherungsmathematischer Verlust	1.078	1.735
Sonstiges	-4	174
Stand am 31.12.	13.411	11.704
Planvermögen:		
Stand am 1.1.	305	224
Erfolgte Einzahlungen	9	0
Erfolgte Auszahlungen	-38	-36
Versicherungsmathematischer Verlust	-13	0
Sonstiges	0	117
Stand am 31.12.	263	305
Nettoschuld (Anwartschaftsbarwert abzüglich Planvermögen)	13.148	11.399

Der Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses setzt sich nach seiner Fondsfinanzierung folgendermaßen zusammen:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (brutto)	919	817
Marktwert des Planvermögens	263	305
Anwartschaftsbarwert der durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen (netto)	656	512
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Planvermögen gedeckten Verpflichtungen	12.492	10.887
Anwartschaftsbarwert gesamt	13.148	11.399

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen zum 31.12.2013 betragen 14 Jahre (Vorjahr: 13 Jahre).

Der versicherungsmathematische Verlust setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	334	336
Änderung demografischer Annahmen	-75	4
Änderung finanzieller Annahmen	832	1.395
Versicherungsmathematischer Verlust	1.091	1.735

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2013	31.12.2012
Rechnungszinssatz	3,50 %	4,00 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	65 Jahre mit Übergangsregel	65 Jahre mit Übergangsregel

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0).

Der Rechnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Abzinsungssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2013 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	7,5%	-6,7%
Lohn-/Gehaltstrend	-6,5%	7,2%

Eine Änderung (+/- 0,5 %-Punkte) der Parameter "Rechnungszinssatz" und "Lohn-/Gehaltstrend" hätte zum 31.12.2012 folgende Auswirkungen auf den Barwert der zukünftigen Zahlungen gehabt:

Parameter	Änderung	
	-0,50%	+0,50%
Rechnungszinssatz	6,9%	-6,2%
Lohn-/Gehaltstrend	-5,9%	6,4%

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Stand am 1.1.	1.333	964
Dienstzeitaufwand	136	110
Zinsaufwand	53	54
Versicherungsmathematischer Verlust	126	222
Sonstiges	-4	-17
Stand am 31.12.	1.644	1.333

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 1.297 (Vorjahr: TEUR 1.367) gezahlt.

Sonstige Erläuterungen

28. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die CROSS Industries-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

In den Tochterunternehmen ist eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

CROSS Industries AG als Einzelgesellschaft

Die Ertragslage der CROSS Industries AG ist geprägt von Aufwendungen im Zusammenhang mit aufgenommenen Finanzierungen, Beteiligungserwerben sowie Projektaufwendungen und hängt wesentlich von der Dividendenpolitik ihrer Beteiligungsgesellschaften ab. Die Beteiligung an der KTM-Gruppe stellt derzeit die größte und wesentlichste Beteiligung dar.

Die CROSS Industries-Gruppe ist eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit der Fokussierung auf den Automotiven Bereich. Neben Risiken, denen die ganze Gruppe ausgesetzt ist sind auch unternehmensspezifischen Risiken vorhanden.

Konjunkturelles Risiko: Die KTM/WP-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

Die Pankl-Gruppe unterliegt im Bereich Rennsport (ua Formel 1) stark Änderungen des Reglements in den jeweiligen Rennserien. Reglementänderungen bedeuten besonders in den nächsten Jahren hohe Entwicklungs- und Testaktivitäten für die einzelnen Rennteams. Es besteht das Risiko, dass diesen Herausforderungen nicht ausreichend entsprochen werden kann, aber auch die Chance für Pankl, die Marktanteile weiter zu steigern sowie die führende Marktposition durch Innovationen noch weiter zu festigen.

Im Bereich der Luftfahrt unterliegt die Pankl mit ihren Produkten den Schwankungen der Luftfahrtindustrie. Im Bereich der zivilen Luftfahrt ist derzeit ein anhaltend positiver Trend im Bereich festzustellen. Gegenläufig dazu wirkt sich die globale Reduktion der Militärbudgets negativ auf den militärischen Luftfahrtbereich aus.

Wettbewerb und Preisdruck: Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

Absatzrisiko: Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM-Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM-Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM-Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM/WP-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Veränderungen am Beschaffungsmarkt: Für die CROSS Industries-Gruppe stellt der Beschaffungsmarkt ein Risiko im Bezug auf Menge, Qualität und Preis dar. Die CROSS Industries-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potentieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht.

Die Produktionsgesellschaft bei KTM in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Die Pankl-Gruppe benötigt für die Herstellung einzelner Komponenten qualitativ hochwertige (Roh-) Materialien wie etwa Edelstahl-, Titan- und Aluminiumlegierungen. Die rechtzeitige Verfügbarkeit der Rohstoffe ist - insbesondere vor dem Hintergrund einer anspringenden Konjunktur - von einer sorgfältigen Vorausplanung der zukünftigen Ordervolumina abhängig. Eine Verknappung der Materialien könnte zu Produktions- und Auslieferungsverzögerungen oder zu erhöhten Materialkosten führen. Da Pankl einen Großteil ihrer Rohstoffe im Ausland bezieht, unterliegt sie einer Vielzahl von Risiken, zu denen unter anderem wirtschaftliche oder politische Störungen, Transportverzögerungen oder auch Wechselkursschwankungen zählen. Jedes dieser vorgenannten Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben.

Bei der WP-Gruppe ist das Risiko von Seiten der Beschaffungsmärkte derzeit höher einzuschätzen. Die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen (Aluminiumlegierungen, Spezialstähle und Kunststoff) ist derzeit sehr schwierig und kann zu Engpässen führen. Die weitere preisliche Entwicklung der Rohstoffe ist schwer einzuschätzen, dies kann Auswirkungen auf die WP-Gruppe haben.

Forschung- und Entwicklung, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung im Wettbewerb verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten.

KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Bei Pankl ist Forschungs- und Entwicklungsprozess stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und einer engen Abstimmung von Entwicklungsaktivitäten mit dem Kunden.

Produkthaftungsrisiko: Die CROSS Industries-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen: Da die CROSS Industries-Gruppe ihre Produkte in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko von Veränderungen nationaler Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, von Inflation und Zinsschwankungen ausgesetzt. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

Betriebliches und Umweltrisiko: Obwohl eine 100%ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versuchen die Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

Personelle Risiken: Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

Finanzielle Risiken: Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die nachfolgenden Ausführungen unter Punkt 29. verwiesen.

29. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

29.1. Grundlagen

Die CROSS Industries-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich, Handelsgeschäfte sind nicht zulässig.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

29.2. Einstufung und beizulegender Zeitwert

Der Zeitwert eines Finanzinstruments wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.720					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438					
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860					
Summe	153.242					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.913					
Summe	5.913					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	2.252	2.252	0	2.252	0	2.252
Summe	2.252	2.252				
Summe	161.407	2.252				

TEUR	Buchwert 31.12.2012	Fair Value 31.12.2012	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Kredite und Forderungen						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.279					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.821					
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.843					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	12.326					
Finanzanlagen - Ausleihungen	2.003					
Summe	133.272					
Zur Veräußerung verfügbar						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	42.706					
Summe	42.706					
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert	1.804	1.804	0	1.804	0	1.804
Summe	1.804	1.804				
Summe	177.782	1.804				

Die im Zusammenhang mit dem bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 (Continuing Involvement) ausgebucht. Zum 31.12.2013 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 35.159 (Vorjahr: TEUR 37.519) an Dritte verkauft.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Informationen für finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Fair Value 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	212.469	0	0	212.469	212.469
Anleihen	168.996	173.956	163.324	0	10.632	173.956
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349					
Summe	539.437	386.425				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	550	0	550	0	550
Summe	550	550				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	5.592	0	5.592	0	5.592
Summe	5.592	5.592				
Summe	545.579	392.567				

TEUR	Buchwert 31.12.2012	Fair Value 31.12.2012	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	225.440	0	0	225.440	225.440
Anleihen	172.424	184.367	184.367	0	0	184.367
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604					
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038					
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.552					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.464					
Summe	538.275	409.807				
Zu Handelszwecken gehalten						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.609	1.609	0	1.609	0	1.609
Summe	1.609	1.609				
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	4.430	4.430	0	4.430	0	4.430
Summe	4.430	4.430				
Summe	544.314	415.846				

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der Stufe 2 und 3 verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Banken. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionskosten für ähnliche Instrumente wieder.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	
Kredite	Abgezinsten Cash-flows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	

Saldierung:

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen - zum Beispiel wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt - werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Diese Vereinbarungen erfüllen die Kriterien für die Saldierung in der Konzernbilanz nicht, da es operativ zu keinem Nettoausgleich kommt.

Finanzielle Vermögenswerte 2013

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.284	-26.564	42.720	0	42.720
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.252	0	2.252	-1.333	919
Summe	71.536	-26.564	44.972	-1.333	43.639

Finanzielle Schulden 2013

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Nettobeträge
Finanzverbindlichkeiten	61.332	-26.564	34.768	0	34.768
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	2.594	0	2.594	-1.333	1.261
Zinsswaps	3.548	0	3.548	0	3.548
	6.142	0	6.142	-1.333	4.810
Summe	67.474	-26.564	40.910	-1.333	39.578

Finanzielle Vermögenswerte 2012

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.225	-42.946	43.279	0	43.279
Sonstige finanzielle Vermögenswerte- Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	1.804	0	1.804	-206	1.598
Summe	88.029	-42.946	45.083	-206	44.877

Finanzielle Schulden 2012

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungs- rahmenverein- barungen	Nettobeträge
Finanzverbindlichkeiten	97.225	-42.946	54.279	0	54.279
Sonstige finanzielle Schulden- Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	206	0	206	-206	0
Zinsswaps	5.833	0	5.833	0	5.833
Summe	103.264	-42.946	60.318	-206	60.113

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2013	aus Zinsen	aus der Folge- bewertung zum Fair Value	aus Wertbe- richtigung	aus Abgangs- ergebnis	Nettoer- gebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.010	0	-283	-406	321
Zur Veräußerung gehalten	0	0	-592	0	-592
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	-1.589	-505	0	26	-2.068
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-17.214	0	0	0	-17.214
Summe	-17.793	-505	-875	-380	-19.553

TEUR 2012	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	2.269	0	-1.278	-228	763
Zur Veräußerung gehalten	0	64	-709	0	-645
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente und Held-for-Trading	0	-1.192	0	-216	-1.408
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-18.350	0	0	0	-18.350
Summe	-16.081	-1.128	-1.987	-444	-19.640

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Kredite und Forderungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der erfolgsneutrale Teil aus der Folgebewertung zum Fair Value der finanziellen Vermögenswerte Available-for-Sale ist in der Fair Value-Rücklage AfS-Wertpapiere ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

29.3. Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die CROSS Industries-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen, Kredit-, Markt-, Währungs- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat und den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzerntreasury und den dezentralen Treasuryeinheiten. Die KTM-Gruppe, die Pankl-Gruppe sowie die CROSS Immobilien GmbH setzen zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die CROSS Industries-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2013 hat die KTM-Gruppe rund 23 % der Umsätze (Vorjahr: 22 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2014 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen 1,28 und 1,34 USD/EUR abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Die CROSS Industries-Gruppe tätigt neben Investitionen in Österreich, wenn auch insgesamt in unter-geordnetem Ausmaß, auch internationale Investitionen außerhalb der Eurozone. Wechselkursschwankungen, insbesondere solche zwischen dem Euro, US-Dollar und Währungen der Nachbarländer Österreichs können sich für den Wert solcher Beteiligungen als nachteilig erweisen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung bzw Abwertung des Euro - nach den oben genannten Annahmen - um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Aufwertung um 10%		Abwertung um 10%	
	in TEUR		31.12.2013	31.12.2012
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	-10.424	-4.904	12.683	5.988
Veränderung der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	3.133	5.407	-3.829	-6.597
Veränderung des Eigenkapitals	-7.291	503	8.854	-609

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die CROSS Industries-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den teilweisen Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Veränderung um 50 Basispunkte hätte folgende Auswirkungen:

Erhöhung (+) / Verminderung (-)	Erhöhung um 50 BP		Verringerung um 50 BP	
	in TEUR		31.12.2013	31.12.2012
Veränderung des Ergebnisses (nach Steuern)	-174	-255	174	255
Veränderung der zinsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage	430	731	-436	-749
Veränderung des Eigenkapitals	256	476	-262	-494

Ausfallsrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Als Ausfallsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommen kann.

In einigen operativen Gesellschaften des Konzerns bestehen zum Teil signifikante Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden. Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aber als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Dies erfolgt einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive). In internen Richtlinien werden die Ausfallsrisiken festgelegt und kontrolliert.

Des Weiteren ist der Konzern einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallsrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallsrisiko dar.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 29.2. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2013						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.768	29.715	21.984	6.030	2.054	20.332	2.653
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	6.456	6.456	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	19.438	19.070	147	0	16	205	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	1.860	1.860	0	0	0	0	0
Summe	110.522	57.101	22.131	6.030	2.070	20.537	2.653

TEUR	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon wertgemindert
			weniger als 30 Tage	zwischen 30 und 60 Tagen	zwischen 60 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage	
	31.12.2012						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.821	43.267	16.186	2.256	1.859	5.683	4.570
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.843	1.843	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurz- und langfristig)	12.326	12.326	0	0	0	0	0
Finanzanlagen - Ausleihungen	2.003	2.003	0	0	0	0	0
Summe	89.993	59.439	16.186	2.256	1.859	5.683	4.570

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten, die ansonsten überfällig oder wertgemindert gewesen wären und deren Konditionen neu ausgehandelt wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der CROSS Industries-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve und in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensanleihen, die Aufnahme von Bankkrediten oder Kapitalerhöhungen sichergestellt.

Im April 2012 wurde von der CROSS Industries AG und der CROSS Motorsport Systems AG die Beteiligungsfinanzierung neu strukturiert, wobei im Rahmen dieser Finanzierung Financial Covenants vereinbart wurden. Diese Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Stichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen. Zum Bilanzstichtag zum 31.12.2013 wurden die Financial Covenants eingehalten.

Allfällige Liquiditätsrisiken könnten insbesondere darin liegen, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkostenreduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-flows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2013	Cash-Flows 2014			Cash-Flows 2015 bis 2018			Cash-Flows ab 2019		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.579	2.525	2.993	34.141	4.060	6.872	147.541	1.076	306	28.897
Anleihen	168.996	7.513	0	0	22.887	0	168.996	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.915	0	7	104.219	0	17	696	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.744	0	114	1.657	0	44	4.087	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	1.854	26	35	627	17	38	1.227	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	47.349	29	110	43.366	25	171	3.983	0	0	0
Summe	539.437	10.093	3.259	184.010	26.989	7.142	326.530	1.076	306	28.897
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Summe	550	507	0	0	297	0	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	5.592	985	0	2.952	1.444	0	562	0	0	0
Summe	545.579	11.585	3.259	186.962	28.730	7.142	327.092	1.076	306	28.897

TEUR	Buchwert 31.12.2012	Cash-Flows 2013			Cash-Flows 2014 bis 2017			Cash-Flows ab 2018		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Zu fortgeführten Anschaffungskosten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	224.193	2.649	3.630	53.571	3.972	7.598	138.696	302	1.594	31.926
Anleihen	172.424	7.672	0	13.574	26.374	0	84.496	2.891	0	74.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.604	0	0	90.604	0	0	0	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.038	0	0	7.038	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	2.552	36	57	708	39	73	1.792	0	0	52
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	41.464	38	0	31.945	57	0	9.451	0	0	68
Summe	538.275	10.395	3.687	197.440	30.442	7.671	234.435	3.193	1.594	106.400
Zu Handelszwecken gehalten										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	1.609	0	0	1.331	0	0	278	0	0	0
Summe	1.609	0	0	1.331	0	0	278	0	0	0
Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow Hedge)	4.430	0	0	1.761	0	0	2.669	0	0	0
Summe	4.430	0	0	1.761	0	0	2.669	0	0	0
Summe	544.314	10.395	3.687	200.532	30.442	7.671	237.382	3.193	1.594	106.400

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wurde eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen - wirtschaftlich betrachtet - länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

29.4. Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accounting werden sowohl variable zukünftige Zahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2016 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten 12 Monaten geplant wird, abgesichert.

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2013 eingesetzt:

	Währung	Nominalbetrag	Marktwerte			Nominalbetrag	Marktwerte		
		in 1000 Landeswährung 31.12.2013	in TEUR 31.12.2013	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1- 5 Jahre	in 1000 Landeswährung 31.12.2012	in TEUR 31.12.2012	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1- 5 Jahre
Devisentermingeschäfte	USD	31.000	1.232	31.000	0	67.710	791	67.710	0
	JPY	2.355.000	-1.909	2.355.000	0	0	0	0	0
	CAD	12.100	474	12.100	0	15.700	334	15.700	0
	GBP	26.950	-597	26.950	0	23.400	382	23.400	0
	CHF	13.920	34	13.920	0	0	0	0	0
	SEK	78.200	237	78.200	0	68.450	-12	68.450	0
	DKK	7.700	3	7.700	0	9.300	0	9.300	0
	PLN	15.000	-49	15.000	0	4.270	-18	4.270	0
	NOK	9.000	57	9.000	0	14.650	-22	14.650	0
	CZK	68.800	174	68.800	0	40.000	24	40.000	0
	HUF	135.000	3	135.000	0	58.500	7	58.500	0
ZAR	0	0	0	0	16.300	113	16.300	0	
Zinsswaps		72.257	-2.999	0	72.257	80.000	-5.175	0	80.000

Die Marktwertveränderungen der Derivate in Höhe des effektiven Anteils sind iHv TEUR -1.836 (Vorjahr: TEUR 1.896) im sonstigen Ergebnis erfasst. TEUR 2.939 (Vorjahr: TEUR 3.291) wurden dem sonstigen Ergebnis entnommen, wovon TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 2.967) ins operative Ergebnis und TEUR 2.705 (Vorjahr: TEUR 324) ins Finanzergebnis umgebucht wurden.

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Nominalbetrag	Marktwerte in TEUR 31.12.2013	Laufzeit	Laufzeit	Nominalbetrag	Marktwerte in TEUR 31.12.2012	Laufzeit	Laufzeit
	in 1000 Landes- währung 31.12.2013		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	in 1000 Landes- währung 31.12.2012		bis 1 Jahr	1-5 Jahre
Zinsswaps	41.000	-550	30.000	11.000	31.000	-658	0	31.000

Devisentermingeschäfte

Die von Unternehmen der CROSS Industries-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Zinsswaps

Zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten sind zum Stichtag Zinsswaps in Höhe von TEUR 113.257 (Vorjahr: TEUR 111.000) abgeschlossen. Grundsätzlich werden Grund- und Sicherungsgeschäft so kontrahiert, dass alle wesentlichen Vertragsbestandteile vollständig übereinstimmen (critical terms match). Die Sicherungswirkung wird regelmäßig auf Basis von Effektivitätstests überprüft.

Im Geschäftsjahr 2012 und 2013 wurden auf Grund des Wegfalls von einzelnen Grundgeschäften die korrespondierenden Sicherungsbeziehungen aufgelöst. Diese, vormals als Sicherungsgeschäft eingesetzten Zinsswaps, mit einem Nominale von TEUR 41.000 wurden als held-for-trading klassifiziert und haben zum 31.12.2013 einen negativen Marktwert von TEUR 514 (Vorjahr: TEUR 658).

30. Operatingleasing- und Finanzierungsleasingverhältnisse

30.1. CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Miet- bzw Leasingzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Leasingzahlungen (Leasing- bzw Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 10.318 (Vorjahr: TEUR 9.612). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet- und Leasinggegenständen (im Wesentlichen die Miete von Betriebs- und Verwaltungsgebäuden und Lagerplätzen, sowie Leasing von CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 46.332 (Vorjahr: TEUR 40.588), mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	10.040	8.809
2 bis 5 Jahre	35.567	30.650
Über 5 Jahre	725	1.129
	<u>46.332</u>	<u>40.588</u>

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen oder Zahlungen aus Untermietverhältnissen.

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

30.2. CROSS Industries-Gruppe als Leasinggeber

Neben den Finanzierungs- und Operatingleasingverhältnissen, wo die CROSS Industries-Gruppe als Leasingnehmer auftritt, gibt es in der CROSS Industries-Gruppe Miet- bzw Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse aus Sicht des Leasinggebers zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 25 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Es bestehen Ansprüche auf den Erhalt von Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operatingleasingverhältnissen, die wie folgt fällig werden:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Bis zu 1. Jahr	857	1.408
2 bis 5 Jahre	2.189	5.043
Über 5 Jahre	65	212
	<u>3.111</u>	<u>6.663</u>

Die Leasingerträge aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 1.278 (Vorjahr: TEUR 887).

31. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsbereiche der CROSS Industries-Gruppe entsprechen den einzelnen Unternehmen (KTM AG-Gruppe, Pankl Racing Systems AG-Gruppe, WP Performance Systems GmbH-Gruppe). Im Bereich „Sonstige“ werden die CROSS Industries AG, die Wethje-Gruppe sowie alle übrigen Holdinggesellschaften zusammengefasst.

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 2 zum Anhang angeführt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem 31.12.2013, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

33. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Knünz GmbH, Dornbirn, und die Pierer Konzerngesellschaft mbH (vormals: Pierer GmbH), Wels, haben am 13.6.2012 einen Syndikatsvertrag betreffend die Ausübung der Stimmrechte in der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, abgeschlossen. Die Unterfertigung des Syndikatsvertrags führte von einer gemeinsamen Kontrolle der Pierer Konzerngesellschaft mbH und der Knünz GmbH über die CROSS Industries AG zu einer beherrschenden Kontrolle der Pierer Konzerngesellschaft mbH über die CROSS Industries AG. Seit diesem Zeitpunkt ist die Pierer Konzerngesellschaft mbH oberstes Konzernunternehmen.

Die Aktien der CROSS Industries AG, Wels, werden zu 50,05 % von der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, zu 25,03 % von der Pierer Industrie AG, Wels, sowie zu 24,92 % von der Unternehmens Invest AG, Wels (UIAG) gehalten. Die Anteile der Pierer Invest Beteiligungs GmbH, Wels, werden direkt bzw. indirekt zu 62,5 % von der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, und direkt bzw. indirekt zu 37,5 % von der Knünz GmbH, Dornbirn, gehalten, wobei die Stimmrechte zu 100 % bei der Pierer Konzerngesellschaft mbH liegen. Die Pierer Industrie AG ist mittelbar zu 100 % im Besitz der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels, ist Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Gesellschafter und Geschäftsführer der Knünz GmbH, Dornbirn, ist Herr Dr. Rudolf Knünz.

Im Geschäftsjahr 2013 erhielten die Gesellschafter keine Ausschüttung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2012.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im Pierer Konzerngesellschaft mbH-Konzern aus:

- Vorstandsvorsitzender der CROSS Industries AG, Wels
- Vorstand der Pierer Industrie AG, Wels
- Vorstandsvorsitzender der KTM AG, Mattighofen
- Vorstandsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Geschäftsführer der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels
- Geschäftsführer der CROSS Informatik GmbH, Wels
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Immobilien AG, Wels (bis zur Umwandlung in die CROSS Immobilien GmbH am 27.5.2013)
- Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Wels (bis zur Umwandlung in die CROSS Motorsport Systems GmbH am 8.7.2013)
- Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur
- Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG, Wien
- Aufsichtsratsmitglied der SMP Deutschland GmbH, Bötzingen, Deutschland
- Aufsichtsratsvorsitzender der Wirtschaftspark Wels Errichtungs- und Betriebs-Aktiengesellschaft, Wels

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG zu 24,9 % beteiligt ist, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.696 (Vorjahr: TEUR 4.209) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2013 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.342 (Vorjahr: TEUR 1.052).

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, Wels, sowie der KTM AG, Mattighofen, als auch Partner in der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, wurden im Geschäftsjahr 2013 zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Höhe von TEUR 593 (Vorjahr: TEUR 270) in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

2013	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Gesellschafter (direkt)	4	7.711	2.161	180
Assoziierte Unternehmen	3.683	2.336	28.983	16.152
sonstige nahestehenden Unternehmen	6.057	1.632	3.464	50.498
sonstige nahestehenden Personen	0	0	0	65
	9.744	11.679	34.608	66.895

2012	Forderungen TEUR	Verbindlichkeiten TEUR	Erträge TEUR	Aufwendungen TEUR
Gesellschafter (direkt)	845	2.915	970	102
Assoziierte Unternehmen	2.076	0	12.626	9.596
sonstige nahestehenden Unternehmen	726	16.583	2.297	30.078
sonstige nahestehenden Personen	0	0	0	64
	3.647	19.498	15.893	39.840

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" sowie das Husqvarna Händlernetz von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht und das Händlernetz werden planmäßig über die Restnutzungsdauer abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft.

Sämtliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

34. Beteiligungsspiegel zum 31.12.2013

Der Beteiligungsspiegel enthält alle Gesellschaften, die neben den Mutterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden (siehe Anlage 1 zum Konzernanhang).

35. Organe der CROSS Industries AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2013 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf K n ü n z , Vorsitzender
Josef B l a z i c e k , Stellvertreter des Vorsitzenden
Mag. Gerald K i s k a
Dr. Ernst C h a l u p s k y

Als jeweils kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2013 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r (Vorsitzender)
Mag. Friedrich R o i t h n e r
Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r
Mag. Klaus R i n n e r b e r g e r

Wels, am 18. März 2014

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Mag. Friedrich Roithner

Ing. Alfred Hörtenhuber

Mag. Klaus Rinnerberger

Anlage 1 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel zum 31.12.2013

Anlage 2 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung zum 31.12.2013

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2013

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Unmittelbare Tochterunternehmen der CROSS Industries AG, Wels			
CROSS Automotive Holding GmbH, Wels	30.6.2010	100,00	KVI
CROSS Motorsport Systems GmbH, Wels	30.6.2005	100,00	KVI
Pankl-Gruppe			
Pankl Racing Systems AG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Racing Systems UK Ltd., Bicester, Großbritannien	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Holdings, Inc., Carson City, Nevada, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Capital Technology Beteiligungs GmbH, Bruck an der Mur	1.1.2008	51,13	KVI
CP-CARRILLO, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Performance Equipment Company, LLC, Irvine, USA	1.1.2008	35,79	KVA
Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Inc., Cerritos, USA	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Engine Systems Inc., Irvine, USA	27.7.2011	51,13	KVA
Pankl Beteiligungs GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg	1.1.2008	51,13	KVI
Pankl Automotive Slovakia s.r.o., Topolcany, Slowakei	1.1.2008	51,13	KVA
Pankl Aerospace Innovations, LLC, Cerritos, USA	13.6.2012	51,13	KVA
Carrillo Acquisitions Inc., Irvine, USA	23.12.2011	51,13	KVA
Pankl - APC Turbosystems GmbH, Mannheim, Deutschland	28.9.2012	26,08	KVA
Pankl Japan Inc., Tokyo, Japan	-	51,13	KOA
WP-Gruppe			
WP Performance Systems GmbH, Munderfing	30.11.2007	100,00	KVI
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande ¹⁾	-	100,00	KOA
WP Components GmbH, Munderfing	31.12.2009	100,00	KVI
WP Cooling Systems (Dalian) Co., Ltd., Dalian, China	-	100,00	KOA
WP Radiator Italia S.r.l., Vinovo, Italien	-	100,00	KOA
WP Germany GmbH, Ursensollen, Deutschland	-	100,00	KOA
WP Suspension North America, Inc., Murrieta, CA, USA	-	100,00	KOA
CROSS Immobilien GmbH, Wels ²⁾	30.4.2005	100,00	KVI
CROSS Automotive Beteiligungs GmbH, Wels	30.6.2010	100,00	KVI
Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg	31.7.2011	100,00	KVI
PF Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wels	31.12.2009	100,00	KVI
SMP Deutschland GmbH, Bötzingen, Deutschland	-	16,30	KOA
SMP Automotive Technology Iberica, S.L., Polinyà, Spanien	-	16,30	KOA
CROSS Lightweight Technologies Holding GmbH, Wels	31.7.2011	100,00	KVI
Wethje Holding GmbH, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	94,79	KVA
Die Wethje GmbH Kunststofftechnik, Hengersberg, Deutschland	25.6.2012	94,79	KVA
Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	25.6.2012	94,79	KVA
CROSS Informatik GmbH, Wels	-	50,00	KOI
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels	30.9.2010	100,00	KVI

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
KTM-Gruppe			
KTM AG, Mattighofen	31.5.2005	51,09	KVI
KTM-Sportcar GmbH (vormals: KTM-Sportcar Sales GmbH), Mattighofen	31.5.2005	51,09	KVI
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	31.5.2005	51,09	KVI
KTM Dealer & Financial Services GmbH, Mattighofen	31.3.2011	51,09	KVI
KTM Immobilien GmbH, Mattighofen	31.12.2010	51,58	KVI
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,09	KVA
KTM-Motorsports Inc., Amherst, Ohio, USA	31.5.2005	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	31.5.2005	51,09	KVA
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	31.5.2005	51,09	KVA
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.2006	51,09	KVA
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	1.3.2009	51,09	KVA
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	51,09	KVA
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	51,09	KVA
KTM Technologies GmbH, Anif	1.10.2008	50,70	KVI
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles GmbH (vormals: Husaberg Vertriebs GmbH), Mattighofen	1.1.2013	51,09	KVI
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Switzerland Ltd, Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	51,09	KVA
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	51,09	KVA
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen	31.12.2013	51,09	KVI
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l. (vormals: HUSABERG-Sportmotorcycle Italia S.r.l.), Albano Sant' Alessandro, Italien	31.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycle North America, Inc., Murrieta, CA, USA	1.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	51,09	KVA
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	51,09	KVA
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	51,09	KVA

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidie- rungsart
Sonstige Beteiligungen:			
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	13,28	KEA
Kiska GmbH, Anif	-	12,72	KEI
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LCC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	12,77	KEA
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	-	51,09	KOA
KTM Australia Pty Ltd. (vormals: KTM-Sportcar Australia Pty Ltd.), Perth, Australien	-	51,09	KOA
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	-	51,09	KOA
KTM Wien GmbH, Mattighofen	-	51,09	KOI
KTM-Sportmotorcycle Singapore Pte. Ltd., Singapur	-	51,09	KOA
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland	-	13,28	KOA
KTM Braumandl GmbH, Wels	-	13,28	KOI
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland	-	13,28	KOA
MX-KTM Kini GmbH, Wiesing	-	13,28	KOI

Legende:

KVI	Vollkonsolidierung, Inland
KVA	Vollkonsolidierung, Ausland
KEI	Einbeziehung at-equity, Inland
KEA	Einbeziehung at-equity, Ausland
KOI	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Inland
KOA	Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert, Ausland

1) In Liquidation

2) 5 % hält die Cross Industries AG

Segmentberichterstattung 2013

	Konzern						
	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte Geschäftsbereiche TEUR	Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	716.390	139.804	111.087	35.141	-106.149	896.273	39.466
Umsatzerlöse extern	716.322	133.297	21.752	24.902	0	896.273	39.466
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	54.886	6.150	6.411	-8.029	-140	59.278	-557
Zinserträge	900	84	1	2.684	-2.659	1.010	0
Zinsaufwendungen	-8.345	-2.217	-531	-11.036	2.659	-19.470	-233
Vermögenswerte	571.435	170.650	87.879	788.492	-681.797	936.659	40.345
Schulden	288.591	102.312	64.307	258.727	-100.966	612.971	17.707
Investitionen	63.315	18.950	3.971	9.357	0	95.593	792
Abschreibungen	32.781	11.323	2.421	5.750	0	52.275	724
davon außerplanmäßig	0	0	0	456	0	456	0

Segmentberichterstattung 2012

	Konzern						
	KTM TEUR	PANKL TEUR	WP TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern fortgeführte Geschäftsbereiche TEUR	Aufgegebene Geschäftsbereiche TEUR
Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse innerhalb der Segmente)	612.008	127.685	107.978	32.515	-91.544	788.642	37.009
Umsatzerlöse extern	611.891	123.125	29.130	24.496	0	788.642	37.009
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit *)	36.716	10.380	6.263	-5.531	126	47.954	-2.074
Zinserträge	867	98	35	2.441	-1.172	2.269	0
Zinsaufwendungen	-8.187	-1.571	-527	-9.986	1.172	-19.099	-239
Vermögenswerte	521.351	149.762	52.499	868.346	-684.589	907.369	10.563
Schulden	266.828	80.151	32.665	312.007	-100.147	591.504	10.368
Investitionen	52.400	25.865	6.116	20.656	-3.643	101.394	1.465
Abschreibungen	31.111	9.598	2.233	4.446	0	47.388	502
davon außerplanmäßig	0	0	0	0	0	0	0

*) vor außerplanmäßigen Abschreibungen

